



# FORSCHUNGSBERICHT

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE FORSCHUNG – 2009

# INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Vorwort 3**
- 2. Allgemeine Entwicklung 5**
- 3. Jahresbericht der  
Forschungsschwerpunkte 13**
- 4. Jahresbericht zu ausgewählten  
Forschungsprojekten im Einzelnen 45**
- 5. Projekte der Studiengänge 110**
- 6. Auszeichnungen und Preise für HdM-Angehörige 116**
- 7. Transfer 2009 120**
- 8. Tabellenanhang 127**



# 1. VORWORT

Wer eine Wundertüte kauft, weiß zwar ungefähr, was auf ihn zukommt, aber dennoch ist der Inhalt immer wieder eine Überraschung. In diesem Sinne ist auch der jährliche Forschungsbericht der Hochschule der Medien (HdM) eine Wundertüte; die Vielfalt der bearbeiteten Themen unter dem großen Dach der Medien erstaunt jedes Mal aufs Neue. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten. Wer mehr wissen will, muss den vorliegenden Bericht lesen.

Neben den Inhalten der Forschung interessiert natürlich auch die zählbare Seite des Forschungsbetriebs: wie viele Projekte wurden abgeschlossen, fortgeführt oder neu begonnen; wie viele Drittmittel wurden eingeworben, und wer waren die Partner.

Die finanzielle Seite erreichte auch im Jahre 2009 eine neue Rekordmarke. Rund 3,7 Millionen Euro, die nach der Auffassung der HdM ihrer Forschung dienen, kamen zusammen. Herausragend dabei drei große Investitionsvorhaben, die der Begutachtung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterlagen. Diese zentrale Organisation der deutschen Forschungslandschaft, die als ausgesprochen anspruchsvoll gilt, hat drei große Pläne der HdM im Gesamtumfang von fast drei Millionen Euro gutgeheißen und die entsprechenden Maschinen und Geräte zur Beschaffung empfohlen. Für die HdM bedeutet dies zusätzliche Drittmittel in Höhe von anderthalb Millionen Euro. Sie wird alles tun, um diesem Vertrauensbeweis, der bis zu seiner Einlösung ein Vorschuss ist, gerecht zu werden.

Die übrigen Geldgeber verteilen sich auf fast alle denkbaren Möglichkeiten. EU, Bund und Land sind mit jeweils verschiedenen Programmen und Einrichtungen ebenso vertreten wie kleinere und größere Unternehmen der Privatwirtschaft, jeweils mit größeren und kleineren Geldbeträgen oder sonstigen Unterstützungen.

Sie alle haben kein Geld zu verschenken, viele weniger denn je. Sie erwarten sich von der Zusammenarbeit mit der HdM zumindest auch einen Fortschritt für ihre eigenen Ziele und Wünsche. Und natürlich handelt auch die HdM in ihrem eigenen Interesse: Forschung und Lehre für ihre zahlreichen Studiengänge auf hohem Niveau miteinander zu verbinden.

In diesem Zusammenhang gibt es wieder einmal aktuelle Gründe, das Thema Promotionen an Fachhochschulen anzusprechen. Zwar lehnt das baden-württembergische Wissenschaftsministerium ein Promotionsrecht für Fachhochschulen nach wie vor ab, aber es scheint doch eine gewisse Bewegung in die Sache zu kommen, der das Ministerium mit seiner nachdrücklichen Empfehlung kooperativer Promotionskollegs

einerseits entgegenzukommen und andererseits wohl auch die Spitze zu nehmen versucht.

Die HdM ihrerseits versucht, diesen neuen Schwung für einen weiteren Schritt zum großen Ziel zu nutzen. Sie ist mit mehreren Universitäten und Pädagogischen Hochschulen des Landes im Gespräch, um sie für passende Gebiete der HdM-Forschung für diese Form der Zusammenarbeit zu gewinnen. Die Vorzeichen stehen besser, als es die erfahrungsgemäß reservierte Haltung der Universitäten hätte erwarten lassen.

Doch letztendlich sind auch diese Kollegs nur eine Hilfskonstruktion, die den Fachhochschulen die volle Anerkennung als Stätten wissenschaftlicher Forschung verwehrt. Andere Staaten sehen das anders. Zum 1. Januar 2010 gilt es wieder einmal, einer befreundeten alten Partnerhochschule zur Anerkennung als Universität zu gratulieren: die frühere Budapest Tech Polytechnical Institution, noch früher das Budapest Technical College of Light Industry, ist jetzt die Obuda University mit allen Rechten einer Universität.

Die HdM wird sich auch als Fachhochschule weiterhin bemühen, für ihre Absolventen und für ihre forschenden jungen Angehörigen Partner für den Erwerb eines Dokortitels zu finden. Sie ist dabei nicht ohne Erfolg geblieben – selten in Deutschland, überwiegend im europäischen Ausland, doch kann man seit kurzem auch „weltweit“ sagen: die gut zwanzig Jahre alte Partnerschaft mit der Technischen Universität Xi'an erstreckt sich jetzt auch auf das erste gemeinsame Promotionsverfahren. Auch die heutige TU Xi'an ist, am Rande bemerkt, eine der Hochschulen, die der HdM auf dem Weg zur Universität davongezogen sind.

Prof. Dr. Wolfgang Faigle  
Prorektor für Forschung und Internationale Beziehungen



## **2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG**

- 2.1 Entwicklung des IAF **6**
- 2.2 Drittmittelentwicklung **10**
- 2.3 Promotionsförderung **12**

## 2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) stellt sich dem Wettbewerb zwischen den Hochschulen mit einem qualitativ hochwertigen, an den Anforderungen der Berufswelt orientierten und kontinuierlich aktualisierten Studienangebot. Neben der Lehre wird die Forschung, die zu den grundlegenden Aufgaben einer Hochschule gehört, in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Die HdM bietet heute vierzehn akkreditierte Bachelor- und sieben akkreditierte Master-Programme in den drei Fakultäten Druck und Medien, Electronic Media sowie Information und Kommunikation an. Dieses Angebot wird kontinuierlich erweitert.

Das Ausbauprogramm 2012 sieht für die HdM insgesamt 264 Studienplätze für Erstsemester mehr vor. Die HdM hat im Zuge dieses Programms bereits sieben Studiengänge ausgebaut; ab Oktober 2010 sollen noch einmal insgesamt 74 Studienplätze pro Semester mehr angeboten werden. Diese Studienplätze verteilen sich auf die Studiengänge Druck- und Medientechnologie, Medienwirtschaft und Audiovisuelle Medien sowie Werbung und Marktkommunikation.

Auch der neue Studiengang Mobile Medien wurde durch das Ausbauprogramm 2012 ermöglicht. Dieser neue Bachelor-Studiengang startete erstmalig zum Wintersemester 2009/10. Für den Studiengang stehen insgesamt 20 Studienplätze zur Verfügung. Die HdM beschäftigt sich im Studiengang Medieninformatik schon lange mit dem Aufgabenfeld mobiler Endgeräte, ihren Technologien und Funktionen. Mit diesem neuen Studiengang wird das Angebot nun weiter ausgebaut und bietet den Studierenden eine akademisch fundierte Ausbildung für diesen überproportional wachsenden Sektor. Das jüngste Studienangebot der HdM wollten bereits im Oktober 2009 104 Bewerber aufnehmen.

Nach wie vor erfreuen sich alle Studiengänge der HdM großer Nachfrage. Im Wintersemester 2009/2010 ist die HdM – wie gewohnt – komplett ausgebucht: 5794 Bewerber wollten einen der 621 Studienplätze in den Bachelor- und Masterstudiengängen der HdM ergattern. Insgesamt wollten 925 junge Menschen mehr als im Vorjahr an der Medien-Hochschule studieren.

Bei den Master-Studiengängen der HdM, die vor zwei Jahren anließen, hat sich das Interesse fast verdoppelt: Insgesamt 486 Bewerbungen trafen ein (Vorjahr: 254). Am begehrtesten sind Studienplätze im Master-Studiengang Elektronische Medien; 343 Interessenten wetteifern um einen der 44 Plätze (Vorjahr: 136).

Mit der positiven Entwicklung der Master-Studiengänge hat für die HdM die Aufgabe, Forschung und Entwicklung auf ihren Gebieten voran-

zutreiben und diese mit anspruchsvoller Lehre zu verbinden, weiter an Gewicht gewonnen.

Forschungs- und Entwicklungsaufgaben dienen jedoch neben der Qualität und der Aktualität der akademischen Lehre dem Erkenntnisgewinn in den verschiedenen Wissenschaftsgebieten und dem Wissens- und Technologietransfer in die Wirtschaft. Die zahlreichen Institute des IAFs sind wichtige Bindeglieder zwischen Hochschulforschung und der Verwertung der Forschungsergebnisse.

Angesichts der verschärften Wettbewerbssituation zwischen den Hochschulen setzt die HdM auf institutionalisierte Kooperationen mit anderen Hochschulen und solide Vernetzung mit der Wirtschaft.

Die von der Landesregierung angeregten kooperativen Promotionskollegs bieten die Chance, Verfahren zur geregelten Übernahme von Masterabsolventen in ein Promotionsstudium zu entwickeln. Dazu steht die HdM mit mehreren anderen Hochschulen des Landes im Gespräch, darunter mit den Universitäten Tübingen und Stuttgart sowie den Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd.

Am weitesten gediehen sind jedoch entsprechende Verhandlungen mit der University of the West of Scotland mit Hauptsitz in Paisley bei Glasgow. Das Schwergewicht der HdM bei der Suche nach Partnern für kooperative Promotionen liegt bisher auf Universitäten im Ausland, vor allem auf Schweden und den verschiedenen Teilen Großbritanniens (England, Schottland und Wales).

Daneben bemüht sich die HdM um eine aktive Rolle in der Weiterbildung. Im Zuge dessen richtete sie im Mai 2009 beim IAF gemeinsam mit dem Südwestrundfunk und der Akademie für das gesprochene Wort ein Qualifikationsprogramm Moderation ein. Seit dem Wintersemester 2009/2010 werden jährlich 15 journalistische Nachwuchskräfte zu Moderatoren für die elektronischen Medien und vor Publikum ausgebildet. Nach Abschluss des Qualifikationsprogramms erwerben die Teilnehmer das Hochschulzertifikat „Moderator (HdM)“.

### 2.1 Entwicklung des IAF

Mit dem vorliegenden Forschungsbericht informiert die zentrale Einrichtung zur Koordination von Forschung und Entwicklung an der HdM – das Institut für Angewandte Forschung (IAF) – über die Forschungsschwerpunkte und deren Aktivitäten im Jahre 2009.

Das IAF ist eine Organisationseinheit zur Koordination und Optimierung der bestehenden Forschung und Entwicklung an der HdM. Es bearbeitet Anfragen von Unternehmen aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor; es vermittelt und betreut die Abwicklung von

## 2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Kooperationsprojekten mit Wissenschaftlern der HdM. Die Transferangebote stehen allen Interessenten offen; Großunternehmen, kleine und mittelständische Unternehmen werden bei ihren Forschungsaktivitäten unterstützt.

Das IAF transferiert wissenschaftliche Kompetenz und technologisches Potential der verschiedenen Institute und Forschungsschwerpunkte in die Industrie, indem sie sie bei der Zielsetzung und der konkreten Aufgabenstellung unterstützt, die Gemeinschaftsarbeit plant, koordiniert und begleitet sowie mögliche Fördermittel zur Projektfinanzierung beantragt.

Das IAF möchte sich als Forschungsinstitut auf der Basis innovativer und interdisziplinärer eigener wissenschaftlicher Arbeit und als unabhängige Einrichtung für Beratungs- und Transferleistungen im Medien- und Kommunikationsbereich weiter profilieren.

Aus diesen Gründen hat die HdM neben der Einrichtung und Förderung des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) und der Bereitstellung fortschrittlichster Labore und Geräte weitere Schritte unternommen, um forschenden Professoren günstige Bedingungen zu bieten und die Forschung an der HdM zu intensivieren.

Dazu gehören unter anderem die an die Professoren verteilten „Bonusmittel“; Mit dem Bonuspunktesystem sollen herausragende Leistungen und besonderes Engagement, die über das selbstverständlich zu erwartende Maß hinausgehen, gewürdigt und belohnt werden; dazu zählen auch besondere Anstrengungen in der Forschung.

Der Umsetzung dieses Konzepts, mit der das IAF beauftragt wurde, dient ein Kriterienkatalog, in dem bestimmte Leistungen wie etwa Vorträge, die Organisation von Veranstaltungen, Publikationen, eingeworbene Drittmittel oder erstellte Gutachten mit Punkten belegt werden.

Insgesamt kamen im Jahr 2008 anrechenbare Leistungen für 4269 Punkte zusammen, auf die die zur Verfügung gestellten 130.000 Euro verteilt wurden – 30,45 Euro pro Punkt. Der resultierende Bonusbetrag wurde der individuellen Kostenstelle des jeweiligen Professors gutgeschrieben, der dieses Geld auf beliebige Weise, aber nur für dienstliche Zwecke, verwenden darf. Über 40 Professorinnen und Professoren der HdM erhielten im Frühjahr 2009 einen Betrag von jeweils über 1.000 Euro, zum Teil weit darüber. Am 01.03.2009 waren an der HdM 107 Professoren beschäftigt.

Neben der Verteilung von Bonuspunkten zählen auch die Zuweisung von Anschubstellen für neue Forschungsschwerpunkte und die Gewährung von Deputatsnachlässen zu den Leistungsanreizen in Forschung und Entwicklung.

Außerdem erhielt die HdM für ihre Forschungsleistung im Jahr 2008 ihrerseits Bonusmittel des Wissenschaftsministeriums. Sie erreichte im Forschungsranking der Beratergruppe „AG IV“ den Wert 6,1, was zu Bonusmitteln in Höhe von 60.000 Euro führte. Diese Bonusmittel erhalten nur Hochschulen mit einer Forschungskennzahl über dem Landesdurchschnitt.

Der landesweite Mittelwert dieser Kennzahl, die sich aus eingeworbenen Forschungs-Drittmitteln und wissenschaftlichen Veröffentlichungen ergibt, liegt bei 6; die HdM liegt demnach – trotz für sie zum Teil ungünstiger Randbedingungen bei der Bestimmung der Kennzahl – knapp über dem Durchschnitt. Da die Kennzahl nicht nur die Forschungsleistungen der einzelnen baden-württembergischen Fachhochschulen absolut berücksichtigt, sondern diese auch in Relation zueinander setzt, bedeutet der Anstieg des HdM-Wertes über die vergangenen Jahre auch eine deutliche Steigerung ihrer Forschungsleistung im Vergleich mit anderen Hochschulen. Die Bemühungen der HdM um eine Erhöhung des Drittmittelaufkommens haben somit auch in dieser Hinsicht Früchte getragen. Details zu diesen Angaben sind weiter unten in diesem Bericht zu finden.

Erfreulicherweise gab es bereits einige positive Nachrichten zu verzeichnen, die die Forschung im Jahr 2010 betreffen. So erhielt das IAF gegen Ende des Jahres einige Bewilligungen von größeren Forschungsprojekten, darunter auch ein Projekt aus dem 7. EU-Rahmenprogramm, bei denen das IAF nicht nur mit anderen Fachhochschulen, sondern auch mit Universitäten und großen Forschungseinrichtungen im Wettbewerb stand.

Das Forschungsprofil der HdM wird von Themen bestimmt, die zu den innovativsten im Medienbereich gezählt werden können. Wer durch die Vielzahl der in diesem Bericht beschriebenen Projekte blättert, erkennt, dass die HdM zu einer wichtigen Stätte von Forschung und Lehre rund um die Medien geworden ist. Viele Forschungsprojekte an der HdM sind interdisziplinär angelegt und dokumentieren die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, Unternehmen oder Forschungseinrichtungen. Da die Einwerbung von Drittmitteln zur Forschungsfinanzierung unerlässlich ist, gilt es verstärkt, nicht nur neue Forschungsfelder und Fragekomplexe zu erschließen, sondern auch neue Wege in der Forschungsfinanzierung zu suchen und zu finden.

In diesem Bereich ist von den Professoren der HdM bereits in den letzten Jahren Beachtliches geleistet worden. Daran gilt es anzuknüpfen und die Bemühungen zur Einwerbung von Drittmitteln weiter zu intensivieren.



Der Vorstand des IAF besteht aus den Sprechern der Forschungsschwerpunkte. Das sind zum Stichtag:

- o Prof. Dr. Gunter Hübner (Geschäftsführenden Leiter)
- o Prof. Dr. Wolfgang von Keitz (Stellvertreter)
  
- o Prof. Dr. Michael Burmester
- o Prof. Dr. Rafael Capurro
- o Prof. Dr. Bernhard Eberhardt
- o Prof. Stephan Ferdinand
- o Prof. Dr.-Ing. Matthias Franz
- o Prof. Dr. Martin Gläser
- o Prof. Dr. Thorsten Gurzki
- o Prof. Walter Kriha
- o Prof. Susanne Krüger
- o Prof. Dr. Johannes Maucher
- o Prof. Dr. Burkard Michel
- o Prof. Dr. Udo Mildenerger
- o Prof. Sebastian Mundt
- o Prof. Holger Nohr
  
- o Prof. Dr. Ursula Probst
- o Prof. Dr. Christian Rathke
- o Prof. Dr. Johannes Schaugg
- o Prof. Ronald Schaul
- o Prof. Dr. Bettina Schwarzer
- o Prof. Christof Seeger
- o Prof. Dr. Richard Stang
- o Prof. Dr. Peter Thies
- o Prof. Dr. Frank Thissen
- o Prof. Ralph Tille
- o Prof. Dr. Wibke Weber
- o Prof. Dr. Helmut Witzenzellner
- o Prof. Dr. Heinrich Witting

<b>Institut für angewandte Forschung der Hochschule der Medien</b> Leiter: Prof. Dr.-Ing. G. Hübner Stellvertreter: Prof. Dr. W. von Keitz Prorektor Forschung: Prof. Dr. W. Faigle Forschungsreferentin: A. Wenzel (M.A.)	
Forschungsschwerpunkte bzw. -cluster	Institute am IAF (teilweise mit externen Partnern)
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ambient Intelligence (Prof. Dr. Maucher)</li> <li>2. Audiovisuelle Medien (Prof. Dr. Schaugg)</li> <li>3. Bibliotheksmanagement (BEO) (Prof. Dr. Mundt und Prof. Vonhof)</li> <li>4. Computer assisted Imagery (Prof. Dr. Eberhardt)</li> <li>5. E-Learning Competence Center (Prof. Dr. Thissen)</li> <li>6. Entrepreneurship Research (Prof. Dr. Witzenzellner)</li> <li>7. Lösungen der Verpackungsaufgabe (Prof. Dr. Probst)</li> <li>8. Institut für angewandte Kindermedienforschung (Prof. Krüger)</li> <li>9. Lernwelten (Prof. Dr. Stang)</li> <li>10. Medien- und Wirtschaftsethik (Prof. Dr. Cappuro, Prof. Dr. Grimm)</li> <li>11. Medienwirkungsforschung (Prof. Dr. Michel)</li> <li>12. Virtual Worlds (Prof. Kriha)</li> <li>13. Zentrum für internationale Lehr- und Lernmethoden (Prof. Dr. Witting)</li> <li>14. CLUSTER: Competence Center Information Systems &amp; Services (Prof. Nohr, Prof. Dr. Schwarzer, Prof. Dr. Rathke, Prof. Dr. Thies, Prof. Dr. Gurzki)</li> <li>15. CLUSTER: Institute of Information Design Research (Prof. Dr. Burmester, Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Thissen, Prof. Tille)</li> <li>16. CLUSTER: Print &amp; Publishing (Prof. Ronald Schaul, Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner, Prof. Christof Seeger)</li> </ol>	<p><b>Convergent Media Center</b> (Direktoren: Prof. Dr. von Keitz, Prof. Dr. Weber, Prof. Seeger, Prof. Dr. Rinsdorf, Prof. Dr. Kühnle, Prof. Dr. Schlüter)</p> <p><b>Institut für Moderation (IMO)</b> (Direktoren Prof. Ferdinand, Dr. Backes, Partner: SWR und Akademie für gesprochenes Wort)</p> <p><b>Informationssysteme für Medienprozesse</b> (Prof. Holger Nohr)</p> <p><b>ZVV „Verpackungsdruck“</b> (Prof. Dr. Franz, Prof. Dr. Jäger, Prof. Dr.-Ing. Hübner)</p>

## 2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum wurde unter dem Dach des IAF ein neuer Institutstyp eingerichtet: das „Institut am IAF“. Institute am IAF dienen nicht nur der Forschung, sondern auch der Lehre, und sie stehen Partnern von außerhalb der HdM zur Beteiligung offen.

Bislang bestehen vier dieser Institute am IAF:

- o Convergent Media Center (CMC) Direktoren: Prof. Dr. von Keitz, Prof. Dr. Wibke Weber, Prof. Christof Seeger, Prof. Dr. Lars Rinsdorf, Prof. Dr. Boris Kühnle, Prof. Dr. Okke Schlüter
- o Institut für Moderation (imo) Direktoren: Prof. Stephan Ferdinand, Dr. Wieland Backes, Partner: SWR und Akademie für das gesprochene Wort
- o Informationssysteme für Medienprozesse (Prof. Holger Nohr)
- o Zentrum für Verpackungsdruck und Verarbeitungstechnik (ZVV) (Prof. Dr. Franz, Prof. Dr. Jäger, Prof. Dr. Hübner)

Die Institute am IAF unterscheiden sich durch folgende Kriterien von den nachfolgend aufgezählten Forschungsschwerpunkten:

1. Die Institute erfahren eine direkte Förderung durch das Rektorat, d.h. die Institute am IAF nehmen nicht an der Vergabe der Anschlagstellen und der Mittelverteilung (z.B. für aktive Schwerpunkte etc.) teil;
2. An der Leitung der „Institute am IAF“ können auch Externe beteiligt sein; sie werden dadurch jedoch nicht zum Mitgliedern des IAF und bleiben ohne Einfluss auf das IAF als Ganzes.
3. Die Tätigkeiten der Institute weisen einen großen Transfer-Anteil auf, sowohl für die Lehre als auch durch Weiterbildungsmaßnahmen für externe Interessenten.

Neu dazu gekommen sind die Forschungsschwerpunkte Virtual Worlds (Prof. Walter Kriha), Zentrum für internationale Lehr- und Lernmethoden und Managementsimulationen (Prof. Dr. Heinrich Witting) und Computer Assisted and Generated Imagery (Prof. Dr. Bernhard Eberhardt).

Der Forschungsschwerpunkt „Virtual Worlds“ beschäftigt sich mit der Erforschung der inhaltlichen, benutzerbezogenen und technischen Eigenschaften virtueller Welten sowie deren Wechselwirkungen.

Ziele sind u.a. die Definition sinnvoller Einsatzmöglichkeiten und deren Modellierung in 3D, die Spezifikation nötiger Plattformtechnologien, die Entwicklung neuer User Interface Patterns und nicht zuletzt die Entwicklung von Plattformkomponenten (Sicherheit/Performance/Engines).

Der Einbezug inhaltlicher Fragestellungen weist den Forschungsschwerpunkt als interdisziplinär aus. Aktuelle Forschungsprojekte sind

BWELabs (virtuelle Welten für die Nanotechnologie) sowie die Visualisierung komplexer Systeme.

Ziel des Zentrums für internationale Lehr- und Lernmethoden und Managementsimulationen ist es, ein innovatives und zeitgemäßes Angebot an international einsetzbaren Lehrmodulen und Unternehmensspielen sowie darauf abgestimmte spezielle Unterrichtsformen in englischer Sprache zu entwickeln und anzubieten.

Der Schwerpunkt Computer Assisted and Generated Imagery beschäftigt sich mit neuen bildgebenden Verfahren, der Manipulation und Erzeugung digitaler Bilder, sowie mit der Entwicklung visueller Effekte für Beweg- und Standbild. Vor allem Film-, Print- und Werbemedien nutzen intensiv die Forschungsergebnisse von Computergraphik, Computervision und Bildverarbeitung, um ihre Inhalte zu gestalten. Der Betrachter, vor allem im Filmbereich, will mit immer neuen, spektakulären Spezialeffekten umworben und unterhalten werden.

Das IAF betreibt Forschung in folgenden Schwerpunkten:

- o Ambient Intelligence (Prof. Dr. Johannes Maucher)
- o Audiovisuelle Medien (Prof. Dr. Johannes Schaugg)
- o Bibliotheksmanagement, Evaluation und Organisationsentwicklung (BEO, Prof. Sebastian Mundt und Prof. Cornelia Vonhof)
- o Competence Center Information Systems & Services (CC:ISS)
  - Media Business Performance Management (Prof. Holger Nohr)
  - Dienstleistungsmanagement (Prof. Dr. Bettina Schwarzer)
  - Kooperationstechnologie & Semantic Web (Prof. Dr. Christian Rathke)
  - Service-orientierte Architektur (SOA) (Prof. Dr. Peter Thies)
  - Business Process- & IT-Engineering (Prof. Dr. Thorsten Gurzki)
- o Computer Assisted and Generated Imagery (Prof. Dr. Bernhard Eberhardt)
- o E-Learning Competence Center (Prof. Dr. Frank Thissen)
- o Entrepreneurship Research und Innovationsforschung (Prof. Dr. Helmut Witzenzellner)
- o Fortschrittliche Lösungen der Verpackungsaufgabe (Prof. Dr. Ursula Probst)
- o Institut für angewandte Kindermedienforschung (Prof. Susanne Krüger)
- o Institute of Information Design Research (IIDR)
  - Usability Engineering (Prof. Dr. Michael Burmester)
  - Visualization (Prof. Dr. Wibke Weber)
  - Intercultural Learning and Information Design (Prof. Dr. Frank Thissen)
  - Interaction Design Research (Prof. Ralph Tille)
- o Medien- und Wirtschaftsethik (Prof. Dr. Rafael Cappuro/Prof. Dr. Petra Grimm)

- o Medienwirkungsforschung (Prof. Dr. Burkard Michel)
- o Print & Publishing
  - Imaging and Colour Technology (Prof. Ronald Schaul)
  - Innovative Anwendungen der Drucktechnologien (Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner)
  - Verlagsforschung (Prof. Christof Seeger)
- o Virtual Worlds (Prof. Walter Kriha)
- o Zentrum für internationale Lehr- und Lernmethoden und Managementsimulationen (Prof. Dr. Heinrich Witting)

Nach dem Stand vom 10. Dezember 2009 umfasst das IAF unter der Leitung von Prof. Dr. Gunter Hübner und Prof. Dr. Wolfgang von Keitz 30 weitgehend selbständige Arbeitsbereiche, die ab Seite 14 im einzelnen beschrieben werden.

Die Vertreter dieser Arbeitsschwerpunkte schließen sich zunehmend zu gemeinsamen Arbeitsgruppen von Institutscharakter zusammen. Nicht nur angesichts der mittlerweile recht hohen Zahl von Arbeitsschwerpunkten sind solche Gruppierungen besonders positiv zu sehen; sie belegen und unterstreichen auch die integrierende Wirkung des IAF.

Das Gesamtbudget des IAF für 2009 betrug rund 180.000 €, die sich aus der Grundförderung des Landes (53.200 €), einem Betrag aus der leistungsorientierten Mittelvergabe des MWK (LOMV) für Forschungsleistungen in Höhe von etwa 15.000 € und aus Eigenmitteln der HdM zusammensetzten.

Die Mittel aus 2009 und verbliebene Restmittel aus 2008 wurden zur Finanzierung von fünf jeweils auf ein Jahr befristeten Mitarbeiter-Stellen eingesetzt und ließen darüber hinaus noch einen gewissen Spielraum für angemessene Sachausgaben zu.

2009 wurden die genannten Anschlagstellen an die folgenden Schwerpunkte vergeben:

1. Media Business Performance Management (Prof. Nohr)
2. Print & Publishing (Prof. Seeger, Prof. Dr. Hübner, Prof. Schaul)
3. Entrepreneurship Research und Innovationsforschung (Prof. Dr. Wittenzellner)
4. Bibliotheksmanagement, Evaluation und Organisationsentwicklung (Prof. Mundt, Prof. Vohhof)
5. Interaction Design Research (Prof. Ralph Tille)

Weiterhin wird die Stelle der Forschungsreferentin (75%), Frau Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Alexandra Wenzel M.A., aus dem Budget des IAF finanziert.

Weitere Personalstellen für Arbeiten im Rahmen des IAF werden aus den eingeworbenen Drittmitteln finanziert. Mit leichten Fluktuationen durch auslaufende Verträge und Neueinstellungen waren im IAF im

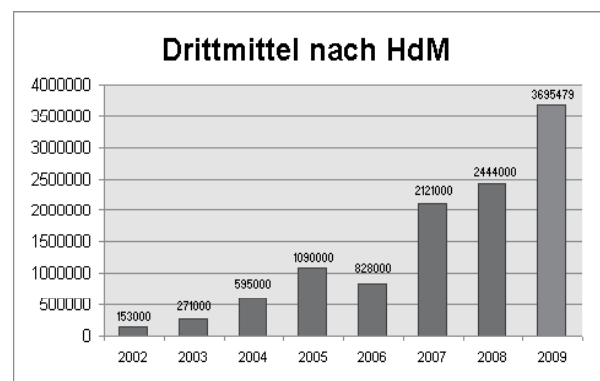
Berichtsjahr im Mittel 13 Vollstellen für wissenschaftliche Mitarbeiter, verteilt auf knapp 20 Personen, angesiedelt. Die Mehrzahl der Stellen im IAF ist also projektfinanziert; die Politik der Anschlagstellen hat sich bewährt.

## 2.2 Drittmittelentwicklung

Die Drittmiteinnahmen der HdM haben sich in den letzten Jahren äußerst dynamisch entwickelt. Diese Entwicklung ist auch deshalb gelungen, weil über die Rahmenbedingungen zur Drittmittelakquise seitens des IAF adäquat informiert und beraten wird. Neben den eigentlichen Inhalten der Forschung besteht gerade zu den Rahmenbedingungen der einzelnen Förderprogramme und darunter zu stellenden Projektanträgen bei den Forschungsschwerpunkten großer Informationsbedarf.

Das IAF hat sich in diesem Zusammenhang an der HdM als eine feste Größe etabliert; dies ist nicht zuletzt dem Land Baden-Württemberg zu verdanken, das über sein Schwerpunktprogramm das IAF mit einer Grundförderung von 53.200 Euro pro Jahr ausstattet. Die konsequente Weiterführung der Aktivitäten des IAF setzt allerdings gerade diese projektunabhängige und strukturell so wichtige Förderung voraus.

Im hier behandelten Berichtsjahr 2009 haben die Drittmiteinnahmen der HdM für die Forschung zum drittenmal hintereinander die Millionen-Grenze überschritten: € 3.695.479.

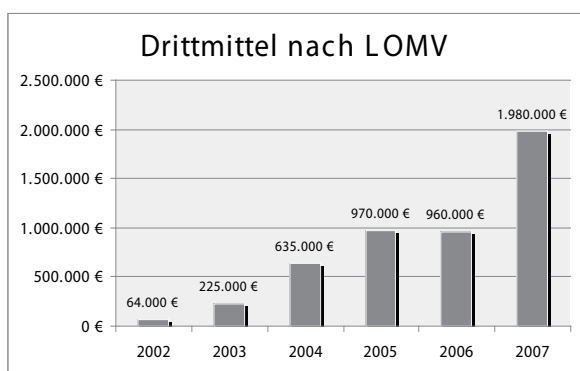


Damit wurden auch im Jahr 2009 die für die Grundförderung eines IAF erforderlichen Drittmittel von mehr als 150.000 € pro Jahr weit überschritten; der Schnitt der vergangenen Jahre liegt ebenfalls klar über der genannten Schwelle. Die HdM rechnet daher auch im kommenden Jahr mit der Grundförderung.

Die Zusammensetzung der Drittmittel hat sich im Vergleich zum Vorjahr zugunsten der Investitionsmittel verschoben. Im Berichtsjahr hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) drei umfangreiche Anträge der HdM zur Förderung empfohlen; die Beschaffung dieser Geräte erfolgt größtenteils erst im Jahr 2010.

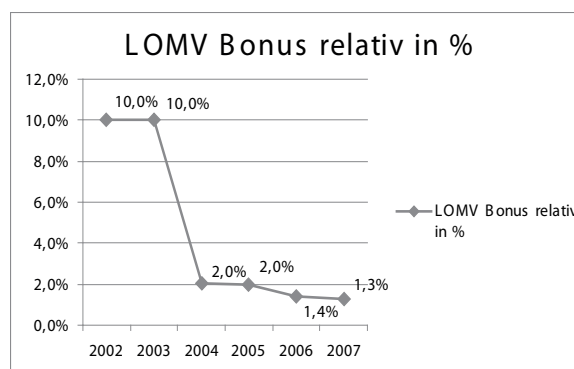
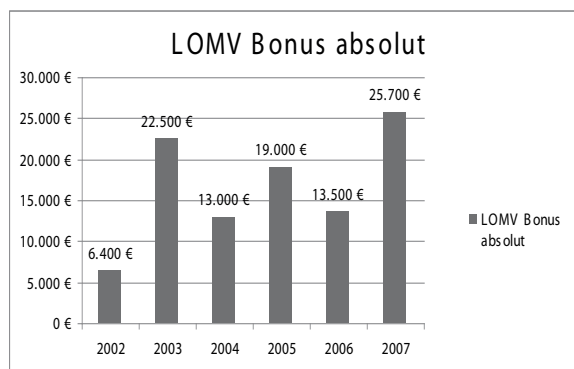
## 2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die genannte Zahl von € 3.695.479 gibt allerdings die Auffassung der HdM wieder; welche Zahlen im Rahmen der Leistungsorientierten Mittelvergabe des Wissenschaftsministeriums (LOMV) und von der Gutachtergruppe „AG IV“ anerkannt werden, bleibt abzuwarten. Bei Zahlenangaben zu eingeworbenen Forschungsmitteln sind nämlich verschiedene Betrachtungsweisen zu unterscheiden.



Die HdM konnte ihre im Rahmen der LOMV als Forschung anerkannten Drittmittel in den vergangenen Berichtsjahren deutlich steigern (2002: 64.000 €, 2003: 225.000 €, 2004: 635.000 €, 2005: 970.000 €, 2006: 960.000 €), was ihr Bonusmittel in Höhe von rund 6.400 € (für 2002), 22.500 € (für 2003), 13.000 € (für 2004), 19.000 € (für 2005) und 13.500 € (für 2006) einbrachte.

Die im Rahmen der LOMV berücksichtigungsfähigen Drittmittel (die anerkannten Zahlen dieser Berechnung unterscheiden sich von denen der vorne erwähnten AG IV deutlich), über die hier im Jahresbericht 2009 informiert wird, beziehen sich auf die „LOMV 2008“, die sich ihrerseits zum großen Teil auf Zahlen des Jahres 2007 stützt, aber erst im Herbst 2009 bekanntgegeben wurde. Diese Drittmittel für 2007 beliefen sich auf etwa 1.980.000 €, was nach dem Berechnungsverfahren des Ministeriums Bonusmittel von etwa 25.700 € Euro einbrachte. Die Deckelung des Zuschusses für alle Hochschulen führte zur Kürzung des Bonus auf etwa 1,3 Prozent der anerkannten Mittel; im Jahr 2003 waren es noch zehn, dann wenigstens zwei Prozent gewesen.

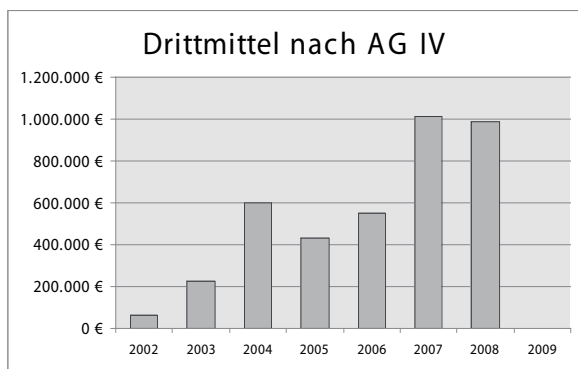


Von den oben genannten Bonusmitteln im Rahmen der Leistungsorientierten Mittelvergabe sorgfältig zu unterscheiden sind die Bonusmittel (zweiter Art), die neben der IAF-Grundförderung nach den Regeln der so genannten AG IV an besonders erfolgreiche IAF ausgeschüttet werden; sie werden jedoch im Sinne einer Belohnung nur einem Teil der IAF zugesprochen.

Die von Angehörigen des IAF eingeworbenen und von der „AG IV“ als Forschung anerkannten Drittmittel entwickelten sich über die Jahre wie folgt: 2002: 64.000 €, 2003: 225.000 €, 2004: 600.000 €, 2005 [neue, weniger günstige Spielregeln]: 430.000 €, 2006: 550.000 €.

Im Jahr 2007 konnte die HdM insgesamt über 2,1 Millionen Euro als Drittmittel mit Forschungsbezug von Bund, Land, Europäischer Union und Unternehmen verbuchen; davon entsprachen 1.010.000 € dem Forschungsbegriff der AG IV.

Im Jahr 2008 konnten sogar 2.443.520,37 € Drittmittel mit Forschungsbezug akquiriert werden; davon wurden aber nur 989.000 € von der AG IV anerkannt. Dennoch erhielt das IAF der HdM im Laufe des hier behandelten Berichtsjahres 2009 für seine Forschungsleistung im Kalenderjahr 2008 Bonusmittel in Höhe von 60.000 € zugesprochen.



Dieser Erfolg ist größer, als es zunächst scheint. Wie schon in früheren Jahresberichten geschildert, werden bei der Ermittlung dieser Kennzahl nicht sämtliche eingeworbenen Drittmittel berücksichtigt, sondern nur solche, die im Sinn der AG IV „Forschung“ sind. Bei der Auslegung des Forschungsbegriffes durch die AG IV entstehen immer wieder Meinungsverschiedenheiten, da sie bei der für baden-württembergische Fachhochschulen eher untypischen HdM zu ungünstigen Ergebnissen führt. Seit der Neubesetzung der AG IV ist die HdM mit IAF-Leiter Prof. Dr. Hübner erstmals mit Sitz und Stimme in diesem Gremium vertreten.

Bei der Bestimmung der Deputatsnachlässe als Anreiz für Professoren, sich verstärkt der Forschung zu widmen, kommt die HdM dem forschenden Personal weiterhin entgegen. Auf Grund der Zahlen für 2008 und nach den Vorgaben der einschlägigen ministeriellen Erlasse wurden im Wintersemester 2008/09 insgesamt 39 Semesterwochenstunden Deputat und im Sommersemester 2009 insgesamt 36 Semesterwochenstunden Deputat für Forschungszwecke umgewidmet.

Trotz aller notwendigen, größtenteils ministeriell vorgegebenen Einschränkungen wird sich die HdM weiter bemühen, als zusätzlichen Anreiz für Professoren, die sich in besonderem Maße der Forschung widmen, verstärkt Deputatsnachlässe zu gewähren und finanzielle Mittel für dienstliche Zwecke zukommen zu lassen.

### 2.3 Promotionsförderung

Sechs HdM-Angehörige sind zur Zeit mit Arbeiten für ihre Dissertation beschäftigt. Die in früheren Berichten erwähnten Arbeiten laufen weiterhin planmäßig; eine fast abgeschlossene Arbeit ruht zur Zeit allerdings aus beruflichen Gründen.

Neu hinzugekommen sind Promotionsvorhaben an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, an der Universität Linköping/Norrköping und an der Technischen Universität Xi'an. Nach wie vor ist es für Absolventen deutscher Fachhochschulen oft einfacher, an renommierten ausländischen Hochschulen als Doktorand angenommen zu werden, denn an deutschen Universitäten.

Im vom IAF ins Leben gerufenen Forschungskolloquium haben interessierte Doktorandinnen und Doktoranden der Hochschulen seit Dezember 2009 die Möglichkeit, ihre Arbeiten in einem größeren Rahmen darzustellen und wichtige Rückmeldungen für den weiteren Qualifikationsprozess zu erhalten.

Seit Wintersemester 2007/2008 haben befristet angestellte Akademische Mitarbeiter die Chance, bis zu 20 % ihrer Arbeitszeit für eigene Forschungen nutzen. Dies kann zum Beispiel die Arbeit an einer Promotion bedeuten. Allerdings darf die individuelle Forschungstätigkeit eines Mitarbeiters nicht zu einer Vernachlässigung seiner unterstützenden Aufgaben in Lehre und Studienorganisation führen. Die Genehmigung für den Stundennachlass erteilt der Rektor oder einer der Prorektoren unter Einbindung des Dekans.

Unabhängig von dieser internen Regelung für Hochschulmitarbeiter ist das Rektorat bemüht, seinen Absolventen einen geregelten Promotionsweg zu eröffnen. Dies kann etwa durch Einführung eines kooperativen Graduiertenkollegs mit einer Universität geschehen. Mit den Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd steht die HdM ebenso im Gespräch wie mit den Universitäten Tübingen und Stuttgart, um für bestimmte Fachgebiete ein Verfahren zur geregelten Übernahme von Masterabsolventen in ein Promotionsstudium zu entwickeln.

Außerdem ist die HdM dabei, mit der University of the West of Scotland einen Vertrag abzuschließen, der HdM-Absolventen einen klar regulierten Zugang zur Promotion verschafft. Leider decken sich die Taetigkeitsfelder der beiden Hochschulen nicht ganz, aber sie ueberschneiden sich in weiten Teilen.

Es sollen, passendes Thema vorausgesetzt, Absolventen eines HdM-Masterstudiengangs ohne weiteres zur Promotion zugelassen werden, Bachelor-Absolventen soll ein HdM-Master oder der einjaehrigere MRes (= Master of Research) der University of the West of Scotland empfohlen werden. Bei HdM-Diplomanden soll im Einzelfall geprüft werden, ob eine hinreichende Forschungsleistung erwartet werden kann. Es bestehen auch keine Vorbehalte dagegen, die Arbeit an der HdM zu erstellen, und gegen (promovierte) HdM-Professoren als Betreuer.

## 3. JAHRESBERICHTE DER FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

3.1	Convergent Media Center	14
3.1.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	15
3.2	Das Institut für Moderation (imo)	16
3.3	Competence Center Information Systems & Services (CC:ISS)	17
3.3.1	Dienstleistungsmanagement (im CC:ISS)	17
3.3.1.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	18
3.3.2	Media Business Performance Management (im CC:ISS)	19
3.3.2.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	20
3.3.3	Kooperationstechnologie und Semantic Web (im CC:ISS)	22
3.3.4	Service-orientierte Architektur (SOA) (im CC:ISS)	22
3.3.5	Business Process- & IT-Engineering (im CC:ISS)	23
3.3.5.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	24
3.4	Institute of Information Design Research (IIDR)	24
3.4.1	Usability and User Experience Research (im IIDR)	25
3.4.1.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	26
3.4.2	Visualization (im IIDR)	27
3.4.2.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	28
3.4.3	Interaction Design Research (im IIDR)	28
3.5	Print and Publishing	29
3.5.1	Colour and Imaging (in Print and Publishing)	29
3.5.2	Innovative Anwendungen der Drucktechnik (in Print and Publishing)	29
3.5.2.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	30
3.5.3	Verlagsforschung (in Print and Publishing)	31
3.6	Ambient Intelligence	31
3.6.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	31
3.7	Audiovisuelle Medien	33
3.8	Bibliotheksmanagement, Evaluation und Organisationsentwicklung (BEO)	33
3.8.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	34
3.9	Entrepreneurship Research & Innovationsforschung	35
3.9.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	36
3.10	Institut für angewandte Kindermedienforschung IFAK	38
3.10.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	38
3.11	Learning Competence Center	39
3.12	Lernwelten	40
3.12.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	40
3.13	Medien- und Wirtschaftsethik	42
3.14	Zentrum für Internationale Lehr- und Lernmethoden	43
3.14.1	Projekte des Forschungsschwerpunkts	43

### 3. JAHRESBERICHT DER FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Forschung und Entwicklung an der HdM sind gekennzeichnet durch ein breites und vielfältiges Themenspektrum auf den Gebieten Technik und Management, vorwiegend im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Inhaltlich zeigt sich dies an 24 Schwerpunktgebieten, die sich spezifischen Themenbereichen widmen.

Der vorliegende Forschungsbericht dokumentiert, dass sich die HdM immer stärker aus einer zuvor primär an der Lehre orientierten Hochschule zudem Ideal einer ausgeglichenen Bilanz von Lehre und Forschung mit Wissens- und Technologietransfer hin entwickelt. Ein Vergleich mit den früheren Ausgaben dieses Berichts zeigt eine stetige Fortentwicklung hinsichtlich Qualität und Vielfalt der Projekte.

Dieser Teil des HdM-Forschungsberichts für das Jahr 2009 enthält die Leistungsbilanzen und Berichte der folgenden ausgewählten Institute am IAF und Forschungsschwerpunkte:

- o Convergent Media Center
- o Das Institut für Moderation (IMO)
- o Competence Center Information Systems & Services
- o Institute of Information Design Research (IIDR)
- o Print and Publishing
- o Ambient Intelligence
- o Audiovisuelle Medien
- o Bibliotheksmanagement, Evaluation und Organisationsentwicklung (BEO)
- o Entrepreneurship Research & Innovationsforschung
- o Institut für angewandte Kindermedienforschung
- o Learning Competence Center
- o Lernwelten
- o Medien- und Wirtschaftsethik
- o Zentrum für internationale Lehr- und Lernmethoden und Managementsimulationen

Veröffentlichungen von Institutsmitgliedern werden im folgenden nur dann erwähnt, wenn sie nach den Regeln der AG IV im Tabellenanhang nicht aufgeführt werden sollen.

#### 3.1 Convergent Media Center

Die aktuell entstehenden konvergenten Medienmärkte stellen an das Ausbildungskonzept einer Medienhochschule hohe Anforderungen. Im Convergent Media Center (CMC) werden neue Ansätze in Lehre und Forschung entwickelt und umgesetzt. Im Mittelpunkt steht das medienkonvergente und prozessorientierte Arbeiten für Print, Online, TV, Radio und Mobile.

Der Newsroom

Herzstück des CMC ist der Newsroom – eine Lehrredaktion für Crossmedia-Prozesse und Medienkonvergenz. Hier arbeiten und lernen Studierende aus verschiedenen Studiengängen, von Mediapublishing über Informationsdesign bis hin zu Medienwirtschaft und Electronic Media. Der Newsroom ist ca. 170 qm groß und ist mit einem Audio- und einem WebTV-Studio ausgestattet.

Die Studierenden übernehmen dabei verschiedene Rollen: die des redaktionellen Planers, des Reporters, des Nachrichten- und Videojournalisten, des Layouters und Screen-Designers. Unter Zeitdruck müssen die Studierenden Geschichten schreiben und mit Blick auf das spezifische Medium die jeweiligen Stärken identifizieren und unmittelbar umsetzen. Alle Stories, ob als Video, Audio, in digitaler Form oder auf Papier, fließen am Tagesende zusammen. Veröffentlicht werden die Beiträge im Online-Journal des CMC unter: [www.redaktionzukunft.de](http://www.redaktionzukunft.de).

Die Dozenten des CMC beschreiten in der Lehre neue Wege. Sie orientieren sich am Prinzip des sog. „Cognitive Apprenticeship“. Das bedeutet, dass durch eine möglichst praxisnahe Lernumgebung implizite Lernprozesse bewusst gemacht werden. Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters mit den unterschiedlichsten Themenfelder vertraut gemacht (z.B. journalistisch schreiben, Screendesign, Videoreporting). Beim Produzieren werden sie vom jeweiligen Dozenten kontinuierlich gecoach. Viele kleine Übungsprozesse machen den Studierenden Schritt für Schritt kompetenter.

#### Direktoren:

- o Prof. Dr. Wolfgang von Keitz, Studiengang Medienwirtschaft
- o Prof. Dr. Boris Kühnle, Studiengang Medienwirtschaft
- o Prof. Dr. Lars Rinsdorf, Studiengang Medienwirtschaft
- o Prof. Dr. Okke Schlüter, Studiengang;Mediapublishing
- o Prof. Christof Seeger,Studiengang Print und Publishing
- o Prof. Dr. Wibke Weber, Studiengang Informationsdesign

#### Mitarbeiter:

Medientechnik: Uwe Saile; Informationstechnik: Ingo Ebel

#### Ausstattung

##### Audiostudio

2 Earsets Countryman E6 (mit Sennheiser Funkstrecke EW 172 G2), 2 Mikrofone Sennheiser E 840, Studiosprechermikrofon Shure SM 7 B, Mischpult Mackie 1402 VLZ, Kompressor/Limiter Drawmer MX 30, 2 Monitorboxen Dynaudio BM5A, Audiointerfaces M-Audio Delta 1010 und Tascam US-144, 2 Reportagemikrofone mit USB-Interface HHB Flashmic DRM 85, 3 Podcastingmikrofone Rode Podcaster, mehrere Kopfhörer Beyerdynamic DT 770 Pro und DT 231

##### Ausstattung Web-TV-Studio

Licht: 2 Kaltlicht-Flächenleuchten Kobold Lumax SB 24 mit 4 Tageslicht-Leuchtstoffröhren 40 W (Farbtemperatur 5800 K), 1 Kaltlicht-Flächenleuchte Kobold Lumax SB 14 mit 4 Kunstlicht-Leuchtstoffröhren 20 W (Farbtemperatur 3400 K). Um die Wärmeentwicklung gerade im Sommer möglichst niedrig zu halten, wurde das Studio mit Kaltlicht-Leuchtstoffröhren bestückt. Diese Leuchten erzeugen ein weiches Licht, welches sich ideal zur Aufhellung in der vorhandenen Tageslicht-Umgebung eignet.

Kamera: Für Live-Streams und Aufzeichnungen steht ein HD-Camcorder vom Typ Canon XH A1 zur Verfügung. Der Kamerakopf gibt sowohl ein 1080i-HD-Signal, als auch ein 576i-SD-Signal aus, welches über eine IEEE 1394 Firewire-Verbindung als HDV bzw. DV-Datenstrom zu einem Rechner übertragen werden kann. Dort besteht die Möglichkeit, Bild und Ton zur späteren Nachbearbeitung aufzuzeichnen oder aber direkt ins Internet zu streamen. Zur direkten Aufnahme ist der Camcorder mit einem Bandlaufwerk ausgestattet, das Aufzeichnungen im HDV- (für HD-Signale) und DV-Standard (für SD-Signale) zulässt.

Video-Ton: Das Tonstudio im CMC besitzt zwei drahtlose Ohrbügel-Mikrofone vom Typ Countryman E6, die auch zur Tonaufnahme im WebTV-Studio genutzt werden können. Die Aussteuerung erfolgt über das im Studio installierte Mischpult; das Ausgangssignal liegt über eine Querverbindung auch im Videostudio an, wo es der Kamera zur Aufzeichnung oder Weiterleitung über Firewire zugeführt werden kann.

Arbeitsplatzsoftware: Clientsoftware: Adobe Master Collection CS3 inkl. Photoshop, Illustrator, Audioschnitt: Samplitude 8, Audacity Quicktime, Bürosuite: OpenOffice.org 3, Browser: Mozilla Firefox, Medienabspieler: VLC, Archiventpacker: 7Zip, FTP-Client: Filezilla

Serversoftware: moodle, e-learning, Kommunikation, Zope, CMS, mrbs, Raumbuchungssystem, Mediawiki, Dokumentation, Open-Xchange, Groupware

#### Kooperationen

##### Universitäten und Hochschulen

IAM – Institut für Angewandte Medienwissenschaft

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

##### Institutionen

IFRA, Darmstadt

Landesanstalt für Kommunikation, Baden-Württemberg (LFK)

##### Verlage

Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt

Heilbronner Stimme, Heilbronn

Stuttgarter Zeitung

#### 3.1.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts

Der bisherige IAF-Forschungsschwerpunkt "Streaming Media Labor", eine von der Landesanstalt für Kommunikation geförderte Forschungs- und Entwicklungseinrichtung zur Durchführung medienpädagogischer Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich der Neuen Medien, wurde in das CMC überführt. Folgende Projekte wurden im Jahr 2009 durchgeführt:

- Streaming-Server-Dienste für das an der Pädagogischen Hochschule Freiburg angesiedelte Projekt soundnezz ([www.soundnezz.de](http://www.soundnezz.de)) sowie weitere Projekte der Landesanstalt für Kommunikation.
- Technische Betreuung des Portals der InternetHochschulRadios Baden-Württembergs ([www.ihr-portal.de](http://www.ihr-portal.de)).
- Hochschultestkanal: Das 2006 gestartete Forschungsprojekt auf dem Gebiet des hochauflösenden Fernsehens (HDTV) wurde im Rahmen des stufe-Projekts ([www.stufe.tv](http://www.stufe.tv)) fortgeführt.

#### Kontaktperson

Prof. Dr. Wolfgang von Keitz



#### Weitere Projekte

- Konzeption eines Web-TV-Formats für redaktion zukunft.de in Kooperation mit Prof. Dr. Oliver Zöllner

##### **Kontaktperson**

Prof. Dr. Lars Rinsdorf

- Realisierung des StudiPolitBlogs zur Kommunalwahl in Kooperation mit Oliver Zöllner und der Stuttgarter Zeitung

##### **Kontaktpersonen**

Prof. Dr. Lars Rinsdorf, Prof. Dr. Boris Kühnle, Prof. Christof Seeger

- Konzeption und Realisation des CMC-Printablegers „redaktionzukunft.magazin“, Prof. Dr. Lars Rinsdorf; Konzeption eines Geschäftsmodells für den Verkauf (Sponsoring).

##### **Kontaktpersonen**

Prof. Dr. Boris Kühnle; Redaktionssystem und Satz, Prof. Christof Seeger, Prof. Dr. Okke Schlüter

- Konzeption und Realisation von sog. Tutorials, d.h. mediengestützten Lerneinheiten, die Studierenden die Einarbeitung in Technik und Abläufe des CMC vermitteln. Entstanden sind 4 kompetenzorientierte, modular aufgebaute crossmediale Tutorials, deren Medieneinsatz nach didaktischen Kriterien erarbeitet wurde. Im laufenden WS 2009/10 werden die Tutorials den Redakteuren des Newsrooms im Pilotbetrieb zur Verfügung gestellt.

##### **Kontaktpersonen**

Prof. Dr. Boris Kühnle, Prof. Dr. Lars Rinsdorf, Prof. Dr. Okke Schlüter, Prof. Christof Seeger, Prof. Dr. Wibke Weber

- Teilnahme am Medidaprix, Finalprojekt (Top10) unter über 80 Einreichungen. Parallele Teilnahme an der Konferenz E-Learning 2009 mit eigenem Stand. Präsentation des CMC vor der Jury mit anschließendem Hearing.

### **3.2 Das Institut für Moderation (imo)**

Das Ausbildungsangebot für Journalisten in Deutschland ist vielfältig und breit gestreut. Es reicht von diversen journalistischen Hochschulstudiengängen über Journalistenschulen bis hin zu Volontariaten. Bislang fehlt in der akademischen Bildungslandschaft allerdings ein Konzept für eine fundierte und nachhaltige Ausbildung von Moderatoren in elektronischen Medien.

Das aber steht im Widerspruch zur fortschreitenden Personalisierung in den Medien – und dem damit verbundenen Bedeutungsgewinn personaler Informationsvermittlung und Unterhaltung. Durch den Stellenwert und die Omnipräsenz, die Medien in der modernen Gesellschaft besitzen, sind die dort agierenden Köpfe längst zu politischen und gesellschaftlichen Wertvermittlern geworden. Eine fundierte, journalistischen Qualitätsstandards folgende Vorbereitung auf diese Aufgabe soll daher auch in der Moderation etabliert werden. Dieser Aufgabe widmet sich das Institut für Moderation (imo).

#### **Ziele des Forschungsschwerpunkts**

Das IMO wurde im Januar 2009 mit dem Ziel gegründet, erstmalig in der deutschen Hochschullandschaft ein wissenschaftliches Lehrprogramm für die Qualifikation von Moderatoren zu entwickeln. Im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten steht dabei die Analyse von Standards und Entwicklungen im Feld der Moderation. Berücksichtigt wird dabei die Bandbreite der journalistischen Moderationsformen in Fernsehen, Hörfunk, Internet und bei Veranstaltungen.

Das imo will so mittelfristig Moderation als eigenständigen Wert in der Journalistik etablieren und zur Niveausteigerung in der Moderation beitragen. Kooperationspartner im Qualifikationsprogramm Moderation sind der Südwestrundfunk (SWR) und die Akademie für gesprochenes Wort in Stuttgart, die ihre Expertise in die Entwicklung des Lehrprogramms und die Forschungsaktivitäten einbringen.

Das imo erhält für den Aufbau des Qualifikationsprogramms Moderation eine Anschubförderung von der Robert Bosch Stiftung und der Landesanstalt für Kommunikation sowie der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg.

#### **Direktoren:**

Direktoren des imo sind Prof. Stephan Ferdinand und Dr. Wieland Backes (SWR). Dem fachlichen Beirat steht Prof. Uta Kutter (Akademie für gesprochenes Wort).

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Stephan Ferdinand; Julia Rommel, M.A.

Erste Projekte wurden im Herbst 2009 angestoßen: So wurde damit begonnen, unterschiedliche moderative Ansprachen in Fernseh-Talkformaten zu dokumentieren, deren Funktion im Zusammenspiel mit Sendungs-Konzept und -Setting sowie im Hinblick auf die Zielsetzung der jeweiligen Formate zu analysieren. Daraus sollen im nächsten Schritt Erfolgsfaktoren für eine zielgruppengerechte Ansprache in der Moderation abgeleitet und definiert werden.

In einem weiteren Projekt werden die Unterschiede in der moderativen Ansprache in Hörfunk und Fernsehen eruiert, die sich aus den Eigenheiten des jeweiligen Mediums, u.a. der Zielgruppe, Nutzungsdensität und -form ergeben.

#### **3.3 Competence Center Information Systems & Services (CC:ISS)**

Das CC:ISS bündelt die Projekte der fünf Forschungsschwerpunkte Dienstleistungsmanagement, Kooperationstechnologie & Semantic Web, Media Business Performance Management, Service-orientierte Architektur (SOA) sowie Business Process- & ITEngineering. Die bearbeiteten Themen ergänzen einander und reichen von der Analyse von Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik über die Konzeption und Methodentwicklung bis hin zum Management sowie der technischen Realisierung von Lösungen.

##### **3.3.1 Dienstleistungsmanagement (im CC:ISS)**

Die wachsende Bedeutung von Dienstleistungen (Services) für Wirtschaft und Gesellschaft ist unbestritten. Nahezu 70% der Erwerbstätigen in Deutschland sind inzwischen in Branchen tätig, die dem Dienstleistungsbereich zugeordnet werden. Hinzu kommt ein großer Teil intern wie extern ausgerichteter Serviceaktivitäten, die in Industrieunternehmen erbracht werden. So erstaunt es nicht, dass das Thema „Dienstleistungsmanagement“ in den letzten Jahren in Praxis und Wissenschaft zunehmend Aufmerksamkeit gewonnen hat.

In der Praxis wird jedoch häufig noch übersehen, dass der wirtschaftliche Erfolg eines Dienstleistungsangebots maßgeblich von dessen Konzeption und Gestaltung abhängt. Studien der letzten Jahre zeigen, dass sich die Dienstleistungsentwicklung und -erbringung in den Unternehmen durch eine Praxis des Improvisierens und „muddling through“ charakterisieren lässt. Die Tatsache, dass Dienstleistungen überwiegend immateriell und damit schwer greifbar sind, verleitet viele Anbieter zu der Annahme, dass die Gestaltungs- und Erstellungsprozesse solcher Leistungen nicht in ähnlich konzeptioneller, strukturierter und instrumenteller Form erfolgen können, wie sie im Sachgüterbereich durchaus üblich sind.

Auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem so genannten „Service- Engineering“, d.h. der systematischen Entwicklung und Gestaltung von Dienstleistungen unter Verwendung geeigneter Konzeptionen, Methoden und Werkzeuge, befindet sich noch in den Anfängen.

Während sich die betriebswirtschaftliche Dienstleistungsforschung der letzten beiden Jahrzehnte in sehr ausgeprägtem Maße mit Fragen der Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit, also mit primär marketingspezifischen Themen beschäftigt hat, fanden Fragen einer markt- und wirtschaftlichkeitsorientierten Leistungsgestaltung in viel geringerem Ausmaß Berücksichtigung. Es existieren zwar einige Ansätze zur qualitätsorientierten Dienstleistungsentwicklung, auf empirisch belegte Forschungsansätze oder erprobte Theorien kann aber nur sehr begrenzt zurückgegriffen werden. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Forschungsschwerpunkt „Dienstleistungsmanagement“ mit managementorientierten Fragestellungen rund um die Konzeption und

Bereitstellung von Dienstleistungen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.

Das Ziel besteht darin, den Besonderheiten von Dienstleistungsprodukten und deren Erstellung bereits bei der Entwicklung entsprechender Gestaltungsansätze Rechnung zu tragen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Tatsache, dass der Dienstleistungsnachfrager – unabhängig davon, ob es sich um einen Konsumenten oder eine Unternehmung handelt – in den Leistungserstellungsprozess mehr oder minder stark eingebunden ist. Dies bedeutet, dass für ihn nicht nur das Dienstleistungsergebnis von Bedeutung ist, sondern auch die Erstellungsprozesse, an denen er beteiligt ist und die von ihm eine adäquate Mitwirkung erfordern. Darüber hinaus spielen auch die Leistungsfaktoren (Geräte, Systeme, Räumlichkeiten etc.) und Mitarbeiter, mit denen der Kunde in Kontakt kommt, eine entscheidende Rolle. Die Dienstleistungserstellung ist somit als umfassendes Leistungssystem zu verstehen, für dessen Gestaltung Ansätze und Methoden entwickelt werden müssen, die der Komplexität und Vielschichtigkeit Rechnung tragen. Interdisziplinäre Ansätze, die verhaltensbezogene, technologische und prozessuale Aspekte integrieren, erscheinen hierfür besonders geeignet.

**Kontaktperson**

Prof. Dr. Bettina Schwarzer

**3.3.1.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts**

Service-Engineering-Labor Untersuchungen der letzten Jahre zeigen, dass neue Dienstleistungen in der Praxis oft „ad hoc“, d.h. ohne systematische Vorgehensweise, entwickelt und Entscheidungen auf der Basis von Vermutungen getroffen werden. Die Konzeption und Erbringung von Dienstleistungen kann jedoch als planbarer Interaktionsprozess zwischen der dienstleistungs anbietenden und der dienstleistungsnachfragenden Wirtschaftseinheit betrachtet werden. Eine frühzeitige und systematische Einbeziehung relevanter (potenzieller) Kunden in den Entwicklungs- und Gestaltungsprozess von Dienstleistungsangeboten kann als maßgeblicher Erfolgsfaktor neuer Dienstleistungen angesehen werden.

Durch einen integrativen Ansatz des Service-Engineering kann nicht nur die Marktgerechtigkeit solcher Angebote sicher gestellt werden, sondern auch die Wirtschaftlichkeit der Leistungsgestaltungs- und -erstellungprozesse erhöht werden.

Die folgende Abbildung vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der in diesem Kontext einsetzbaren Analyse- und Gestaltungsmethoden, welche überwiegend erhebliche Potenziale für eine elektronische Unterstützung aufweisen.

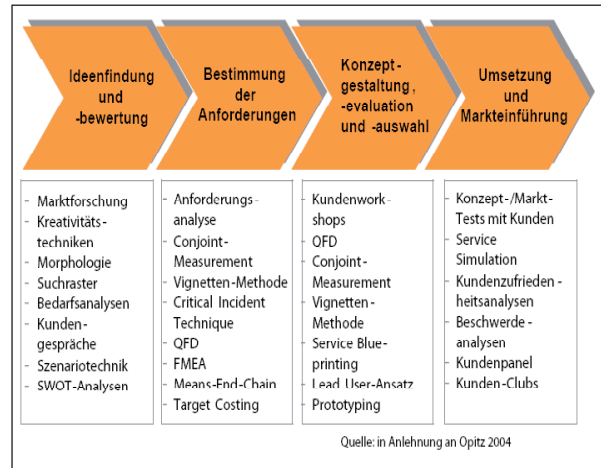


Abb.: Phasenbezogener Methodeneinsatz im Service-Engineering

Mit der Einrichtung des Service-Engineering-Labors an der HdM wird der Gedanke des planbaren Interaktionsprozesses und seiner elektronischen Unterstützung aufgegriffen. Ziel des Projektes ist es, durch die Verwendung eines EMS (electronic meeting system) den Prozess der Dienstleistungskonzeption zu strukturieren und zu verbessern, indem die einzelnen Phasen des Service-Engineering Prozesses gezielt mit elektronischen Werkzeugen unterstützt werden. Die folgende Übersicht zeigt Ansatzpunkte zum Einsatz von EMS im Service-Engineering Prozess.

Phase	Phase I Ideenfindung	Phase II Anforderungsdefinition	Phase III Design	Phase IV Implementierung	Phase V Service-Erbringung	Phase VI Ablösung
EMS-Tool						
Electronic Brainstorming	Sammeln von Ideen	Sammeln von Anforderungen	Erfarbeitung von Designvorschlägen	Einholen Meinung der Piloten	Einholen Meinung der Kunden	Einholen Meinung der Kunden
Electronic Categorization	Kategorisierung	Kategorisierung				
Electronic Voting	Bewertung der Ideen	Bewertung	Bewertung der Vorschläge	Bewertung	Bewertung der Zufriedenheit	Bewertung der Zufriedenheit

Tab.: Einsatzmöglichkeiten von EMS im Service-Engineering. (Quelle: Schwarzer, 2005, S. 238)

**Kundensozialisation zur Förderung verantwortungsvollen und sachgerechten Kundenverhaltens im medialen Dienstleistungskontext“ (Projekt im Rahmen der Impulsfinanzierung Forschung der Landesstiftung Baden-Württemberg)**

In der Unternehmenskommunikation, wie auch bei den sich ständig weiter ausdifferenzierenden E-Commerce-Geschäftsmodellen, werden verstärkt Web 2.0 basierte Anwendungen als Servicedienste für Kunden genutzt, bei denen die Interaktion mit und zwischen Kunden hohe Relevanz besitzt. Die bisher kaum untersuchte Frage nach den Erfolgs-

faktoren der Kommunikation in Web 2.0 Anwendungen, insbesondere in Communities, steht im Mittelpunkt des Forschungsprojektes. Die aus wissenschaftlicher Perspektive zu untersuchende Problematik betrifft vor allem die Bedingungen zur Initiierung und Steuerung sowie die methodischen Möglichkeiten zum Monitoring von Kommunikation in Communities.

Dem Ablauf eines typischen Forschungsprozesses folgend, wurden dazu zunächst Literaturrecherchen und qualitative Nutzerinterviews durchgeführt. Aufbauend darauf wurde eine empirische Befragung in einer Community durchgeführt, deren Ziel die Validierung der theoretisch hergeleiteten Selbstorganisationsaspekte in Communities ist. Zudem sollte die Befragung den Einfluss dieser Selbstorganisationsaspekte auf das Nutzerverhalten und die Zufriedenheit der Nutzer mit der Community ermitteln. Als Partner für die Durchführung der empirischen Untersuchung konnte die EnBW AG gewonnen werden, die eine Befragung der Mitglieder ihres Unternehmensportals bzw. ihrer Community „Fankurve“ im Rahmen des Forschungsprojektes ermöglichte. Die Befragung wird im August/September 2009 durchgeführt; die Analyse der Ergebnisse soll im November abgeschlossen sein.

#### Ziel des Projekts

Das Projekt zielt auf die theoretische Fundierung und empirische Untersuchung der folgenden Forschungsfrage: Wie können die Determinanten der Kommunikation in Communities bzgl. des Einflusses selbstorganisatorischer Elemente auf das Kommunikationsverhalten und die Zufriedenheit der Nutzer untersucht werden, da die bisherige Forschung nur auf technische Aspekte fokussiert war. Die angestrebten Erkenntnisse zur Initiierung von unternehmensbezogenen Interaktions- bzw. Kommunikationsprozessen in Communities können dazu beitragen, einerseits wissenschaftliche Forschungslücken zu schließen und andererseits für die Unternehmenspraxis konkrete Gestaltungsempfehlungen abzuleiten.

Mit den ermittelten Erkenntnissen wurde im September 2009 ein Antrag auf weitergehende Förderung im Förderprogramm „Innovative Projekte/ Kooperationsprojekte“ des Landes Baden-Württemberg gestellt. Eine Entscheidung steht noch aus.

#### Projektpartner

Hochschule der Medien Stuttgart, Studiengang E-Services,  
Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Unternehmensführung

#### Kontaktperson

Prof. Dr. Bettina Schwarzer

#### 3.3.2 Media Business Performance Management (im CC:ISS)

Unternehmerischer Erfolg ist abhängig von flexiblen, auf den Kunden ausgerichteten Prozessen sowie deren Unterstützung durch Informations- und Kommunikationssysteme. Prozesse und der Einsatz von Informationstechnik folgen der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens, die durch Umweltveränderungen geprägt ist.

Der Forschungsschwerpunkt »Media Business Performance Management« beschäftigt sich im Rahmen wissenschaftlicher und angewandter Forschung mit der Integration von Strategien, Strukturen, Prozessen und Technologien in Unternehmen.

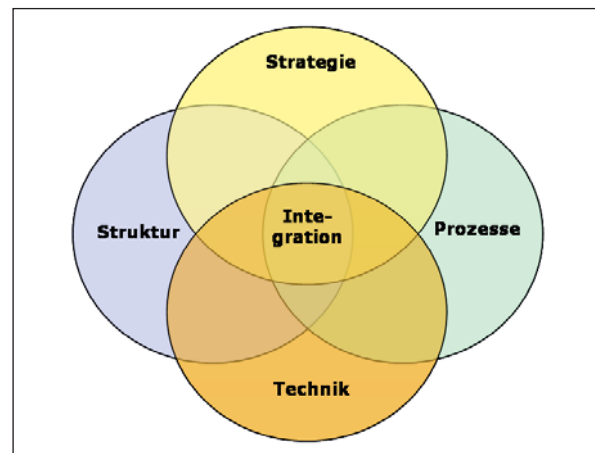


Abb.: Forschungsthemen und deren Wechselwirkungen

Benötigt werden sowohl neue Managementansätze als auch Integrationsansätze auf der technischen und organisatorischen Ebene. Anforderungen der betrieblichen Fachbereiche sind mit den Möglichkeiten der Informationstechnik zu koordinieren. So entstehen neuartige Konzepte der Unternehmensplanung und -steuerung.

Die konkreten Forschungsthemen sind:

- o Business Intelligence,
- o Customer Relationship Management,
- o Informationsmanagement,
- o Geschäftsprozessmanagement (Business Process Management),
- o Business Modelle in der Medienindustrie,
- o Branchenlösungen in der Medienindustrie.

Ein besonderer Fokus hat sich durch Projekte in der Medienbranche (Verlage, Broadcast) gebildet. Die Mitglieder des Forschungsschwerpunktes beschäftigen sich beispielsweise mit Prozessen, Branchenwendungen und Integrationsansätzen in Medienunternehmen. Durch Projekte bei der Konradin Mediengruppe und in Kooperation mit dem SWR oder dem Bechtle Verlag konnte diese branchenorientierte Forschung im Jahr 2009 intensiviert werden.

Der Forschungsschwerpunkt arbeitet eng mit Partnern aus Industrie und Forschung zusammen. Langfristige Kooperationen bestehen durch die kontinuierliche Mitarbeit mit der Special Interest Group Customer Relationship Management (SIG CRM) bei Baden- Württemberg Connected (bwcon) und den dort vertretenen Unternehmen sowie zum Steinbeis-Transferzentrum Institut für Business Intelligence (I-BI). Die Kooperation mit der SAP AG wurde durch verschiedene Projekte ausgebaut. Der Forschungsschwerpunkt führt u.a. die internationale Pilotierung der Branchenlösung „SAP for Media“ für den Einsatz in der Hochschullehre durch. Eine enge Kooperation besteht mit pier111.tv.

#### **Ziele des Forschungsschwerpunktes**

Das Ziel des Forschungsschwerpunktes im »Competence Center Information Systems & Services« (CC:ISS) ist es, Themen der Analytik, des Informationsmanagements und des Business Process Managements zu bearbeiten und dabei insbesondere der Integration hohe Aufmerksamkeit zu schenken.

Ein wichtiges Ziel ist die Integration von Forschung, Projektarbeit und Lehre. Dazu werden Studierende bereits im Laufe ihres Studiums an konkrete Projektarbeit herangeführt. Die Forschungsprojekte werden daher in die Lehre des Studienganges Wirtschaftsinformatik eingebracht und in Seminaren oder Studien- und Abschlussarbeiten umgesetzt.

#### **Geplante zukünftige Entwicklung**

Der Ausbau bestehender Kooperationen mit Partnern soll in diesem Forschungsbereich zu weiteren Projekten führen. Zu diesem Zweck wird die engere Vernetzung mit Partnern aus der Wirtschaft fortgeführt und ausgebaut.

Der Blick auf die Medienindustrie wird auch in den kommenden Jahren weiter verfolgt und in verschiedenen Projekten umgesetzt werden. So wird in einem durch die Landestiftung Baden-Württemberg geförderten Projekt der Vorlauftforschung der Stand service orientierter Architekturen (SOA) in Unternehmen der Medienindustrie untersucht. Der Einsatz von Methoden der Business Intelligence in der publizistischen Wettbewerbsanalyse ist Schwerpunkt eines weiteren Projekts.

Gemeinsam mit der SAP AG und dem SAP University Competence Center (SAP UCC) an der Universität Magdeburg sowie internationalen Partnern werden Lösungen von SAP Business Objects für die Lehre an Hochschulen pilotiert.

Im Jahr 2010 ist beabsichtigt, die bestehende Kooperation mit pier111.tv auszubauen und gemeinsam mit weiteren Partnern die Forschungen zum interaktiven Fernsehen zu intensivieren.

#### **Mitglieder im Forschungsschwerpunkt**

Prof. Holger Nohr  
(nohr@hdm-stuttgart.de), Sprecher  
Prof. Dr.-Ing. Peter Lehmann  
(lehmann@hdm-stuttgart.de)  
Prof. Dr. Udo Mildnerberger  
(mildnerberger@hdm-stuttgart.de)  
Prof. Dr. Alexander W. Roos  
(roos@hdm-stuttgart.de)  
Susanne Armbruster, B.Sc.  
(armbruster@hdm-stuttgart.de)  
Diplom-Informationswirt Jan Stillhammer  
(stillhammer@hdm-stuttgart.de)  
Jeannette Franz  
(franzj@hdm-stuttgart.de)

#### **3.3.2.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts**

##### **TV 2.0**

pier111.tv bietet Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft Zugang auf den TV-Kanal pier111.tv im digitalen Kabelnetz der Kabel BW. So können Forschungs- Entwicklungs- und Innovationsprojekte/-ziele gemeinsam mit Partnern auf Grundlage eines realen Sendebetriebs identifiziert, validiert und verifiziert werden. Gemeinsam mit Technologieanbietern, Contententwicklern, Verlagen, Vertrieben, Ausbildungsstätten sowie anderen Sendern sollen Infrastrukturen vernetzt und unter Einbezug des TV-Kanals als Versuchsplattform für Innovationen technischer und inhaltlicher Natur genutzt werden können. Wir betreiben einen TV-Kanal und eine Onlineplattform mit Shopfunktion. In dieser Konstellation können junge Medienschaffende ihre Werke im TV vorstellen, bewerben und Zuschauern per Online-Vertrieb kostenlos oder kostenpflichtig veräußern. Die Grundlage für unser Schaffen bildet eine im rundfunkrechtlichen Sinne als technischer Betriebsversuch eingeordnete nicht-kommerzielle Fernsehlizenz für Digital-TV, Triple-Play und interactive-TV.

#### **Ziel des Projekts**

Das Projekt begleitet wissenschaftlich die Entwicklung des Senders und greift in diesem Rahmen neue Forschungsthemen und -ansätze auf, z.B. Entwicklungen im interaktiven Fernsehen.

#### **Förderer und Projektpartner**

- o Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg

- o pier111.tv Betriebsgesellschaft
- o Alcatel-Lucent

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Holger Nohr, Diplom-Informationswirt Jan Stillhammer, Jeannette Franz

#### **Business Process Management als Gestaltungsgrundlage einer (SOA)**

Das Projekt Business Process Management als Gestaltungsgrundlage einer SOA ist als Vorlaufforschung angelegt. Im Projekt wird der Stand der internationalen Forschung zu Service-orientierten Architekturen aufgearbeitet. Dabei werden neben wissenschaftlichen Arbeiten auch Ansätze und Methoden der relevanten Softwareanbieter für die Einführung einer SOA analysiert sowie verfügbare Modellierungsmethoden und -sprachen auf ihre Eignung zu untersuchen, eine SOA vom betriebswirtschaftlichen Fachkonzept bis zur technischen Implementierung umzusetzen.

Obwohl das Konstrukt der SOA in der Theorie bereits seit Jahren diskutiert wird und erste Softwareanbieter Produkte auf den Markt gebracht haben, besteht hinsichtlich der konkreten Einführung und Umsetzung in den Unternehmen erhebliche Unsicherheit. Dabei spielen vor allem organisatorische Fragen (Governance) eine Rolle. Die Besonderheiten von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzgl. der Einführung und Umsetzung einer SOA wurden bislang kaum adressiert. Der Erfolg dieser technologischen Innovation kann jedoch nur erreicht werden, wenn auch die organisatorischen und methodischen Rahmenbedingungen in den Unternehmen, insbes. den KMU, entwickelt werden. Mit dem heutigen Stand der Forschung ist die Aneignung der neuen Technologie nicht hinreichend möglich.

Die skizzierten Forschungsfragen werden exemplarisch am Beispiel von Unternehmen der Medienindustrie untersucht. Die Unternehmen der Branche sind besonderen Umweltveränderungen ausgesetzt, u.a. durch Digitalisierung, Konvergenz, neue Marktteilnehmer und grundsätzlich veränderter Branchenstrukturen. Die Medienbranche zeichnet sich durch eine ausgeprägte KMU-Struktur aus und eignet sich auch in dieser Hinsicht als exemplarisches Untersuchungsfeld.

#### **Ziel des Projekts**

Ziel ist es, eine bestehende Forschungsrichtung der Antragsteller in eine neue technologische Richtung weiter zu entwickeln. Dabei wird eine Übertragung auf die Praxis der Medienindustrie vorgenommen. Die Vorlaufforschung wird in eine Antragstellung im Rahmen relevanter Fachprogramme des Bundes münden.

#### **Förderer und Projektpartner**

Landesstiftung Baden-Württemberg

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Holger Nohr, Susanne Armbruster, B.Sc.

#### **Webgestützte Analysetool des publizistischen Wettbewerbs im Internet**

In Zusammenarbeit mit der SWR Medienforschung entwickelt der Forschungsschwerpunkt Methoden und einen Prototypen für die Analyse des publizistischen Wettbewerbs im Internet. Der zu entwickelnde Prototyp soll an die unterschiedlichen Wettbewerbssysteme (u.a. Onlineangebote von Medien wie Radio, Zeitungen, Fernsehen aber auch „Specials“ wie Mediatheken, Blogs) flexibel anzupassen sein.

Mit der Entwicklung wird erstmals ein Ansatz der automatischen Analyse des publizistischen Wettbewerbs geschaffen, der auf Basis von Methoden und Werkzeugen der Datenanalyse quantitative und qualitative Aussagen über die mediale Wettbewerbssituation im Internet zulässt.

#### **Ziel des Projekts**

Ziel des Projekts ist die Bereitstellung eines Verfahrens, das Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Datenerhebung im Sinne von Objektivität, Reliabilität und Validität gewährleistet.

#### **Auftraggeber**

- o Südwestrundfunk

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Dr. Peter Lehmann, Prof. Holger Nohr

#### **Machbarkeitsstudie CRM bei der Konradin Mediengruppe**

Im Rahmen der Machbarkeitsanalyse wurden die Anforderungen an ein CRM-System zur Optimierung des Kundenmanagements im Werbe- und Anzeigengeschäft bei der Konradin Mediengruppe erhoben. Die Ergebnisse der Anforderungsanalyse wurden für eine Untersuchung relevanter CRM-Systeme auf dem Markt sowie der Auswahl eines geeigneten Systems eingesetzt.

#### **Ziel des Projekts**

Ziel des Projekts war die Machbarkeits- und Funktionsanalyse für die Einführung eines CRM-Systems bei der Konradin Mediengruppe.

#### **Auftraggeber**

Konradin Business GmbH

### Kontaktpersonen

Prof. Holger Nohr, Prof. Dr. Peter Lehmann; Diplom-Informationswirtin Annika Vöhringer

### 3.3.3 Kooperationstechnologie und Semantic Web (im CC:ISS)

Kooperationstechnologie unterstützt gemeinschaftliches Handeln mit Hilfe informationstechnischer Systeme. Als neues Medium hat vor allem das Internet auch neue Formen von Kooperation ermöglicht und traditionelle Formen entscheidend beeinflusst. Das Gebiet der Kooperationstechnologie umfasst sog. Groupware und interoperable Systeme. Groupware dient der Unterstützung sämtlicher Aspekte der computerunterstützten Zusammenarbeit. Hierzu zählen Kommunikationssysteme (z.B. Email und Video-Conferencing), gemeinsame Informationsräume (z.B. Dokumenten- und Content- Management-Systeme), Workgroup-Computing-Systeme (z.B. elektronische Sitzungsräume und Ambient Intelligence) sowie Workflow-Management-Systeme.

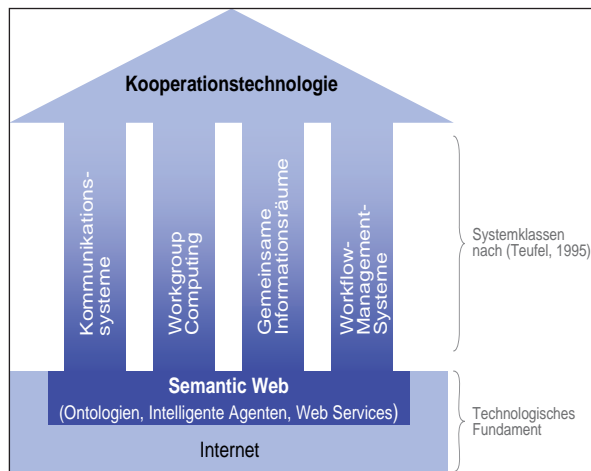


Abb.: Thematische Gliederung<sup>1</sup> der Kooperationstechnologie (! Zu den in der Abbildung genannten Systemklassen vgl.: Teufel, S., Sauter, C., Mühlherr, T., Bauknecht, K. (1995): Computerunterstützte Gruppenarbeit. Bonn: Addison-Wesley)

Der Begriff der interoperablen Systeme bezeichnet das Zusammenwirken von Software-Systemen untereinander. Diese Systeme stellen neben Groupware eine weitere wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Unternehmen und den darin tätigen Personen dar. Hier sind insbesondere intelligente Agenten-Systeme und Webservice-basierte Systeme zu nennen.

Neben den unterschiedlichen Systemklassen sind die zugrunde liegenden Daten- und Informationsstrukturen für die Interoperabilität von Systemen von eminenter Bedeutung. Hier finden in zunehmendem Umfang Strukturen auf Basis der Extensible Markup Language (XML) z.B.

zur Realisierung von Ontologien mit dem Ziel der Schaffung eines Semantic Web Verbreitung.

Die Hochschule arbeitet in diesem Schwerpunkt mit namhaften Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtung zusammen, um die wissenschaftliche Qualität sowie den Praxisbezug der Arbeitsergebnisse zu sichern. Der Forschungsschwerpunkt ist Teil des Institute for Information Systems & Services.

### Ziele des Forschungsschwerpunkts

Die Ziele des Forschungsschwerpunkts sind:

- o die Professionalisierung computerunterstützter Zusammenarbeit,
- o die Auftragsforschung für industrielle Partner,
- o die gemeinsame Akquise und Durchführung öffentlich geförderter Forschungsvorhaben.

Es werden langfristige Kooperationsmöglichkeiten in Form von Projekten, Studien und Gutachten sowie darin eingebetteten studentischen Studien- und Abschlussarbeiten angestrebt. Der Forschungsschwerpunkt bietet seinen Partnern dabei die Zusammenarbeit in unterschiedlichen Formen an:

Beratung und Begleitung bei der

- o systematischen Analyse von Anforderungen,
- o Entwicklung von Konzepten, Vorgehensweisen und Methoden sowie der
- o Auswahl von Systemen und deren Einführung.

Erstellung von

- o Marktstudien und kundenspezifische Studien, die bei strategischen Entscheidungen eine zuverlässige Grundlage bieten, und
- o Software-Prototypen, an deren Beispiel eine Produktentwicklung oder ein Customizing erfolgen kann.

Anwendungsorientierte Forschung an Themen und Technologien, die die Zukunft der computerunterstützten Zusammenarbeit beeinflussen.

### Kontaktpersonen

Professor Dr. Christian Rathke, E-Mail: rathke@hdm-stuttgart.de

Professor Dr. Peter Thies, E-Mail: thies@hdm-stuttgart.de

### 3.3.4 Service-orientierte Architektur (SOA) (im CC:ISS)

Die vielfältigen Kooperationsanforderungen, die von innen und außen an ein Unternehmen herangetragen werden, erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und eine hohe Interoperabilität der IT.

Die Geschäftsprozesse eines Unternehmens umspannen in der Regel mehrere Informationssysteme. Eine fehlende Integration dieser Systeme führt zu Medienbrüchen und somit zu Verlusten. Die Beherrschung systemübergreifender Prozesse ist für Unternehmen daher von strategischer Bedeutung.

Die Beherrschung heterogener Systemlandschaften stellt eine große Herausforderung dar. Der im Unternehmensalltag zumindest partiell nicht vermeidbare Einsatz von „Best of Breed“-Lösungen führt in Verbindung mit weiteren Insellösungen schnell zu einem „Inter-Application Spaghetti“. Obwohl Firmen diesem nur schwer wieder entkommen können, bleiben ihnen dennoch kaum Alternativen, um ihre IT auf Effizienz zu trimmen. Service-orientierte Architektur (SOA) bietet hier konkrete Lösungsansätze.

SOA kann aufgefasst werden als Paradigma, das Services sowie deren plattformunabhängige, prozessorientierte Nutzung und Wiederverwendung als zentrales Gestaltungsmerkmal einer Systemarchitektur verwendet. Dabei kann der Begriff Service sehr weit gefasst werden als Realisierung einer Leistung zur Befriedigung eines Bedürfnisses. Andererseits kann man den Servicebegriff aber auch sehr eng fassen als eine Programmlogik, mit der über ein Netzwerk interagiert werden kann.

Das Potential einer Service-orientierten Architektur kann nur dann sinnvoll ausgeschöpft werden, wenn diese den Unternehmenszielen dient. Die Geschäftsprozesse eines Unternehmens werden von diesen Zielen maßgeblich beeinflusst. Geschäftsprozesse wiederum spezifizieren die Interaktion von Menschen und Maschinen im Unternehmensgeschehen. Sie machen einen Kontrollfluss zwischen Anbietern und Konsumenten von Diensten explizit und müssen daher in einer SOA besondere Beachtung finden.

SOA ist kein Produkt, sie ist nicht käuflich zu erwerben. Als Paradigma handelt es sich um einen fundamentalen Denkansatz, der die Kooperation von Dienstleistern und – konsumenten sowie deren Organisation beschreibt.

Das Themengebiet SOA ist mittlerweile derart komplex, dass viele Unternehmen große Probleme haben, allein die vielen Begriffe geschweige denn die Menge der Produkte in ihrer Tragweite und ihrem Nutzen beurteilen und effektiv einsetzen zu können. All dies unterliegt zudem einer hohen Volatilität, so dass ein Unternehmen gut beraten ist, Techniken und Produkte im Einzelnen und bzgl. ihrer Interdependenzen zu evaluieren, auf ihre langfristige Tragfähigkeit zu untersuchen und eine Erfolg versprechende Selektion durchzuführen. Hierbei können wir eine wertvolle Hilfestellung anbieten.

Die Hochschule arbeitet in diesem Schwerpunkt mit namhaften Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtung zusammen, um die wissenschaftliche Qualität sowie den Praxisbezug der Arbeitsergebnisse zu sichern. Der Forschungsschwerpunkt ist Teil des Competence Center Information Systems & Services (CC:ISS).

#### Ziele des Forschungsschwerpunkts

Die Ziele des Forschungsschwerpunkts sind

- o die Professionalisierung des Service-oriented Computing,
- o die Auftragsforschung für industrielle Partner,
- o die gemeinsame Akquise und Durchführung öffentlich geförderter Forschungsvorhaben.

Es werden langfristige Kooperationsmöglichkeiten in Form von Projekten, Studien und Gutachten sowie darin eingebetteten studentischen Studien- und Abschlussarbeiten angestrebt. Der Forschungsschwerpunkt bietet seinen Partnern dabei die Zusammenarbeit in folgenden Formen an:

Beratung und Begleitung bei der

- o systematischen Analyse von Anforderungen,
- o Entwicklung von Konzepten, Vorgehensweisen und Methoden,
- o Auswahl von Systemen und deren Einführung,
- o Schulung von Mitarbeitern sowie bei der
- o Migration bestehender Architekturen hin zu SOA.

Erstellung von

- o Marktstudien und kundenspezifische Studien, die bei strategischen Entscheidungen eine zuverlässige Grundlage bieten, sowie
- o Software-Prototypen, an deren Beispiel eine Produktentwicklung oder ein Customizing erfolgen kann.

Anwendungsorientierte Forschung an Themen und Technologien, die die Zukunft des Software Engineering beeinflussen.

#### Kontaktpersonen

Professor Dr. Peter Thies

E-Mail: thies@hdm-stuttgart.de

Dipl.-Inform. Inna Avrutina

E-Mail: avrutina@hdm-stuttgart.de

#### 3.3.5 Business Process- & IT-Engineering (im CC:ISS)

Die zunehmende Komplexität von Prozessen und Anwendungen erfordert eine integrative Betrachtung von Unternehmensstrategie, Geschäftsprozessen und der zugehörigen IT-Architektur. Der Forschungsschwerpunkt befasst sich mit der integrativen Konzeption, Modellierung und Abbildung von Geschäftsprozessen, der zugrunde liegenden IT-Systeme sowie der verursachergerechten Leistungsverrechnung und Enterprise Content Management. Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehören insbesondere die Abbildung von inner- und zwischenbetrieb-



lichen Prozessen mittels Unternehmensportalen (Kundenportale, Mitarbeiterportale, Lieferantenportale), Enterprise Content Management, Web- und EAI-Technologien.

Der Forschungsschwerpunkt gehört zu den führenden Einrichtungen im Bereich Portal-Engineering und Konzeption von Unternehmensportalen in Deutschland. In dem derzeit im Aufbau befindlichen Service-Engineering-Labor werden Anwendungen und Best Practices im Bereich Mitarbeiterportale und Kundenportale demonstriert. Werkzeuge und Methoden für die integrierte Modellierung und Abbildung von Prozessen und IT erlauben ein „Hands-On“ für neuste Technologien.

**Kontaktperson**

Prof. Dr. Thorsten Gurzki

**3.3.5.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts**

**Konzeption IT-Innovations-Community**

Im Rahmen des Projekts wurden die Prozesse des konzernweiten IT-Innovationsmanagements untersucht sowie der Einsatzbereich von Portaltechnologien und Community-Ansätzen betrachtet. Hieraus wurde ein Konzept mit einer Mischung aus Online- und Offline-Community entwickelt, die neben der Unterstützung durch eine elektronische Plattform auch Veranstaltungen einbezieht.

**Ziel des Projekts**

Das Projektziel war ein ausschreibungsfähiges Konzept für eine konzernweite Community-Plattform mit den darin enthaltenen Konzepten. Zwischenzeitlich ist das Konzept bereits in Umsetzung durch einen Dienstleister.

**Projektpartner**

Energieversorgungskonzern

**Kontaktperson**

Prof. Dr. Thorsten Gurzki

**3.4 Institute of Information Design Research (IIDR)**

Das Institute of Information Design Research (IIDR) betreibt Designforschung für Informationsdesign. Dabei sind zwei Ausrichtungen der Forschung von zentraler Bedeutung für das Institut:

1. Grundlagen: Entwicklung von Theorien und Methoden für Informationsdesign. Informationsdesign ist eine Disziplin, die stetig ihre Grundlagen erforscht und somit die Wissensbasis für eine nutzerzentrierte Gestaltung von Informationsprodukten auf der Basis unterschiedlicher Medien erweitert.
2. Angewandte Forschung: Theoretische und methodische Erkenntnisse sollen in die Gestaltungspraxis eingebracht werden. Das Institut leistet Beratung bei der Entwicklung und Untersuchung von Informationsprodukten.

Das Institute of Information Design Research wurde im Herbst 2008 gegründet und bündelt die Forschungs-Aktivitäten des Studiengangs Informationsdesign. Das Institut beschäftigt derzeit in laufenden Forschungsprojekten 8 akademische Mitarbeiter/innen und eine Auszubildende.

Zum IIDR haben sich vier Forschungsschwerpunkte des Institutes für Angewandte Forschung der HdM zusammengeschlossen:

- o **Interaction Design Research:** Schwerpunkt ist die nutzer- und anwendungsbezogene Erforschung von online-, offline und mobilen Interaktionsformen des Kommunikations- und Informationsflusses. Bei Interaction Design geht es darum, aktuelle und zukünftige Technologien (wie z.B. „Multitouch-Tabletops“) auf für den Nutzer relevante Aspekte zu analysieren, experimentelle und praxisnahe Konzepte zu entwickeln und anschließend für den Nutzer sinnvoll und erlebbar zu machen. Leitung: Prof. Ralph Tille (0711 / 25706-167, tille@hdm-stuttgart.de)
- o **Intercultural Learning and Information Design:** Forschungsfelder sind der Einsatz von Multimedia-Didaktik im internationalen Kontext, interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Informationsdesign. Leitung: Prof. Dr. Frank Thissen (0711 / 25706-189, thissen@hdm-stuttgart.de.)
- o **Usability and User Experience Research:** Stand lange Zeit die technologische Machbarkeit als zentraler Innovationsfaktor im Vordergrund, so rücken nun verstärkt die tatsächlichen Bedürfnisse der Nutzer als treibende Kraft bei der Gestaltung interaktiver Systeme in den Vordergrund. Usability Engineering und User Experience Research tragen diesem Trend Rechnung und widmen

sich der Erforschung Benutzerzentrierter Gestaltung innovativer- interaktiver Technologien. Leitung: Prof. Dr. Michael Burmester (0711 / 25706-101, burmester@hdm-stuttgart.de)

- o **Visualization:** Welche Visualisierungsformate und visuellen Metaphern sind geeignet, um Daten, Strukturen oder Prozesse darzustellen? Welche Möglichkeiten der grafischen Darstellung gibt es für Informationsvisualisierungen, welche für Wissensvisualisierungen? Wie stark involvieren Visualisierungen den Nutzer? Dies zu untersuchen, ist eine Aufgabe der Visualisierungswissenschaft (Visualization Science) – der IAFForschungsschwerpunkt Visualization will seinen Teil dazu beitragen. Leitung: Prof. Dr. Wibke Weber (0711 / 25706- 189, weber@hdm-stuttgart.de) Sprecher des IIDR ist Prof. Dr. Michael Burmester.

Als Forschungsplattformen stehen dem Institute of Information Design Research (IIDR) zur Verfügung:

- o Usability Labor
- o Design Center
- o Convergent Media Center
- o Interaktionslabor (im Aufbau)

#### 3.4.1 Usability and User Experience Research (im IIDR)

Interaktive Technologien werden zunehmend ein fester Bestandteil des beruflichen und des privaten Lebens. Stand lange Zeit die technologische Machbarkeit als zentraler Innovationsfaktor im Vordergrund, so rücken nun verstärkt die tatsächlichen Bedürfnisse und Ziele der Nutzer und deren Handlungsweisen als treibende Kraft bei der Gestaltung innovativer interaktiver Produkte, Systeme und Dienstleistungen in den Vordergrund. Der amerikanische User Interface Design Forscher Ben Shneiderman von der University of Maryland bringt es in seinem Buch Leonardo's Laptop auf den Punkt, wenn er schreibt: „the old computing was about what computers could do; the new computing is about what users can do“.

Neben der „Usability“, der Gebrauchstauglichkeit bzw. der einfachen und produktiven Nutzung interaktiver Produkte, wird sein ca. 10 Jahren zunehmend erforscht und diskutiert, wie interaktive Systeme nicht nur effektiv, effizient und zufriedenstellend genutzt werden können, sondern die Interaktion zu einem positiven und freudvollen Erlebnis für die Nutzer wird. Dieses subjektive Nutzungserleben steht im Zentrum der User Experience Forschung.

#### Ziele des Forschungsschwerpunkts

Der Forschungsschwerpunkt Usability Engineering and User Experience Research hat es sich zur Aufgabe gemacht, Grundlagen und Methoden

für das Usability Engineering und für User Experience zu erforschen und in die Praxis umzusetzen.

Die Forschungsziele im Einzelnen sind folgende:

1. **Erforschung und Entwicklung von Methoden im Rahmen benutzerzentrierter Gestaltung;** Für die Umsetzung von nutzerzentrierter Innovation (User Driven Innovation), Usability und User Experience werden fundierte Methoden benötigt. Ein Schwerpunkt ist die theoretische Fundierung und die Entwicklung solcher Methoden
2. **Erarbeitung von Gestaltungswissen für User Interfaces der Zukunft;** Neue Anforderungen der Nutzer und neue technische Möglichkeiten erfordern eine stetige Weiterentwicklung des Gestaltungswissens. So ergeben sich beispielsweise aus den sich stark verbreitenden gestischen Interaktionen auf Multitouch-Oberflächen oder dem Umgang mit Robotern (Human-Robot Interaction) große Herausforderungen an die benutzerzentrierte Gestaltung neuartiger Benutzungsschnittstellen.
3. **Erforschung wissenschaftlicher Grundlagen für die Mensch-Technik-Interaktion;** Neben den hoch praxisrelevanten Forschungsarbeiten zu Methoden und Gestaltungswissen spielt auch die Erarbeitung theoretischer Grundlagen eine wichtige Rolle. So wurde bereits zu Fragen der Bildung von Schönheitsurteilen zu Webseiten und zu Blickgewohnheiten auf Webseiten grundlegende Studien durchgeführt.

#### Geplante zukünftige Entwicklung

Konkrete Entwicklungen für die Zukunft sind folgende:

1. **Human-Robot Interaction;** Im Februar 2010 startet das europäische Forschungsprojekt „Multi-Role Shadow Robotic System for Independent Living“ (SRS). Aufgabe des Forschungsschwerpunktes im Rahmen dieses Projektes ist die Interaktion mit einem Server-Roboter für ältere Menschen zu gestalten und zu evaluieren.
2. **Methoden zur Gestaltung für positives Nutzungserleben;** Aufbauend auf bereits laufende Projekte werden beispielsweise Evaluationsverfahren entwickelt, um das Nutzungserleben von interaktiven Produkten zu erfassen und gestalterische Optimierungsmöglichkeiten zu erschließen. Hier steht das emotionale Erleben der Nutzer im Vordergrund. In einem gerade genehmigten Projekt in Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern wird es die Entwicklung von Erhebungsverfahren gehen, um die subjektive Bedeutung visueller Elemente zu ermitteln.
3. **Theoretische Fundierung des formativen Usability Testings;** Formatives Usability-Testing ist die am weitesten verbreitete

Methode im Usability- Engineering und dennoch besteht dringender Bedarf die Güte der Methode zu verbessern. Zentraler Ansatzpunkt ist die bisher mangelnde theoretische Fundierung. Ein Projektbeantragung in Kooperation mit der Universität Osnabrück wird noch 2009 eingereicht.

4. **Neue Formen der Interaktion;** Neue Entwicklungen in der Technik machen neue Formen der Interaktion möglich. So bietet das iPhone oder der Tabletop-Computer Microsoft Surface gestische Interaktionen auf berührungsempfindlichen Displays, die mit mehreren Fingern genutzt werden können. Auch freie Gesten im Raum werden zukünftig eine größere Bedeutung in der Gestaltung von Benutzungsschnittstellen bekommen. Hier stellen sich diverse Forschungsfragen nach neuen Interaktionsparadigmen und empirisch abgesicherten Gestaltungslösungen.

#### **Kontaktpersonen**

##### **Leiter des Forschungsschwerpunktes:**

Prof. Dr. Michael Burmester  
Tel. +49 711 25 706 101  
burmester@hdm-stuttgart.de

##### **Akademische Mitarbeiter:**

Marcus Mast, MSc  
Tel. +49 711 25706-231  
mast@hdm-stuttgart.de  
Kilian Jäger  
Tel. +49 711 8923 3504  
jaegerk@hdm-stuttgart.de

##### **Fachangestellte für Markt und Sozialforschung (in Ausbildung):**

Karin Becker  
Tel. +49 711 25706 262

Hochschule der Medien  
Wolframstraße 32  
70191 Stuttgart

#### **3.4.1.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts**

##### **User Experience Quantification**

Das Nutzungserleben – die User Experience (UX) – wird zunehmend als wichtiger Aspekt für die Nutzung von interaktiven Produkten, Systemen oder Diensten gesehen. Der Fokus liegt bei UX auf dem subjektiven Erleben der Nutzer während der Interaktion mit Produkten. Dabei geht es um die Eigenschaften dieser Produkte, die Nutzer zum Gebrauch motivieren, und um die positiven Aspekte des Erlebens, etwa emotionale wie Spaß und Freude oder ästhetische wie Gestaltung und Schönheit.

Diese Aspekte sind wissenschaftlich schwer zu fassen, können für den wirtschaftlichen Erfolg aber entscheidend sein. Die Deutsche Telekom Laboratories haben zu diesem Themenkomplex im März 2009 ein umfangreiches Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von zwei Jahren begonnen.

##### **Ziel des Projekts**

Ziel ist es, theoretische Grundlagen zu schaffen und Methoden zu entwickeln, mit deren Hilfe das Nutzungserleben für die Nutzer von interaktiven Produkten und Diensten so positiv und freudvoll wie möglich gestaltet werden kann. Im Detail geht es um die Entwicklung eines theoretischen Rahmens, der eine Basis für die Entwicklung von Evaluationsmethoden schafft. Es sollen Methoden entstehen, mit denen das subjektive Erleben während der Nutzung erfasst und gemessen werden kann. Zudem sollen die Methoden Hinweise zur Gestaltung von Produkten liefern, die ein optimales Nutzungserleben ermöglichen.

##### **Projektpartner**

Das Projekt unter Leitung der Telekom Laboratories wird in einem Verbund von Einrichtungen durchgeführt: FH Potsdam, Folkwang Hochschule Essen, Hochschule der Medien Stuttgart sowie Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) in Stuttgart. Die Arbeiten der Hochschule der Medien werden von Prof. Dr. Michael Burmester aus dem Studiengang Informationsdesign geleitet.

##### **Kontaktpersonen**

HdM: Prof. Dr. Michael Burmester (+49 711 25706-101, burmester@hdm-stuttgart.de)  
T-Labs: Markus van Ballegooy (+49 030 835358642, markus.van.ballegooy@telekom.de)

##### **Industrielle Forschungsprojekte**

Im Jahre 2009 gab es mehrere Forschungsprojekte mit industriellen Partnern. Hier sind vor allem die Firmen Festo, Porsche und Thieme zu nennen. In den Projekten wurden Produkte auf Usability und Nutzungserleben hin untersucht.

Ziel war bei allen Studien, in sehr frühen Entwicklungsstadien die Produkte zu prüfen und Ansatzpunkte für eine gestalterische Optimierung zu finden.

##### **Projektpartner**

Festo AG & Co. KG, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Georg Thieme Verlag KG

##### **Kontaktpersonen**

Prof. Dr. Michael Burmester (0711 / 25706-101, burmester@hdm-stuttgart.de); Marcus Mast, MSc (0711 / 25706-231, mast@hdm-stuttgart.de)

#### **Blickbewegungsgewohnheiten**

Nutzer besuchen häufig wiederholt die gleichen Websites. Für die Gestaltung von Webseiten ist es nun wichtig zu wissen, ob Nutzer bei der Wiederkehr die Webseiten nach einem bestimmten Muster betrachten. Wäre dies der Fall, so könnten die Seiten gerade für wiederholte Besucher optimiert werden. Mit Hilfe eines speziellen Datenanalysealgorithmus sollen Blickbewegungsdaten auf Blickgewohnheiten hin untersucht werden. Bei dem Algorithmus handelt es sich um die von dem isländischen Mathematischen Psychologen Magnus S. Magnussen entwickelte T-Pattern-Detection. Mit diesem Algorithmus können in zeitbasierten Daten Muster erkannt werden.

#### **Ziel des Projekts**

Ziel des Projektes ist es, festzustellen, ob es individuelle und/oder interindividuelle Blickgewohnheiten gibt. Die bisher auf diesem Gebiet angewandte Scanpath Theory soll zunächst überprüft werden, um dann bessere theoretische Grundlagen zu entwickeln. Zu diesem Zweck werden Blickdaten auf Webseiten von möglichst vielen Nutzern erhoben, um diese auf Blickgewohnheiten hin zu untersuchen.

#### **Projektpartner**

Das Projekt wird allein vom Forschungsschwerpunkt betrieben. Dennoch gibt es Kooperationspartner mit denen ein wissenschaftlicher Austausch gepflegt wird. Dies ist die Universität Linkjöpning in Schweden sowie Magnus S. Magnussen und Gudberg K. Jonsson vom Human Behavior Laboratory (University of Iceland).

#### **Kontaktperson**

Marcus Mast, MSc (0711 / 25706-231, mast@hdm-stuttgart.de)

#### **Ausbau des Usability Labors**

Der Studiengang Informationsdesign betreibt ein Usability Labor, das in Forschung und Lehre die empirische Untersuchung der Usability und der User Experience unterstützt. Neben der Tatsache, dass manche Technologie des Labors erneuert werden mussten, war es zudem notwendig, neue Herausforderungen bei der Untersuchung von Informationsprodukten und interaktiven Technologien anzunehmen. Auf der Basis eines DFGGroßgeräteantrages konnte neue Technologie für das Labor angeschafft werden.

#### **Ziel des Projekts**

Mit dem Ausbau und der Erneuerung des Usability Labors soll die u.a. Blickbewegungsforschung besser unterstützt werden. Ein stationärer und ein mobiler Eye-Tracker wurden angeschafft. Ein Emotionserkennungssystem, das die Emotionen von Nutzern aus deren Gesichtsausdruck erschließen kann, soll die User Experience Forschung erleichtern.

Mobile Geräte, wie Smart-Phones, spielen in der alltäglichen Nutzung eine immer bedeutende Rolle. So wurde ein spezielles Video-Audio-System zur Aufzeichnung der Interaktion von Nutzern und einem mobilen Gerät ist für Usability-Untersuchungen beschafft. Die Video-Ausrüstung des Labors wird nicht nur modernisiert, sondern auf neue Anforderungen von Untersuchungen mit Tabletop-Computern und zunehmend auch Printprodukten angepasst. So wird die Videoanlage prinzipiell auf HD umgestellt, um die nötige Auflösung bereit zu halten. Zudem werden diverse Detailverbesserungen an der Steuerung von Studien und Audioaufnahmen vorgenommen. So wurde beispielsweise ein Protokollantenarbeitsplatz und ein Regiearbeitsplatz im Beobachtungsraum eingerichtet, die eine optimale Steuerung und Protokollierung von Studien ermöglichen.

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Dr. Michael Burmester (0711 / 25706-101, burmester@hdm-stuttgart.de); Simon Eisele (0711 / 25706-102, eisele@hdm-stuttgart.de)

#### **3.4.2 Visualization (im IIDR)**

Visualisierungen sind in verschiedenen Disziplinen selbstverständlich: Informatik und Computervisualistik kommen ohne sie nicht aus, genauso wenig wie die Architektur, die Geowissenschaften und die Wirtschaft. Kennzahlen werden in Tabellen und Balkendiagrammen veranschaulicht, Geoinformationssysteme visualisieren Geodaten und geografische Räume. Im Journalismus kommen verstärkt Informationsgrafiken zum Einsatz, um komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen. Wissenschaftler, die sich mit Information Visualization beschäftigen, erforschen zwar, wie man gewaltige Datenbestände analysieren, statistisch erfassen und darstellen kann; selten jedoch wird untersucht, wie diese neuen Erkenntnisse adäquat und allgemeinverständlich visualisiert werden können. Welche Visualisierungsformate und visuellen Metaphern sind geeignet, um Daten, Strukturen oder Prozesse darzustellen? Welche Möglichkeiten der grafischen Darstellung gibt es für Informationsvisualisierungen, welche für Wissensvisualisierungen? Wie stark involvieren Visualisierungen den Nutzer? Erzählen sie ihm eine „story“? Diesen Fragen geht der IAF-Forschungsschwerpunkt Visualization nach.

Folgende EU-Anträge wurden eingereicht bzw. sind in Vorbereitung:

1. Maximizing impact of the results of EU RTD projects through Awareness building and knowledge management in the field of Technology Enhanced Learning (ICT Call 5, FP7-ICT-2009-5).
2. IC-IC: Enhancing interconnectivity through infoconnectivity Enhancing interconnectivity of short and long distance transport networks through passenger focused interlinked information-

connectivity FP7-TRANSPORT (TPT)-2010- RTD-1 „Objective ICT-2009.6.1: ICT for Safety and Energy Efficiency in Mobility“.

Das IIDR übernimmt in beiden Projekten wichtige Forschungsaufgaben bez. Visualisierung, Signaletik und Interface-Design.

#### **3.4.2.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts Informieren, visualisieren, Wissen erwerben mit interaktiven Infografiken**

Aktuell steht ein Visualisierungstypus im Fokus des Forschungsinteresses: die interaktive, multimediale Infografik. Interaktive Infografiken wurden bisher wenig untersucht, haben sich aber gerade in den letzten zwei, drei Jahren im Web rasant entwickelt. In diesem Forschungsprojekt werden die Aspekte Theorie, Design, Interaktivität und Rezeption von Infografiken untersucht.

Das Forschungsprojekt will unter anderem Antwort geben auf die Fragen: Welche Visualisierungstechniken und Erzählmuster gibt es bei Infografiken? Wie nehmen Rezipienten Infografiken wahr? Fördern Animation und Interaktivität das Verstehen der Inhalte? Welche Formen der Interaktivität sind sinnvoll und qualitätssteigernd? Aus den Erkenntnissen sollen fundierte Empfehlungen für die Praxis abgeleitet werden.

Das Forschungsprojekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert. Projektdauer: Ende 2010. Projektpartner aus der Wirtschaft sind die dpa-infocom GmbH und das Virtual Dimension Center (VDC Fellbach). Als Hochschulpartner beteiligen sich an dem Projekt das Institut für angewandte Medienwissenschaft (IAM) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement der Universität Duisburg-Essen.

#### **Kontaktpersonen**

Projektleitung: Prof. Dr. Wibke Weber  
(0711 / 25706- 189, weber@hdm-stuttgart.de)

Design: Prof. Ralph Tille  
(0711 / 25706- 167, tille@hdm-stuttgart.de)

Empirische Studien: Prof. Dr. Michael Burmester  
(0711 / 25706-101, burmester@hdm-stuttgart.de)

#### **3.4.3 Interaction Design Research (im IIDR)**

Der Schwerpunkt Interaction Design Research im Verbund des Institute of Information Design Research (IIDR) hat die die nutzer- und anwendungsbezogene Erforschung von Interaktionsformen (z.B. reaktiv, proaktiv, wechselseitig) bei Kommunikationsabläufen im Web, Offline und auch bei Mobile Devices als Zielsetzung.

#### **Ziele des Forschungsschwerpunkts**

Bei Interaction Design geht es primär darum, den Kommunikationsprozess mit aktuellen und zukünftigen Technologien (wie z.B. „Multitouch-Tabletops“) auf für den Nutzer relevante Aspekte zu analysieren, experimentelle und praxisnahe Konzepte zu entwickeln und anschließend erlebbar zu machen. Eine Evaluierung der Ergebnisse ist ein gezielter Synergieeffekt innerhalb des IIDR, um methodisch fundierte Expertisen zu ermöglichen. Ein Mehrwert kann dadurch entstehen, dass bekannte Visualisierungsformen durch eine optimale Entwicklung und Gestaltung der Interaktions- und Interfacekomponenten als Innovations-träger im Bereich der Informationsvermittlung fungieren können.

#### **Geplante zukünftige Entwicklung**

Begonnen wurde der Aufbau eines Interactiondesign-Labors am Standort Wolframstrasse. Dazu wurde vom IAF eine 50%-Anschubstelle finanziert. Erste interaktive Installationen und Applikationen befinden sich im Aufbau. Neben klassischer Hard- und Software im Interfacebereich wird 2010 ein Multitouch-Tabletop einsatzbereit sein. Diverse Forschungsanträge im Themengebiet des interaktiven Zugangs von Informationsräumen befinden sich in der Begutachtungsphase. Die Kompetenzen im Bereich der Interaktiven Informationsgrafiken und Informationsvisualisierungen sollen in Industrie- und Forschungsprojekten weiter ausgebaut werden.

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Ralph Tille  
Nadine Draksler (B.A.)

#### 3.5 Print and Publishing

Die drei Schwerpunkte Colour and Imaging, Innovative Anwendungen der Drucktechnologien und Verlagsforschung bilden das Forschungscluster Print & Publishing. Die bearbeiteten Themen ergänzen einander und orientieren sich stark an den aktuellen Entwicklungen in der Branche.

##### 3.5.1 Colour and Imaging (in Print and Publishing)

Im Mittelpunkt des Forschungsschwerpunkts stehen die Themen Bilddigitalisierung durch digitale Kameras und Multispektral-Scanner, Qualitätssicherung durch Colourmanagement-Systeme in PrePress und Press (ICC-Profilung, Hardcopy-Proofing, Soft-Proofing, PrintColorManagement) sowie Fragen der internationalen Standardisierung. Das aktuelle Projekt, das bis zum Jahr 2009 mit renommierten Partnern aus der Wirtschaft bearbeitet wird, beschäftigt sich mit AIPS (Advanced International Printing Standards).

Ziel des Projektes ist es, ein Anwendungspaket AIPS zu schaffen, das Unternehmen eine schnelle und prozesssichere Umsetzung von Druckprodukten im Premium-Segment des Bogenoffsetdrucks für Kunden mit internationaler Ausrichtung gewährleistet.

In Kooperation mit der Hochschule der Medien (Projektleitung) und den Projektpartnern sollen kleine und mittlere Druckereien (KMU) in die Lage versetzt werden, frühzeitig die künftigen Anforderungen nach hochwertigen Druckprodukten im Produktionsprozess zu implementieren. Im internationalen Wettbewerb werden einerseits kostengünstige Lösungen bei andererseits hochwertiger Produktqualität und kürzesten Lieferzeiten über den Erfolg entscheidende Faktoren sein. Das Anwendungspaket AIPS erspart den KMU künftig aufwändige und zeitintensive Eigenentwicklungen und dient der Kostenoptimierung im unternehmensübergreifenden Workflow.

Dies wird unter anderem durch Standard-Testdaten und Unterstützung von Abläufen zur Produktionssteuerung über das Internet (Remote Softproof) möglich sein. Eine praxisnahe Qualifizierung im Bereich der angewandten Messtechnik soll ebenfalls Bestandteil des AIPS-Anwendungspakets sein. Durch die Verwendung so genannter höherpigmentierter Farbsysteme und der Anwendung nichtperiodischer Raster kann die farbliche Wiedergabequalität im Bogenoffsetdruck erheblich gesteigert werden. Besondere Farbrezepturen oder das Lackieren des Druckproduktes ermöglichen darüber hinaus eine stark verkürzte Herstellungszeit. Im Abstimmungsprozess vor dem Druck bieten Internet und neue LCD-Monitore (Soft-Proofing) weitere Möglichkeiten zur Zeit- und Kostenoptimierung. Obwohl die genannten Technologien in einigen führenden Unternehmen bereits im Praxiseinsatz sind, ist das Zusammenspiel aller notwendigen Technologien bisher nicht ausreichend erforscht.

Die Projektgruppe pflegt einen engen Erfahrungsaustausch mit der fogra (Forschungsgesellschaft Druck e.V.), München, sowie mit den

internationalen Instituten und Vereinigungen, die sich mit der Prozessstandardisierung in der Druckindustrie befassen.

#### Kontaktperson

Professor Ronald Schaul (AIPS Projektleitung)

E-Mail: schaul@hdm-stuttgart.de

##### 3.5.2 Innovative Anwendungen der Drucktechnik (in Print and Publishing)

Unter der Leitung von Prof.-Dr.-Ing. Gunter Hübner ist der Forschungsschwerpunkt Innovative Anwendungen der Drucktechnik seit seiner Gründung im Jahre 2005 kontinuierlich gewachsen. Der Forschungsschwerpunkt ist dem Bachelor-Studiengang „Druck- und Medientechnologie“ und dem dazugehörigen Master-Studiengang „Print and Publishing“ zugeordnet und bearbeitet Themen, die in diesem Umfeld angesiedelt sind.

#### Ziele des Forschungsschwerpunkts

Das erklärte Ziel des IAF Schwerpunkts Innovative Anwendungen der Drucktechnik (IAD) ist es, neuartige Fertigungstechnologien, die durch die besonderen Fähigkeiten der Drucktechnologie, strukturierte Flächen zu erzeugen, ermöglicht werden, auszumachen, zu entwickeln und in die Produktionsprozesse der jeweiligen Industrien einzubringen.

Die oft deutlich kostengünstigeren verfahrenstechnischen Möglichkeiten der Drucktechnik gegenüber klassischen Produktionsmethoden sind in vielen Bereichen noch nicht voll ausgeschöpft. Hier findet sich noch viel Potenzial für weitere Anwendungen oder Verbesserungen bestehender Techniken. Neben eigenständigen Aktivitäten sollen in enger Kooperation mit Industriepartnern diese neuartigen Anwendungen entwickelt werden, die weit über das in der grafischen Industrie übliche Spektrum an Bedruckstoffen und Druckfarben hinausgeht. Es handelt sich häufig nicht um Druckfarben im klassischen Sinne, sondern um funktionelle Materialien („Verdruckstoffe“) wie leitfähige, halbleitende oder isolierende Pasten, Pasten mit speziellen Oberflächeneigenschaften, Leuchteigenschaften oder um Klebstoffe.

Industrielle Zielgruppen sind in erster Linie

- o Automobilindustrie (Beispiel: Antennen)
- o Elektronikindustrie (Beispiel: Polymerelektronik, Solarzellen, Brennstoffzellen)
- o Verpackungsindustrie (Beispiel: RFID)
- o Hersteller funktioneller Druckpasten (Beispiel: Optimierung der Anwendungstechnik)

### Geplante zukünftige Entwicklung

In erster Linie werden die o.g. Ziele weiter verfolgt, und es ist angestrebt, unter Einbeziehung von Industriepartnern oder auch in Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen weitere Anträge bei Förderprogrammen einzureichen oder direkte Finanzierung von Projekten aus der Industrie zu akquirieren.

Die Mitgliedschaft in der OE-A Organisation ([www.oe-a.org](http://www.oe-a.org)) hat sich hier schon als besonders hilfreich erwiesen. Durch Partnerschaften mit anderen Hochschulen und Universitäten werden Weiterqualifizierungsmöglichkeiten (z.B. Promotion) für die wiss. Mitarbeiter vorangetrieben. Eine weitere zukünftige Aktivität ist der Ausbau der Infrastruktur vor allem hinsichtlich der benötigten speziellen Messtechnik.

### Kontaktpersonen

#### Leitung

Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner

Tel.: 0711/8923-2144 , Fax: 0711/8923-2180

Mail: [huebner@hdm-stuttgart.de](mailto:huebner@hdm-stuttgart.de)

#### Wiss. Mitarbeiter

Dipl.-Ing. Ingmar Petersen 0711/8923-2111 [petersen@hdm-stuttgart.de](mailto:petersen@hdm-stuttgart.de)

Dipl.-Ing. Michael Wendler 0711/8923-2132 [wendler@hdm-stuttgart.de](mailto:wendler@hdm-stuttgart.de)

Dipl.-Ing. Andreas Willfahrt 0711 8923-2717 [willfahrt@hdm-stuttgart.de](mailto:willfahrt@hdm-stuttgart.de)

### 3.5.2.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts

#### Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich (Printed Antennae for Automotive Applications)

Bei diesem Projekt werden Antennenstrukturen mit Leitpasten gedruckt (vornehmlich Siebdruck), die auf Kunststoffkarosserieteilen von Automobilen unsichtbar für die Endkunden appliziert werden. Die Entwicklungen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem namhaften Antennenhersteller Hirschmann Car Communication GmbH, Neckartenzlingen, der für die Laufzeit des Projekts eine wiss. Mitarbeiterstelle am IAD finanziert. Die Hochschule führt die Entwicklung von Prototypen durch, die aufbauend darauf bei Druckdienstleistern und Zulieferern in Serie gefertigt werden. Erste Serienprodukte sind im Markt.

Aus einer sehr gelungenen Diplomarbeit heraus hat sich ein erstes über das neue IAF abgewickelter Projekt ergeben. So wurde zum 1.4.2005 mit Dipl.-Ing. Ingmar Petersen ein Absolvent des Studiengangs Druck und Medientechnologie als technischer Assistent eingestellt, dessen Stelle für ein Jahr aus der Industrie finanziert wird. Das Ziel des Projekts ist die Herstellung auf Kunststoffteilen gedruckter Antennen im Automobil-Bereich. Durch das Einbringen der mit leitfähigen Pasten hergestellten Drucke auf Kunststoffteilen ist ein ungestörter Radio-, GPS-, Funk-Empfang möglich, ohne dass der Empfang durch Metallteile abgeschirmt wird, eine Antenne sichtbar wird und die Karosserie

durchbohrt werden muss. Die Drucktechnik, hier Siebdruck, spielt in diesem Fall gegenüber herkömmlichen Techniken neben dem Preisvorteil vor allem Vorzüge beim Verarbeiten fertig geformter Teile aus. Auf den meist leicht gewölbten Teilen würden sich ausgestanzte Blechfolien nicht gut faltenfrei anpassen lassen.

Im Rahmen dieses Antennenprojekts werden auch unterschiedliche leitfähige Pasten auf ihre Eignung geprüft. Hier zeichnet sich auch ab, dass eine neu entwickelte Paste bei gleichen Eigenschaften erheblich preiswerter ist. Dies ist ein Ansatzpunkt für weitere Untersuchungen und Projektarbeit als „Spin-Off“. Im Rahmen des Projekts, das bis September 2011 läuft, wurden einige Veröffentlichungen erstellt und Vorträge auf Konferenzen gehalten.

Der Mittelgeber und Projektpartner ist Hirschmann Car Communication GmbH, Neckartenzlingen.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Ingmar Petersen

#### Transprolabel

Projektlaufzeit 15.04.2007 bis 14.04.2009

Das Projekt hat zum Ziel flexible RFID Transponder in Etikettenform in-line herzustellen, bei denen eine gedruckte Antenne (HF oder UHF) mit einem konventionellen Si-Chip durch spezielle Klebe- und Spende-techniken kombiniert werden.

Mittelgeber: BMWI bzw. AIF im Programm ProINNO II

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Andreas Willfahrt

Projektpartner: etifix GmbH, Grafenberg

#### Printakku

Projektlaufzeit: 01.05.2008 bis 30.04.2011

Das Projektziel ist die Herstellung von flexiblen, wiederaufladbaren NiMH-Batterien auf Kunststofffolien mit Hilfe der Methoden der Drucktechnologien.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Michael Wendler

Mittelgeber: BMBF bzw. AIF (FHprofUnt)

Projektpartner: Varta Microbattery GmbH, Ellwangen und etifix GmbH, Grafenberg

#### Printed Thermoelements

Printed Thermoelements ist ein von der AIF im Rahmen des Programms FHprofUnt gefördertes Projekt in Zusammenarbeit mit zwei Industriepartnern. Die Laufzeit des Projekts, das sich mit der Herstellung von Thermoelktrischen Elementen mit Hilfe der Drucktechnologien beschäftigt, ist von Juni 2009 bis Mai 2012.

#### **3.5.3 Verlagsforschung** (in Print and Publishing)

Der Schwerpunkt Verlagsforschung im Forschungscluster „Print & Publishing“ beschäftigt sich mit Fragen zukünftiger Entwicklungen in Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen. Hierbei sind Lösungsansätze sowohl auf betriebswirtschaftlicher, organisatorischer Ebene notwendig, als auch innovative Konzepte aus der Perspektive des Marketing unter Berücksichtigung modernster technologischer Möglichkeiten. Das veränderte Mediennutzungs- und -rezeptionsverhalten hat nachhaltige Einflüsse auf die Darbietung von Inhalten und Werbung.

#### **Ziele des Forschungsschwerpunkts**

Das Ziel des Forschungsschwerpunktes besteht darin in überwiegend empirischen Forschungsansätzen explorative Untersuchungsergebnisse für die Branche zu liefern.

#### **Geplante zukünftige Entwicklung**

Die Verlagsforschung wird sich zukünftig verstärkt mit digitalen Medien beschäftigen. Werbeplatzierung in virtuellen Welten, veränderte Kommunikationsmodelle durch die Interaktion im Web 2.0.

#### **Kontaktperson**

Prof. Christof Seeger

Telefon: 0711 8923 - 2143

Telefax: 0711 8923 - 2184

E-Mail: seeger@hdm-stuttgart.de

#### **3.6 Ambient Intelligence**

Ambient Intelligence ist eine Vision, die davon ausgeht, dass eine Vielzahl von eingebetteten Systemen die Lebens- und Arbeitsumgebung so mit Rechen- und Kommunikationsleistung ausstattet, dass diese eingebetteten Systeme zusammen mit ihren angeschlossenen Sensoren und Aktoren gemeinsam eine bestimmte Funktion erfüllen können. Dabei tritt der einzelne Rechner in den Hintergrund, sodass die Umgebung als scheinbar intelligent wahrgenommen wird.

Der Forschungsschwerpunkt Ambient Intelligence sucht nach Methoden und Werkzeugen, die eine effiziente und flexible Entwicklung von Software für eingebettete Systeme im Bereich der „Ambient Intelligence“ ermöglichen. Die zentrale Herausforderung zur Umsetzung dieses Zieles besteht in der Spezifikation und Entwicklung einer Software-Entwicklungs-Plattform, mittels derer Geräte in einer „Ambient Intelligence“ Umgebung leicht und wiederverwendbar programmiert werden können.

Dazu gehören

- o die Werkzeuge der Software-Entwicklung
- o das Substrat (Ausführungsumgebung, Anwendungsschnittstellen etc.), in dem diese Software später ablaufen soll
- o die Methodik der Software-Entwicklung

Der Forschungsschwerpunkt arbeitet aktuell in öffentlich geförderten Verbundprojekten mit Partnern wie Universität Karlsruhe, Beecon GmbH, Fraunhofer IESE und Alcatel zusammen. Getragen werden die Aktivitäten dieses Forschungsschwerpunktes von Mitgliedern des Studiengangs Medieninformatik.

#### **3.6.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts**

Ziel des wichtigsten Projekts ist, die Entwicklung von Software für eingebettete Systeme im Bereich der „Ambient Intelligence“ zu erleichtern. So soll es gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen auch ohne großen Partner ermöglicht werden, solche Geräte inklusive der dazu benötigten Software schnell zu entwickeln und zu vermarkten und die wechselseitige Interoperabilität zu gewährleisten. Dadurch sollen Innovationen schneller in marktreife Produkte umgesetzt werden und die Leistungsfähigkeit einzelner Entwickler gestärkt werden. Beiträge unabhängiger Entwickler, auch aus dem nicht-kommerziellen Open-Source-Bereich, sollen leicht in die „Ambient Intelligence“ Produkte von Dritten integriert werden können, ohne deren Funktionalität, Stabilität und Sicherheit zu beeinträchtigen.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll eine Software-Entwicklungs-Plattform entwickelt werden, mittels derer Geräte in einer „Ambient Intelligence“ Umgebung leicht und wiederverwendbar programmiert werden können. Dazu gehören (1) die Werkzeuge der Software Entwicklung,



(2) das Substrat (Ausführungsumgebung, Anwendungsschnittstellen, etc.), in dem diese Software später ablaufen soll, und (3) die Methodik der Software Entwicklung. Vor allem die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu Punkt 2 und 3 werden von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der eingangs beschriebenen „Ambient Intelligence“ Vision durch kleine und mittelständische Unternehmen sein.

Hintergrund dieses Zieles ist, dass bei der „Ambient Intelligence“ Lösungen analog der etablierten Lösungen aus dem Bereich der Betriebssysteme und Middleware (noch) nicht vorhanden sind. Die heutigen, der Ambient Intelligence grob zuzurechnenden Systeme sind in sich geschlossen, d.h. Hardware und eingebettete Software wird gemeinsam erworben (Auto, Handy, Unterhaltungselektronik). Ein Nachladen von Anwendungen ist nur in sehr begrenztem Maß möglich und unterliegt den vom Gerätehersteller festgelegten Beschränkungen. Beispielsweise haben mobile Navigationssysteme i.a. keinen Zugriff auf die Daten der Traktionskontrolle des Fahrzeugs, ein Handy kann über Bluetooth nur ein Headset ansprechen, nicht aber über einen Access Point mittels Voice Over IP Telefonieren, etc. Ursache dieser Beschränkung sind zum einen technische Gründe, beispielsweise die Sicherheit des Gesamtsystems unter allen Umständen zu garantieren, zum anderen wirtschaftliche Überlegungen, beispielsweise der Wunsch des Geräteherstellers, Zusatzleistungen selbst gegen Aufpreis anzubieten.

Auf diese Weise wird aber das Aufbrechen der Wertschöpfungskette „Hardware-Software-Services“ (noch) verhindert. Produkte mit „Ambient Intelligence“ können, ähnlich wie allgemein Software in der Prä-PC-Ära, somit fast nur von Großunternehmen angeboten werden, die in der Lage sind diese gesamte Wertschöpfungskette selbst zu bedienen. Es muss also erforscht werden, wie das Softwaresubstrat gestaltet sein muss, um es Anwendungen zu ermöglichen, wieder verwendbar auf unterschiedlicher Hardware ausgeführt zu werden. Außerdem ist die Komplexität der verteilten Systeme im Bereich der „Ambient Intelligence“ nicht alleine mit etablierten Methoden des Software Engineerings zu beherrschen, da hier die sonst in einem Gerät gebündelte Funktionalität über viele kleine und kleinste Einzelgeräte verteilt ist. Es sind hier also genuin neue Ansätze erforderlich, die über die bisherige Methodik der Software-Entwicklung (auch von verteilten Internet-Anwendungen) deutlich hinausgehen.

Die Akzeptanz der hier zu entwickelnden „Ambient Intelligence“ Entwicklungsplattform wird gesichert, indem viele der heutigen Werkzeuge übernommen werden. Insbesondere sollen die Arbeiten auf die Programmiersprache Java ausgerichtet und die Eclipse Software Entwicklungsumgebung zu einem Werkzeug für die Anwender der hier zu entwickelnden Plattform erweitert werden. Durch diesen Rückgriff auf ein etabliertes Werkzeug können die Arbeiten auf die Verzahnung des Ausführungssubstrats der „Ambient Intelligence“ Geräte mit den

Methoden der Softwareentwicklung für dieses Substrat konzentriert werden. Die in diesem Projekt zu entwickelnde Software Engineering

Methodik soll in einer Familie universell verwendbarer Kernkomponenten (bestehend aus Hard- und Software) konkret realisiert werden. Diese können von kleinen und mittelständischen Unternehmen in ihre Produkte integriert werden, bzw. es ihnen ermöglichen, Produkte Dritter mit der Fähigkeit der „Ambient Intelligence“ aufzuwerten.

Das aus diesem Projekt folgende Ergebnis umfasst sowohl diese Kernkomponenten als auch die zu ihrer Programmierung erforderliche Entwicklungsumgebung einschließlich entsprechenden Schulungsmaterials. Dabei soll die Entwicklungsumgebung unter einer Open Source Lizenz abgegeben werden, um so eine möglichst breite Basis von

Software Entwicklern - durchaus auch aus dem non-professional-Bereich - zu gewinnen. Einnahmen sollen durch den Verkauf der Kernkomponenten bzw. ihrer Lizenzierung erzielt werden. Um die entsprechende Transparenz gegenüber dem Endkunden zu erreichen, soll ein Logo geschaffen werden, das die Endgeräte tragen können, die eine entsprechende „Ambient Intelligence“ Kernkomponente enthalten oder eine entsprechend interoperable Eigenentwicklung integriert haben. Die Interoperabilität wird durch eine im Projekt etablierte Zertifizierungsstelle geprüft und bescheinigt.

#### Projektpartner

- o Universität Karlsruhe
- o Beecon GmbH
- o Alcatel Lucent AG
- o Fraunhofer IESE
- o Hochschule der Medien Stuttgart

#### Kontaktperson

Prof. Dr. Johannes Maucher

#### 3.7 Audiovisuelle Medien

Der Forschungsschwerpunkt Audiovisuelle Medien wurde im August 2007 von Prof. Dr. Johannes Schaugg und Matthias Maaß M.A. gegründet. Erforscht werden die künstlerischen Ansätze, Arbeitsweisen und individuellen Problemlösungen im Dokumentar und im szenischen Kinofilm, die sich durch die technische Entwicklung im Bereich der Aufnahme und Weiterverarbeitung vom bewegten Realbild herausbilden. Das erste Projekt „MiniDV im szenischen Kinofilm“ behandelt eine im europäischen Kinofilm bisher eher ungewöhnliche Produktionsform. Matthias Maaß war im Berichtsjahr wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiengang Audiovisuelle Medien.

Thematisiert wird der Wandel der Aufnahmeformate anhand der ca. 3.600 abendfüllenden Spielfilme, die zwischen 1997 und 2007 in deutschen Kinos gezeigt wurden. Mit Unterstützung der nationalen Berufsverbände und der europäischen Dachorganisation Imago werden die Kameraleute der entsprechenden Filme weltweit befragt.

Eine in 2008 durchgeführte Umfrage erfolgte weltweit und adressierte sich an die Kameraleute der Filme, die zwischen 1997 und 2007 in deutschen Kinos gestartet sind. In Zusammenarbeit mit den nationalen Berufsverbänden und der europäischen Dachorganisation der Kameraverbände in Europa IMAGO, wurden die Daten zum größten Teil über einen Onlinefragebogen erhoben.

Im Anschluß an die erste Erhebung sollte eine intensivere Befragung von ausgewählten Kameraleuten stehen, die mit den neuen Formaten gearbeitet haben. Der Dokumentarfilm „Von Dogma bis Dogville - Don't try this at home“, der bereits auf mehreren Filmfestivals zum Einsatz kam, gibt einen Einblick in das Themengebiet. Der bereits im Jahr 2006 fertig gestellte 65minütige Dokumentarfilm „Von Dogma bis Dogville – Don't try this at home“ von Matthias Maaß führt in die Thematik ein. Er wurde 2007 auf den internationalen Filmfestivals „Manaki Brothers“ in Bitola, Mazedonien und „Madridimagen“ in Spanien aufgeführt. Mit Hilfe eines Projektes der Fakultät electronic media wurde der Film durch Austauschstudenten ins Spanische übersetzt, sowie die deutsche Übersetzung des englischen Teils realisiert. Weiter ist eine Übersetzung ins Französische geplant.

#### 3.8 Bibliotheksmanagement, Evaluation und Organisationsentwicklung (BEO)

Der stetige Wandel des Medienmarktes, die fortschreitende Automatisierung von Arbeitsprozessen und steigender wirtschaftlicher Druck haben dazu geführt, dass sich betriebswirtschaftliche Handlungs- und Entscheidungskompetenzen in Bibliotheken und Informationseinrichtungen zu einem zentralen Qualifikationskriterium entwickelt haben. Sie sind heute Grundvoraussetzung dafür, dass Leitungsverantwortliche die Rolle von Bibliotheken in der Informations- und Mediengesellschaft erfolgreich gestalten können.

Der Forschungsschwerpunkt „Bibliotheksmanagement, Evaluation und Organisationsentwicklung“ setzt sich mit dem Einsatz und der Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Methoden in Bibliotheken und Informationseinrichtungen auseinander. Er unterstützt und berät Bibliotheken und ihre Trägerinstitutionen bei deren Einführung.

##### Ziele des Forschungsschwerpunkts

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist zu ermitteln, in wieweit betriebswirtschaftliche Modelle und Verfahren für den Einsatz in Bibliotheken geeignet sind, bzw. welche Spezifizierungen notwendig sind, um sie in Bibliotheken erfolgreich einsetzen zu können. Dazu sollen einerseits aktuelle Forschungsergebnisse – auch aus anderen Branchen – in den Problemlösungsprozess eingespeist und andererseits aus projektbezogenen Lösungen modellhafte „best practices“ abgeleitet werden.

Die Forschungsarbeit sieht vor, dass teils eigenständige, teils kooperative Projekte mit Bibliotheken, anderen Informationseinrichtungen und Partnern am Markt bearbeitet werden, die einen oder mehrere der folgenden inhaltlichen Bezüge haben:

- o Betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente, insbesondere Qualitätsmanagement, Benchmarking und Ranking
- o Akzeptanz und Nutzung elektronischer Publikationen
- o Standardisierte Messung der Kundenzufriedenheit
- o Wert und Wirkung von Bibliotheken

Die daraus resultierenden Erfahrungen sollen parallel zur Weiterentwicklung des Lehrangebotes genutzt werden.

##### Geplante zukünftige Entwicklung

Im Rahmen eines durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg geförderten Projekts sollen ab April 2010 in einer zweijährigen Feldstudie Akzeptanz und Nutzungspotenziale elektronischer Studienliteratur erforscht werden. Dieses kooperativ mit mehreren Verlagen und Hochschulbibliotheken geplante

Projekt greift Ergebnisse einer Pilotstudie auf, die 2008 im Rahmen eines studentischen Projektseminars gemeinsam mit vier baden-württembergischen Fachhochschulbibliotheken durchgeführt worden war.

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Sebastian Mundt (mundt@hdm-stuttgart.de)

Prof. Cornelia Vonhof (vonhof@hdm-stuttgart.de)

### **3.8.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts**

#### **Stand und Entwicklung der Informationsinfrastruktur in Deutschland**

Die Informationslandschaft in Deutschland ist insgesamt heterogen; dies gilt insbesondere für den Bereich des Nachweises und der Beschaffung von Fachinformationen, in dem es in Deutschland eine Reihe von vollständigen Einrichtungen gibt. Hierzu zählen auch die Bibliotheksverbände, die in Abhängigkeit von regionalen Bedingungen unterschiedliche Dienstleistungen anbieten. Dieser Umstand führt dazu, dass Nutzerinnen und Nutzer wissenschaftlicher Informationseinrichtungen nicht in jeder Hinsicht optimal versorgt werden.

#### **Ziel des Projekts**

Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten, auf eine halbjährige Laufzeit angelegten Projektes wirkt der Forschungsschwerpunkt an der Erstellung einer Studie mit, in der die derzeitige wissenschaftliche Informationsinfrastruktur analysiert und Perspektiven ihrer Weiterentwicklung aufgezeigt werden sollen.

#### **Projektpartner**

Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

#### **Kontaktperson**

Prof. Sebastian Mundt

#### **Standardisierte Nutzungsmessung von Bibliothekswebseiten**

In Ergänzung konventioneller Medienangebote, und zunehmend auch im Ersatz für diese, stellen Bibliotheken ihren Kunden eine Vielzahl von Services und Medienangeboten über das Internet bereit. Ausleih- und Besucherzahlen spiegeln die tatsächliche Mediennachfrage in Bibliotheken daher nur noch unvollständig wider. Für Bibliotheken ist es von strategischer Bedeutung, diesen grundlegenden Rollenwandel öffentlichkeitswirksam vermitteln zu können. Dazu bedarf es eines einfach zu handhabenden, standardisierten und überregional koordinierten Erhebungsinstruments, das zusätzlich die besonderen datenschutzrechtlichen Anforderungen an öffentlich-rechtliche Internet-Diensteanbieter berücksichtigt.

#### **Ziel des Projekts**

Der Forschungsschwerpunkt BEO wurde durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V. im Jahr 2006 beauftragt, ein Verfahren zu entwickeln, mit dem die Nutzung der Internetauftritte von Bibliotheken zentral und auf vergleichbare Weise gezählt werden kann. Das Verfahren kommt seit 2008 im Bibliotheksindex, einem bundesweiten Ranking von Bibliotheken zum Einsatz und wird bisher von rund 80 Hochschulbibliotheken aus vier Ländern angewendet. Nach erfolgreichem Abschluss eines Testlaufs wird das Verfahren ab 2010 auch für Stadtbibliotheken geöffnet. In einem weiteren Schritt soll die Methode in Kooperation mit dem Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen (hbz) außerdem allen an der Deutschen Bibliotheksstatistik teilnehmenden Bibliotheken angeboten werden.

#### **Projektpartner**

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV)

Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen (hbz)

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Sebastian Mundt (mundt@hdm-stuttgart.de)

Prof. Markus Hennies (hennies@hdm-stuttgart.de)

#### **Ausgezeichnete Bibliothek! – Qualitätszertifikat für Bibliotheken**

Qualitätsmanagement gewinnt für Bibliotheken und Informationseinrichtungen zunehmend an Bedeutung. Zwei Aspekte sind dabei besonders hervorzuheben: Zum einen besteht der Anspruch, die eigene Arbeit kritisch zu hinterfragen, um sie kontinuierlich zu verbessern und so Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zu steigern. Zum anderen ist das Anliegen, gegenüber Bibliotheksträgern und der Politik die Qualität der Arbeit durch eine externe Zertifizierung zu dokumentieren.

#### **Ziel des Projekts**

In Kooperation mit Pilotbibliotheken und der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Stuttgart wird ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das auf international anerkannten Qualitätsmodellen (EFQM, CAF) basiert. Dieses Referenzmodell soll die Grundlage bieten für die Zertifizierung von Bibliotheken und Informationseinrichtungen durch den Forschungsschwerpunkt BEO.

#### **Projektpartner**

Regierungspräsidium Stuttgart – Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen

Acht Pilotbibliotheken

#### **Kontaktperson**

Prof. Cornelia Vonhof (vonhof@hdm-stuttgart.de)

#### Vorträge und Präsentationen 2009

13.09.2009 Hong Kong Library Association: Hong Kong, China /  
16.09.2009 Goethe Institut; Guangzhou Regional Library: Guangzhou,  
China / 18.09.2009 Fu Jen Universität: Taipei, Taiwan /  
28./29.10.2009 Internationale Wissenschaftliche Konferenz „Qualitäts-  
management in Bibliotheken“: St. Petersburg, Russland

#### 3.9 Entrepreneurship Research & Innovationsforschung

Der Schwerpunkt Entrepreneurship Research & Innovationsforschung beschäftigt sich mit Forschungsarbeiten, die sich theoretisch und empirisch mit verschiedenen ungelösten Problemen der Entrepreneurship- und Innovationsforschung auseinandersetzen. Durch Forschung und Innovation werden Arbeitsplätze, Wohlstand und Lebensqualität geschaffen. Daher erreicht die Frage, wie Innovationen bewirkt und erfolgreich abgewickelt werden können, in der Wissenschaft einen immer höheren Stellenwert. Die Hochschule der Medien hat ihre Aktivitäten zur Existenzgründung unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Helmut Wittenzellner zusammengefasst und damit eine Erstanlaufstelle für Existenzgründerinnen bzw. -gründer eingerichtet.

Der Schwerpunkt Entrepreneurship Research & Innovationsforschung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Gründer zu fördern, Studierende weiterzubilden und Interessierte zu beraten, sowie Übernehmer eines bestehenden Betriebes auszubilden.

Die Ausbildung von Studenten zu Unternehmern ist kein Sofortprogramm, sondern ein sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Prozess in mehreren Phasen. Der Schwerpunkt Entrepreneurship Research & Innovationsforschung hat sich bewusst dem gesamten Prozess verschrieben und gewährt eine umfassende Betreuung und Unterstützung der potenziellen Gründer. Die Angebote richten sich jedoch ausdrücklich nicht nur an Studierende. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Absolventen aller Fakultäten der Stuttgarter Hochschulen und externe Interessierte, die sich in einer Gründungsphase befinden, sind gleichermaßen herzlich willkommen.

Die Förderung von Gründern ist jedoch nicht die einzige Aufgabe, die im Mittelpunkt der Aktivitäten des Schwerpunkt Entrepreneurship Research & Innovationsforschung steht.

Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des Projekts „EXIST-prIME-Cup“ beauftragten Forschungsarbeiten sollen zu einem besseren Verständnis von Existenzgründungsprozessen führen und Möglichkeiten aufzeigen, deren Ergebnisse gezielt zu beeinflussen. Auf der Grundlage empirischer Studien sollen theoretische Ansätze und Modelle im Hinblick auf ihren Einsatz in Forschung aufgestellt werden.

#### Geplante zukünftige Entwicklung

- o Weitere Professionalisierung der Gründerberatung bis hin zur Zertifizierung
- o Zusätzliche Schulungen für Externe Nachfrager

#### Kontaktperson

Prof. Dr. Helmut Wittenzellner  
Telefon: 0711 8923-2140

### 3.9.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts

- o EXIST-priME-Cup
- o Gründerverbunde auf dem Campus
- o 4 C's for Media

#### EXIST-priME-Cup

Der EXIST-priME-Cup ist ein vierstufiger Planspielwettbewerb für Studierende an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien. Eine wissenschaftliche Evaluation der Veranstaltung soll zeigen, ob Wettbewerbsteilnehmer eher geneigt sind, eine Existenz gründen als die übrigen Studierenden.

Der Wettbewerb, der als baden-württembergische Initiative im Jahr 2003 mit 18 Hochschulen begonnen hatte, hat sich in wenigen Jahren zum bedeutendsten deutschen Management- und Entrepreneurship-Wettbewerb entwickelt. Ziel des Wettbewerbs ist es, Studierende unterschiedlicher Vorbildung und Studienrichtung an Fragen der Unternehmensgründung und -leitung heranzuführen und so die Lücke in der Anwendung und Vernetzung des im Studium erworbenen Wissens mit Hilfe von Planspielmethoden zu schließen.

Der Wettbewerb richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen und Semester, die sich für das Thema Existenzgründung interessieren. Auch Studierende von Nicht-Wirtschafts-Studiengängen sind ausdrücklich eingeladen, sich zu beteiligen. Die Wettbewerbe dauern jeweils zwei Tage und sind an den Themen Gründung, Nachfolge und Management orientiert.

Zunächst ermitteln in vier Stufen deutschlandweit sechs Regionen (Nord, Ost, West, Mitte, Südwest, Süd) ihre beiden Gewinner, die dann das Finale erreichen. In allen Wettbewerbsstufen »simulieren« die Teilnehmer zwei Tage lang die vielfältigen Facetten von »Unternehmertum«. Dabei kommt es nicht nur darauf an, schwarze Zahlen zu schreiben, mit der Konkurrenz klarzukommen und mit neuen Märkten erfolgreich umzugehen. Präsentieren, verhandeln, Pressemitteilungen verfassen, Pressekonferenzen organisieren, Bankgespräche führen, Werbekampagnen ausarbeiten – neben der reinen Betriebswirtschaft müssen die »Jungunternehmer« vielfältige andere Aufgaben erfolgreich lösen, um im Champions-Cup, der zweimal in Berlin und im Jahr 2009 zum Abschluss des EXIST-priME-Cups an der HdM in Stuttgart ausgetragen wurde, mit dabei zu sein.

Alle EXIST-priME-Cup-Teilnehmer dürfen sich dabei als Gewinner fühlen. Denn in Zeiten knapper werdender Ressourcen und überfüllter Hörsäle bietet der Wettbewerb alles, was eine moderne Lehrveranstaltung benötigt. »Learning by Doing«, Entscheidungskompetenz unter Zeitdruck, die Option, Fehler zu machen und sie noch korrigieren zu können. Kreative Elemente fließen in die Wertung ein und nicht zuletzt ist der Wettkampf spannender als manches Fußballspiel: Man weiß nicht, wie es ausgeht und was der Gegner für eine Taktik verfolgt. Diese

Unschärfe, gepaart mit dem Impuls, gewinnen zu wollen, macht den EXIST-priME-Cup für die Teilnehmer so attraktiv. Wenn dann noch, wie es Umfragen unter den Teilnehmern nahe legen, bei den Mitspielern das Interesse an Existenzgründungen überproportional steigt und möglicherweise der eine oder andere sich an eine Existenzgründung heran wagt, dann ist auch die Vorgabe des Veranstalters, der Initiative Existenzgründungen aus Wissenschaft (EXIST) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie erfüllt worden, den Weg für mehr Unternehmensgründungen – besonders aus Hochschulen heraus – zu initiieren und zu fördern.

EXIST möchte das Gründungsklima an Hochschulen und Forschungseinrichtungen verbessern und die Zahl technologie- und wissenschaftsbasierter Unternehmensgründungen steigern. 1.705 Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet haben am Exist-priME-Cup 2008/2009 teilgenommen. Damit liegt die Teilnehmeranzahl auf Vorjahresniveau (Runde 2007/2008: 1784 Studierende).

Die Mehrheit der Teilnehmer der Master-Cup-Runden kommt von Fachhochschulen (47,6%), gefolgt von Universitäten (46,9%). Nur wenige Teilnehmer (5,3 %) absolvieren ihr Studium an Berufsakademien. 0,1% gab an, an Fachhochschule und Berufsakademie zu studieren.

Insgesamt veranstaltete die HdM in der Wettbewerbsrunde 2008/09 90 Wettbewerbe: 41 Campus-Cups, 42 Master-Cups, 6 Professional- und ein Champions-Cup.

#### Wissenschaftliche Evaluation der EXIST-priME-Cup-Teilnehmer/innen

Eine wissenschaftliche Evaluation des EXIST-priME-Cups soll in einer dauerhaft angelegten Längsschnittstudie zeigen, ob die Wettbewerbsteilnehmer durch die intendierten Qualifikationen und Sensibilisierungen eher den Weg in die berufliche Selbständigkeit einschlagen als die übrigen Studierenden. Dazu wird auf der Grundlage eines umfangreichen Fragebogens eine Vielzahl von Daten zu den EXIST-priME-Cup-Teilnehmern erhoben und ausgewertet. Die Fragen reichen dabei vom familiären Hintergrund der Teilnehmer/innen über Aktivitäten außerhalb des Studiums bis zu persönlichen Themen, deren Grundlage die Transaktionsanalyse darstellt.

Von besonderem Interesse für den Fördergeber BMWi ist dabei die Beantwortung der Frage: „Wie sieht der typische Existenzgründer/die typische Existenzgründerin aus?“ bzw. „Kann ein Planspielwettbewerb wie der EXIST-priME-Cup das Interesse an den Themen Gründung und Nachfolge wecken oder verstärken?“. Hintergrund der Studie ist die Tatsache, dass es immer noch sehr wenige Gründungen aus der Hochschule herausgibt und die Gründe dafür nach wie vor unbekannt sind.

Für die Hochschule der Medien ist der EXIST-priME-Cup mit dem 31.12.09 zu Ende gegangen. Der Wettbewerb wird auf privatwirtschaftlicher Basis weitergeführt.

#### Projektpartner 2008/09

- o Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (EXIST)
- o Innovation und Bildung Hohenheim (IBH)
- o FH Regensburg
- o FH Vorarlberg

#### Kontaktpersonen

Prof. Dr. Heinrich Witting, Telefon: 0711/89 23- 2136

Prof. Dr. Helmut Witzenzellner, Telefon: 0711/89 23-2140

Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit wurden bereits in wissenschaftlichen Journals veröffentlicht und wurden in ausgewählten nationalen und internationalen Plattformen der Entrepreneurship diskutiert, so der Learntec in Karlsruhe, bei der Weltkonferenz der ISAGA-Experten im Bereich International Simulation und Gaming Association der ISAGA in Mumbai 2008 sowie bei dem G-Forum in Dortmund im November 2008. Prof. Dr. Witzenzellner engagiert sich bei der Stiftung European Foundation for Entrepreneurship Research (EFER), die sich mit der Analyse der Schlüsselfaktoren für den Erfolg und das dynamische Wachstum europäischer Unternehmen beschäftigt.

Weiterhin leitet Prof. Dr. Witzenzellner im Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) den Arbeitskreis „Simulationen und Planspiele“.

Ziel des FGF ist die „Förderung von Forschung, Lehre und Transfer zur Thematik der Unternehmensgründung“. Er leistet mit seinen Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Schaffung und Verbesserung der Infrastruktur für die akademische Forschung und Lehre in dem noch jungen Feld des Entrepreneurship.

Des Weiteren ist Professor Witzenzellner im Bereich PC-gestützte Planspiele in der International Association for Gaming and Simulation (ISAGA) und der SAGSAGA aktiv und beteiligt sich so als Projektleiter im Namen der HdM am Austausch der wissenschaftlichen Fachwelt auf internationaler Ebene.

#### 4 C's for Media

Bei der Produktion von Medien werden unter hohem Zeitdruck eine Vielzahl verschiedener Fachkompetenzen (Video- und Audioproduzenten, Übersetzer/innen, Programmierer/innen, Kreative, Designer- und Gestalter/innen, Didaktiker/innen, Spezialisten für nutzergerechte Navigation, Fachkräfte für Marketingkonzepte u.v.a.m.) aus unterschiedlichen Unternehmen und unterschiedlichen Ländern (auftraggebendes Unternehmen, ggf. mit internationalen Zweigstellen; Generalunternehmer, z. B. Werbeagentur, ggf. mit internationalen Zweigstellen; Partnerunternehmen und Freelancer) für eine Projektarbeit zusammen geführt. Die Komplexität entspricht der eines großen Bauprojektes; hinzu kommen die verteilte Produktion an mehreren Standorten sowie Änderungs(an)forderungen während der Produktion, da die durchgängig

digitale Produktionskette dies technisch jederzeit erlaubt. Für die Medienproduzenten kommt hinzu, dass die Angebotsphase (Erstkontakt mit dem Kunden bis Wettbewerbspräsentation) das anbietende Unternehmen in hoher Weise durch nicht kostendeckende kreative und produktionstechnische Vorleistungen belastet.

Im Forschungsprojekt 4CsForMedia werden in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft übertragbare Vorgehensweisen für Medienschaffende vom Erstkundenkontakt über die Partnerzusammenstellung, die Produktion und das Änderungsmanagements bis zur Projektevaluation und Verbesserung der Planungsgrundlagen für verschiedene typische Medienprojekttypen (E-Commerce, E-Learning, E-Portale u.a.m.) entwickelt. Sie werden in Projektplanungstools, in Agentursoftware sowie in Collaboration Tools abgebildet und ihr Nutzen getestet.

Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, die internationale kooperative Produktion von Medien in den Aufgabenbereichen Conception, Cooperation, Calculation und Controlling (dafür steht der Name 4Cs) zu professionalisieren. Die Ergebnisse werden in den Partnerbetrieben hinsichtlich ihres betriebswirtschaftlichen Nutzens, ihrer Handhabbarkeit sowie ihrer Nachhaltigkeit getestet und optimiert.

Außerdem gehen die Ergebnisse in die Fachhochschulausbildung von Kommunikations-, Druck- und MedieningenieurInnen ein. Entsprechende softwaretechnische Lehrhilfen, ein von allen Hochschulen des Forschungsverbunds gemeinsam genutztes Lehrbuch sowie Modulbeschreibungen und didaktische Konzepte für die Bachelor- und Masterausbildung werden erstellt. Durch die Zusammenarbeit mit den wesentlichen Verbänden der Branche (Bundesverband der digitalen Wirtschaft BVDW Düsseldorf; Bundesverband Druck und Medien BVDM Wiesbaden) sowie der Standards setzende größte internationalen Fachverband für Projektmanagement (PMI Project Management Institute) werden die Konzepte auch in andere Bildungsbereiche, insbesondere der betrieblichen Fortbildung, wirken. Die Entwicklung eines Angebots der beteiligten Fachhochschulen für die Weiterbildung in der Wirtschaft wird angestrebt. Das Projekt 4 C's for Media wurde kostenneutral bis zum September 2009 verlängert.

#### Projektpartner

TFH Berlin, koordinierende Stelle

#### Kontaktpersonen

Prof. Dr. Martin Gläser, Telefon: 0711 8923-22255

Veit Rambacher, Telefon: 0711 8923-2617

### 3.10 Institut für angewandte Kindermedienforschung (IFaK)

Im Fokus des wissenschaftlichen Forschungs- und Serviceinstituts „IfaK“ steht die Auseinandersetzung mit den Entwicklungen im Bereich der Kindermedien. Es unterstützt fachbezogen die Tätigkeit der Hochschule durch Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Kindermediensektor sowie durch die Vermittlung von Forschungsergebnissen in der Lehre und in Fortbildungen.

Beschäftigungsgegenstand des Instituts sind für Kinder und Jugendliche produzierte und von ihnen genutzte Medien. Die Schwerpunkte liegen im Bereich der audiovisuellen, digitalen und interaktiven Medien.

Durch die vielfältigen Kooperationen mit zentralen Institutionen der Medienbildung, u.a. an Hochschulen, Forschungsinstituten und öffentlichen Einrichtungen, konnte eine Vernetzung erreicht werden, die zu einem weiteren Ausbau der Position des IfaK im Medienbildungsdiskurs beiträgt.

#### Ziele und geplante zukünftige Entwicklung des Forschungsschwerpunkts

Das IfaK versteht sich als fachbereichsübergreifende Einrichtung entwickeln, die den organisatorischen Rahmen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Forschenden bietet und Studierende gezielt in Forschungsprojekte einbezieht. Die Anfragen nach der Expertise des IfaK haben sich in den letzten Jahren immens gesteigert. Um der verstärkten Resonanz Rechnung zu tragen, müsste das Institut in Zukunft weiter ausgebaut werden. Deshalb wurde die Projektakquise intensiviert. Ein Schwerpunkt dabei stellt die wissenschaftliche Aufbereitung der Sammlung „Kindermedienwelten“ dar.

#### Kontaktpersonen

Prof. Susanne Krüger

Prof. Dr. Richard Stang

Christina Reul (Projektmitarbeiterin Kindermedienwelten)

Peter Marus (Geschäftsstelle)

#### 3.10.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts Kindermedienwelten

Das IfaK verfügt über eine Sammlung von über 4.000 historischen Objekten wie Kindergrammophone, Kinderschreibmaschinen, Kindercomputer, diverse Kindermedien usw. Die Sammlung reicht zurück bis zur Jahrhundertwende 19./20. Jh. und ist in Deutschland in dieser Form einzigartig. 2009 wurde die Sammlung in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg in Konstanz fast vollständig erschlossen und wird sukzessive für Ausstellungszwecke aufbereitet. Einen ersten Schwerpunkt bildet dabei die Entwicklung der visuellen Medien, die im Rahmen einer virtuellen Ausstellung am Frühjahr 2010 der wissenschaftlichen und allgemeinen Öffentlichkeit präsentiert

werden soll. In Vorbereitung befindet sich auch ein Forschungsantrag, der die Grundlage für die Erforschung der Geschichte der Kindermedien schaffen soll.

#### Medientipps

Die Medientipps – vor allem im Hörbereich und im Bereich der Kinderzeitschriften – zählen zu den besonderen Leistungen, die nach wie vor einen großen Stellenwert in der Außenwahrnehmung des IfaK einnehmen. Mit den Rezensionen von Hörmedien wird nicht nur Eltern und Pädagog/inn/en ein Orientierungsrahmen zur Verfügung gestellt, sondern auch die Medienproduzenten haben ein reges Interesse, ihre Produktionen bewertet zu bekommen. Mit der „CD des Monats“, die zusammen mit der Stiftung Zuhören ausgewählt wird, liefert das IfaK eine unabhängige Empfehlung, die sich ausschließlich auf die Qualität der Produkte bezieht. Seit Juni 2009 wird diese Auszeichnung auch auf dem Kindermedienportal „SCHAU HIN! Was Deine Kinder machen.“ veröffentlicht. Mit seinen mehr als 800 Tipps stellt das IfaK eine Orientierungsressource im Kinderhörmedienmarkt zur Verfügung, die in Deutschland eine herausgehobene Stellung hat.

#### Medienpädagogische Konzepte

Mit der Entwicklung und Präsentation von medienpädagogischen Konzepten bietet das IfaK Pädagog/inn/en und Bibliothekar/inn/en einen Service, der Hilfestellung bei der Realisierung von Angeboten zur Medienkompetenzentwicklung bei Kindern gibt. Hier verfügt das IfaK besonders bezogen auf die Leseförderung über wichtige Ressourcen. 2009 wurden im Rahmen der Neugestaltung der IfaK-Homepage auch die Webseiten der Ideenbörse (= medienpädagogische Konzepte) überarbeitet. Die E-Fachzeitschrift „Giraffe Online“ mit praxistauglichen Konzepten erschien im Berichtszeitraum drei Mal.

#### Multikids - Portal für Wissenschaft und Praxis

Das IfaK hat mit seinem breiten Angebot an Service und Information rund um die Kindermedien auf der Homepage eine wichtige Portalfunktion in diesem Bereich. Mit dem Angebot „Mulikids“ liefert das IfaK ein Orientierungsangebot für Kinder und Eltern im WWW. 2009 wurde das Angebot von „Multikids“ nochmals erweitert.

#### Expertentätigkeit/Teilnahme an Fachmessen

Die Mitarbeitenden des IfaK werden aus den unterschiedlichsten Bereichen als Expert/inn/en angefragt, u. a. von Journalisten/innen, Wissenschaftlern/innen, Multiplikatoren/innen, Medienproduzenten/innen und Eltern sowie von Institutionen für Beiräte oder Jurys. So war das IfaK 2009 u. a. in der Nominierungskommission des Grimme-Online-Awards, in der Jury zum Hörbuchsiegel „Auditorix“ und in der Jury zum

Medienpreis „Leopold“ vertreten. Außerdem konnte das IfaK seine Expertise u.a. im Rahmen der Initiative „Kindermedienland Baden-Württemberg“ einbringen.

#### **Fortbildungen**

Eigene Fortbildungen in Sachen Kindermedien werden jährlich durchgeführt. 2009 gab es im Rahmen eines Master-Teamprojekts eine zweitägige Fachtagung zur interkulturellen Bibliotheksarbeit, im Januar 2010 wird ein IfaK-Crashkurs mit dem Titel „Geschichten bewegen – Sprachspielerische Impulse für die Praxis“ stattfinden. Im Februar 2010 folgt dann die Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe zu Hörmedien und Hörbildung „Ganz Ohr!“.

#### **3.11 Learning Competence Center**

Das Learning Competence Center bündelt und fördert unter anderem die E-Learning-Aktivitäten an der Hochschule der Medien. Es unterstützt Dozenten bei der Realisierung und Optimierung der virtuellen Lehre, pflegt Kontakte zu Forschungseinrichtungen und industriellen Partnern und koordiniert die Forschungsprojekte zum Thema Lernen mit neuen Medien an der Hochschule. Fortbildungsveranstaltungen, Vorträge und Informationsmaterial gehören ebenso zu den Leistungen wie die individuelle Beratung. Die einzelnen Aktivitäten im Rahmen der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung von Lehrveranstaltungen können mit Hilfe von E-Learning Techniken ebenso unterstützt werden wie die Erstellung von Inhalten.

Services zur Konzeption von Lehrveranstaltungen, zur Wahl geeigneter E-Learning Produkte, Hard- und Software sowie zu Möglichkeiten der Finanzierung von E-Learning Projekten runden das Angebot ab.

Das Angebot soll um die didaktische Begleitung und Evaluation der Lehre an der HdM erweitert werden. Wichtige Schritte dazu sind:

- o Didaktische Begleitung des neuen Convergent Media Centers
- o Evaluierung des Convergent Media Centers
- o Verbreitung der innovativen Ansätze des Convergent Media Centers in weitere Studiengänge der HdM
- o Verbreitung von modernen Konzepten und Methoden aus der Lernforschung, z.B. Cognitive Apprenticeship
- o Verbreitung von modernen Konzepten und Methoden aus der Lernforschung, z.B. Cognitive Apprenticeship
- o Didaktische und methodische Unterstützung bei der Einrichtung moderner und innovativer Master-Studiengänge an der HdM
- o Erprobung von Möglichkeiten von Weiterbildungsmastern (Erstellung eines ersten vermarktungsfähigen Moduls zum Thema »Informationsgrafik«)
- o Durchführung eines Methodenworkshops

#### **Kontaktperson**

Prof. Dr. Frank Thissen, Tel.: 0711/25706-189



### 3.12 Lernwelten

Die dramatischen Veränderungen im Bildungsbereich der letzten Jahre – stark geprägt u. a. von PISA, vom Bologna-Prozess oder von den veränderten Kompetenzanforderungen im beruflichen Alltag – haben zu einer erhöhten Sensibilisierung gegenüber der Gestaltung von Lernarrangements geführt. Diese bezieht sich nicht nur auf didaktisch-methodische Settings, sondern im verstärkten Maße auch auf die organisatorische, konkret bauliche und virtuelle Gestaltung von Lernräumen. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Perspektiven ergibt sich ein neues Verständnis von Lernwelten, das einen ganzheitlichen Blick auf die verschiedenen Aspekte von Lernen, Lehren und Wissensgenerierung erfordert. Dabei geht es nicht mehr um eine isolierte Betrachtung der etablierten Bildungsbereiche, sondern in zunehmendem Maße um die Gestaltung von Bildungsübergängen und integrierten Konzepten. In diesem Zusammenhang geraten auch Lernkontexte im Bibliotheks-, Informations- und Medienbereich immer stärker in den Blick, die es zu gestalten gilt. Als ein weiteres Zukunftsfeld zeigt sich die Gestaltung von Lernwelten in Hochschulen. Hier hinkt die deutsche Entwicklung deutlich hinter der internationalen hinterher. Vor diesem Hintergrund wird im Forschungsschwerpunkt an innovativen Lernraumkonzepten für Hochschulen gearbeitet. Ein weiterer Fokus ist Erforschung und Begleitung der Entwicklung von Lernzentren, die sich derzeit bundesweit etablieren.

Der Forschungsschwerpunkt „Lernwelten“ setzt sich mit diesen Herausforderungen auseinander und beschäftigt sich mit folgenden Schwerpunkten:

- o didaktisch-methodische Lehr-/Lernsettings: hierbei geht es um die Untersuchung und konkrete Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Hinblick auf didaktischmethodischen Veränderungsbedarf;
- o organisatorische Gestaltungskonzepte: hierbei geht es um die Entwicklung organisatorischer Konzepte, die den unterschiedlichen Anforderungen des lebenslangen Lernens unter einer integrierten Perspektive Rechnung tragen (Stichwort: Learning Centres);
- o bauliche Gestaltung von realen Lernräumen: hierbei geht es um die Entwicklung architektonischer Gestaltungsoptionen realer Lernräume, die sich sowohl an den Ergebnissen der Lehr-/Lernforschung als auch an den Ergebnissen der Wahrnehmungsforschung orientieren;
- o Gestaltung virtueller Lernräume: hierbei geht es um die Entwicklung einer medienadäquate Gestaltung virtueller Lernsettings, die auf den bisherigen Erfahrungen des ELearning aufbaut.

### Ziele des Forschungsschwerpunkts

Eines der zentralen Ziele ist es, auf der Basis empirischer Forschung für zukünftige Bildungsanforderungen Konzepte für die Gestaltung innovativer Lernräume gerecht zu entwickeln. Dieses Know how soll genutzt werden, um Dienstleistungen wie Beratung von Institutionen sowie die Erstellung von Expertisen und Gutachten zu entwickeln und anzubieten.

### Geplante zukünftige Entwicklung

Durch die Vernetzung mit zentralen Akteuren des Bildungsbereichs sollen neue Projekte generiert werden. Einer der strategischen Partner auf diesem Gebiet ist das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn. Außerdem wird die Kooperation zu Universitäten auf diesem Feld ausgebaut, um besonders im Bereich der empirischen Forschung umfangreichere Projekte zu realisieren

### Kontaktperson

Prof. Dr. Richard Stang  
 Telefon: 0711/25706-174  
 E-Mail: stang@hdm-stuttgart.de

### 3.12.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts

#### Strukturen und Leistungen von Lernzentren

Der „Wissensturm“ in Linz, der „Südpunkt“ in Nürnberg, das „Zentrum für Information und Bildung“ in Unna und „Das Tietz“ in Chemnitz sind Lernzentren, die in den letzten Jahren entstanden sind. In Lernzentren werden zuvor separat oder gar in Konkurrenz stehende Bildungs-, Kultur- und Begegnungsangebote unter einem Dach zusammengeführt. Durch diese Verzahnung eröffnen Lernzentren der breiten Bevölkerung neue Zugänge zum Lernen. Die Entwicklung von Lernzentren ist heute europaweit festzustellen, nicht selten sind Bibliotheken und andere soziale und kulturelle Einrichtungen Bestandteil dieser neuen Institutionenformen.

Das Forschungsprojekt widmet sich dieser Entwicklung und beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Fragen:

- o Welche organisatorischen und pädagogischen Konzepte stehen hinter Lernzentren?
- o Wie werden diese Konzepte umgesetzt?
- o Welche neuen Angebote werden generiert? Wie gestalten sich die Beratungsstrukturen?
- o Wie sind die neuen Institutionen lokal und regional vernetzt?

Auf der Basis von Experten-Interviews mit den Verantwortlichen in ausgewählten Lernzentren wird der Stand der Entwicklung von Lernzentren aufgearbeitet und Perspektiven für zukünftige Bildungsstrategien entwickelt. Im Zentrum steht dabei vor allem die organisatorische

### 3. JAHRESBERICHT DER FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Perspektive. Anhand der Untersuchung der Organisationspraxis sollen Strukturen der Strategieentwicklung, des Planungshandelns, der Organisationskultur, der Vernetzung und der Zielgruppengewinnung herausgearbeitet werden.

#### **Projektpartner**

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn

#### **Kontaktperson**

Prof. Dr. Richard Stang

#### **Beratungsstrukturen für Lernzentren**

Die neuen Institutionalformen im Kontext von Lernzentren haben vielfältige Herausforderungen für die Institutionen zur Folge. Die verschiedenen Organisationsmodelle der Zusammenarbeit der integrierten Institutionen (Kontraktmodell, Steuerungsmodell, Intendanzmodell oder Institutionalisierungsmodell) erfordern unterschiedliche Strategien. Bislang gibt es keine übergreifenden Strukturen des Austausches und der Beratung. Mit diesem Projekt soll eine solche Struktur entwickelt werden. In Expertenworkshops werden die wichtigen Themen der Gestaltung bearbeitet, um die Ergebnisse dann für die Weiterbildungspraxis zur Verfügung zu stellen.

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, Beratungsstrukturen zu entwickeln, die die derzeitige bundesweite Entwicklung von Lernzentren, in denen unter anderem Weiterbildungseinrichtungen und Bibliotheken organisatorisch zusammengeführt werden, unterstützt. Durch die wissenschaftliche Auswertung der Entwicklungsprozesse sollen Organisationsmodelle entwickelt werden, die Orientierung bei der Gestaltung von Lernzentren liefern.

#### **Projektpartner**

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn

#### **Kontaktperson**

Prof. Dr. Richard Stang

#### **Hybride Lernwelten für Hochschulen**

Durch die Herausforderungen des Bologna-Prozesses wird derzeit europaweit ein Fokus auf die Gestaltung von innovativen Lernwelten für Hochschulen gerichtet. Die Frage, die in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung ist, lautet, wie Infrastrukturen und Architekturen an Hochschulen gestaltet sein müssen, um Studierenden eine optimale Unterstützung beim Lernen zukommen zu lassen. Dabei geht es nicht nur um reale Lernarrangements sondern auch um virtuelle.

Ziel des Projektes sind die Konzeptentwicklung und wissenschaftliche Begleitung von Umsetzungsprozessen u. a. im Kontext von Lernlabors,

virtuellen Lernplattformen und Lernraumgestaltung. Mit anderen Hochschulen und Unternehmen sollen hier innovative Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, die für die deutsche Hochschullandschaft Orientierungsfunktion haben können.

#### **Projektpartner**

Learning Competence Centre der HdM

#### **Kontaktpersonen**

Prof. Dr. Richard Stang

Prof. Dr. Frank Thissen

### 3.13 Medien- und Wirtschaftsethik

Medien- und wirtschaftsethische Fragen gewinnen in unserer komplexen Kommunikationsgesellschaft zunehmend an Bedeutung. Sich diesen Fragen zu stellen setzt voraus, dass unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden, Bereitschaft zum Dialog besteht und ein kritischer Reflexionsprozess einsetzt.

Medien- und wirtschaftsethische Probleme lassen sich auf unterschiedlichen Ebenen, die nicht trennscharf zu denken sind, erkennen: auf der Ebene des Systems, der Akteure, der (Medien-)Produkte und der Rezipienten. Ethik – verstanden als Reflexionstheorie der Moral – heißt u. a., die Funktion von Medien und Wirtschaftsunternehmen für die Gemeinschaft und Gesellschaft in moralischer Sicht semantisch und handlungslogisch zu verstehen. Medien- und Wirtschaftsethik müssen somit auch die rechtlichen und politischen Ordnungen in der Reflexion mit einbeziehen. Das heißt, Medien- und Wirtschaftsethik beobachten unsere Medien- und Wirtschaftssysteme und müssen sich selbst Fragen nach dem Sinn und dem Zweck dieser Beobachtung stellen.

Die interaktiven Informationstechnologien, die sich seit der Entstehung des Internet entwickelt haben, verursachen eine rasche und grundlegende Veränderung der klassischen Massenmedien sowie der Strukturen und Prozessen von Unternehmen sowie neue soziale und ethische Fragestellungen. Das bedeutet zum einen ein neues Selbstverständnis der Rolle der Massenmedien im 21. Jahrhundert (Stichwort: Medienkonvergenz) sowie, zum anderen, eine Weiterentwicklung und Veränderung der digitalen Weltvernetzung (Stichworte: Robotik, ‚pervasive computing‘, Computerspiele). Hier spielen auf globaler Ebene vor allem Fragen der Aufhebung der sog. digitalen Spaltung („digital divide“) in Zusammenhang mit den vom Weltinformationsgipfel (World Summit on the Information Society) beschlossenen Maßnahmen.

Diese Fragen werden Kooperation mit Partnern aus Europa und der USA sowie aus der Dritten Welt (Schwerpunkt Afrika und Lateinamerika) sowie mit Ländern aus dem Fernen Osten, darunter Japan und China.

#### Ziele des Forschungsschwerpunkts

##### Ziele des Forschungsschwerpunkts auf nationaler Ebene:

- o Fortführung des jährlichen HdM-Symposiums zur Medienethik sowie des damit verbundenen META Awards.
- o Fortführung der Schriftenreihe Medienethik beim Franz Steiner Verlag Stuttgart (Hrsg. Petra Grimm und Rafael Capurro)
- o Ausbau und Pflege der HdM-Website Medienethik <http://www.hdmstuttgart.de/medienethik/>

##### Ziele des Forschungsschwerpunkts auf internationaler Ebene:

- o Fortführung der ICIE Website (<http://icie.zkm.de>)
- o Fortführung der ICIE-Schriftenreihe beim Fink Verlag München
- o Fortführung der ICIE Symposien und internationalen Konferenzen

- o Fortführung der online Zeitschrift „International Review of Information Ethics“ (IRIE) (<http://www.i-r-i-e.net>)
- o Fortführung der Zusammenarbeit im Rahmen der Mitgliedschaft im European Group on Ethics in Science and New Technologies (EGE) der Europäischen Kommission. [http://ec.europa.eu/european\\_group\\_ethics/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/european_group_ethics/index_en.htm)

#### Kontaktpersonen

- Prof. Dr. Rafael Capurro
- Prof. Dr. Petra Grimm

#### 3.14 Zentrum für Internationale Lehr- und Lernmethoden

Das Zentrum für internationale Lehr- und Lernmethoden und Managementsimulationen an der HdM beschäftigt sich mit dem Aufbau und dem praktischen Einsatz neuer, innovativer Lehrmethoden, die auch für den internationalen Einsatz geeignet sind. Der Fokus liegt dabei auf den folgenden Aspekten:

1. Entwicklung und Einsatz von E-Learning-Modulen für Existenzgründer und kleine und mittlere Firmen, die einen professionellen Außenauftritt ohne Unterstützung durch externe Agenturen ermöglichen (Projekt Inkubator).
2. Einsatz von englischsprachiger Planspielsoftware für Wettbewerbszwecke und die Entwicklung von flankierenden Übungen aus den Bereichen Projektmanagement, Marketing, Public Relations sowie Präsentation und Verhandlungstechnik (Projekt European Business Masters Cup)
3. Erprobung dieser Methoden im Rahmen eines extracurricularen Seminarangebots und im internationalen Wettbewerbsumfeld.

##### 3.14.1 Projekte des Forschungsschwerpunkts

###### Projekt Inkubator – Ausbau des Unternehmergeistes an baden-württembergischen Hochschulen

Existenzgründer/innen kreativer Branchen sollen in die Lage versetzt werden, mit internet-gestützten Marketing- und Social-Software-Instrumenten in ihrem Markt erfolgreich zu agieren. Die Ausgangssituation: Jede Gründung muss eine schwierige Anfangsphase durchschreiten. Beispiele dafür sind ein undifferenziertes Bild nach außen („Bauchladeneffekt“), Unsicherheiten über den zu bearbeitenden Markt, keine oder nur wenig Know-How über Maßnahmen in den Bereichen Marketing, PR und Vertrieb. Ein Problem, das sich auf den Nenner bringen lässt: „Wie finde ich die richtige Kundschaft für meine Produkte und Dienstleistungen?“ Insbesondere jungen Firmen aus dem IT und Medienbereich fehlt es generell an Kenntnissen aus der Betriebswirtschaft und speziell an der Fähigkeit, geeignete Marketinglösungen zu entwickeln. Hier setzt das geplante Gründungs-Projekt der HdM „Kreatives Marketing schafft kreative Gründer“ an. Dabei sollen Entwicklungen der HdM in einem „Creative-Lab“ archiviert und zur Marktreife geführt und von Existenzgründerinnen und -gründern unter Anleitung eingesetzt werden.

Auf der Grundlage von Spielerfahrung, Forschungsergebnissen und Diplomarbeiten verfügt die HdM über ein reichhaltiges Instrumentarium von Gründungssimulationen, Projektmanagement- und Marketingtools. Damit können die ersten Monate einer Gründung „virtuell“ nachvollzogen werden, ein Internetauftritt erstellt und erste Marketingelemente in kostengünstige und zielgruppengerechte Werbemaßnahmen umgesetzt werden. Spezielle Seminare, Handlungsleitfäden und E-Learning-Module befähigen die kreativen Gründer/innen dazu, ein für ihre

Zwecke maßgeschneidertes Kommunikationskonzept aufzubauen und praktisch umzusetzen. Ganz ohne Agentur oder kostspielige Hilfe von außen. Dabei sollen drei „gründergerechte“ Ziele immer im Auge behalten werden: Kostengünstige, zielgruppengerecht aufbereitete und effiziente Lösungen werden angestrebt.

###### Kontaktpersonen

Prof. Dr. Heinrich Witting, Telefon: 0711 8923-2136

Susanne Menzel, Telefon: 0711 8923-2611

Veit Rambacher, Telefon: 0711 8923-2617

###### Projekt European Business Masters Cup (EBMC)

Der EBMC wurde im Frühjahr 2009 von der HdM ins Leben gerufen, um die Übertragbarkeit des Planspielwettbewerbs EXIST-priME-Cup auf internationale Anforderungen zu untersuchen. Dazu wurden die Szenarien des Planspiels auf internationale Belange angepasst und um Inhalte aus den Bereichen Projekt-Management und Soft Skills erweitert. Ein wichtiger Gegenstand der Erweiterung beinhaltete die Implementierung von Projektmanagementübungen, Präsentationstechniken sowie definierte Verhandlungsaufgaben zwischen den teilnehmenden Teams. Außerdem sollte die Eignung der Planspielsoftware für international gemischte Teams auf den Prüfstand gestellt werden. Als Unterrichtssprache wurde in allen fünf beteiligten Hochschulen Englisch eingesetzt. Um standardisierte Umgebungen zu erhalten wurden in allen Seminaren die gleichen Seminarleiter eingesetzt und identische Aufgabenstellungen verwendet.

Hochschulen aus Dundee (University of Abertay), London (London College of Communication, University of the Arts), Nancy (Université Nancy 2 Charlemagne) und Yverdon (Haute école d'ingénierie et de gestion du canton de Vaud, HEIG-VD) beteiligten sich mit großem Interesse daran. Rund 100 Studierende nahmen an den nationalen Ausscheidungen teil.

Beim Finale an der HdM am 26. und 27. November 2009 trafen die Gewinner der jeweiligen Vorrunden aufeinander. Dabei wurden die 20 Teilnehmer in vier internationale Teams eingruppiert (ein Team, bestehend aus fünf Personen aus fünf verschiedenen Nationen) und mussten spezielle Aufgabenstellungen aus Unternehmensführung, Management, Projektmanagement, Verhandlungs- und Präsentationstechnik sowie Spieltheorie lösen.

Vorläufiges Ergebnis der sechs Veranstaltungen: Das Konzept des European Business Masters Cup kann im internationalen Umfeld problemlos umgesetzt werden. Die verwendete Topsim-Planspielsoftware kann als Methode zur Untersuchung von Konsequenzen aus Verhandlungsergebnissen und Entscheidungsfindungen in allen am EBMC beteiligten Nationen eingesetzt werden. Sie ist zur Vermittlung von

Wirtschaftswissen an Studierende und zur Arbeit in Teams bis zu sechs Personen in besonderer Weise geeignet.

Auch die Fokussierung des Einsatzes in Hochschulen, die für den Kreativbranchen, insbesondere Verlags- und Druckbranche, ausbilden, hat sich bewährt. Das Teilnehmer-Feedback der beteiligten Studenten zum Lernerfolg lag weit über dem Durchschnitt, wobei insbesondere der internationale Charakter der Veranstaltung betont wurde. Speziell im Finale wurde von den Studenten, in internationalen Teams Erfahrung zu sammeln, besonders positiv hervorgehoben.

**Informationen zum EBMC 2009 und die Internet-Adressen der beteiligten Hochschulen:**

[www.hdm-stuttgart.de/ebmc](http://www.hdm-stuttgart.de/ebmc) (HdM Stuttgart);  
[iut-charlemagne.univ-nancy2fr](http://iut-charlemagne.univ-nancy2fr) (Université Nancy 2,);  
[www.abertay.ac.uk](http://www.abertay.ac.uk) (University of Abertay, Dundee);  
[www.lcc.arts.ac.uk](http://www.lcc.arts.ac.uk) (London College of Communication);  
[www.heig-vd.ch/](http://www.heig-vd.ch/) (Haute école d'ingénierie et de gestion du canton de Vaud (HEIGVD), Yverdon

**Kontaktpersonen**

Dr. Hartmut Rösch  
 Telefon: 0711/89 23-2118  
 Magdalena Weinle  
 Telefon: 0711/8923-2043  
 Prof. Dr. Heinrich Witting  
 Telefon: 0711/89 23- 2136

## 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

- 4.1 Usability Test SM-II **47**
- 4.2 User Experience Quantification **48**
- 4.3 Usability Studie Porsche 1 und 2 **49**
- 4.4 Replikation Usability Studie medbits **50**
- 4.5 Schnittstellenentwicklung durch Mediensteuerungssoftware **51**
- 4.6 Qualifikationsprogramm Moderation **53**
- 4.7 BW-eLabs **55**
- 4.8 Hirschmann, Drucken von Antennenstrukturen **57**
- 4.9 TransproLabel **58**
- 4.10 Printakku **59**
- 4.11 Feinliniensiebdruck **60**
- 4.12 Printed Thermoelements **61**
- 4.13 Pflege und Weiterentwicklung des IHR-Portals **63**
- 4.14 Updating Streaming Server Lizenz **64**
- 4.15 HoRadS-Grundförderung, HoRadS e.V. **65**
- 4.16 Horads Grundförderung, LfK **66**
- 4.17 HDTV-Hochschultestkanal **67**
- 4.18 Schulungsbeauftragter HoRads **68**
- 4.19 Nachtaktiv 1 - HoRadS on tour **69**
- 4.20 Nachtaktiv2 - HoRadS rocks the night **70**
- 4.21 Frequenzwechsel **71**
- 4.22 Medien- und Wettbewerbsanalyse im Web **72**
- 4.23 Fall des Limes **73**
- 4.24 Ambicomp **74**
- 4.25 DFG Informationsstruktur **76**
- 4.26 Business Process Management **78**
- 4.27 TV 2.0 **79**
- 4.28 Analyse des publizistischen Wettbewerbs im Internet **80**
- 4.29 Qualität und Vielfalt der WAZ-Gruppe **81**
- 4.30 AIPS **82**
- 4.31 3D-Scanner **83**
- 4.32 Kundensozialisation **85**
- 4.33 E-Services **86**
- 4.34 Spielbasiertes Lernen **87**
- 4.35 Projektgeschichten und spielbasiertes Lernen **88**
- 4.36 Exist Prime-Cup **89**
- 4.37 Inkubator **90**
- 4.38 Exist Gründerstipendium **91**
- 4.39 Informationsgrafiken **92**
- 4.40 META **94**
- 4.41 Labor für Telemedienentwicklung **95**
- 4.42 HD-TV Studio **96**
- 4.43 Tiefdruckrotation **97**
- 4.44 Media Business Symposium **98**
- 4.45 4Cs for Media **99**
- 4.46 BibCamp **100**
- 4.47 Verlagsgruppe Holzbrink **101**
- 4.48 Ganz schön bunt hier **102**
- 4.49 Kindermedienwelten **103**
- 4.50 Lernzentren **105**
- 4.51 Digital Cinematography **107**

## 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

Der folgende Bericht gibt die im Kalenderjahr 2009 an der HdM durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wieder. Der überwiegende Teil davon wurde im Institut für Angewandte Forschung durchgeführt.

Es werden zunächst diejenigen Forschungsaktivitäten der Schwerpunkte und Einrichtungen der HdM aufgeführt, die sich problemlos in die von der Koordinierungsstelle vorgegebenen Tabellen einfügen ließen und nach hiesiger Auffassung in die Drittmittelbilanz eingehen müssen.

Neue Entwicklungen und in den vorangegangenen Forschungsberichten der HdM noch nicht erwähnte Vorhaben werden bei Bedarf näher erläutert; bei Weiterführungen schon früher vorgestellter Projekte liegt das Schwergewicht auf den neuen Entwicklungen. Wiederholungen aus älteren Berichten wurden weitgehend vermieden. Soweit das entsprechende Arbeitsgebiet oder ein bestimmtes Projekt bereits in früheren Forschungsberichten näher erläutert wurden, wird am Fuß der Tabelle hierauf verwiesen.

Im Anschluss an diese Projekte stellt dieser Bericht einige weitere Forschungsarbeiten vor, die nach den Vorgaben der Koordinierungsstelle entweder nicht anrechenbar sind oder keine Drittmittel eingebracht haben, ohne die das Bild von der wissenschaftlichen Tätigkeit der HdM jedoch nicht vollständig wäre (ab Projekt 44, Seite 98).

Ein Teil dieser Projekte darf als untypisch für das jeweilige Programm gelten. Die HdM würde sich freuen, würden auch diese Drittmittel-Leistungen als wissenschaftliche Forschung anerkannt.

### **Vorbemerkung zu den Projekten Nr.1 bis 4**

Die folgenden vier Projekte des Institute of Information Design Research (IIDR) werden von dessen Forschungsschwerpunkt Usability and User Experience Research abgewickelt.

Der Forschungsschwerpunkt Usability Engineering and User Experience Research hat es sich zur Aufgabe gemacht, Grundlagen und Methoden für das Usability Engineering und für User Experience zu erforschen und in die Praxis umzusetzen.

Im Jahre 2009 gab es mehrere Forschungsprojekte mit industriellen Partnern. Hier sind vor allem die Firmen Festo, Porsche, Thieme und die T-Labs der Telekom AG zu nennen. In den Projekten wurden Produkte auf Usability und Nutzungserleben hin untersucht.

Der Forschungsschwerpunkt verfügt über ein voll ausgestattetes hochmodernes Usability Labor. Mit Hilfe der technischen Einrichtungen des Labors lassen sich empirisch Nutzeranforderungen erheben, mit tatsächlichen Endbenutzern gemeinsam gestalten (participatory design) sowie interaktive Produkte und Prototypen empirisch evaluieren. Dabei kommen u.a. Blickregistrierungssysteme (eye-tracking), digitale Videoaufzeichnungssysteme sowie Software zur Verhaltensanalyse zum Einsatz.

(Siehe auch Beschreibung des Forschungsschwerpunkts Seite 16 und Forschungsbericht 2008.)

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.1 Usability Test SM-II

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 01/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Michael Burmester
Projekttitel deutsch	Usability Test SM-II
Projekttitel englisch	Usability Test SM-II
Mittelgeber	Festo
Programmname	SM II
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	10.115,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	10.115,00 €
Projektbeginn (z. B. 01.01.2000)	01.12.2008
Projektende (z. B. 01.12.2000)	01.05.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	alleiniger Auftragnehmer
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL/Homepage zum Projekt	keine
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Usability Untersuchung
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Usability Study
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Burmester, T: 0711/25706-101, F: 0711/25706-300, burmester@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	ca. 0,8
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	keine
Veröffentlichungen zum Projekt	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	keine
Schlagwörter deutsch	Usability Studie
Schlagwörter englisch	Usability study
Forschungsschwerpunkt des IAF	Usability Engineering and User Experience Research, IIDR



#### 4.2 User Experience Quantification

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 02/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Michael Burmester
Projekttitel deutsch	User Experience Quantification
Projekttitel englisch	User Experience Quantification
Mittelgeber	T-Labs der Deutschen Telekom koordiniert über Fraunhofer Institut IAO
Programmname	keiner
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	95.200,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	21.420,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	28.02.2011
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektpartner
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	trifft nicht zu
URL/Homepage zum Projekt	keine
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Die T-Labs der Telekom AG starteten im März 2009 ein umfangreiches Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von zwei Jahren im Verbund mit den Hochschulen FH Potsdam, Folkwang Hochschule Essen und der Hochschule der Medien. Koordiniert wird der Verbund vom Fraunhofer Institut IAO in Stuttgart. Ziel ist es, theoretische Grundlagen zu schaffen und Methoden zu entwickeln, um das Nutzungserleben - die User Experience - für die Nutzer von interaktiven Produkten und Dienstleistungen so positiv und freudvoll wie möglich zu gestalten.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	March 2009, the T-Labs of Telekom AG started a tow years research project. Research partners are the universities FH Potsdam, Folkwang Hochschule Essen und der Hochschule der Medien and Fraunhofer IA= as coordinating partner. Objective of the project is to work on theoretical foundations of user experience and to develop evaluation method in order to design products providing a pleasure during use.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Burmester, T: 0711/25706-101, F: 0711/25706-300, burmester@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	2
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	FH Potsdam, Folkwang Hochschule Essen, Fraunhofer Institut IAO
Veröffentlichungen zum Projekt	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	keine
Schlagwörter deutsch	Nutzungserleben, Evaluation, Quantifizierung
Schlagwörter englisch	User Experience, Evaluation, Quantification
Forschungsschwerpunkt des IAF	Usability Engineering and User Experience Research, IIDR

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.3 Usability Studie Porsche 1 und 2

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 03/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Michael Burmester
Projekttitel deutsch	Usability Studie Porsche 1 und 2
Projekttitel englisch	Usability Study Porsche 1 and 2
Mittelgeber	Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Programmname	kein Programm
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	15.446,20 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	15.446,20 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.09.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.10.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	kein Verbund
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	trifft nicht zu
URL/Homepage zum Projekt	keine
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	"Usability Studie für eine Website Usability und User Experience Studie für ein Werbemailing"
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	"Usability Study for a website Usability and user experience study for a advertising mailing."
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Burmester, T: 0711/25706-101, F: 0711/25706-300, burmester@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	1
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	keine
Veröffentlichungen zum Projekt	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	keine
Schlagwörter deutsch	Usability Studie
Schlagwörter englisch	Usability Studie, User Experiene Studie
Forschungsschwerpunkt des IAF	Usability Engineering and User Experience Research, IIDR

#### 4.4 Replikation Usability Studie medbits

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 04/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Michael Burmester
Projekttitel deutsch	Replikation Usability-Studie medbits
Projekttitel englisch	Replication usability study medbits
Mittelgeber	Georg Thieme Verlag KG
Programmname	kein Programm
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	5.950,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	5.950,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.04.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.05.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	kein Verbund
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	trifft nicht zu
URL / Homepage zum Projekt	keine
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Usability Studie zum Online-Shop medbits
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	usability study of the online shop medbits
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Burmester, T: 0711/25706-101, F: 0711/25706-300, burmester@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	0,6
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	keine
Veröffentlichungen zum Projekt	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	keine
Schlagwörter deutsch	Usability Studie
Schlagwörter englisch	Usability study
Forschungsschwerpunkt des IAF	Usability Engineering and User Experience Research, IIDR

**4.5 Schnittstellenentwicklung durch Mediensteuerungssoftware**

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 05/2009</b>	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Ursula Drees
Projekttitel deutsch	Mediensteuerungsbasierte Schnittstellenentwicklung und Anwendung auf ein 360 Grad annäherungssensitives LED Environment
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	ict Innovative Communication Technologies AG, IBM bluepool GmbH,
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	120.000,-
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	120.000,-
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2008
Projektende (z.B. 01.12.2000)	29.01.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Ziel bestand in einem Besuchertracking mit einem Bewegungsradius von ca. 1,5 m innerhalb eines festgelegten architektonischen Raum durch Barcodes und Infrarotcameras. Die getrackten Personen sollten durch zwei definierte Mensch-Maschine Schnittstellen angesteuert werden: Multi-touchable und realtime onlineverbindung zur socialwebsite 123people und annäherungssensitive Steuerung in einem 360 Grad LED Environments mit der Software www.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Prof. Ursula Drees
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711 8923-2292; E-Mail:drees@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	22 interne Mitwirkende, 8 externe Mitwirkende: 4 Monate
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	

**Vorbemerkung zum Projekt Nr.6**

Erste Projekte des Instituts für Moderation (imo) wurden im Herbst 2009 angestoßen: So wurde damit begonnen, unterschiedliche moderative Ansprachen in Fernseh-Talkformaten zu dokumentieren, deren Funktion im Zusammenspiel mit Sendungs-Konzept und -Setting sowie im Hinblick auf die Zielsetzung der jeweiligen Formate zu analysieren. Daraus sollen im nächsten Schritt Erfolgsfaktoren für eine zielgruppengerechte Ansprache in der Moderation abgeleitet und definiert werden.

Weiterhin werden die Unterschiede in der moderativen Ansprache in Hörfunk und Fernsehen eruiert, die sich aus den Eigenheiten des jeweiligen Mediums, u.a. der Zielgruppe, Nutzungsintensität und -form ergeben.

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.6 Qualifikationsprogramm Moderation

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 06/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Stephan Ferdinand
Projekttitel deutsch	Qualifikationsprogramm Moderation
Projekttitel englisch	Presentation and moderation for Electronic Media
Mittelgeber	Robert Bosch Stiftung, MFG, LfK
Programmname	Qualifikationsprogramm Moderation
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	116.600,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	38.881,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.07.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.07.2011
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.moderationzukunft.de">www.moderationzukunft.de</a>
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Qualifizierung von Moderatoren in elektronischen Medien und für die Bühne. Im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten steht die Analyse von Standards und Entwicklungen im Feld der Moderation.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711-8923-2256, Fax: 8923-2268, <a href="mailto:ferdinand@hdm-stuttgart.de">ferdinand@hdm-stuttgart.de</a>
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	24
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	SWR, Akademie für gesprochenes Wort
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Moderation, Journalismus
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Moderation in elektronischen Medien

**Vorbemerkung zum Projekt Nr.7**

Der neue Forschungsschwerpunkt „Virtual Worlds“ beschäftigt sich mit der Erforschung der inhaltlichen, benutzerbezogenen und technischen Eigenschaften Virtueller Welten sowie deren Wechselwirkungen.

Ziel des Projekts BW-eLabs ist die Erweiterung des Zugriffs auf heterogene experimentelle Ressourcen (remote & virtuell) zur nachhaltigen Erschließung und Nutzung von Rohdaten und Experimenten für Forschungs- und Ausbildungszwecke. Die Schaffung effizienter Möglichkeiten des externen Zugriffs auf lokale experimentelle Umgebungen sowie die Gewährleistung der Transparenz und Reproduzierbarkeit von Experimenten bilden dabei eine zentrale Anforderung.

Wesentliches Merkmal für BW-eLabs ist, dass die damit in Zusammenhang stehenden Daten und Dokumente entlang ihres gesamten Lebenszyklus betrachtet und in die Gesamtprozesskette experimenteller Umgebungen eingebettet werden. Die wissenschaftlichen Communities und die Förderung von Kooperation und Kollaboration in der Hochtechnologie stehen im Mittelpunkt des Konzepts. Das Gebiet der Nanotechnologie dient als Pilotdisziplin, weil gerade hier der Zugang zu experimentellem Equipment aufgrund der hohen Kosten eine wichtige Voraussetzung dafür ist, allen fachlich involvierten wissenschaftlichen Communities einen gesicherten Zugang zu professionellen experimentellen Infrastrukturen zu ermöglichen.

Vorhandene Strukturen wie Digitale Bibliotheken und dezentrale Tools und Repositories werden in die 3D-Plattform BW-eLabs eingebettet. BW-eLabs steht unter OpenAccess-Policy und versteht sich als offenes Netzwerk für wissenschaftliche Daten und experimentelle Setups.

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.7 BW-eLabs

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 07/ 2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Hahn, Prof. Kriha
Projekttitle deutsch	BW-eLabs
Projekttitle englisch	BW-eLabs
Mittelgeber	MWK Baden-Württemberg
Programmname	"BW-eLabs Wissensmanagement in virtuellen und remote Laboren"
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	108.741,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	20.100,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.07.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2011
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Partner
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Baden-Württemberg
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.ub.uni-stuttgart.de/wirueberuns/projekte/bw-elabs/">http://www.ub.uni-stuttgart.de/wirueberuns/projekte/bw-elabs/</a>
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	"Ziel des Projekts "BW-eLabs" ist die Erweiterung des Zugriffs auf heterogene experimentelle Ressourcen (remote & virtuell) zur nachhaltigen Erschließung und Nutzung von Rohdaten und Experimenten für Forschungs- und Ausbildungszwecke. Die Schaffung effizienter Möglichkeiten des externen, ferngesteuerten (remote) Zugriffs auf lokale experimentelle Umgebungen sowie die Gewährleistung der Transparenz und Reproduzierbarkeit von Experimenten bilden dabei eine zentrale Aufgabe"
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	sabina.jeschke@rus.uni-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	Kriha: 2220 kriha@hdm-stuttgart.de; Hahn: 2157 hahn@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	6
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Uni Stuttgart, Uni Freiburg, FIZ Karlsruhe,
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Remote Labore
Schlagwörter englisch	remote laboratories
Forschungsschwerpunkt des IAF	Ja



**Vorbemerkung zu den Projekten Nr. 8 bis 13**

Die drei Schwerpunkte Colour and Imaging, Innovative Anwendungen der Drucktechnologien und Verlagsforschung bilden das Forschungscluster Print & Publishing. Im Schwerpunkt Innovative Anwendungen der Drucktechnologien werden die folgenden Projekte durchgeführt.

Die Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Drucktechnologie haben zum Ziel, die schnellen und kostengünstigen Produktionsmethoden auf neuartige Anwendungen vor allem im Bereich der Elektronik und Sensorik auszudehnen.

Im Abstand von 2 Jahren hat die OE-A Organisation, bei der die HdM Mitglied ist, eine Sammlung von Demonstratoren für gedruckte Elektronik herausgebracht. Bereits zum zweiten Mal ist die HdM beteiligt mit im Siebdruck gedruckten Leiterbahnen (Projekt Nr. 12). Für den 2009-Demonstrator, der auf der LOPEC Konferenz im Juni 2009 in Frankfurt vorgestellt wurde, konnten sehr feine Mikrostrukturen für die Source-Drain Schicht des untersten Layers von organischen Feldeffekttransistoren (oFET) für eine Ringoszillator-Schaltung realisiert werden.

Partner des Projekts sind die Firmen HC-Starck (leitfähige Paste Clevios auf PEDOT/PSS-Basis), Felix Schöller (Substrat) und CEA-Liten (Schaltungslayout).

(Siehe auch Beschreibung des Forschungsschwerpunkts Seite 35 und Forschungsbericht 2008.)

**4.8 Hirschmann, Drucken von Antennenstrukturen**

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 08/2009</b>	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Projekttitle deutsch	"Hirschmann" Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich
Projekttitle englisch	Printed Antennae for Automotive Applications
Mittelgeber	Hirschmann Car Communication
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	315.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	59.500,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	31.03.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	29.09.2011
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Auftragnehmer
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Bei diesem Projekt werden Antennenstrukturen mit Leitpasten gedruckt (vornehmlich Siebdruck), die auf Kunststoffkarosserieteilen von Automobilen unsichtbar für die Endkunden appliziert werden. Die Entwicklungen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem namhaften Antennenhersteller Hirschmann Car Communication GmbH, Neckartenzlingen, der für die Laufzeit des Projekts eine wiss. Mitarbeiterstelle am IAD finanziert. Die Hochschule führt die Entwicklung von Prototypen durch, die aufbauend darauf bei Druckdienstleistern und Zulieferern in Serie gefertigt werden. Erste Serienprodukte sind im Markt.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2144 , 0711/8923-2180 huebner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl.-Ing. Ingmar Petersen
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	petersen@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Hirschmann Car Communication GmbH, Neckartenzlingen
Veröffentlichungen zum Projekt	Nr.1 in Tabelle 2
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	leitfähige Druckpaste, Antennen, Automobil
Schlagwörter englisch	conductive printing ink, antenna, automotive
Forschungsschwerpunkt des IAF	IAD

#### 4.9 TransproLabel

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 09/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Projekttitel deutsch	TransproLabel
Projekttitel englisch	TransproLabel
Mittelgeber	BMW I bzw. AIF ProINNO II
Programmname	ProInno II
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	78.886,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	21.702,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	15.04.2007
Projektende (z.B. 01.12.2000)	14.04.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projekt hat zum Ziel flexible RFID Transponder in Etikettenform in-line herzustellen, bei denen eine gedruckte Antenne (HF oder UHF) mit einem konventionellen Si-Chip durch spezielle Klebe- und Spendetechiken kombiniert werden
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2144 , 0711/8923-2180 huebner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Willfahrt, Andreas, Dipl.-Ing.
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711 8923 - 2717
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	4,5
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	etifix GmbH Grafenberg
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	RFID, Antennendruck, Transponder
Schlagwörter englisch	RFID, printed antenna, transponder
Forschungsschwerpunkt des IAF	IAD

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.10 Printakku

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 10/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Projekttitel deutsch	Printakku
Projekttitel englisch	Printed secondary battery
Mittelgeber	BMBF bzw. AIF (FHprofUnt)
Programmname	FHprofUnt
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	154.815,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	51.573,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.05.2008
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.04.2011
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projektziel ist die Herstellung von flexiblen, wiederaufladbaren NiMH-Batterien auf Kunststofffolien mit Hilfe der Methoden der Drucktechnologien.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	The project goal is to manufacture flexible, rechargable batteries on plastic films with means of printing technologies
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2144 , 0711/8923-2180 huebner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Wendler, Michael, Dipl.-Ing
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/8923-2132 wendler@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Varta Microbattery GmbH, etifix GmbH
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Akkumulator, gedruckte Elektronik, NiMH
Schlagwörter englisch	secondary battery, printed electronics, NiMH
Forschungsschwerpunkt des IAF	IAD

#### 4.11 Feinliniensiebdruck

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 11/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Projekttitel deutsch	Feinliniensiebdruck
Projekttitel englisch	Fine Line screen printing
Mittelgeber	H.C. Starck
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	14.280,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	2.380,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	15.01.2008
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.06.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Auftragnehmer
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Im Projekt soll gezeigt werden, wie fein man im Siebdruck Strukturen mit dem leitfähigen Polymer PEDOT/PSS (Handelsname von H.C. Starck: Clevios) auf Polyesterfolien drucken kann. Projekt wurde verlängert zur Herstellung eines Demonstrators für die LOPE-C Messe in Frankfurt 5/2009
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2144 , 0711/8923-2180 huebner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Wendler, Michael, Dipl.-Ing
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/8923-2132 wendler@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	H.C. Starck
Veröffentlichungen zum Projekt	Demonstrator und Beschreibung in 3rd edition of OE-A Brochure "Organic and Printed Electronics"
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Clevios, PEDOT/PSS, Siebdruck, Mikrostrukturen
Schlagwörter	Clevios, PEDOT/PSS, screen printing, Microstructures
Forschungsschwerpunkt des IAF	IAD

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.12 Printed Thermoelements

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 12/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Projekttitle deutsch	Printed Thermoelements
Projekttitle englisch	Printed Thermoelements
Mittelgeber	BMBF/ AIF
Programmname	FHprofUnt
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	185.740,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	59.420,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.06.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.05.2012
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL/Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projekt beschäftigt sich mit der Herstellung von Thermoelctrischen Elementen mit Hilfe der Drucktechnologien. Das Ziel ist die preisgünstige Massenproduktion solcher Elemente zum Zweck des "Waste Energy Harvesting"
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	The purpose of the project is the manufacturing of thermoelectric elements by means of printing technologies. The aim is the cheap mass production of such elements for "waste energy harvesting"
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2144 , 0711/8923-2180 huebner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Willfahrt, Andreas, Dipl.-Ing.
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711 8923 - 2717
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	7
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Angaris GmbH, PolyFibra GmbH, Universität Linköping/Norrköping SE
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Thermoelemente, Thermogeneratoren, Seebeck Effekt, Energie
Schlagwörter englisch	Theroelements, Thermogenerator, Seebeck Effect, Energy, Energy-Harvesting
Forschungsschwerpunkt des IAF	IAD

### Vorbemerkung zu den Projekten Nr. 13 bis 21

Die nachfolgenden Projekte des Convergent Media Centers stehen in engem Zusammenhang mit dem Streaming Media Labor der Hochschule der Medien und dem Campus-Radio HoRadS. Obwohl es sich formal um Einzelprojekte handelt, hängen sie alle inhaltlich eng zusammen.

Seit mehr als 10 Jahren wird an der Hochschule der Medien Hörfunkforschung und -Entwicklung betrieben. Nach den Anfängen mit einem WebRadio konnte im Rahmen der Lizenzvergabe der Landesanstalt für Kommunikation über einen Frequenzsplit mit dem Freien Radio ein On-Air-Fensterprogramm auf einer im Großraum Stuttgart zu empfangenden UKW-Frequenz realisiert werden. Entwickelt wurden verschiedene neue Radioformate im Bereich Wissenschaftsvermittlung, Kulturvermittlung, Musikforschung, Internet-Radioformate und Streaming Media Softwarebewertung.

Verbunden mit dem Aufbau eines Radiosenders war der Betrieb eines Streaming Media Labors, das vor allem Fragen des Audio- und Video-streamings bearbeitet. Finanziert wurde dieses Labor aus Mitteln des Landes, der Landesanstalt für Kommunikation, der Robert-Bosch-Stiftung und der im Hochschulradio e.V. angeschlossenen Hochschulen. Die Ergebnisse der als Projektforschung durchgeführten Vorhaben wurden in internen Berichten an die finanzierenden Einrichtungen dokumentiert und in Vorträgen, Diplom- und Bachelor-/Masterarbeiten veröffentlicht.

Im Jahr 2008 wurde das Streaming Media Labor in das neu errichtete Convergent Media Center überführt. Ziel dieses Centers ist u.a. die Erforschung medienkonvergenter Produktions- und Distributionsprozesse. Als erstes Projekt wurde die Untersuchung der medienadäquaten Produktion von Audiobeiträgen für das Radio wie für ein Online-Journal ([www.redaktionzukunft.de](http://www.redaktionzukunft.de)) untersucht.

Hörfunkforschung ist immer an den Betrieb eines Hörfunksenders gebunden. Lizenzen für Hörfunksender werden aber nicht „nach Bedarf“ vergeben, sondern sind einer Ausschreibungsprozedur unterworfen, die im Landesmediengesetz geregelt ist. Hinzu kommt, dass die Landesanstalt für Kommunikation Lizenzen nur dann ausschreiben kann, wenn sie auch verfügbar sind, da die Frequenzen aus technischen Gründen nicht beliebig vermehrbar sind.

Im Landesmediengesetz sind die einzelnen Lizenzformate geregelt. Hochschulen können sich nur um Privatradiofrequenzen bewerben, die entweder als „Nichtkommerzielles Lokalradio“ oder als „Lernradio“ ausgeschrieben sind. Eine Forschungsfrequenz oder ein „Forschungsradio“ ist im Landesmediengesetz nicht vorgesehen.

Dies ist auch nicht weiter erforderlich, da sich angewandte Medienforschung, und um die geht es an der HdM, auch im Rahmen der verfügbaren Lizenzformate realisieren lässt.

Ein Radiosender ist per se zunächst kein Forschungssender. Er wird aber dann zu einem Forschungssender, wenn er in erheblichem Masse zu Forschungszwecken betrieben wird, und das ist bei dem Hochschulra-

dio Stuttgart der Fall. Insofern unterscheidet sich das Hochschulradio Stuttgart von anderen von Hochschulen oder hochschulnahen Einrichtungen betriebenen Radiosendern.

Um die Forschungsmöglichkeiten weiter ausbauen zu können, hat die Landesanstalt für Kommunikation in einem neuen Ausschreibungsverfahren eine „Lernradiofrequenz“ im Großraum Stuttgart ausgeschrieben. Auf diese Frequenz hat sich der Betreiber des Hochschulradios Stuttgart, der HoRadS e.V., beworben. Im April wird über die Lizenzierung entschieden. Mit dieser Frequenz wäre ein 24-Stunden-7-Tage-Programm möglich, so dass es den Medienwissenschaftlern der HdM dann erstmals möglich wäre, eine empirisch aussagefähige Hörerforschung aufzubauen. Diese sozialwissenschaftlich orientierte medienwissenschaftliche Forschung war unter den gegebenen Bedingungen des Frequenzsplits mit dem Freien Radio nicht möglich. Darüberhinaus wären auch Streaming-Experimente (Breitbandstreaming) mit externen Programmzulieferern wie z.B. der Musikhochschule möglich.

Unabhängig von der Bezeichnung „Nichtkommerzielles Lokalradio“ oder „Lernradio“ wird die Frequenz an der Hochschule der Medien nicht nur zur Ausbildung von Hörfunkmoderatoren, -redakteuren, usw. sondern auch zur Hörfunkforschung und -entwicklung genutzt, und zwar sowohl im inhaltlichen wie im technischen Bereich. Das Sendestudio der HdM ist keine Infrastruktureinrichtung der Hochschule, sondern ein an die empirischen Erfordernisse der einzelnen Forschungsprojekte anzupassendes Labor, das laufend um- und ausgebaut wird. Durch die Neugründung des Convergent Media Centers wurde ein neues Produktionsstudio geschaffen, das speziell an die Erfordernisse medienkonvergenter Audioarbeit angepasst ist und von einem in Rundfunkhäusern üblichen Produktionsstudio erheblich abweicht.

Produktions- und Sendestudio müssen an die Erfordernisse von Lehre und Forschung so angepasst sein, dass eben nicht nur ein kontinuierlicher Radiobetrieb, sondern auch ein projektorientierter Lehr- und Forschungsbetrieb möglich ist. Insofern unterscheiden sich sowohl die räumlichen wie die technischen Ausstattungsmerkmale von herkömmlichen Studios.

Die Forschungsleistung von HoRadS und der HdM wird von der Landesanstalt für Kommunikation äußerst positiv bewertet und seit Jahren finanziell unterstützt. Leider verfügt das Land Baden-Württemberg über kein entsprechendes Förderprogramm, um die angewandte Hörfunkforschung entsprechend zu unterstützen. Um den Medienstandort Baden-Württemberg zu stärken, wäre es wünschenswert, wenn sich dies in naher Zukunft ändern würde.

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.13 Pflege und Weiterentwicklung des IHR-Portals

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 13/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
Projekttitel deutsch	Pflege und Weiterentwicklung des IHR-Portals
Projekttitel englisch	Maintenance and development of the IHR web portal
Mittelgeber	LfK
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	12.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	12.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL/Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Die Zuwendung wird zur technischen und redaktionellen Weiterentwicklung des IHR-Portals bewilligt. Ziel für 2009 ist die Optimierung des internen Beitragsaustausches sowie weiterer Detailfunktionen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	development of a web platform for radio news exchange related to LfK financed campus radios
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	keitz@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Webportal Campusradio
Schlagwörter englisch	web portal campus radio
Forschungsschwerpunkt des IAF	Convergent Media Center



#### 4.14 Updating Streaming Server Lizenz

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.14/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
Projekttitel deutsch	Updating Streaming Server Lizenz
Projekttitel englisch	Updating Streaming Server Licence
Mittelgeber	Lfk
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	5.355,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	5.355,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Die Zuwendung wird für ein Update der Streaming Server Lizenz bewilligt, der die Durchführung medienpädagogische Förderprojekte der Lfk (insbesondere IHR-Portal, soundnezz, SWeF und LKJ-Live-Web-Projekte ermöglicht.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Streaming server licence for Lfk funded media research projects
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	keitz@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	streaming media
Schlagwörter englisch	streaming media
Forschungsschwerpunkt des IAF	Convergent Media Center

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.15 HoRadS-Grundförderung, HoRadS e.V.

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 15/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wibke Weber, Prof. Dr. Wolfgang von Keitz,
Projekttitel deutsch	HoRadS-Grundförderung
Projekttitel englisch	HoRadS funding
Mittelgeber	HoRadS e.V.
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	60.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	60.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL/Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Grundförderung von HoRadS (Mitarbeiter und Sachkosten)
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	HoRadS funding - staff, misc.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	keitz@hdm-stuttgart.de, weber@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Hochschulradio Stuttgart
Schlagwörter englisch	campus radio Stuttgart
Forschungsschwerpunkt des IAF	Convergent Media Center

#### 4.16 Horads Grundförderung, LfK

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 16/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wibke Weber, Prof. Dr. Wolfgang von Keitz,
Projekttitel deutsch	HoRadS Grundförderung
Projekttitel englisch	HoRadS basic funding
Mittelgeber	LfK
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	12.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	12.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Hochschulradio
Schlagwörter englisch	campus radio
Forschungsschwerpunkt des IAF	Convergent Media Center

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.17 HDTV-Hochschultestkanal

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 17/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
Projekttitel deutsch	HDTV-Hochschultestkanal 2009
Projekttitel englisch	HDTV campus TV test channel
Mittelgeber	LfK/mfg Filmförderung
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	12.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	12.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Entwicklung und Betrieb eines HDTV Testkanals
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	development and broadcasting in HDTV
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	keitz@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	HDTV Fernsehkanal
Schlagwörter englisch	HDTV tv channel
Forschungsschwerpunkt des IAF	Convergent Media Center

#### 4.18 Schulungsbeauftragter HoRads

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 18/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wibke Weber, Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
Projekttitel deutsch	Schulungsbeauftragter HoRads
Projekttitel englisch	teaching assistant HoRads
Mittelgeber	Lfk
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	3.600,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	3.600,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Prototypische Entwicklung und testweise Umsetzung eines Ausbildungskonzept für Hochschulradios
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	development of an educational framework for radio teachings
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	weber@hdm-stuttgart.de, keitz@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Radioausbildung
Schlagwörter englisch	radio teaching
Forschungsschwerpunkt des IAF	Convergent Media Center

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.19 Nachtaktiv 1 - HoRadS on tour

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.19/ 2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wibke Weber, Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
Projekttitel deutsch	Nachtaktiv - HoRadS on tour
Projekttitel englisch	Nachtaktiv - HoRadS on tour
Mittelgeber	LFK Baden-Württemberg
Programmname	LFK
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	15.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	12.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.04.2008
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.03.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Formatentwicklung eines Sendekonzepts das für die Nachtbusse der Stuttgarter Verkehrsbetriebe gesendet wird
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	broadcasting format development for naight buses of the City of Stuttgart
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Convergent Media

#### 4.20 Nachtaktiv2 - HoRadS rocks the night

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 20/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wibke Weber, Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
Projekttitel deutsch	Nachtaktiv - HoRadS rocks the night
Projekttitel englisch	Nachtaktiv
Mittelgeber	LFK Baden-Württemberg
Programmname	LFK
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	15.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	12.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.04.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.03.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Formatentwicklung eines Sendekonzepts
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Convergent Media

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.21 Frequenzwechsel

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 21/2009</b>	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wibke Weber, Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
Projekttitel deutsch	Frequenzwechsel
Projekttitel englisch	New frequency
Mittelgeber	LfK
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	12.300,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	12.300,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.06.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Programmentwicklung für die neue 88,6
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	program design for the new 88,6
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	CMC



#### 4.22 Medien- und Wettbewerbsanalyse im Web

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 22/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Peter Lehmann
Projekttitel deutsch	Medien- und Wettbewerbsanalyse im Web
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	SWR
Programmname	Medien- und Wettbewerbsanalyse im Web
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	8.500,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	8.500,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.11.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.03.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektleitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Die Hochschule der Medien – Forschungsschwerpunkt Medien Business Performance Management – führt im Auftrag des Südwestrundfunks (SWR) – Medienforschung/Programmstrategie – ein Forschungsprojekt zur Erstellung eines Prototypen für die webgestütztes Analysetool zur Bestimmung des publizistischen Wettbewerbs im Internet durch.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	lehmann@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	3
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	SWR, Lixto (Wien), SAP Deutschland
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Webanalyse, Business Intelligence, Medienforschung
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	IAF, BI&KM

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.23 Fall des Limes

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 23/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Stuart Marlow
Projekttitel deutsch	A.D. 235 Fall des Limes
Projekttitel englisch	A.D. 235 Fall des Limes
Mittelgeber	EON+ Stadt Schwäbsich-Gmünd
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	25.000 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	25.000 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.12.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	<p>Unter der Leitung von Herrn Prof. Stuart Marlow vom Masterstudiengang Elektronische Medien der HdM wird ein Doku-Drama „AD 235 - Fall des Limes“ (Arbeitstitel) entstehen, welches die Geschehnisse um den Limes im 3. Jahrhundert n. Chr. unter der besonderen Berücksichtigung der lokalen Situation an der obergermanisch-rätische Grenze bei Schwäbisch Gmünd beleuchtet.</p> <p>Wichtig dabei ist das Ziel, durch eine Kombination von dokumentarischen und Spielszeneelementen mehr öffentliche Interesse für die rekonstruierten römischen Anlagen, Museen und die damit verbundenen archäologisch Recherchen sowie die Aktivitäten der historischen Reenactment-Gruppen zu erwecken.</p>
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	<p>Prof Stuart Marlow representing the Master Programme EMM, is devising and supervising the 60 Min Digital-Video Doku-Drama „AD 235 - The Fall of The Limes“ . Which takes a documentary/Historical fiction approach to the Third Century AD, crisis period of the Roman Empire as it affected the Rhaetia/Upper Germania border areas which today falls under the urban district of Schwäbisch Gmünd.</p>
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	8923 2227
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	marlow@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Geschichtsforschung-Archäologie.Dokufiktion-mulimediale Darstellung
Schlagwörter englisch	Docu-fiction and digital media .populasrising acheological and historical research

Forschungsschwerpunkt des IAF

#### 4.24 Ambicomp

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 24/2009</b>	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Johannes Maucher
Projekttitel deutsch	Forschungsprojekt Ambicomp
Projekttitel englisch	Ambicomp
Mittelgeber	BMBF
Programmname	Softwareengineering 2006
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	325.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	104.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.06.2006
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Verbundpartner
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.ambicomp.de">www.ambicomp.de</a>
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Software Entwicklung mit universell kombinierbaren Ambient Intelligence Komponenten
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Software Engineering with ubiquitous Ambient Intelligence components
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711 8923 2178; maucher@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	24
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	TU München, Fraunhofer IESE, Alcatel-Lucent, Beecon GmbH
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Verteilt, Embedded, Intelligent
Schlagwörter englisch	embedded, distributed, intelligence
Forschungsschwerpunkt des IAF	Ambient Intelligence

##### **Vorbemerkung zum Projekt Nr. 25**

Das nachfolgende Projekt wird im Schwerpunkt Bibliotheksmanagement, Evaluation und Organisationsentwicklung (BEO) bearbeitet.

Der Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Erforschung und Weiterentwicklung von sozialwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden, um dem wachsenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Informationseinrichtungen und ihren Trägerinstitutionen Rechnung zu tragen.

Die Forschungsarbeit sieht vor, dass teils eigenständige, teils kooperative Projekte mit Bibliotheken und Informationseinrichtungen bearbeitet werden, die im Idealfall einen oder mehrere der folgenden inhaltlichen Bezüge haben:

- o Kundenverhalten und Kundenzufriedenheit im Medienwandel
- o Preise und Wettbewerb am Beschaffungsmarkt
- o Betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente, insbesondere Qualitätsmanagement, Benchmarking und Ranking
- o Bibliotheksstatistik und Leistungsmessung, insbesondere Nutzungsstatistik elektronischer Medien.

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, einerseits aktuelle Forschungsergebnisse – auch aus anderen Branchen – in den Problemlösungsprozess einzuspeisen und andererseits aus projektbezogenen Lösungen modellhafte „best practices“ abzuleiten.

Es soll ermittelt werden, in wieweit betriebswirtschaftliche Modelle und Verfahren für den Einsatz in Bibliotheken geeignet sind, bzw. welche Spezifizierungen notwendig sind, um sie in Bibliotheken erfolgreich einsetzen zu können.

(Siehe auch Beschreibung des Forschungsschwerpunkts Seite 33 und Forschungsbericht 2008.)

#### 4.25 DFG Informationsstruktur

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 25/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Sebastian Mundt
Projekttitel deutsch	DFG Informationsinfrastruktur
Projekttitel englisch	DFG Information Infrastructure
Mittelgeber	DFG
Programmname	Werkzeuge und Verfahren des wissenschaftlichen Informationsmanagements
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	25.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	25.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.07.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	28.02.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektbearbeiter
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Studie zum derzeitigen Stand der Informationsinfrastruktur in Deutschland und Entwicklung von Perspektiven zu deren Weiterentwicklung
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Study on the current state of the information infrastructure in Germany and development of perspectives for further development
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711 25706-263/-300, mundt@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	3
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	SUB Göttingen
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Fachinformation, Informationstechnologie, Bibliotheksverbünde, strategisches Management
Schlagwörter englisch	Scientific Information, Information technology, Library service centres, strategic management
Forschungsschwerpunkt des IAF	BEO

##### **Vorbemerkung zu den Projekten Nr.26 bis Nr.28**

Der Forschungsschwerpunkt Media Business Performance Management, im Competence Center Information Systems & Services (CC:ISS), setzt sich im Rahmen wissenschaftlicher und angewandter Forschung mit der Integration von Strategien, Strukturen, Prozessen und Technologien in Unternehmen auseinander.

Benötigt werden sowohl neue Managementansätze als auch Integrationsansätze auf der technischen und organisatorischen Ebene. Anforderungen der betrieblichen Fachbereiche sind mit den Möglichkeiten der Informationstechnik zu koordinieren. So entstehen neuartige Konzepte der Unternehmensplanung und -steuerung.

(Siehe auch nähere Beschreibung des Forschungsschwerpunkts und der Projekte Seite 19 und Forschungsbericht 2008.)

#### 4.26 Business Process Management

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 26/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Holger Nohr
Projekttitel deutsch	Business Process Management als Gestaltungsgrundlage einer SOA
Projekttitel englisch	Business Process Management as a Basis of SOA Design
Mittelgeber	Landesstiftung Baden-Württemberg
Programmname	Zukunftssicherungsprogramms für Fachhochschulen und Berufsakademien
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	54.978,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	16.478,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2008
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.09.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Im Projekt wird der Stand der internationalen Forschung zu Service-orientierten Architekturen aufgearbeitet. Dabei werden neben wissenschaftlichen Arbeiten auch Ansätze und Methoden der relevanten Softwareanbieter für die Einführung einer SOA analysiert sowie verfügbare Modellierungsmethoden und -sprachen auf ihre Eignung zu untersuchen, eine SOA vom betriebswirtschaftlichen Fachkonzept bis zur technischen Implementierung umzusetzen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	9
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	TU Darmstadt, Fachgebiet Entwicklung von Anwendungssystemen, Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Erich Ortner
Veröffentlichungen zum Projekt	Nohr, Holger: Business Process Modeling Notation. In: ERP Management 5 (2009) 2, S. 29-31
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Business Process Management, SOA
Schlagwörter englisch	Business Process Management, SOA
Forschungsschwerpunkt des IAF	Media Business Performance Management

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.27 TV 2.0

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 27/2009</b>	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Holger Nohr
Projekttitel deutsch	TV 2.0
Projekttitel englisch	TV 2.0
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	23.200,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	20.200,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.02.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.03.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projekt begleitet wissenschaftlich die Entwicklung des Fernsehsenders pier111 und greift in diesem Rahmen neue Forschungsthemen und -ansätze auf, z.B. Entwicklungen im interaktiven Fernsehen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	6
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	pier111.tv Betriebsgesellschaft, Alcatel-Lucent
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Interaktives Fernsehen
Schlagwörter englisch	Interactive TV
Forschungsschwerpunkt des IAF	Media Business Performance



#### 4.28 Analyse des publizistischen Wettbewerbs im Internet

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 28/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Peter Lehmann, Prof. Holger Nohr
Projekttitel deutsch	Webgestützte Analysetool des publizistischen Wettbewerbs im Internet
Projekttitel englisch	Web-based Competitive Analysis in Journalism
Mittelgeber	Südwestrundfunk
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	8.500,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	8.500,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.03.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	In Zusammenarbeit mit der SWR Medienforschung entwickelt der Forschungsschwerpunkt Methoden und einen Prototypen für die Analyse des publizistischen Wettbewerbs im Internet. Der zu entwickelnde Prototyp soll an die unterschiedlichen Wettbewerbssysteme (u.a. Onlineangebote von Medien wie Radio, Zeitungen, Fernsehen aber auch „Specials“ wie Mediatheken, Blogs) flexibel anzupassen sein.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	2
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Südwestrundfunk, Lixto Software GmbH
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Competitive Intelligence, Journalismus
Schlagwörter englisch	Competitive Intelligence, Journalism
Forschungsschwerpunkt des IAF	Media Business Performance Management

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.29 Qualität und Vielfalt der WAZ-Gruppe

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 29/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Lars Rinsdorf
Projekttitel deutsch	Qualität und Vielfalt der WAZ-Gruppe
Projekttitel englisch	Quality an Diversity in the Newspapers of the WAZ-group
Mittelgeber	NRZ-Stiftung / Hans-Böckler-Stiftung
Programmname	kein
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	11.400,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	11.400,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	09.09.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.01.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektleitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	keine
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Vergleichende Inhaltsanalyse der Berichterstattung von WAZ, NRZ und WR in Hinblick auf Qualität und Vielfalt vor und nach der Einführung eines zentralen Content-Desk für die drei Titel.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Comparing content analysis of news content from the german newspapers WAZ, NRZ and WR concernig the consequences of the invention of a new common news desk for the three papers
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	(0711) 89232257 / rinsdorf@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	16
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	TU Dortmund, Prof. Dr. Günther Rager
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Journalistische Qualität, Publizistische Vielfalt, Inhaltsanalyse
Schlagwörter englisch	Quality in Journalism, Diversity, Content Analysis
Forschungsschwerpunkt des IAF	

#### 4.30 AIPS

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 30/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Ronald Schaul
Projekttitel deutsch	AIPS - Advanced International Printing Standards
Projekttitel englisch	AIPS - Advanced International Printing Standards
Mittelgeber	BMBF (AiF)
Programmname	FH-ProfUnd
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	259.052,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	33.842,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.09.2006
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.08.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Forschungsarbeiten zur internationalen Standardisierung von Offset-Drucksachen
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	International Standardization for Offset Printing (Research)
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	18
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	BVDM, Heidelberger, Epple, MetaDesign, Dalim
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Offset, Standard, ISO 12647-x, AIPS
Schlagwörter englisch	Offset, Standards, ISO 12647-x, AIPS
Forschungsschwerpunkt des IAF	Color and Imaging

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.31 3D-Scanner

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 31/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Ronald Schaul
Projekttitel deutsch	3D-Scanner für Forschung (zweckgeb.)
Projekttitel englisch	3D-Scanner (Research)
Mittelgeber	BB-Bank - Gewinnsparverein e.V.
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	100.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	16.11.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Zweckgebundene Geldspende einer Stiftung für Forschung im Bereich 3D-Scanning
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	0
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Color and Imaging

**Vorbemerkung zu den Projekten Nr.32 bis Nr.33**

Der Forschungsschwerpunkt Dienstleistungsmanagement, im Competence Center Information Systems & Services (CC:ISS), beschäftigt sich mit Ansätzen zur Verbesserung des Dienstleistungs-Engineerings sowie Methoden und Tools zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität in KMU.

Im Rahmen der von der Landesstiftung Baden-Württemberg geförderten Anschubfinanzierung des „Zukunftssicherungsprogramms für Fachhochschulen und Berufsakademien“ führt der Studiengang E-Services das Projekt „Kundensozialisation zur Förderung verantwortungsvollen und sachgerechten Kundenverhaltens im medialen Dienstleistungskontext“ durch. Der Studiengang E-Services (HdM) kooperiert mit dem Lehrstuhl für Unternehmensführung der Universität Hohenheim (UH). Die HdM übernimmt dabei die Projektleitung.

(Siehe auch Beschreibung des Forschungsschwerpunkts Seite 16 und Forschungsbericht 2008)

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.32 Kundensozialisation

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 32/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Bettina Schwarzer
Projekttitel deutsch	Kundensozialisation
Projekttitel englisch	Customer Socialisation
Mittelgeber	Landesstiftung
Programmname	Impulsfinanzierung Forschung
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	45.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	36.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.11.2008
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.10.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	10
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Dienstleistungsmanagement

### 4.33 E-Services

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 33/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Bettina Schwarzer
Projekttitel deutsch	E-Services
Projekttitel englisch	E-Services
Mittelgeber	Landesstiftung
Programmname	Zukunftssicherungsprogramm FH
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	63.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2007
Projektende (z.B. 01.12.2000)	28.02.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.34 Spielbasiertes Lernen

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 34/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Thissen, Frank
Projekttitel deutsch	Spielbasiertes Lernen
Projekttitel englisch	Gamebased Learning
Mittelgeber	GenoTec GmbH
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	6.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	6.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.04.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projekt untersucht die Möglichkeiten und Grenzen von spielerischen Elementen in virtuellen Lernumgebungen anhand eines exemplarischen Beispiels.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	The research aim is how to use games for virtual e-learning.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	thissen@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	E-Learning Competence Center



#### 4.35 Projektgeschichten und spielbasiertes Lernen

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 35/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Thissen, Frank
Projekttitel deutsch	Projekt geschichten- und spielbasiertes Lernen
Projekttitel englisch	Gamebased Learning
Mittelgeber	GenoTec GmbH
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	40.500,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	6.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.12.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projekt untersucht die Möglichkeiten und Grenzen von spielerischen Elementen in virtuellen Lernumgebungen. Dabei werden emotionale, motivatorische und kognitive Strategien von Computerspielen in ihrer möglichen Anwendung für Lernprogramme untersucht und im Einsatz getestet.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	The research aim is how to use games for virtual e-learning.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	thissen@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	E-Learning Competence Center

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.36 Exist Prime-Cup

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 36/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Heinrich Witting
Projekttitel deutsch	Exist Prime Cup
Projekttitel englisch	Exist Prime Cup
Mittelgeber	BMW
Programmname	Exist III
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	3.034.816,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.036.045,40 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2007
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektleitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Ziel des Projekts ist es, Studierende unterschiedlicher Vorbildung und Studienrichtung an Fragen der Unternehmensgründung/-leitung heranzuführen und die Lücke in der Anwendung und Vernetzung des im Studiums erworbenen Wissens mit Hilfe der Planspielmethode zu schließen. Eine wissenschaftliche Evaluation des EXIST-prIME-Cups soll in einer dauerhaft angelegten Längsschnittstudie zeigen, ob die Wettbewerbsteilnehmer durch die intendierten Qualifikationen und Sensibilisierungen eher den Weg in die berufliche Selbständigkeit einschlagen als die übrigen Studierenden.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2136, witting@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	38 Mannmonate
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Management-Simulationen, Führungstraining
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Entrepreneurship Research und Innovationsforschung

#### 4.37 Inkubator

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 37/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Heinrich Witting
Projekttitel deutsch	Inkubator
Projekttitel englisch	Inkubator
Mittelgeber	Europäischer Sozialfonds
Programmname	Ausbau des Unternehmensgeistes an BW-Hochschulen
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	155.250,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	42.255,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	28.02.2012
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Entwicklung eines Instrumentarium von Gründungssimulationen, Projektmanagement- und Marketingtools. Dabei sollen Entwicklungen der HdM in einem "Creative-Lab" archiviert und zur Marktreife geführt und von Existenzgründerinnen und -gründern unter Anleitung eingesetzt werden.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2136, witting@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Zentrum für internationale Lehr- und Lernmethoden und Managementsimulationen

Siehe auch S. 43

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.38 Exist Gründerstipendium

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 38/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Heinrich Witting
Projekttitel deutsch	EXIST-Gründerstipendium
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	BMW/Europäischer Sozialfond
Programmname	Existenzgründungen aus der Wissenschaft
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	155.250,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	142.255,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.01.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projekt fördert die Gründung bzw. Ausgründung von Unternehmen aus Hochschulen durch Wissenschaftler und Studierende, deren Vorhaben einen hohen Innovationsgrad aufweisen und methodisch sowie technologisch anspruchsvoll sind.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	This project promotes the foundation of companies out of the universitys empowered by scientists and students. The venture has to have an enormous degree of technical and methodological innovation
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2136, witting@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	entrepreneurship, Gründung innovativer Firmen aus der Hochschule heraus
Schlagwörter englisch	entrepreneurship, foundation of innovative companies
Forschungsschwerpunkt des IAF	

#### 4.39 Informationsgrafiken

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 39/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Wibke Weber
Projekttitel deutsch	Informationsgrafiken - Empirische Studien
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Innovative Projekte
Programmname	Innovative Projekte
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	120.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	82.700,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.07.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektleitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projekt „InfoGrafiken“ Informieren, visualisieren, Wissen erwerben mit interaktiven Infografiken. Ein Forschungsprojekt zu Theorie, Design, Interaktivität und Rezeption von Infografiken, hat das Ziel der Erarbeitung theoretischer Grundlagen zur Wahrnehmung, Nutzung und Gestaltung von interaktiven Informationsgrafiken. Dies geschieht auf der Basis empirischer Untersuchungen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	The project is called "info graphics: informing, visualising, knowledge acquisition by interactive info graphics - a research project of theory, design, interaction and reception of interactive info graphics". The objective of the project is to establish a theoretical basis of perception, usage and design of interactive info graphics. This will be based on empiric studies.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Prof. Dr. Wibke Weber (Tel. 0711 / 25706- 189, Fax 0711 / 25706- 300, weber@hdm-stuttgart.de)
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Prof. Dr. Michael Burmester
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	Tel. 0711 / 25706-101, Fax 0711 / 25706- 300, burmester@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	dpa-infocom, VDC Fellbach
Veröffentlichungen zum Projekt	Vortrag am Informationsdesign Symposium
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	keine
Schlagwörter deutsch	Informationsgrafiken, empirische Studien, Eye-Tracking
Schlagwörter englisch	Information graphics, empirical research, Eye-Tracking
Forschungsschwerpunkt des IAF	Usability Engineering and User Experience Research, IIDR

##### **Vorbemerkung zum Projekt Nr.40**

Der Schwerpunkt Medien- und Wirtschaftsethik beschäftigt sich mit medienethischen Problemen auf der Ebene des Systems, der Akteure, der Medienprodukte und der Rezipienten. Der Medienethik-Award versteht sich als Qualitätssiegel für eine wertorientierte Berichterstattung und möchte die Aufmerksamkeit auf ethische Fragestellungen lenken.

Die Jury aus Studierenden der Hochschule der Medien verleiht den Medienethik-Award META in diesem Jahr zum Thema „Wertevermittlung in Jugendmedien“. Ausgezeichnet werden herausragende journalistische Beiträge, die sich an Jugendliche richten und in besondere Weise ethische Grundsätze berücksichtigen sowie Werte transportieren. Der Medienethik-Award versteht sich als Qualitätssiegel für eine wertorientierte Berichterstattung und möchte die Aufmerksamkeit auf ethische Fragestellungen lenken. Der Award wird jährlich von Studierenden der Medienwirtschaft an Journalistinnen und Journalisten, Redaktionen und andere Medienschaffende verliehen. Langfristiges Ziel des META-Projekts ist es dabei auch, die Studierenden als zukünftige Medienschaffende für ethische Fragestellungen in der Medienproduktion zu sensibilisieren.

Für das aktuelle Thema analysierten und bewerteten Studierende im Sommersemester 2009 Artikel und Beiträge in Jugendzeitschriften, auf Jugendwebseiten und in TV-Jugendmagazinen anhand der sogenannten MediaCharta, dem eigens für diesen Preis erstellten Kriterienkatalog. Jugendaffinität, ein hohes Reflexionspotenzial, eine starke Ausdifferenzierung der unterschiedlichen Interessen und Argumente sowie die Hervorhebung der ethischen und gesellschaftlichen Relevanz eines Themas standen dabei im Vordergrund und werden mit dem META 2009 ausgezeichnet.

Es zeigte sich, dass den nominierten Beiträgen gemeinsam ist, dass sie häufig die für Jugendliche relevanten Aspekte der Grenzüberschreitung, ihrer Hoffnungen und ihrer Identitätssuche aufgriffen. Deshalb entschied sich die Jury, den diesjährigen META unter das Motto „Grenzgänger, Hoffnungsträger, Selbst(er)finder“ zu stellen.

Bei der Recherche nach journalistischen Jugendmedienangeboten wurde zudem deutlich, dass hier insgesamt nur ein geringes Angebot für die Zwölf- bis 19-Jährigen existiert. Insbesondere im Fernsehen gibt es nur drei journalistische Jugendmagazine, von denen eines noch im Betrachtungszeitraum eingestellt wurde. Die Generation der Jugendlichen ist medial unterrepräsentiert, sie scheint als Zielgruppe eine „vergessene Generation“ zu sein. Bedenkt man, dass Jugendliche schon früh an qualitativ hochwertige journalistische Produkte herangeführt werden sollten, um deren Relevanz zu erkennen, ist dies ein fataler Befund. So versteht sich der diesjährige META auch als Impulsgeber für eine größere Vielfalt im Jugendmedienangebot.

(Siehe auch Forschungsbericht 2008)

#### 4.40 META

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 40/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Petra Grimm
Projekttitel deutsch	META
Projekttitel englisch	META
Mittelgeber	LFK, rtwe, Evangelische Kreditgenossenschaft, Meyle und Müller, Stuttgarter Zeitung, Youth Bank
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	10.562,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	10.562,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Baden-Württemberg
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.hdm-stuttgart.de/meta/meta_2009">http://www.hdm-stuttgart.de/meta/meta_2009</a>
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711-8923-2202, grimm@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	Veröffentlichung der Vorträge in der Medienethik-Schriftenreihe Franz Steiner Verlag
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Medienethik

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.41 Labor für Telemedienentwicklung

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 41/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Michael Burmester
Projekttitel deutsch	Labor für Telemedienentwicklung - Ausstattung Usability Labor
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Programmname	Großgeräte der Länder
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	75.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	75.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.06.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.11.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	kein Verbund
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Baden Württemberg
URL / Homepage zum Projekt	keine
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Usability-Labor der HdM wurde technisch nach den aktuellen Anforderungen der Forschung im Feld Usability Engineering und User Experience Research ausgebaut. So wurden zwei neue Eye-Tracking-Systeme, Systeme zur Emotionserkennung sowie Videoausrüstung zur Untersuchung von mobilen Geräten und neuartigen Computern, wie Table-Top-Computern angeschafft.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	The usability laboratory of HdM is equipped with new data recording technology now. New challenges in research like user experience research and eye-tracking need innovative technology, such as two different eye tracking systems and an emotion recognition system as well as special digital video equipment for research on mobile devices and innovative user interfaces like multitouch computer.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Burmester, T: 0711/25706-101, F: 0711/25706-300, burmester@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	1,5
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	keine Partner
Veröffentlichungen zum Projekt	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	keine
Schlagwörter deutsch	Usability Labor, Eye-Tracking, Emotionserkennung, digitale Videoausrüstung
Schlagwörter englisch	Usability laboratory, eye tracking, emotion recognition, digital video equipment
Forschungsschwerpunkt des IAF	Usability Engineering and User Experience Research, IIDR
Der Antrag wurde bewilligt für 150.000,- €. Da die Hochschule selbst 50% der Summe übernehmen muss. Wurden oben nur 75.000,- € angegeben, die eingeworben wurden.	



#### 4.42 HD-TV Studio

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 42/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Axel Hartz
Projekttitel deutsch	HD-TV-Studio
Projekttitel englisch	HD-TV-Studio
Mittelgeber	DFG
Programmname	Großgeräte der Länder
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	773.500,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	773.500,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Umbau des HdM-Fernsehstudios in HD-Technik
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Alteration of HdM-TV-Studio to HD-Technologie
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	2201
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	hartz@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	
Der Antrag wurde bewilligt für 1547000 €. Da die Hochschule selbst 50% der Summe übernehmen muss. Wurden oben nur 773.500 € angegeben, die eingeworben wurden.	

**4.43 Tiefdruckrotation**

<b>Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 43/2009</b>	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Ulrich Reiser
Projekttitel deutsch	Tiefdruckrotation
Projekttitel englisch	Tiefdruckrotation
Mittelgeber	DFG
Programmname	Großgeräte der Länder
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	498.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	498.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	

Der Antrag wurde bewilligt für 996.000 €. Da die Hochschule selbst 50% der Summe übernehmen muss. Wurden oben nur 498.000 € angegeben, die eingeworben wurden.

#### 4.44 Media Business Symposium

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 44/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Mike Friedrichsen
Projekttitel deutsch	Media Business Symposium
Projekttitel englisch	Media Business Symposium
Mittelgeber	Wirtschaftsministerium BW/Lfk
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	12.500,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	10.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Im Rahmen des Media Business Symposiums werden vor allem mögliche Auswirkungen und Lösungsoptionen für die Entwicklung des TV-Angebots und der damit verbundenen Akzeptanz diskutiert. Darüber hinaus geht es um die Frage nach den Funktionen und Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	IMB

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.45 4Cs for Media

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 45/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Martin Gläser
Projekttitel deutsch	4Cs for Media
Projekttitel englisch	4Cs for Media
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Programmname	Angewandte Forschung und Entwicklung an FHen AIF-FH3
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	228.133,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	Kostenneutrale Verlängerung
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.09.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.08.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Partner
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	www.4cformedia.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Bei einer klassischen Medienproduktion führen die Akteure unter hohem Zeitdruck eine Vielzahl von Fachkompetenzen aus unterschiedlichen Unternehmen oder Nationen zu einer gemeinsamen Projektarbeit zusammen. Die Komplexität entspricht meist der eines großen Bauprojekts. Hinzu kommen die verteilte Produktion an mehreren Standorten sowie Änderungsoptionen in jeder Phase der Produktion, die technisch praktisch unbeschränkt möglich sind. Für die Medienproduzenten sind vom Erstkontakt mit dem Kunden bis zur Wettbewerbspräsentation beträchtliche Vorleistungen erforderlich. 4Cs For Media entwickelt in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen übertragbare Vorgehensweisen für unterschiedliche Medienprojekte, die in den Firmen auf ihren betriebswirtschaftlichen Nutzen und die Nachhaltigkeit hin getestet und optimiert werden.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	In a classic media production the different actors stick a lot of competencies from different companies or even nations to a common project together. The complexity is even the same as it is while building a construction. Diversified production and flexibility in controlling, cooperation, conception as well as communication is required. 4Cs for Media is developing together with R&D-partner companies transferable tools and methods, which are to be tested among its economic benefit and its sustainable usefulness.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2140, witzenzellner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl.Vw. Veit Rambacher
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	36
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Prof. Dr. Anne König, Fakultät Druck und Medien, TFH Berlin; BVDM, BVDW, verschiedene Firmen
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	Applied coordinated Research and Development within media branch; Tools for Conception – Coordination – Calculation – Controlling; applicable methods for media companies
Forschungsschwerpunkt des IAF	Entrepreneurship Research und Innovationsforschung

#### 4.46 BibCamp

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 46/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Markus Hennies
Projekttitel deutsch	BibCamp
Projekttitel englisch	BibCamp
Mittelgeber	
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	1.480,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.480,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.08.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://bibcamp09.mixxt.de/">http://bibcamp09.mixxt.de/</a>
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Organisation und Durchführung der jährlichen Unkonferenz für den deutschsprachigen Bibliotheksbereich.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Organization of the annual unconference on libraries for the German-speaking countries.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711-25706-171, hennies@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	B.I.T online, ekz, SWS
Veröffentlichungen zum Projekt	Posterpräsentation beim 98. Deutschen Bibliothekartag am 03.06.2009 in Erfurt.
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Unkonferenz Bibliothek Bibliothek2.0
Schlagwörter englisch	unconference library library2.0
Forschungsschwerpunkt des IAF	

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.47 Verlagsgruppe Holzbrink

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 47/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Boris Kühnle
Projekttitel deutsch	Verlagsgruppe Holtzbrinck
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Wirtschaftsministerium BW
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	SS 2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	SS 2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Konzeption Web-TV für die Buchcommunity-Seite lovelybooks.de sowie Erstellung von drei Prototypen durch Studierende des Master-Studiengangs Elektronische Medien
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Web TV-Concept for lovelybooks.de (internet community for book lovers) and production of 3 prototypes by students of "Elektronische Medien Master"
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711-8923-2246
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	
Forschungsschwerpunkt des IAF	

#### 4.48 Ganz schön bunt hier

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 48/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Susanne Krüger
Projekttitel deutsch	Ganz schön bunt hier. Sprach- und Leseförderungsprojekte für Bibliotheken
Projekttitel englisch	Literacy programs in Libraries
Mittelgeber	
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	15.10.2008
Projektende (z.B. 01.12.2000)	26.01.2009
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/veranstaltungen/crashkurs4">http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/veranstaltungen/crashkurs4</a>
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	2-tägiges Symposium, das als Masterprojekt für das IfaK durchgeführt wurde
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	two days symposium to literacy programs in public libraries
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	25706-168
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	Tagungsband
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	Sprachförderung, Leseförderung
Schlagwörter englisch	Literacy programs in Libraries
Forschungsschwerpunkt des IAF	IfaK

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.49 Kindermedienwelten

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 49/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Richard Stang
Projekttitel deutsch	Kindermedienwelten
Projekttitel englisch	Childrens Media World
Mittelgeber	Eigenprojekt
Programmname	Kein spezielles Programm
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	0,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2008
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2011
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	<a href="http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/kindermedienwelten/">http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/kindermedienwelten/</a>
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Ausstellungsprojekt "Kindermedienwelten"; wissenschaftliche Auswertung von ca. 4.000 Objekten der Sammlung des IfaK
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/25706-174; stang@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	4
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	IfaK



**Vorbemerkung zum Projekt Nr.50**

Der Forschungsschwerpunkt „Lernwelten“ beschäftigt sich vor dem Hintergrund der zunehmenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung von Bildung und Lernen mit Gestaltung von Lernsettings auseinander. Schwerpunkte dabei sind: didaktisch-methodische Lehr-/Lernsettings, organisatorische Gestaltungskonzepte, bauliche Gestaltung von realen Lernräumen sowie Gestaltung virtueller Lernräume.

Der Forschungsschwerpunkt „Lernwelten“ beschäftigt sich mit folgenden Schwerpunkten:

- o didaktisch-methodische Lehr-/Lernsettings: hierbei geht es um die Untersuchung und konkrete Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Hinblick auf didaktisch-methodischen Veränderungsbedarf;
- o organisatorische Gestaltungskonzepte: hierbei geht es um die Entwicklung organisatorischer Konzepte, die den unterschiedlichen Anforderungen des lebenslangen Lernens unter einer integrierten Perspektive Rechnung tragen (Stichwort: Learning Centres);
- o bauliche Gestaltung von realen Lernräumen: hierbei geht es um die Entwicklung architektonischer Gestaltungsoptionen realer Lernräume, die sich sowohl an den Ergebnissen der Lehr-/Lernforschung als auch an den Ergebnissen der Wahrnehmungsforschung orientieren;
- o Gestaltung virtueller Lernräume: hierbei geht es um die Entwicklung einer medienadäquate Gestaltung virtueller Lernsettings, die auf den bisherigen Erfahrungen des E-Learning aufbaut.

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.50 Lernzentren

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 50/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Richard Stang
Projekttitel deutsch	Strukturen und Leistungen von Lernzentren
Projekttitel englisch	Structrures and Achievements of Learning Centres
Mittelgeber	Eigenmittel
Programmname	kein explizites Programm
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	0,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2009
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) Bonn
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland/Österreich
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Anhand von Experteninterviews wird untersucht, wie sich die Organisationsstrukturen und Leistungen von Lernzentren darstellen. Im Zentrum stehen dabei vor allem Institutionen, die das Konzept des "One-Stop-Shops" verfolgen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/25706-174; stang@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	1,5
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) Bonn
Veröffentlichungen zum Projekt	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	
Schlagwörter englisch	
Forschungsschwerpunkt des IAF	Lernwelten

**Vorbemerkung zum Projekt Nr. 51**

Digital Cinematography mit der digitalen Filmkamera Arriflex D-21

Auch 2009 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Arnold & Richter München zur Entwicklung der digitalen Filmaufnahme im Format 35mm digital mit der Arriflex D-21 fortgesetzt. Entwickelt wurden Anwendungskonzepte zur Bildentwicklung aus Kamera-Rohdaten und Erarbeitung von Workflows für HD und RAW-Data mit spezieller Arri-Software auf dem Media-Composer-Schnittplatz.

Aufgrund der seit 2005 im Rahmen eines Forschungs- und Kooperationsplanes gewonnenen Erfahrungen mit der Arriflex D-21, der ersten digitalen Filmkamera des renommierten Kameraherstellers Arnold & Richter, konnte in der Studioproduktion Film & Digital Cinematography im Dezember 2007 und Januar 2008 die erste auf der Speicherung von Kamerarohdaten basierende Filmproduktion mit diesem Kameratyp realisiert werden. Das neue Aufnahmeverfahren bietet wesentlich erweiterte Arbeitsmöglichkeiten für Regie und Kamera, die erwünschte Genauigkeit in der ästhetischen Konzeption der Fotografie eines Films in der Postproduktion zu entwickeln und bis ins Detail der Farb- und Bildgestaltung festzulegen.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Arri stellte ihre neuen Technologien zur Verfügung und übernahm in diesem Rahmen sowohl Material- wie Personalkosten.

Kontaktperson:

Prof. Rolf Coulanges

#### 4. JAHRESBERICHT ZU AUSGEWÄHLTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN IM EINZELNEN

##### 4.51 Digital Cinematography

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 51/2009	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Rolf Coulanges
Projekttitel deutsch	Digital Cinematography mit der Arriflex D21 Filmstyle-Kamera und dem Digital Intermediate vom Super16 Film
Projekttitel englisch	Digital Cinematography with Arriflex D21 FilmstyleKamera and Digital Intermediate by Super16 filmnegative
Mittelgeber	Arnold & Richter GmbH München
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.02.2010
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.hdm-stuttgart.de/~coulanges
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Entwicklung von technischen und visuellen Parametern für die Bildgestaltung mit der digitalen Filmkamera D-21 im Vergleich mit der Nutzung der Aufnahmeeigenschaften von Super16 - Filmnegativen für die digitale Postproduktion.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Evaluation of technical and visual Parameters for the design of images generated by the digital film-style camera D-21 in comparison with the visual characteristics of super-16 filmnegative for the use in the digital postproduction process.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	Tel. 0711 - 8923 - 2263 coulanges@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Franz Kraus, Geschäftsführer Arnold & Richter GmbH (Arri) München, Thomas Popp (Salesmanager), Ole Gonschorek und Florian Poetsch (Forschung und Entwicklung), Philip Vischer (Verkauf Filmkameras), alle Arri München, Henning Raedlein, Arri Digital München
Veröffentlichungen zum Projekt	" "
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts	
Schlagwörter deutsch	ARRI D21, Digital Cinema, Super16 Cinematography, Digital Postproduktion
Schlagwörter englisch	ARRI D21, Digital Cinema, Super16 Cinematography, Digital Postproduktion
Forschungsschwerpunkt des IAF	



## 5. PROJEKTE DER STUDIENGÄNGE

## 5. PROJEKTE DER STUDIENGÄNGE

Nachfolgend stellt dieser Bericht einige weitere exemplarische Projektarbeiten vor, die nach den Vorgaben der Koordinierungsstelle nicht anrechenbar sind oder keine Drittmittel eingebracht haben, ohne die das Bild von der wissenschaftlichen Tätigkeit der HdM jedoch nicht vollständig wäre.

Mit Partnern aus Industrie, Dienstleistung oder öffentlichen Einrichtungen bearbeiten Studenten konkrete Projekte. Vorrangiges Ziel ist es, die Handlungskompetenz der Studierenden und damit ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Daher werden die Studierenden mit realen Problemen - vergleichbar dem späteren Berufsleben - konfrontiert. Im Rahmen des Studiums wenden sie ihr Fachwissen auf konkrete Aufgabenstellungen der unternehmerischen Praxis an und ergänzen es – soweit für die Erarbeitung der Aufgabe notwendig – weitgehend eigenständig.

### Video Mapping

Matthias Gmelin und Uwe Storz, eingeschrieben im Studiengang Audiovisuelle Medien der HdM, haben sich ein ganz besonderes Thema für ihre Abschlussarbeit ausgedacht: Sie setzten sich mit „Video Mapping“ auseinander. Dahinter verbirgt sich die passgenaue Projektion von Licht und Musik auf Fassaden von realen Gebäuden. Im Dezember 2009 inszenierten sie in einer acht Minuten langen Projektion einen Teil der Frontseite von Schloss Rosenstein. Die Arbeit der beiden künftigen Medientechniker dreht sich rund um die vier Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft - passend zum Naturkundemuseum, das im Schloss Rosenstein beherbergt ist.

Die Herausforderung, die die beiden Studenten meisterten, ist eine exakte Projektion auf die vorhandene Gebäude-Geometrie. Das Vorhaben ist eine Möglichkeit, Architektur mit modernen Medien zu verbinden. Die Verbindung zwischen realem Gebäude Fassade und „Videohaut“ soll die Zuschauer überraschen und inspirieren.

Beim sogenannten „Video Mapping“ wird durch technisch perfekte, präzise Lichtführung einer Fassade ein genau abgestimmter, prägnanter Ausdruck verliehen. Im Rahmen eines Events wird die gesamte Fläche einer oder mehrerer Fassaden bespielt. Architektonische Elemente wie Fenster- oder Mauerflächen sind Teil der Inszenierung. Neben den klassischen Arten der Architekturbeleuchtung mit starren Strahlern haben Videoprojektionen oder LED-Wände an Bedeutung gewonnen. Dabei geht das pixelgenaue Abspielen von Videos via Großbildprojektion über die realen Grenzen traditioneller Projektionsflächen hinweg. Technische Voraussetzung sind ein lichtstarker Beamer und die passende Software.

### Studierende gestalten Titel des ARD-Jahrbuchs 2009

Neun Studierende aus den Studiengängen Medienwirtschaft und Werbung und Marktkommunikation der HdM haben am Cover-Wettbewerb des ARD-Jahrbuchs teilgenommen. Er wurde in diesem Jahr vom Südwestrundfunk (SWR), der den ARD Vorsitz inne hat, in die Hochschule hineingetragen.

Mit 17 gestalterischen Entwürfen haben sich die Studierenden der öffentlich-rechtlichen Thematik genähert. In dem kreativen Prozess haben sie versucht, die Vielfalt, die Qualität und den Auftrag der ARD in visuelle Konzepte umzusetzen. Eine qualifizierte Jury der ARD hat die Entwürfe im Entstehungsprozess begleitet und den Sieger gekürt.

Gewonnen hat der Entwurf von Marie Neuhaus, Stefanie Preisedan-Weisz, Julia Weisbrod und Ralf Ziegler. Die Studierenden der Medienwirtschaft überzeugten mit einem einfachen aber sehr effektvollen Konzept: Sie fotografierten eine Malaktion, bei der Jugendliche auf eine große Papierunterlage zeichneten, was ihnen zur ARD einfiel.

Das ARD-Jahrbuch ist Aushängeschild der öffentlich-rechtlichen Anstalten. Mit dem Cover auf dem Jahrbuch gibt der Senderverbund eine optische und auch inhaltliche Visitenkarte ab. Im Buch wird die ARD auf 472 Seiten vorgestellt: Programme und Programmacher, Medienpolitik und technische Innovationen stehen im Mittelpunkt. Die öffentliche Qualitätsdebatte spielt ebenso eine Rolle wie die Stärken des ARDverbundes.

Betreut wurden die Wettbewerbsteilnehmer von zwei Professoren der HdM: Professorin Gabriele Kille vom Studiengang Werbung und Marktkommunikation stand für die gestalterische Kompetenz, Professor Stephan Ferdinand, Studiengang Medienwirtschaft, hat das Selbstverständnis öffentlich-rechtlicher Anstalten zum Thema gemacht.

### HdM-Studierende begleiten Frankfurter Buchmesse mit Buchmesse-Blog

„verlegen-erleben“ hieß ein neues Nachrichtenportal zur Frankfurter Buchmesse 2009: Studierende und Gastautoren aus der Verlagsbranche berichteten täglich, informativ, kurzgefasst und aus ungewohnter Perspektive über das Messegeschehen. Die vielseitigen Themen der Buchmesse wurden hier kanalisiert, redaktionell verständlich aufgearbeitet und mit eigenen klaren Ansichten versehen.

Das Besondere dabei: Das Redaktionsteam schrieb direkt von der Buchmesse, war also vor Ort, um von den vielseitigen Veranstaltungen zu berichten. Die Messebesucher hatten Gelegenheit, am Gemeinschaftsstand „Studium rund ums Buch“ den Redakteuren der HdM über die Schulter zu schauen und Fragen rund ums Thema „Bloggen“ zu

stellen. Außerdem konnten sie ihre Eindrücke von der Messe direkt auf der Webseite im Messe[erleben]forum berichten und sich mit anderen austauschen. Durch diese Art der Kommunikation war ein unmittelbares Erleben der Buchmesse möglich; außerdem konnten die User sich im Vorfeld genau informieren, was sie sich letztlich auf der Messe anschauen mochten.

### **Sendung „MEDIA LOUNGE Inszenierung der Politik“**

Der an der HdM produzierte Fernsehtalk „MEDIA LOUNGE - Inszenierung der Politik“ gab für das ARD-Digitalprogramm EinsPlus den Ausschlag, eine Woche vor der Bundestagswahl einen Themenabend unter derselben Überschrift zu gestalten. Am 20. September beleuchtete der Sender unter drei unterschiedlichen Aspekten die „Inszenierung“. Ein Beitrag war dabei die studentische Produktion MEDIA LOUNGE.

Der Live-Talk wurde nun bereits zum sechsten Mal umgesetzt und hat sich zu einem Markenzeichen in der Region Stuttgart etabliert. In der MEDIA LOUNGE werden die unterschiedlichen Kompetenzen der Studiengänge Medienwirtschaft, Audiovisuelle Medien und dem Master-Studiengang Elektronische Medien gebündelt. Die Studierenden bilden dazu einen Sendebetrieb mit den Abteilungen Redaktion, Produktion oder Technik. Sie arbeiten interdisziplinär über traditionelle Fächergrenzen hinweg zusammen.

### **HdM-Studenten entwickeln neuartige Musiksuchmaschine**

Martin Jakobus und Ingo Schock, Studenten der Medieninformatik an der HdM, haben eine neue Musiksuchmaschine entwickelt: SEMSIX. Damit kann jeder Musikliebhaber Videoplattformen im Netz nach Liedern durchsuchen.

Jakobus und Schock begannen Anfang März mit der Entwicklung von SEMSIX. Aufgrund des großen Interesses an ihrer Idee beschlossen sie, SEMSIX im Netz bereit zu stellen. SEMSIX greift auf das riesige Musikrepertoire verschiedener großer Videoplattformen zu. Durch die intelligente Erkennung der Musikvideos können diese wie in einer Musikbibliothek, nach Künstler und Album filterbar, dargestellt werden.

Zurzeit durchsucht SEMSIX die Videoplattformen YouTube, Vimeo und MyVideo nach Musikvideos. Die Meta-Informationen zu Alben und Künstlern werden von den Musikdatenbanken MusicBrainz und Discogs bezogen. Die Liedtexte werden von LyricWiki bereitgestellt und mit Yahoo durchsucht. Für die Webradiosuche wird die Radiodatenbank RadioTime verwendet. Das Projekt wurde an der HdM von Professor Dr. Fridtjof Toenniessen betreut.

### **Handlungsempfehlungen zur Auslieferung von E-Books**

Studenten des Studiengangs Mediapublishing präsentierten dem Distributionsdienstleister Sigloch ihre Handlungsempfehlungen zur Auslieferung von E-Books für den Motorbuch Verlag.

Die Kooperation im Rahmen einer Lehrveranstaltung kam durch Professor Dr. Okke Schlüter zustande. Es ist die Fortführung des erfolgreichen Projekts mit dem Motorbuch Verlag im Sommersemester 2009. Im Juni 2009 präsentierte das jetzige fünfte Semester des Studiengangs Mediapublishing dem Motorbuch Verlag ein Marketing- und Vertriebskonzept für E-Books. Verlegerin Dr. Patricia Scholten zeigte sich begeistert und fühlte sich in ihrem Vorhaben, E-Books zu vertreiben, bestätigt. Der nächste Schritt war nun, ein Konzept für den Distributionsweg zu finden. Motorbuch stellte den Kontakt zum Distributionspartner Sigloch her. Aus diesem Kontakt entstand ein Projekt für die Mediapublishing-Studenten aus dem vierten Semester.

### **Lernumgebungen neu denken - Studierende der HdM planen zukünftige Lernwelten**

Die Gestaltung von Lernarchitektur und Lernumgebungen ist für alle Bildungsbereiche eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft. Längst wird auf der Basis lerntheoretischer und lernpsychologischer Untersuchungen das klassische Lehr-Lern-Modell infrage gestellt und stattdessen mehr Wert auf die Gestaltung von realen und virtuellen Lernumgebungen gelegt. Auch Hochschulen müssen sich vor dem Hintergrund der zunehmenden Wettbewerbssituation dieser Herausforderung stellen.

In Großbritannien oder anderen europäischen Ländern hat die innovative Gestaltung von Lernarchitektur schon länger höchste Priorität, in Deutschland führt dieses Thema bisher noch ein Schattendasein.

An der HdM beschäftigen sich Prof. Dr. Richard Stang vom Studiengang „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ und Prof. Dr. Frank Thissen vom Studiengang „Informationsdesign“ seit Jahren mit Fragen der Gestaltung von Lernumgebungen. Im Sommersemester 2009 haben beide jeweils ein Seminar zu diesem Thema in ihren Studiengängen angeboten. In enger Zusammenarbeit haben die Studierenden in interdisziplinären Teams an der Neugestaltung realer und virtueller Lernräume gearbeitet. Dabei sind innovative Konzepte sowohl für die virtuelle Plattform der HdM als auch für die Räume der HdM in der Wolframstraße und den Neubau in der Nobelstraße entstanden. Diese Konzepte liefern allerdings auch Anregungen für die Gestaltung von Lernarchitekturen über die HdM hinaus.



Die Konzepte für die realen Lernräume wurden von den Studierenden im Juli 2009 präsentiert und zur Diskussion gestellt.

### **HdM-Studierende erstellen das „Erste Buch der neuen Bibliothek“**

Im Juni 2009 wurde der Grundstein für den Bau der neuen Bibliothek der Landeshauptstadt Stuttgart gelegt, die der Architekt Professor Dr. Eun Young Yi entworfen hat. Das „Erste Buch der neuen Bibliothek“, das im Grundstein eingelassen wurde, haben Studierende der HdM angefertigt.

Die Stadtbücherei Stuttgart hatte Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt im März 2009 aufgerufen, ihre Ideen und Vorstellungen von einer neuen Bibliothek zu Papier zu bringen. Bis Anfang Mai wurden rund 600 Einreichungen gesammelt - Kinder, Frauen und Männer aller Altersgruppen, Einzelpersonen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen, hatten mitgemacht und Zeichnungen, Bildergeschichten, hand- und computergeschriebene Texte, Gedichte, Zitate, Collagen, Aquarelle, Computergrafiken und Fotografien an die Stadtbücherei geschickt. Dort wurden die Beiträge gesichtet und für das „Erste Buch der neuen Bibliothek“ zusammen gestellt. Um dessen Herstellung haben sich neun Studierende der HdM gekümmert, eingeschrieben im Studiengang Druck- und Medientechnologie. Sie fassten die Originalbeiträge zu einem Unikat zusammen, das in einer Plexiglas-Kassette in den quadratischen Grundstein eingelassen wurde. Das Projekt wurde von Professor Dr. Thomas Hoffmann-Walbeck betreut.

### **Ausstellung zu Kindermedienwelten**

Das Institut für angewandte Kindermedienforschung (IfaK) der HdM verfügt durch eine Schenkung über eine Sammlung „Kindermedien“, die weit über 2.000 Objekte wie Kindergrammophone, Kinderschreibmaschinen, Kindercomputer, diverse Kindermedien usw. umfasst.

Die Sammlung reicht zurück bis zur Jahrhundertwende 19./20. Jh. und ist in Deutschland in dieser Form einzigartig.

Studierende des Studiengangs „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ der HdM haben unter der Leitung von Prof. Dr. Richard Stang und Prof. Dr. Manfred Nagl, der die Sammlung aufgebaut hat, daran gearbeitet, eine mobile Ausstellung zu konzipieren. Neben der historischen und thematischen Aufbereitung der Exponate sollen auch Aktivbereiche im Rahmen der Ausstellung dazu dienen, den Dialog zwischen Erwachsenen und Kindern über Medien anzuregen. Die von den Studierenden ausgewählten Ausstellungsobjekte bieten hierzu vielfältige Anregungen.

Durch die über LARS-Mittel ermöglichte Unterstützung der Studiengruppen konnte auch die wissenschaftliche Aufbereitung der Sammlung vorangetrieben werden. Das Bibliotheksservice Zentrum Baden-Württemberg (Konstanz) unterstützt das Projekt durch die

Möglichkeit, die Ausstellungsobjekte im Rahmen des MuseumsInformations-Systems (MusIS) zu erfassen und für die Ausstellung aufzubereiten.

### **Erfolgreiche Abschlussarbeit an der HdM**

Cristián Acevedo, eingeschrieben im Master-Studiengang Elektronische Medien mit Schwerpunkt Mediengestaltung, hat seine Masterarbeit für ein Projekt der User Interface Design GmbH (UID) in Ludwigsburg angefertigt. Die UID gewann mit der darauf aufbauenden Applikation die „Touch First Developer Challenge“ von Microsoft.

Mit Natural User Interfaces (NUI), einer neuen Generation von Benutzungsoberflächen, lassen sich Anwendungen durch natürliche Bewegungen des Nutzers, wie Wischen oder Tippen, bedienen. Zu den bekanntesten Vertretern der Natural User Interfaces zählen Multi-Touch-Oberflächen, wie sie bereits erfolgreich beim iPhone eingesetzt werden.

Auch der Surface-Tisch von Microsoft arbeitet mit dieser Technologie. Mit der „Touch First Developer Challenge“, einem weltweiten Multi-Touch-Wettbewerb, suchte Microsoft die innovativste Anwendung für den Multi-Touch-Tisch Surface. Das zwölfköpfige Team von UID setzte sich mit einer interaktiven Point-of-Sales-Applikation gegen rund 40 weitere Teilnehmer in dem Wettbewerb durch.

### **Studierende des dritten Semesters E-Services entwickeln eine Webanwendung im Team**

Im Wintersemester 2009/10 entwickelten die Studierenden des Studienganges E-Services eine Webanwendung. Das „HdM Jahrgangsbuch“ wurde unter Anleitung von Dr. Stephan Wilczek im Rahmen der Pflichtveranstaltung „Web-Projekt“ im dritten Semester geplant, entwickelt und umgesetzt.

Das „HdM-Jahrgangsbuch“ ist eine Webanwendung, in der Studierende das eigene Profil vervollständigen, Freunde hinzufügen und Nachrichten versenden können. Ein „Erklärbar“ übernimmt die FAQ-Funktion. Nach der Sammlung erster Ideen haben die Studierenden gemeinsam mit Dr. Stephan Wilczek die Anforderungen für das „HdM Jahrgangsbuch“ festgelegt. Diese betreffen unter anderem grafische, inhaltliche und funktionale Aspekte.

Bei Erledigung der Aufgaben erlernen die Studierenden insbesondere die praktische Anwendung von Studieninhalten, das Einhalten von Terminen, die Arbeit in Teams und den Umgang mit Konfliktsituationen. Des Weiteren gehört das Kennenlernen von agilen Projektmethoden wie Continuous Integration und Scrum sowie die Nutzung von modernen Werkzeugen für die Arbeit im Team, wie zum Beispiel Subversion, Maven, Ant, Hudson und Jira zum Inhalt der Veranstaltung.

### **Praxisnahe Lehre durch IT-Projekt mit der EnBW**

Praktische Fragestellungen der IT-Strategie eines Konzerns lösen. Ein Traum für Wirtschaftsinformatiker. Wovon andere träumen wurde im

## 5. PROJEKTE DER STUDIENGÄNGE

Wintersemester 2008/2009 Realität für die Studierenden des 4. Semesters des Studiengangs Wirtschaftsinformatik.

In kleinen Projektteams befassten sich die Studierenden mit innovativen strategischen IT-Themen. Sie hatten dabei viel Spaß und dazu große Lerneffekte. Mit spannenden Themen und echten Beratersituationen fanden sich die Projekte schnell mitten in der Realität der EnBW wieder. Die Studierenden arbeiteten eng mit den Mitarbeitern der zentralen IT-Strategie des Konzerns zusammen und entwickelten kreative Lösungen. Eine Erfahrung, die keiner der Studierenden mehr missen möchte: „Viel aus der Praxis gelernt“ heißt das eindeutige Fazit der Studierenden. Ein sehr positives Feedback, auch für die Hochschule: Denn der Studiengang bildet die Studierenden praxisorientiert und damit im besonderen Maße berufsfähig aus. Nicht zuletzt nehmen die Studierenden ein wertvolles Kontaktnetzwerk aus den Projekten mit. Die gemeinsame Arbeit wurde von Dr. Achim Reuther, Senior Manager IT-Strategie, EnBW und Dr. Thorsten Gurzki, Professor im Studiengang E-Services an der HdM, initiiert und betreut.



## **6. AUSZEICHNUNGEN UND PREISE FÜR HDM-ANGEHÖRIGE**

## 6. AUSZEICHNUNGEN UND PREISE FÜR HDM-ANGEHÖRIGE

Auch im Jahr 2009 wurden die Arbeit der Hochschulangehörigen mit einer Reihe von Preisen und Auszeichnungen gewürdigt:

### Interne Preise

Für hervorragende Studienleistungen, exzellente Abschlussarbeiten und überdurchschnittliches Engagement wurden insgesamt sechs Auszeichnungen vergeben. Die Preise haben der Förderverein der Hochschule der Medien, die Flint Group Germany, Stuttgart, der Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg e.V. sowie die Adolf I. Döpfert-Stiftung gestiftet.

Bester Absolvent des Sommersemesters 2009 ist Felix Flumm vom Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement. Er nahm den Hochschulpreis des Fördervereins der HdM von Wolfgang Weidner, Vorsitzender der Sektion Druck und Medien des Vereins, entgegen. Felix Flumm hat sein Studium mit der besten Gesamtnote abgeschlossen (1,23) und sich in seiner Abschlussarbeit mit „Suchmaschinen für die Wissenschaft“ beschäftigt.

Dr. Erich Frank, Leiter Technisches Zentrum Bogenoffset der Flint Group Germany, überreichte den „K+E-Preis“ des Unternehmens für die beste Abschlussarbeit im Bereich Druckfarben. Er ging an Stefanie Liensdorf vom Studiengang Print-Media-Management. Sie hat ein Konzept zur Dokumentation und Auswertung von Fehlerursachen im Auftragsabwicklungsprozess eines Unternehmens erstellt.

Der mit 2.500 Euro dotierte Adolf I. Döpfert-Preis für herausragende Abschlussarbeiten von HdM-Absolventen ging im Berichtsjahr an Michael Krebs, Studiengang Druck- und Medientechnologie, für seine Untersuchungen zur Streifenbildung beim Druck auf Wellpappe. Jan Petersen und Kristina Türk, Studiengang Audiovisuelle Medien, erhielten einen Sonderpreis und je 500 Euro für ihre audiovisuelle Krimi-Inszenierung „Schwaben-Angst“. Einigen weiteren Arbeiten wurden ehrende Anerkennungen ausgesprochen.

Alexa Lindig nahm den Preis des Verbandes Druck und Medien in Baden-Württemberg e.V. als beste Absolventin des Studiengangs Print-Media-Management (Note: 1,4) entgegen. Sie hat in ihrer Abschlussarbeit einen Businessplan zur Gründung einer Print- und Webagentur ausgearbeitet, mit dem Mehrwert der automatisierten Auftragsabwicklung und Projektdatenverwaltung. Diesen Businessplan will sie mit zwei Partnern

ab Januar 2010 in die Realität umsetzen. Die Laudatio hielt Helmut Schäfer, Leiter Bereich Bildung beim Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg.

Katharina Goll, Katja Buchholz und Helen Schneider, Absolventinnen der Fakultät Information und Kommunikation, wurden mit dem Hermann-Waßner-Preis geehrt. Er wird für ausgezeichnete Studienleistungen und außergewöhnliches Engagement in der Fakultät vergeben. Der Preis erinnert an den ersten Rektor der früheren Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart, deren Angebote heute die Fakultät Information und Kommunikation der HdM bündelt.

Am 29. Mai 2009 hat Professor Dr. Alexander W. Roos, Rektor der Hochschule der Medien (HdM), den DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an Mayra De Ita Bautista aus dem Studiengang Informationsdesign verliehen. Sie zeichnete sich durch hervorragende Leistungen, aber auch durch ihre soziale Kompetenz, Hilfsbereitschaft und Engagement für ihren Studiengang aus. Nicht zuletzt an diesem Beispiel wird deutlich sichtbar, dass ausländische Studierende eine große Bereicherung für die Hochschule sein können.

### Externe Preise

Der im Studiengang Audiovisuelle Medien entstandene Claymation-Kurzfilm „The Songwriter's Shack“ (betreut von Prof. Dr. Schaugg und Prof. Schulz) erhielt den Sonderpreis beim Short Tiger Wettbewerb der Filmförderungsanstalt (FFA) für Nachwuchsregisseure.

Der Diplom-Film „Rebel with a cause“ von Kristian Labusga vom Studiengang Audiovisuellen Medien der Hochschule der Medien (betreut von Prof. Dr. Bernd Eberhardt) wurde als Beitrag für die 36. internationale Siggraph-Konferenz in New Orleans (USA) ausgewählt. Die im Sommersemester 2008 entstandene Diplom-Arbeit des HdM-Absolventen wurde dort im Rahmen des Computer Animation Festivals vom 3. bis 7. August 2009 einem öffentlichen Publikum präsentiert. Damit wird zum dritten Mal eine Arbeit von HdM-Studenten bei der renommierten Fachkonferenz für Computeranimation gezeigt. Die Siggraph ist für Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch für die Film- und Animationsbranche, die weltweit wichtigste Konferenz für Computergrafik und Animation.

Die Stop-Motion-Animation „Nachts in den Karpaten“ von Kai Blisch und Adrian Marhoffer, Studierende der Audiovisuellen Medien, gewann den

## 6. AUSZEICHNUNGEN UND PREISE FÜR HDM-ANGEHÖRIGE

dritten Platz bei der ZDF-Talentprobe und wurde im ZDF ausgestrahlt „AM-Selected Student Works“ wurde auf dem Empfang des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst anlässlich der NAFSA Annual Conference & Expo in Los Angeles (USA) gezeigt.

Der Abschlussfilm „Ultima Ratio“ gewann den zweiten Platz in der Kategorie Nachwuchsfilm beim Deutschen Wirtschaftsfilmpreis. Gedreht wurde Ultima Ratio mit der Arri D20 und besticht neben einer originellen Story mit herausragenden Bildern und visuellen Effekten. Die Produktion dauerte insgesamt 18 Monate. Neben diversen anderen Festivals lief Ultima Ratio dieses Jahr bereits auf den internationalen Filmfestspielen von Cannes.

Der Film „The Children’s Tree“ von Abel Ruiz-Vazquez lief auf dem internationalen Kinder- und Jugendkurzfilmfestival in Berlin und wurde mit dem Concorso Kids Special Award beim diesjährigen Concorso Film Festival ausgezeichnet. Erneut konnte der HdM-Absolvent mit seinem Animationsfilm wieder überzeugen. In Bolivien gewann er mit seinem Film „The Children’s Tree“ in der Kategorie „Bester Animationsfilm“. Der Kurzfilm war seine Bachelor-Arbeit an der HdM. Darüber hinaus lief der Film beim Mumbai International Children’s Film Festival im November 2009 in Indien.

Beim DMMK Young Professionals wurde erstmals der Young Talent Award verliehen. Die Studentinnen Kathy Reichert, Studiengang Medienwirtschaft, und Stefanie Pichlmayer, Masterstudiengang Elektronische Medien, erreichten Platzierungen in den Top 10.

Studentinnen des Masterstudiengangs Elektronische Medien erreichten das Finale beim Adobe Creative Contest „Don’t Copy“. Das Konzept „Plagiaten auf der Spur“ von Andrea Wurster, Sina Nutz, Sarah Käbisch, Dominique Balaton und Stefanie Pichlmayer wurde von einer Fachjury unter allen Einsendungen zu den zehn Besten gewählt.

Die englischsprachige Theatergruppe ACTS unter Leitung von Professor Stuart Marlow, Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart, hat beim internationalen Theaterwettbewerb FEATS 2009 (Festival of European Anglophone Theatrical Societies) zum fünften Mal eine Auszeichnung erhalten.

Das Konzept des vom Studiengang Informationsdesign (Prof. Dr. Wibke Weber) stark mitgetragenen Convergent Media Centers (CMC) wurde für

den Medida-Prix 2009 nominiert und gehörte damit zu den 10 Finalisten (von 82 Einreichungen).

Das multimediale Online-Magazin „redaktionzukunft.de“ und die gedruckte Ausgabe des „redaktionzukunft-Magazin“ haben die Jury des European Newspaper Award mit einem gelungenen Konzept und einer ansprechenden Gestaltung überzeugt. Seit vier Semestern arbeiten Studierende der Hochschule der Medien (HdM) im Convergent Media Center (CMC) an dem interdisziplinären Projekt. Beim European Newspaper Award wurde erstmals eine Kategorie für studentische Arbeiten ausgelobt. Insgesamt 20 wurden eingereicht, fünf davon erhielten den Award of Excellence, darunter die „Redaktion Zukunft“ der HdM. Der European Newspaper Award wird seit 1999 jährlich von dem Zeitungsdesigner Norbert Küpper zusammen mit den Fachzeitschriften „Medium Magazin“, „Österreichischer Journalist“ und „Schweizer Journalist“ veranstaltet. Der Wettbewerb will den Informationsaustausch über die Themen Zeitungsdesign und Zeitungskonzeption in Europa verbessern.

Für das Buchprojekt „Lachen, Lieben, Leben“ haben Studierende der Hochschule der Medien den 2. Platz beim Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie erhalten. Die Auszeichnung in der Kategorie Aus- und Weiterbildung wurde am 24. September 2009 vor rund 365 Gästen in Stuttgart vergeben. Die Projektbetreuer Professor Rainer Lärer und Professorin Dr. Ursula Probst nahmen sie entgegen. 27 Studenten aus verschiedenen druckorientierten Studiengängen der Hochschule der Medien (HdM) hatten das „Herzbuch“ im Rahmen eines Projektes zur Druckanwendung im Sommersemester 2008 und im Wintersemester 2008/2009 unter Leitung von Professor Rainer Lärer realisiert. Das herzförmige Buch hat einen roten Ledereinband aus handgeschärfem Ziegenleder, lässt sich nach zwei Seiten aufklappen - und bleibt immer ein Herz. Es enthält Sprüche, Weisheiten und Zitate rund um das Thema Liebe. Begleitend zum gedruckten Werk entstand das Hörbuch „Leiden, Lauschen, Lachen“, eine Kombination aus Bildern und Texten. Für beides haben Studierende der Verpackungstechnik eine Verpackung entwickelt und erstellt. Sie lässt beim Öffnen das Herzbuch, die CD und die Dokumentation in Form einer kleinen Broschüre auf einen Blick sichtbar werden. Für den Wettbewerb wurden insgesamt rund 365 Beiträge in 13 Sparten eingereicht. Der Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie ist der größte Print-Wettbewerb im deutschsprachigen Raum. Die HdM zählt seit der Einrichtung des Preises vor sechs Jahren zu den Partnern. Mit ihm werden innovative Printprodukte und Unternehmen sowie neuartige technologische Lösungen ausgezeichnet.

Mit einer Fotoreportage über Hindu-Festlichkeiten nahm Student Sven Cichowicz am Fotowettbewerb „FOCUS Online Shots“ teil. Entstanden sind die Aufnahmen während seines Praktikumssemesters bei einer kleinen Druckerei in Bombay. Kollegen nahmen Cichowicz mit zum Govinda-Fest zu Ehren des Gottes Krishna und zum Ganpati-Fest für die Elefantengottheit Ganesha. Der Wettbewerb FOCUS Online Shots richtet sich an ambitionierte Fotografen in Ausbildung und auch Berufseinsteiger, die bereits erste Schritte in den professionellen Fotojournalismus hinter sich haben. Die einzelnen Fotoreportagen werden im Wochenturnus – über ein Jahr hinweg – veröffentlicht. Beiträge können noch bis 31. Dezember 2009 eingereicht werden. 2010 kürt eine Jury die Sieger.

Dennis Kaupp, Alumnus der HdM, erhielt zusammen mit Jesko Friedrich den Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie „Unterhaltung Spezial“ für „Johannes Schlüter“. Dennis Kaupp, geboren 1972 in Stuttgart, ist Journalist, freier Gag-Autor, Schauspieler und passionierter Schlagzeuger der Band „The Birdmen“. Von 1994 bis 1997 studierte er in Stuttgart Öffentliches Bibliothekswesen mit den Schwerpunkten Medienwissenschaft, Film und Populärmusik an der HBI, der heutigen Hochschule der Medien.

## 7. TRANSFER



## 7. TRANSFER 2009

Auf hohem akademischem Niveau und zugleich praxisorientiert werden die Weiterbildungsangebote der HdM, als umfassendes Kompetenzzentrum für den gesamten Bereich der Medien, immer weiter ausgebaut. Das Angebot lehnt sich an das breit gefächerte Lehr- und Forschungsspektrum der Fach- und Forschungsbereiche an und stellt das wissenschaftliche Potential der Hochschule allen Interessierten zur Verfügung.

Das vielfältige und breit gefächerte Angebot vom Seminar auf dem eigenen Fachgebiet bis zu Fachtagungen eröffnet ein weiteres Feld für eine enge Zusammenarbeit der Hochschule mit der Wirtschaft. Es betrifft den gegenseitigen Austausch von Know How und die gemeinsame Entwicklung von Lehrinhalten und -Seminaren, es betrifft aber auch die gemeinsame Steuerung und Finanzierung von Projekten.

Innovativ sowohl von seinen Lehrinhalten als auch von seiner Organisationsform ist das „Institut für Moderation“, dessen Vorbereitungsphase nun abgeschlossen ist und das zum Wintersemester 2009/2010 die ersten Studierenden aufnahm.

In einem zwei-semesterigen Studienprogramm werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu professionellen Moderatoren in Hörfunk und Fernsehen ausgebildet. Renommierete Medien- und Kommunikationsprofis vermitteln in Workshops und Seminaren das Handwerkszeug und die Feinheiten der Hörfunk-, Fernseh- und Veranstaltungsmoderation.

Kooperationspartner sind der Südwestrundfunk und die Akademie für gesprochenes Wort in Stuttgart. Das Qualifikationsprogramm richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Elektronische Medien, an Mitarbeiter des SWR und an externe Teilnehmer. 15 Bewerber wurden von einer fünfköpfigen Fachjury in einem Casting-Verfahren im TV-Studio der Hochschule ausgesucht. Die lebhafteste Resonanz bei vielen Bewerbern mit hohem Potenzial belegt, dass mit dem Qualifikationsprogramm eine Lücke auf dem journalistischen Ausbildungsmarkt geschlossen wird.

Mit dem Besuch des Sport-Kommentators Marcel Reif startete im Dezember 2009, die neue öffentliche Gesprächsreihe „Achtung Praxis: Profis berichten aus ihrem Alltag“ an der HdM, die vom Institut für Moderation organisiert wird. Marcel Reifs Besuch an der HdM ist der Auftakt einer losen Folge von Werkstattgesprächen, in denen prominente Moderatoren aus Hörfunk und Fernsehen aus ihrem Alltag berichten. Im Frühjahr 2010 werden unter anderem Sandra Maischberger, Ranga Yogeshwar und Claus Kleber die Reihe fortsetzen.

Die HdM nutzt viele verschiedene Veranstaltungsformate, um neue Studierende und Partner zu akquirieren, das vielfältige Studienangebot zu bewerben und Kontakte mit Industrie und Wirtschaft zu pflegen. Dazu gehörten auch regelmäßige Veranstaltungen wie die Absolventen-

feiern im Februar und im Juli 2009, das Medienethik Symposium mit der Verleihung des Medienethikpreises META oder das Kurzfilmfestival KuFiFe, das Informationsdesign-Symposium, der World Usability Day und viele weitere. Im Folgenden werden einige dieser Veranstaltungen näher beschrieben.

### MediaNight

Zu den Highlights des Berichtszeitraumes zählte die MediaNight als Semesterabschluss-Veranstaltung. Rund 1200 Besucher bestaunten am 29. Januar und am 2. Juli 2009 rund 60 Arbeiten. Zu sehen waren Projekte aus allen Fachrichtungen und Studiengängen der HdM. Die Bandbreite der Produktionen reicht hierbei von der Computeranimation über Film- und Videoproduktionen, Eventmedia, Print bis hin zu interaktiven Medien, Computergrafik und Games. Ein gastronomisches Angebot und Live-Musik rundeten den Abend ab.

### Medienethik-Award META

Im Januar 2009 haben Studierende der HdM zum sechsten Mal den Medienethik-Award META vergeben. Der META wurde in den Kategorien Zeitung, Zeitschrift, Fernsehen und Online ausgelobt. Thema des Preises war die „Wertevermittlung in der politischen Berichterstattung“. Ausgezeichnet wurden Jörg Ulrich Hahn von der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, Dr. Frank Wittmann für „Die Gazette“, Inga Klees und Eva Simon vom MDR-Magazin „FAKT“ und Annette Langer von „Spiegel Online“.

Der Medienethik-Award META versteht sich als Qualitätssiegel für wertebewusste und ethisch orientierte Medieninhalte. Grundsätzliches Ziel des META-Projekts ist es, positive Beispiele eines gesellschaftlich verantwortungsvollen und wertebewussten Journalismus hervorzuheben und die Studierenden für die Teilnahme am politischen Diskurs in der Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Der META wird von Studierenden der Medienwirtschaft an Journalisten, Redaktionen und andere Medienschaffende verliehen. Die Preisträger werden stets von einer studentischen Jury ausgewählt. Sie analysiert jedes Jahr journalistische Beiträge anhand der „MediaCharta“, einem von Studierenden eigens für den Preis erstellten Kriterienkatalog. Betreut wird das Projekt von Professorin Dr. Petra Grimm, Ethikbeauftragte der HdM und Dekanin der Fakultät Electronic Media, und Dr. Wilfried Mödinger, Professor im Studiengang Medienwirtschaft.

### **Symposium für Informationsdesign**

Das 8. Symposium für Informationsdesign war Teil der Veranstaltungsreihe „Newsrooms & Convergent Media - Von Newsroom Management bis Multimedia Storytelling“. Es wird vom Studiengang Informationsdesign der HdM einmal pro Jahr organisiert. Zum Organisationsteam gehören die Professoren Michael Burmester, Ralph Tille und Wibke Weber.

In der Welt von Medienkonvergenz und Newsrooms gewinnt die interaktive Infografik als journalistische Darstellungsform immer mehr an Bedeutung. Deshalb lautete das Thema des diesjährigen Symposiums: Mit interaktiven Infografiken effizient informieren. Marcus Mast von der HdM präsentierte erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Informieren, visualisieren, Wissen erwerben mit interaktiven Infografiken“, das derzeit im Studiengang Informationsdesign an der HdM läuft. Das Symposium richtet sich an Medienschaffende, Journalisten, Kommunikationsfachleute und Designer.

### **Kurzfilmfestival (KuFiFe)**

Das Kurzfilmfestival (KuFiFe) ist ein international offener Filmwettbewerb, der jährlich von Studierenden des Studiengangs Informationsdesign der HdM organisiert wird. Es bietet jungen Filmemachern eine Plattform, um ihre eigenen Produktionen einem breiten Publikum zu zeigen und mit anderen Filminteressierten ins Gespräch zu kommen. Im Vorfeld der Veranstaltung wählte das Organisationsteam des KuFiFe in einer geheimen Sitzung aus der Vielzahl an eingegangenen Filmen eine „abwechslungsreiche und qualitativ hochwertige“ Zusammenstellung aus, die vom zahlreich erschienenen Publikum dann per Abstimmung bewertet werden konnte. Die einzige Regel – eine maximale Filmlänge von zehn Minuten – ließ dabei genug Platz für jegliche Art von visueller Unterhaltung. So war dann auch von der Computeranimation bis zum Musikvideo, vom Lego-Helden bis zum monochromen Samurai alles vertreten, was sich einen Rang und Namen machen wollte. Tolle Filme und ein ausgelassenes Publikum haben das KuFiFe auch dieses Mal wieder zu einem erfolgreichen Abend gemacht.

### **World Usability Day**

Das Erfolgsmodell World Usability Day beweist einmal mehr: Wissenschaft und Wirtschaft in der Region Stuttgart arbeiten Hand in Hand. 40 Unternehmen und Institutionen der Region Stuttgart und Umgebung zeigten am World Usability Day, wie sich komplizierte Technik einfach und benutzerfreundlich gestalten lässt. Die Bandbreite der Exponate reichte von einfachen Alltagsprodukten bis hin zu Fachanwendungen für

bestimmte Benutzergruppen. Zu den Ausstellern des World Usability Day gehörten die HdM, die Hochschulen Esslingen, Schwäbisch Gmünd und Heilbronn, die Universität Tübingen, das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, 5gestalten GmbH, ELO Digital Office GmbH, User Interface Design GmbH, Tobii Technology GmbH, FIDUCIA IT AG, Meyer-Hayoz Design Engineering Group, Netformic GmbH, Deutsche Telekom Laboratories und viele andere. Der World Usability Day ist ein weltweiter Aktionstag, der vom internationalen Expertenverband Usability Professionals' Association (UPA) initiiert wurde. Er findet neben Stuttgart in weiteren 17 deutschen Städten statt. Ziel der Veranstaltung ist es, das öffentliche Bewusstsein für benutzungsfreundliche Produkte und Anwendungen zu fördern.

Wie in den Jahren zuvor organisierte Prof. Dr. Michael Burmester als Mitglied des Organisationsteams den World Usability Days 2009 mit.

### **i-pack**

i-pack ist ein Forum für Kontakte zwischen Hochschule und Verpackungsindustrie. Regelmäßig sprechen Experten aus der Praxis über Themen rund um die Verpackung sowie über mögliche Berufsfelder für Verpackungsingenieure. Bei der ersten i-pack-Veranstaltung im Sommersemester 2009 war der Pharmakonzern sanofi-aventis mit der Abteilung Verpackungsentwicklung für den Bereich Frankfurt Injectables zu Gast an der HdM. Außerdem stellte Sibyl Weidner, Head of Packaging Development Consumer, von der Kölner Firma Stollwerck die Möglichkeiten der Verpackung von Süßwaren vor. Gert Fritsch, Vertriebsbeauftragter für Sonderprojekte der Achilles Gruppe gab im Dezember einen Überblick über verschiedene Veredelungsmethoden.

### **Verlagspodium**

E-Books als neues Geschäftsfeld - das Thema gewinnt bei immer mehr Verlagen an Bedeutung und wurde unter anderem bereits auf der Frankfurter Buchmesse immer wieder heiß diskutiert. Im Rahmen des Verlagspodiums informierte Carsten Schwab am 14. Januar über aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen auf der Suche nach dem perfekten Workflow für die E-Book-Produktion sowie den Vertrieb der digitalen Bücher. Schwab hat an der Hochschule der Medien Mediapublishing studiert und arbeitet in der Herstellung der S. Fischer Verlage.

Das VerlagsPodium ist eine Vortragsreihe der HdM unter Leitung von Professor Hans-Heinrich Ruta, Studiengang Mediapublishing. Referenten aus der Industrie berichten regelmäßig über Trends und neue Entwicklungen im Verlagsbereich.

### IBM-Hochschultag

Auch die Welt der Informationstechnologie ist in ständiger Bewegung: Applikationen werden immer komplexer und machen eine höhere Leistungsfähigkeit erforderlich. Riesige soziale Netzwerke versuchen Vorteile von Computing Clouds zu nutzen. Wer auf dem Laufenden bleiben will, kann sich auf dem IBM-Hochschultag über aktuelle Trends und Entwicklungen aus der Welt der Informatik und Informationstechnologie informieren. Auch im Dezember 2009 veranstaltete die HdM in Zusammenarbeit mit IBM einen Hochschultag. Wer nicht vor Ort sein konnte, hatte die Möglichkeit, die Veranstaltung im Netz zu verfolgen.

Andere regelmäßige Thementage im Studiengang Medieninformatik sind der Developers-Day, der Security-Day, der Games-Day oder der Web2.0-Day. Die Veranstaltungen dauerten jeweils einen Tag und fanden mit reger Beteiligung der IT-Industrie statt.

### Vaihinger Praxisdialog

Der Vaihinger Praxisdialog ist ein Forum zur Förderung des Kontakts zwischen Praxis und Lehre.

Professor Roland Schaul organisiert gemeinsam mit dem FDI, dem Förderverein der Hochschule und der Heidelberger Druckmaschinen AG den Vaihinger Praxisdialog in regelmäßigen Abständen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende und Führungs- und Fachkräfte sowie Auszubildende aus der Druck- und Medienindustrie. Im Zentrum der Veranstaltung steht der Vortrag eines externen Referenten zu einem aktuellen Thema aus der Druckbranche. Der Praxisdialog bietet somit die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand der Technik in einem speziellen Themengebiet zu informieren und dabei persönliche Kontakte zu knüpfen.

### Marketing-Forum

Im Marketing-Forum, einer Veranstaltungsreihe des Studiengangs Werbung und Marktkommunikation, stellte Werner Neunzig, Geschäftsführer von Reader's Digest Deutschland, Schweiz und Österreich, vor, wie „Internationales Marketing-Management am Beispiel von Reader's Digest“ funktioniert. Im November 2009 konnten interessierte Studenten und Gäste einen Blick hinter die Kulissen der Markenführung von Voith werfen. Christian Kahl, Vice President Marketing bei der Voith Industrial Services Holding GmbH, Stuttgart, sprach im Rahmen eines Gastvortrags über Markenbildung im B2B-Bereich. In einem weiteren Gastvortrag erklärten Dr. Rolf Deml, Geschäftsführer Börse Stuttgart, und Karlheinz Pfeiffer, Consultant der Börse Stuttgart die Funktionen der Börse, die Anlegerpsychologie und die Finanzmarktkrise.

### Summer School

Zum zweiten Mal fand im Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement das internationale Summer School Programm statt. Die fünf Workshops unter dem Titel „Managing Digital Technologies and Cross-Cultural Challenges“, durchgeführt von den HdM-Professoren Markus Hennies, Susanne Krüger, Sebastian Mundt, Frank Thissen und Dipl.-Bibl. Kathrin Saueremann sowie von Experten aus Schweden (Gullvor Elf) und den USA (Prof. John Regazzi) wurden von über 60 Teilnehmern aus acht Ländern besucht. (Leitung Prof. Ingeborg Simon).

### Weitere Fachveranstaltungen und -tagungen

Von Mitgliedern der HdM wurden auch 2009 Veranstaltungen zu vielfältigen wissenschaftlichen Themen aus dem Lehr- und Forschungsbereich der Studiengänge organisiert.

2009 gab es an der HdM eine ganze Reihe an Veranstaltungen rund um das Thema Print. Druckereien, Anwender und Studierende konnten sich in mehreren Symposien über Technologien und Trends informieren.

Der Printmedienmarkt befindet sich im Wandel. Zeitungen und Zeitschriften werden immer mehr durch digitale Angebote ersetzt, doch neue Geschäftsmodelle, Kooperationen und Innovationen geben der Branche ständig wichtige Impulse. Diese und andere Themen griff die HdM im Wintersemester 2009/2010 in mehreren Veranstaltungen rund um den Druck auf. Darin bot sie Interessenten einen Überblick über den aktuellen Stand der Technik sowie eine Plattform zum Austausch von Erfahrungen und zur Netzwerk-Pflege

### Workshop „Ausschießen mit JDF-Funktionalitäten“

Den Auftakt des Veranstaltungsreignis bildete der Workshop „Ausschießen mit JDF-Funktionalitäten“. Das Job-Definition-Format (JDF) wird immer häufiger von Unternehmen zur Automatisierung genutzt. Damit können Daten, wie zum Beispiel das richtige Ausschießschema für eine Broschüre, innerhalb des Produktionsprozesses effizient und plattformunabhängig ausgetauscht werden. In Fachvorträgen und praktischen Übungen werden die Funktionalitäten des Ausschießens mit dem Programm KIM vorgestellt und vermittelt, wie es mit JDF eingesetzt werden kann.

### Druckplatten und Papier

Rund um Druckplatten und Papier konnten sich Interessierte am 28. Oktober 2009 informieren. Auf dem Programm standen Vorträge über den Gebrauch von Nanotechnologien bei chemiefreien Druckplatten und die technologischen Voraussetzungen und Besonderheiten bei CTP-Belichtern. Welche Druckqualität mit beschichtetem Papier erreicht werden kann wurde in einem weiteren Vortrag thematisiert. Auch Einsatzbereiche sowie künftige Standardisierungen von Drucktöchern wurden vorgestellt.

### **Symposium über Standardisierungen im Verpackungstiefdruck**

Standardisierung war auch am nächsten Tag ein Thema: Im Symposium über Standardisierungen im Verpackungstiefdruck nahmen am 29. Oktober 2009 mehrere Experten Stellung. Sie klären unter anderem, welche Schritte für eine Standardisierung nötig und generell auch möglich sind. Denn aufgrund des vielfältigen Einsatzes von Bedruckstoffen, Farben und Veredelungsverfahren fehlen sie noch bei der Produktion einer Verpackung im Tiefdruckverfahren. In verschiedenen Vorträgen geht es sowohl um die Herstellung von Druckformen als auch um Ansätze und Möglichkeiten bei der Farbmischung und -Messung.

### **JDF Workflow Symposium**

Beim JDF Workflow Symposium wurden zunächst die Grundsätze des Job-Definition-Formats (JDF) in der grafischen Industrie erläutert. Darüber hinaus wurden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Auftragsmanagement, in der Vorstufe, beim Druck, in der Weiterverarbeitung und im Verpackungsdruck thematisiert. Ergänzt wurden die praxisorientierten Fachvorträge mit Live-Demonstrationen zur Integration von JDF.

### **Print Media Future Day**

Chancen und Perspektiven der Printmedien wurden beim „Print Media Future Day“ am ausgelotet. Unter dem Motto „Kompetenzen für cross-mediale Prozesse schaffen“ bot die Veranstaltung ein Forum für den Austausch aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie für die Einschätzungen von Experten der Druck- und Medienbranche.

### **Workshop Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung**

In der Abteilung Offsetdruck der HdM fand im November ein praxisorientierter Workshop in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Druckmaschinen AG statt. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung. Der Workshop richtet sich an Betriebsleiter, Offsetdrucker sowie versierte Druckanwender, aber auch an interessierte Praktiker aus der grafischen Branche mit Schwerpunkt Druck.

### **Symposium über den wasserlosen Offsetdruck**

Wasserloser Offsetdruck ist ein Thema in Lehre und Forschung an der HdM. Die Technologie wird hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Druck von UV-Farben auf die unterschiedlichsten Substrate sowie im Verpackungsdruck behandelt. Im Mai 2009 fand deshalb an der HdM ein Symposium über den wasserlosen Offsetdruck statt. Neben Fachvorträgen und einer Diskussionsrunde standen praktische Vorführungen in den drucktechnischen Abteilungen der HdM auf dem Programm. Im Mittelpunkt stehen die Themen Kosten, Qualität, Anwendungsbereiche und die Frage, wie der Umstieg oder der Parallelbetrieb konventionell/

wasserlos erfolgen können. Im Zentrum des Symposiums zum wasserlosen Offsetdruck erfolgte die offizielle Übergabe und Einweihung der Entwicklungsmaschine PPW-HS 650 der Ernst Marks GmbH & Co KG.

Den aktuellen Stand der Technik und die Zukunft im Siebdruck hatten der Gastvortrag von Thomas Schweizer von der Signtronic AG, Widnau über Computer-to-Screen und ein Siebdruck-Fachseminar mit Referenten der Firma Steinmann, die über Arbeitssicherheit im Siebdruck und Kennzeichnungssysteme, berichteten, zum Thema.

### **BibCamp 2009**

Im Mai fand das BibCamp 2009 statt. Das BibCamp ist eine informationswissenschaftliche Un-Konferenz, die sich durch ihren offenen Ablauf auszeichnet. Die inhaltliche Gestaltung übernehmen die Teilnehmer selbst. Zu einer Un-Konferenz, dem Begriff für eine ergebnisoffene, freie Tagung ohne strukturierte Agenda, trägt jeder etwas bei, der möchte. Vorträge oder Workshops entstehen ebenso spontan und die Teilnehmer berichten über eigene Erfahrungen oder diskutieren aktiv mit. Der Inhalt wird komplett von den Teilnehmern vorgeschlagen. Als Leitbild stand die „Bibliothek 2.0“ im Mittelpunkt. Die Veranstaltung richtete sich an Interessierte aus dem bibliothekarischen und informationswissenschaftlichen Sektor und den angrenzenden Fachgebieten. Das Organisations-team, bestand aus Studierenden des Master-Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement.

### **Die Bibliothek in der Jackentasche**

Die von Bachelor-Studierenden anlässlich des Welttags des Buches 2009 geplante und durchgeführte Fortbildungsveranstaltung „Die Bibliothek in der Jackentasche? Perspektiven digitaler Medien in Öffentlichen Bibliotheken“ wurde von rund 100 aus ganz Deutschland angereisten Fachleuten aus Bibliotheken und Verlagen sowie Studierenden unterschiedlicher Fakultäten besucht.

### **Ganz schön bunt hier**

Unter dem Motto „Ganz schön bunt hier“ organisierten Master-Studierende im Januar 2009 eine Tagung mit 160 Teilnehmern zum Thema interkulturelle Bibliotheksarbeit: Am Beispiel von Projekten, die auch mit geringen Ressourcen erfolgreich arbeiten, wurde intensiv darüber diskutiert, welche Chancen und Schwierigkeiten auf dem Weg zu einer integrativen Bildungspartnerschaft liegen.

**Mikrofon-Seminar**

Was bei der Tonaufnahme zu beachten ist beantwortete Jörg Wuttke, zweiter Gesellschafter der Karlsruher Schoeps-Schalltechnik GmbH und Experte für Tontechnik und Mikrofonie, im Rahmen eines Seminars im April 2009 an der HdM. (Projektleitung Prof. Jens-Helge Hergesell und Prof. Oliver Curdt).

Darüber hinaus beteiligten sich Professoren, Mitarbeiter und Studierende der HdM mit Messeständen, Vorträgen, Postern etc. am Programm oder an der Organisation folgender und weiterer Veranstaltungen:

**60. DFTA-Fachtagung und Messe ProFlex 2009 an der HdM**

Die Themenblöcke der Fachtagung widmen sich unter anderem den Schwerpunkten Entwicklungen im Flexo-Workflow und Innovationen bei Flexodruckfarben. Auch aus dem DFTA-Technologiezentrum (DFTA-TZ) und aus den DFTA-Arbeitskreisen wird berichtet. Für die Besucher ist die ProFlex ein geeignetes Forum, um sich einen Überblick über den aktuellen Stand der Technik zu verschaffen und Fachinformationen aus erster Hand zu erhalten. Insgesamt stellen 100 Aussteller aus Deutschland, der Schweiz, Dänemark, den Niederlanden, Tschechien, Portugal und Frankreich Produkte und Technologien vor.

**Gemeinschaftsstand „Studium rund ums Buch“**

Die Frankfurter Buchmesse ist das weltgrößte und bedeutendste Treffen der internationalen Verlagswelt. Die HdM war vom 14. bis 18. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse vertreten. 22 Studierende aus dem Verlagsstudiengang Mediapublishing organisieren (Organisation: Prof. Dr. Ulrich Huse) den Messestand „Studium rund ums Buch“ und sorgen für ein umfangreiches Rahmenprogramm. Auch auf der Leipziger Buchmesse war die HdM mit dem Gemeinschaftsstand „Studium rund ums Buch“ vertreten.

**Fachmesse Druck und Form in Sinsheim**

Auch 2009 präsentieren Studierende der HdM auf der Fachmesse „Druck und Form“ vom 14. bis 17. Oktober 2009 die Angebote ihrer Hochschule. (Organisation: Prof. Dr. Gunter Hübner, Studiengang Druck- und Medientechnologie). Auf der jährlich stattfindenden Fachmesse für die grafische Industrie stellen über 100 Aussteller und Fachhändler Lösungen für die Druckindustrie vor. Schwerpunkte bilden dabei der Digitaldruck, der Kleinoffset, die Veredelung und die Druckverarbeitung.

**World Usability Day in Stuttgart**

Die Hochschule der Medien war mit einem Stand beim World Usability Day 2009 vertreten. (Siehe Seite 121)

**Fachkonferenz fmx/09 in Stuttgart**

Die HdM war bei der internationalen Konferenz für Animation, Effekte, Computerspiele und digitale Medien vom 5. bis 8. Mai 2009 im Haus der Wirtschaft wieder doppelt vertreten. Zum einen konnten sich Interessierte auf dem School Campus bei fmx/talents an einem Informationsstand über die HdM, ihre Arbeiten und Projekte informieren (Organisation: Prof. Dr. Bernhard Eberhardt, Jochen Bomm, Studiengang Audiovisuelle Medien). Zum anderen hat Professorin Katja Koepl vom Studiengang Audiovisuelle Medien der HdM und Mitglied im Programmbeirat der fmx, erneut das Programm für Digital Cinema und Stereoskopie mitgestaltet und organisiert.

**Internationales Trickfilmfestival in Stuttgart**

Vom 5. bis zum 10. Mai fand das 16. Internationale Trickfilm Festival statt. Auch in diesem Jahr war die HdM mit einer Hochschulpräsentation vertreten. (Organisation: Prof. Dr. Bernhard Eberhardt, Studiengang Audiovisuelle Medien, Jochen Bomm, Studiengang Audiovisuelle Medien) Zu sehen waren 13 Filme aus den Studioproduktionen des Studiengangs Audiovisuelle Medien, die im letzten Jahr produziert wurden. Vertreter der HdM stehen im Anschluss an die Präsentation für Fragen rund um das Filmemachen und das Studium an der Medien-Hochschule zur Verfügung.

**98. Bibliothekarstag in Erfurt**

Zum vierten Mal in Folge waren die BI-Studiengänge auf dem Deutschen Bibliothekartag vom 2. bis 5. Juni 2009 in Erfurt mit einem von Bachelor-Studierenden konzipierten und organisierten Messeauftritt vertreten. Die Gestaltung des Messestandes rückte die Studierenden selbst, ihre Studienmotive und -aktivitäten sowie ihren späteren Verbleib in den Mittelpunkt. Interessierte konnten sich im Gespräch mit Studierenden und Professoren auch über die Studienmöglichkeiten an der HdM informieren. (Organisation: Prof. Sebastian Mundt, Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement, Susanne Häcker, Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement)

**CeBIT in Hannover**

Auf der CeBIT wurden am Gemeinschaftsstand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erste Ergebnisse des Projekts AmbiComp, (Professor Dr. Johannes Maucher, Thomas Suchy und Jürgen Butz vom Studiengang Medieninformatik) vorgestellt.

### **FachPack 2009 in Nürnberg**

Mehr als 1300 Aussteller aus der Verpackungsbranche waren vom 29. September bis zum 1. Oktober 2009 auf der Messe FachPack in Nürnberg vertreten. Unter Leitung von Dr. Ursula Probst und Dr. Martin Dreher, Professoren im Studiengang Verpackungstechnik, stellt ein Team die Ausbildungsmöglichkeiten an der HdM vor.

### **Zukunft Personal in Köln**

Welche neuen Ansätze es im „Gamebased Learning“ gab, erfuhren Personalentwickler vom 22. bis 24. September auf Europas größter Fachmesse für Personalmanagement: Zukunft Personal. An der Gesprächsrunde über den Wissenstransfer und die Kompetenzentwicklung mithilfe von Planspielen beteiligte sich Prof. Dr. Helmut Wittenzellner.



## 8. TABELLENANHANG

8.1 Wissenschaftliche Veröffentlichungen	<b>128</b>
8.2 Sonstige Veröffentlichungen	<b>138</b>
8.3 Vorträge	<b>140</b>
8.4 Mitgliedschaften	<b>152</b>
8.5 Abschlussarbeiten/Dissertationen	<b>156</b>
8.6 Drittmittel	<b>158</b>
8.7 Messen	<b>161</b>
8.8 Veranstaltungen	<b>162</b>



## 8. TABELLENANHANG

### 8.1 Wissenschaftliche Veröffentlichungen

von Angehörigen der HdM Stuttgart. Sind mehrere Autoren genannt, von diesen aber nur einige Angehörige der HDM, so sind die HdM-Angehörigen unterstrichen. Die folgenden rund 200 Veröffentlichungen sowie die Beiträge für Funk und Fernsehen sind als wissenschaftlich zu betrachten. Die hier genannten Veröffentlichungen aus 2008 wurden im Forschungsbericht 2008 noch nicht aufgeführt.

#### Veröffentlichung aus 2008 (noch nicht angegeben)

DREHER, MARTIN (2008): Über das Problem, Farbtoleranzen festzulegen. In Flexo+Tief-Druck, Gutach.

EICHSTELLER, HARALD (2008): Im Netz eingefangen. In markenartikel, Ausgabe 12, München, S. 66-69.

FRIEDRICHSEN, MIKE; WYSTERSKI, MARTIN (2008): Medienwährungen. Methoden, Kennziffern und Konzepte. Nomos-Verlag, Baden-Baden.

#### Peer-reviewed Papers

BURMESTER, MICHAEL; MAST, MARKUS; ALBERT, DIETER (2009): Nutzererwartungen zur Position von Interface-Elementen auf Webseiten im internationalen Vergleich. In USABILITY PROFESSIONALS 2009. Berichtband des siebten Workshops des German Chapters der Usability Professionals Association e.V., Fraunhofer Verlag, S. 92-98. ISBN 978-3-8396-0043-6

Nachweis siehe Anlage

BURMESTER, MICHAEL; (2009): Kultur erleben – Ein Konzept für eine inspirierende Applikation zum Stöbern in und Finden von Kulturnachrichten. In USABILITY PROFESSIONALS 2009. Berichtband des siebten Workshops des German Chapters der Usability Professionals Association e.V., Fraunhofer Verlag, S. 62-68. ISBN 978-3-8396-0043-6

Nachweis siehe Anlage

CAPURRO; RAFAEL (2009): Past, present and future of the concept of information, triple C, V7, Nr.2., ISSN: 1726-670X

Nachweis siehe Anlage

GÖTZ, MARTIN (2009): Inneneinrichtung der Zukunft, BuB Forum Bibliothek und Information, 07/08 2009, Bad Honeff.

Nachweis siehe Anlage

GRIMM, PETRA (2009): Bloßstellung und Diffamierung Jugendlicher im Internet. merz (medien und erziehung) Zeitschrift für Medienpädagogik, 2, München. S. 28-32

Nachweis siehe Anlage

KRITZENBERGER, HUBERTA (2009): 3D Virtual World Design As A Factor Influencing The Attraction Of Web Sites. Proceedings of IADIs International Conference WWW/Internet 2009. S.383-386

Nachweis siehe Anlage

KRÜGER, SUSANNE (2009): Besonders begabt. Zum Mediennutzungsverhalten der nach 1980 Geborenen. Forschungsergebnisse und Konsequenzen. BuB Forum Bibliothek und Information, 09, Reutlingen.

Nachweis siehe Anlage

NYSTRÖM, TOMMIE (2009): Experiences from starting a new programme at a Technical Faculty. International Circular of Graphic Education and Research, 2, Stuttgart.

Nachweis siehe Anlage

RATHKE, CHRISTIAN (2009): Gesture-Based Sharing of Documents in Face-to-Face Meetings. Proceedings HCI International 2009, Part IV., Springer, Berlin, Heidelberg.

Nachweis siehe Anlage

SCHMITZ, ROLAND; LI, S. (2009): A Novel Anti-Phishing Framework Based on Honeypots, eCrime Research Summit 2009, IEEE Digital Library, ISBN 978-1-4244-4625-4.

Nachweis siehe Anlage

SCHMITZ, ROLAND; LI, S. (2009): On the Security of PAS (Predicate-based Authentication Service). Proc. Annual Computer Security Applications Conference (ACSAC) 2009, Conference Publishing Service (CPS).

Nachweis siehe Anlage

STANG, RICHARD (2009): Impulsgeber für das Lebenslange Lernen. BuB - Forum Bibliothek und Information, Jun 09, Bad Honeff, S. 447-450.

Nachweis siehe Anlage

## 8. TABELLENANHANG

THIES, PETER; KÖHNE, BENJAMIN (2009): Electronic Glassboard - Conception and Implementation of an Interactive Tele-Presence Application. Proceedings HCI International 2009, Part IV. Springer LNCS 5613, Berlin, Heidelberg: Springer. S. 632-640.

Nachweis siehe Anlage

VONHOF, CORNELIA (Hrsg.) (2009): BuB Forum Bibliothek und Information, Bad Honnef: Boch & Herchen. ISSN 0340-0301, 10 Ausgaben in 2009.

Nachweis siehe Anlage

WITTENZELLNER, H.; KRIZ, W.; AUCHTER, E. (2009): Evaluation of a Nationwide German Entrepreneurship Program „exist-priME-Cup“. Proceedings of the 6th AGSE International Entrepreneurship Research Exchange, 6, Adelaide, Australien. S. 579 -585.

Nachweis siehe Anlage

### Herausgeberschaft von Zeitschriften (reviewed papers):

VONHOF, CORNELIA (Hrsg.) (2009): Bibliothek Forschung und Praxis, München: Saur. ISSN 0341-4183

- o Bibliothek. Forschung und Praxis Jahrgang 33 (2009) Nr. 1
- o Bibliothek. Forschung und Praxis Jahrgang 33 (2009) Nr. 2
- o Bibliothek. Forschung und Praxis Jahrgang 33 (2009) Nr. 3

Diese Zeitschrift wird regelmäßig ausgewertet in Application of new technologies in libraries / Erik Arfeuille; Dokumentationsdienst Bibliothekswesen; Library and information science abstracts; Nachrichten für Dokumentation (Literaturauslese zur Informationswissenschaft und -praxis).

VONHOF, CORNELIA (Hrsg.) (2009): BuB Forum Bibliothek und Information, Bad Honnef: Boch & Herchen. ISSN 0340-0301, **10 Ausgaben** in 2009.

Das IRIE (ISSN 1614-1687) ist die offizielle Zeitschrift des International Center for Information Ethics (ICIE). Das IRIE wird von RAFAEL CAPURRO (Editor in Chief), Thomas Hausmanning, Karsten Weber und Felix Weil (CEO, quiBiq.de) herausgegeben. Website: <http://www.i-r-i-e.net/> 2 Ausgaben in 2009.

Nachweis siehe Anlage

FAIGLE, WOLFGANG (Hrsg.) (2009): International Circular of Graphic Education and Research, ISSN 1868-0712.

Nachweis siehe Anlage

MedienWirtschaft versteht sich als Periodikum für aktuelle betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fragestellungen im Kontext von Medienunternehmen, Medienmärkten, Medienmanagement und Medienökonomie. Es wird von MARTIN GLÄSER, Thomas Hess, Jörn Kruse, Insa Sjurts herausgegeben. ISSN 1613-0669, 4 Ausgaben in 2009.

GLÄSER, M.; HESS, T.; SJURTS, I.; (2009) MedienWirtschaft, 1. New Business, Hamburg. ISSN 1613-0669

GLÄSER, M.; HESS, T.; SJURTS, I.; (2009) MedienWirtschaft, 2. New Business, Hamburg. ISSN 1613-0669

GLÄSER, M.; HESS, T.; SJURTS, I.; (2009) MedienWirtschaft, 3. New Business, Hamburg. ISSN 1613-0669

GLÄSER, M.; HESS, T.; SJURTS, I.; (2009) MedienWirtschaft, 4. New Business, Hamburg. ISSN 1613-0669

Nachweis siehe Anlage

### Bücher

ENGSTLER, MARTIN (2009): Organisatorische Implementierung von Informationssystemen an Bankarbeitsplätzen, Gabler, Wiesbaden, 340 Seiten. ISBN: 978-3-8349-1638-9

FRIEDRICHSEN, MIKE (2009): Mobile Music – Herausforderungen und Strategien im mobilen Musikmarkt. Reinhard Fischer Verlag, München/Baden-Baden.

FRIEDRICHSEN, MIKE; SAWALICH, CATHRIN (2009): Medienethik. Ergänzung oder Substitut für medienpolitisches Handeln? Nomos-Verlag, Baden-Baden.

FRIEDRICHSEN, MIKE; HENNECKE, MARTHA J. (2009): Anforderungen an die Unternehmenskommunikation im Umfeld medialer und gesellschaftlicher Veränderungen. Nomos-Verlag, Baden-Baden.

HOFFMANN-WALBECK, THOMAS (2009): Der JDF-Workflow. Beruf + Schule, 220 Seiten. ISBN: 978-3-88013-675-5

KRIHA, WALTER; SCHMITZ, ROLAND (2009): Sichere Systeme. Konzepte, Architekturen und Frameworks. Springer, Heidelberg. 650 Seiten. ISBN: 978-3-540-78958-1

KÜHNLE, BORIS ALEXANDER (2009): Internationale Printmedien-Joint Ventures. Nomos, Baden-Baden. 417 Seiten. ISBN: 978-3-8329-3685-3

MUNDT, SEBASTIAN (2009): Key Performance Indicator Handbook. Den Haag, The European Library. 49 Seiten.

SCHWARZER, BETTINA (2009): Enterprise Architecture Management. BOD, Norderstedt. 284 Seiten. ISBN: 978-3-8370-2122-6.

SMYREK, VOLKER (2009): Tontechnik für Veranstaltungstechniker. In Ausbildung und Beruf. Hirzel Verlag. 565 Seiten. ISBN 978-3-7776-1675-9

TOENNIESSEN, FRIDTJOF (2009): Das Geheimnis der transzendenten Zahlen. Spektrum Verlag (Springer). 450 Seiten. ISBN: 978-3-8274-2274-3

#### **Bücher/Herausgeber**

CAPURRO, RAFAEL; NAGENBORG, MICHAEL (Hrsg.) (2009): Ethics and Robotics. Heidelberg: Akademische Verlagsgesellschaft, IOS Press.

ENGSTLER, M.; DORN, K.-H.; FITZSIMONS, C.-J.; KERBER, G.; WAGENHALS, K.; WAGNER, R. (Hrsg.) (2009): Projekte als Kulturerlebnis: Beiträge zur Konferenz interPM, Glashütten 2009. dpunkt Verlag, Heidelberg. 322 Seiten. ISBN: 978-3-8986-4629-1

FRIEDRICHSEN, MIKE (Hrsg.) (2009): Medienzukunft und regionale Zeitungen. Der lokale Raum in der digitalen und mobilen Medienwelt. Reinhard Fischer Verlag, München/Baden-Baden. 250 Seiten.

STEFANIE RUDLOFF (2009): IN HUSE, ULRICH; SCHLÜTER, OKKE (Hrsg.): Filme als Instrument der Endkundenansprache. Stuttgarter Beiträge zur Verlagswirtschaft 1. Hochschule der Medien, Stuttgart. 125 Seiten

PEEMÜLLER, ROMY (2009): IN HUSE, ULRICH; SCHLÜTER, OKKE (Hrsg.): Chancen und Risiken des Handels mit E-Books für die Verlagsbranche. Stuttgarter Beiträge zur Verlagswirtschaft 2. Hochschule der Medien, Stuttgart. 75 Seiten

SCHENKEL, SARAH (2009): IN HUSE, ULRICH; SCHLÜTER, OKKE (Hrsg.): Der stationäre Buchhandel in Zeiten des E-Commerce. Gefahren – Chancen – Handlungsalternativen«. Stuttgarter Beiträge zur Verlagswirtschaft 3. Hochschule der Medien, Stuttgart. 97 Seiten

GRIMM, PETRA; CAPURRO, RAFAEL (Hrsg.) (2009): Computerspiele - Neue Herausforderungen für die Ethik? Schriftenreihe Medienethik - Band 8, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 1. Auflage 2010. 154 Seiten. ISBN 978-3-515-09570-9.

#### **Buchbeiträge/Co-Autor**

CAPURRO, RAFAEL; NAKADA, MAKOTO (2009): The Public / Private Debate: A Contribution to Intercultural Information Ethics. In: Rocci Luppigini and Rebecca Adell (Eds.): Handbook of Research in Technoethics. Hershey, New York: Information Science Reference, 2 Vol. S.339-353.

CAPURRO, RAFAEL (2009): Fremddarstellung - Selbstdarstellung. Über Grenzen der Medialisierung menschlichen Leidens. In: Stefan Alkier, Kristina Dronsch (Hrsg.): HIV/AIDS – Ethische Perspektiven. Proceedings der Interdisziplinären Fachtagung. Berlin: de Gruyter, S. 143-156.

CAPURRO, RAFAEL (2009): Etica intercultural de la información. In: Henriette Ferreira Gomes, Aldinar Martins Bottentuit, Maria Odaisa Espinheiro de Oliveira (Ed.): A ética na sociedade, na área da informação e da atuação profissional", Brasília, DF: Conselho Federal de Biblioteconomia. S. 43-64

CAPURRO, RAFAEL (2009): Leben in der message society. Eine medizinische Perspektive. In: Proceedings des Kongresses FORUM MEDIZIN 21: „Ärztin / Arzt sein im 21. Jahrhundert: Erwartung - Selbstbild - Realität“, Salzburg.

CAPURRO, RAFAEL (2009): The Elderly, ICT and an Ethical Society. In: Emilio Mordini and Stacey Mannari (Hrsg.): Including Seniors in the Information Society. CIC, Rome, S. 41-44.

CAPURRO, RAFAEL (2009): Digital Ethics. Proceedings of the 2009, Global Forum on Civilization and Peace (Korea). S. 207-216

CAPURRO, RAFAEL (2009): Zur Kritik des platonischen Höhlengleichnisses als Metapher der Medienkritik. In: Montag Stiftung Bildende Kunst (Hrsg.): (Ent-)Täuscht! Eine interdisziplinäre Vortrags- und Diskussionsveranstaltung. Nürnberg: Verlag für moderne Kunst. S. 76-85.

## 8. TABELLENANHANG

- BURMESTER, MICHAEL (2009): Schönheit von Webseiten - Vergleich zwischen Laien und Designexperten. In C. Korunka, E. Kirchler & H. Ulferts (Hrsg): Tagungsband der 6. Tagung der Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie Entscheidungen und Veränderungen in Arbeit, Organisation und Wirtschaft. facultas.wuv., Wien. S. 88
- EICHSTELLER, HARALD (2009): Untersuchung zur Bekanntheit und Nutzung von Corporate Video Inhalten im Internet. In Achim Beisswenger (Hrsg): Youtube und seine Kinder. Nomos Verlag, Baden-Baden, ISBN 978-3-8329-5241-9, S. 45-66.
- ENGSTLER, MARTIN (2009): Die Bankfiliale der Zukunft – Kommunikationskanal in der Kundenansprache und Bestandteil der Markenkommunikation. In Duttenhöfer, S.; Keller, B.; Vomhoff, S. (Hrsg): Handbuch Zielgruppenmanagement. Fritz Knapp, Frankfurt am Main: (ISBN 978-3-8314-0827-6). S. 409-424.
- FERDINAND, STEPHAN (2009): Umweltministerium Baden-Württemberg. In Patente-Natur – NaturPatente. Umweltministerium, Stuttgart, S.1-40.
- FRIEDRICHSEN, MIKE ; MÜHL-BENNINGHAUS, WOLFGANG (2009): Fernsehen ohne Zuschauer? In: Ludwig, Johannes (Hrsg.): „Sind ARD & ZDF noch zu retten? Tabuzonen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk“, Verlag Reinhard Fischer München, S. 44-55.
- FRIEDRICHSEN, MIKE; MÜHL-BENNINGHAUS, WOLFGANG (2009): IPTV – Weg aus der Krise? Die Entfremdung von klassischen Programmen als Grundlage für neue Geschäftsmodelle. In: Krone, Jan (Hrsg.): Bleibt Fernsehen Fernsehen? Nomos Verlag, Baden-Baden. S. 185-204.
- FRIEDRICHSEN, MIKE; KARSTENS, ERIC ; MÜHL-BENNINGHAUS, WOLFGANG (2009): Indicators for Media Pluralism in the EU Member States - Towards a new media management approach. In: Alan Albarran, Paulo Faustino and Rogério Santos (Hrsg.): The Media as a driver of the information society. Economics, Management, Policies and Technologies. Economics, Management, Policies and Technologies. Lis-bon, S. 615 to 638.
- FRIEDRICHSEN, MIKE (2009): Public Broadcasting without Young Audience? Some Implications of Individualisation for the Media and Communications Culture. In: Schröder, Guido (Hrsg.): Future of Public Broadcasting in Germany (24 Seiten).
- GRIMM, PETRA (2009): Gewalt im Web 2.0 - eine neue Dimension medialer Gewalt. In Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM). Positionen zum Jugendmedienschutz in Deutschland. Eine Textsammlung. Vistas Verlag GmbH, Berlin. S.143-164
- GRIMM, PETRA (2009): Gewalt im Web 2.0 und Cybermobbing: Aktuelle Befunde zu den Wirkungsrisiken für Jugendliche. In Heinrich Badura (EALIZ): Agressivität und Gewalt in Europa. Grenzfragen und Prüfsteine der Integration der EU. EALIZ. S. 263-270
- GRIMM, PETRA (2009): Was tun, wenn ich auf dem Handy meines Kindes ein Gewaltvideo entdecke? In Bonner, Stefan; Weiss, Anne (Hrsg): Doof it yourself. Verlagsgruppe Lübbe GmbH & Co. KG. S. 386
- HÄBERLE, CHRISTOPH (2010): „Display im Wandel der Zeit“. In STI Gustav Stabernack GmbH (Hrsg): Instore Marketing. Deutscher Fachverlag. S.12-38
- HEDLER, MARKO (2009): EPUB - Heimspiel für XML-Daten. In Tobias Ott (Hrsg): XML Kompendium. pagina Verlag, Tübingen. IIA6 S. 1-11.
- HUSE, ULRICH (2009): Der Verlag als Umschlagplatz für Ideen und Informationen. In Wolfgang Ehrhardt Heinold (Hrsg): Bücher und Büchermacher. Bramann, Frankfurt a.M. S.9-73.
- HUSE, ULRICH (2009): Der Weg vom Verlag zum Leser - das Netz der Branche. In Wolfgang Ehrhardt Heinold: Bücher und Büchermacher ISBN: 978-3-934054-25-7. S. 147-215.
- HILGER, E.; VOGEL, O.; ARNOLD, I.; CHUGHTAI, A. ; MEHLIG, U.; KEHRER, T.; ZDUN, U. (2009): Software-Architektur; Grundlagen, Konzepte, Praxis. Spektrum Akademischer Verlag 2009, ISBN 978-3-8274-1933-0. 576 Seiten.
- MICHEL, BURKARD (2009): Habitus und Lebensstil. In Vollbrecht, R.; Wegener, C.8Hrsg): Handbuch Mediensozialisation. VS-Verlag, Wiesbaden. S. 75-84.
- MICHEL, BURKARD (2009) (2. Aufl.): Habitus at Work. Sinnbildungsprozesse beim Betrachten von Fotografien. In Friebertshäuser, B.; Rieger-Ladich, M.; Wigger, L.(Hrsg): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. VS-Verlag, Wiesbaden.S. 81-100

MUNDT, SEBASTIAN (2009): Angewandte Forschung. In Umlauf, Konrad (Hrsg): Lexikon der Bibliotheks- und informationswissenschaft. Hierse-  
mann, Stuttgart. Mehrere Seiten

NOHR, HOLGER; LEHMANN, PETER; KNAUP, MARKUS; RAUTEN-  
STRAUCH, CLAUS (2009): Business Process Management mit Business  
Intelligence als Grundlage einer SOA. In Heinemann, E. (Hrsg) Anwen-  
dungsinformatik - Die Zukunft des Enterprise Engineering. Nomos  
Verlag. S. 163-172.

LOWRY, STEPHEN (2009): German Crime Movies in the Nazi Period. In  
Raphaëlle Moine, Brigitte Rollet, Geneviève Sellier (Hrsg): Policiers et  
criminels : un genre populaire européen sur grand et petit écrans.  
L'Harmattan, Paris. ISBN: 978-2-296-08192-5. S. 229-238

LOWRY, STEPHEN (2009): Die Ambivalenz des Brutzelns: Kochsendungen  
als populäre Fernsehunterhaltung. In Udo Göttlich und Stephan Po-  
rombka (Hrsg): Die Zweideutigkeit der Unterhaltung. Zugangsweisen zur  
populären Kultur. Hebert von Halem Verlag, Köln. S. 59-76.

MARLOW, STUART (2009): Falludschas Frauen. HvS, Stuttgart.  
ISBN: 978-393-888-7-158. 117 Seiten.

MARLOW, STUART (2009): Shakespeare in Paris. HvS, Stuttgart.  
ISBN:978-393-888-7-103. 72 Seiten.

MARLOW, STUART (2009): A.D 235 Fall Des Limes. HvS, Stuttgart.  
ISBN:978-393-888-7-141. 91 Seiten.

MILDENBERGER, U.; THIEDE, C.(2009): Corporate Social Responsibility  
– Eine Bestandsaufnahme theoretischer Konzepte, Argumentationsmu-  
ster und Erklärungsansätze. In: Baier, G.; Günther, G.; Janke, G.; Muschol,  
H. (Hrsg.): Aktuelle Herausforderungen der Betriebswirtschaft. Frankfurt:  
Lang, S. 103-122.

RINSDORF, LARS (2009): Alte und neue Leitmedien aus Publikumssicht.  
In Müller, Ligensa, Gendolla (Hrsg): Leitmedien. ISBN 978-3-8376-  
1028-4. S. 171-198.

STANG, RICHARD (2009): Bibliotheken als Supportstrukturen für Lebens-  
langes Lernen. In Rudolf Tippelt, Aiga von Hippel (Hrsg): Handbuch  
Erwachsenenbildung/Weiterbildung. VS Verlag Wiesbaden. S. 515-526.

THISSEN, FRANK (2009): Geschichtenbasiertes Lernen im Web. Ein  
virtuelles Seminar zur Interkulturellen Kommunikation. In Giessen, Hans  
(Hrsg): Emotionale Intelligenz in der Schule: Unterrichten mit Ge-  
schichten, Beltz., Weinheim. S.112-123.

VONHOF, CORNELIA (2009): „Ausgezeichnete Bibliothek!“ Qualitätsma-  
nagement an Bibliotheken. In Olga J. Ustinova, Tatjana V. Kuznecova,  
Tatjana V. Korol (Hrsg): Qualitätsmanagement und die Tätigkeit von  
Bibliotheken. ISBN 978-5-904031-07-7. S. 4-9.

VONHOF; CORNELIA (2009): Abweichungsbericht. In Umlauf, Konrad  
(Hrsg): Lexikon der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Hierse-  
mann, Stuttgart. Mehrere Seiten

WENDLER, MICHAEL (2009): Drucktechnik/Siebdruck. In Markus Lake  
(Hrsg): Oberflächentechnik in der Kunststoffverarbeitung, Hanser Verlag.  
ISBN 978-3-446-41849-3. Seiten 157-184 und 284-292.

WIESENMÜLLER, HEIDRUN; HÄNGER, ANDREA; HUTH, KARSTEN (2009):  
Rahmenbedingungen für die Langzeitarchivierung digitaler Objekte :  
Auswahlkriterien. In Heike Neuroth et al.(Hrsg): Nestor-Handbuch. Eine  
kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung. Boizenburg:  
Hülsbach, ISBN 978-3-940317-48-3. S. 3-15 bis 3-24.

WITTENZELLNER, H.; KRIZ, W.; AUCHTER, E. (2009): Evaluation von  
Planspielen zur Existenzgründerausbildung. In Kriz, W.C.& Mayer,  
C.O.(Hrsg): Evaluation von Lernszenarien in Ausbildung und Training, Bd.  
10. Wissenschaftlicher Verlag, Berlin. S.212. – 237.

ZÖLLNER, OLIVER (2009): Internationaler Auslandsrundfunk. In Hans-  
Bredow-Institut (Hrsg): Internationales Handbuch Medien.  
ISBN: 978-3-8329-3423-1. S. 175-183.

ZÖLLNER, OLIVER (2009): German Public Diplomacy: The Dialogue of  
Cultures. In Snow, Nancy; Taylor, Philip M. (Hrsg): Routledge Handbook of  
Public Diplomacy. ISBN: 978-0-415-95302-3S. 262-269.

### Zeitschriften und Schriftenreihen

#### Publikationsreihe: *expressis business*

„*expressis business*“ ist die Fortführung der zur drupa 2000 vorgestellten Loseblatt-Sammlung „Waypoints“, eine gemeinsame Publikation des Studiengangs Print-Media-Management der Stuttgarter Hochschule der Medien (HdM) und MAN Roland. Diese Publikationsreihe stellt als eng verzahnte, auf Dauer angelegte und an konkreten Ergebnissen orientierte gemeinsame wissenschaftliche Arbeit die Zusammenarbeit von akademischer Ausbildung und Industrie auf eine neue Stufe. 2009 erschien die aktuelle Ausgabe von „*expressis business*“, dem Magazin von HdM und MAN für die Druckindustrie. Die siebte gemeinsame Nummer dreht sich rund um das Thema Umweltverträglichkeit im Druckprozess.

„*expressis business*“ wird herausgegeben von Professor Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender von MAN Roland und Honorarprofessor der HdM, sowie von den HdM-Professoren ROLF FISCHER und BERND-JÜRGEN MATT. Das Magazin ist als Einthemenheft angelegt und erscheint in loser Folge zwei bis viermal jährlich in einem Umfang von 36 Seiten im Pocket-Format in deutscher und englischer Sprache.

#### Publikationsreihe Giraffe Online

Die Zeitschrift für Kinder- und JugendbibliothekarInnen wird seit Juni 2002 als Newsletter von Prof. Susanne Krüger herausgegeben und online versandt!

KRÜGER, SUSANNE (2009): Giraffe, IfaK, Stuttgart,  
<http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/giraffe>

#### MontageAV

Die film- und fernsehwissenschaftliche Theoriezeitschrift Montage AV widmet sich den wissenschaftlichen Herausforderungen einer sich wandelnden Mediengesellschaft, der Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation, insbesondere von Film und Fernsehen, der Diskussion neuer, richtungsweisender Forschungsansätze, den Spezialproblemen zentraler Forschungsbereiche, der interdisziplinären Theoriebildung, den Problemen einer modernen Medienausbildung. Besonderen Wert legt die Zeitschrift auf Übersetzungen, die den „Blick über den Gartenzaun“ erleichtern.

LOWRY, STEPHEN (2009): MontageAV: Zeitschrift für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation. Marburg: Schüren Verlag. ISSN 0942-4954). 2 Ausgaben jährlich.

### Zeitschriftenartikel

CURDT, OLIVER (2009): Mikrofonierung eines Flügels. VDT-Magazin. Heft Jan. 09; Bergisch-Gladbach, S. 40-43.

EICHSTELLER, HARALD (2009): Eignet sich Twitter als Marketingtool? (Statement), Acquisa, Heft 9, München. S. 6.

EICHSTELLER, HARALD (2009): HdM pflegt den Dialog mit der Wirtschaft. Public Marketing, Heft 1, München, S.37-39.

EICHSTELLER, HARALD (2009): Hubert Burda Media drückt die Schulbank. New Business, Heft 7, München. S. 11.

EICHSTELLER, HARALD (2009): Die Zukunft des CRM (Interview), marcus evans, Heft Dez.09, Nikosia, Berlin. S. 2.

ENGSTLER, MARTIN (2009): IT macht's möglich – Technologiemanagement in Banken. Bankmagazin IT-Solutions, Heft 1, Wiesbaden. S.10.

ENGSTLER, MARTIN; KELLER, BERNHARD (2009): Zusatzdienste in der Filiale – bislang nur Weniges akzeptiert, Bank und Markt, Heft 10, Frankfurt am Main. S. 34-37.

FUCHS, WOLFGANG (2009): Targeting im Netz. Marketing intern - interne Publikation der Volks- und Raiffeisenbanken, Heft 3/2009. S. 42-45.

FUCHS, WOLFGANG (2009): Herausforderungen an neue Imagekampagnen. Marketing intern - interne Publikation der Volks- und Raiffeisenbanken, Heft 2/2009. S. 36-39

FUCHS, WOLFGANG (2009): Sponsoringeffekt für null. Marketing intern - interne Publikation der Volks- und Raiffeisenbanken, Heft 1/2009. S. 36-39.

GÖTZ, MARTIN (2009): Technik in Bibliotheken. BIT Online, Heft Jan 09, Wiesbaden. S. 50-59.

GHOSH, ARABINDA (2009): Alles dicht? Die Siegelnaht unter der Lupe. Packreport, Heft 3/2009, Frankfurt am Main. S.20-23.

GHOSH, ARABINDA (2009): Ursache und Wirkung. Die Siegelnaht unter der Lupe. Packreport, Heft 4/2009, Frankfurt am Main. S. 56-57.

- GRIMM, PETRA (2009): Cyber-Mobbing - psychische Gewalt via Internet. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, Heft 2, München. S. 33-38.
- GRIMM, PETRA (2009): Gewalt im Web 2.0 - wie gewalthaltige Internetangebote heranwachsende beeinflussen pro Jugend. Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V., Heft 2, München. S.12-16.
- GRIMM, PETRA (2009): Gewalt und Cyber-Mobbing im Web 2.0. Schattenseiten der Vernetzung. Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung. Thema Jugend. Medienwelten die Erste, Heft 3, Münster. S. 5-8.
- HÄBERLE, CHRISTOPH (2010): Master-Studiengang Packaging, Design & Marketing. Novum, New Media Magazine Verlag GmbH, Heft Jan. 10, Deutschland, Schweiz, Österreich, UK. S. 44-45.
- HARTZ, AXEL; FISCHER, JENS (2009): 3D-HD-Live Magazin. Fernseh- & Kinotechnik, Heft 7, Berlin. S. 349-352.
- HARTZ, AXEL (2009): 3dimensionale HD-Magazinsendung. Digital Production, Heft 1, München.
- HEDLER, MARKO (2009): Gültige Dokumente - Korrekte Dokumente. Techn. Kommunikation, Heft 11, Karlsruhe. S.18-23.
- HEDLER, MARKO (2009): Neue XML-Funktionen in Word 2007. Techn. Kommunikation, Heft 18, Karlsruhe. S. 56-58.
- HEDLER, MARKO (2009): Jedes Spiel hat seine Regeln - Schematron im Praxiseinsatzentwickler magazin, Heft 6, Hannover. S. 48-52.
- HOFFMANN-WALBECK, THOMAS (2009): Geheimakte JDF. Deutscher Drucker, Heft 35. Ostfildern.
- HOFFMANN-WALBECK, THOMAS (2009): Geheimakte JDF. Deutscher Drucker, Heft 41. Ostfildern.
- HOFFMANN-WALBECK, THOMAS (2009): Lizenz zum Drucken. Asia bridge, Heft Okt 09. S. 30-31.
- HÜBNER, GUNTER; MICHL, BERNHARD (2009): Mit Köpfchen und Geschick— Das Studium der Druckprofis. Die Rakel, Heft 24, S. 8.
- HÜBNER, GUNTER; WENDLER, MICHAEL (2009): Demonstrator u. Beschreibung. 3rd edition of OE-A Brochure „Organic and Printed Electronics“, Frankfurt VDMA.
- HUSE, ULRICH (2009): Bewegte Bilder im Dienst der Bücher. Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel, Heft 49/09, Frankfurt/Main. S. 28.
- KRÜGER, SUSANNE (2009): Promoja Czytelnictwa (Best Practice Leseförderung). Poradnik Biblioterkarza, Heft Feb 09, Warschau.
- KRÜGER, SUSANNE; ELF, GULLVOR (2009): Is Sweden a role model for intercultural projects? Scandinavian Public Libraries Quarterly, Heft Mrz 09, Helsinki.
- LÄZER, RAINER (2009): Innovationspreis der deutschen Druckindustrie. Deutsche Drucker, Ostfildern.
- LÄZER, RAINER (2009): Östereichische Staatsdruckerei. Deutsche Drucker. Heft 12. Ostfildern.
- MARLOW, STUART (2009): Interrogating the Crucible. Interpretations, Heft 2, New York. S. 139 – 160.
- MATT, BERND JÜRGEN (2009): Höhere Anforderungen an die »schwere Technik«. Deutscher Drucker, Heft 31, Ostfildern. S. 27 – 29.
- MATT, BERND JÜRGEN (2009): Trends im Zeitungsdruck Deutscher Drucker, Heft 26, Ostfildern. S. 20 – 22.
- MATT, BERND JÜRGEN (2009): Wir wollen die Besten. Deutscher Drucker, Heft 16, Ostfildern. S.12
- MILDENBERGER, UDO (2009): Aviation Industry - Mitigating climate change impacts trough technology and policy. Journal of Technology Management & Innovation, Vol 4, No 2 /Vol 5, No. 1. Santiago, Chile.
- NOHR, HOLGER (2009): Business Process Modeling Notation. ERP Management, 5 (2009) 2. Berlin. S. 29-31.
- ROOS, ALEXANDER (2009): Nicht-lineares Prozessverständnis stellt neue Anforderungen an ERP-Systeme. ERP Management, 5 (2009) 2, Berlin. S. 40-43.
- ROTA, FRANCO (2009): Terror und Medien, Cicero, Heft 4, Berlin.

## 8. TABELLENANHANG

- SCHAUL, RONALD (2009): Zukunft der Druckbranche. medienimpulse, Heft Dez 09.Ostfildern, S. 2.
- SCHLÜTER, OKKE (2009): Wenn Nutzergeneriertes auch für Erlöse sorgt. buchreport.magazin, Heft Okt 09, Dortmund. S. 68-71.
- SEEGER, CHRISTOF (2009): Point of View. Press Business. Heft Jan 09, Hamburg. S. 1.
- SEEGER, CHRISTOF (2009): Jubiläumsschrift, Jubiläumsbroschüre VDL, Berlin, S. 5.
- SEEGER, CHRISTOF (2009): Sonderwerbformen. Deutscher Drucker, Heft 17, Ostfildern, S. 2.
- SEEGER, CHRISTOF (2009): Haben Lokalzeitungen noch eine Chance. Messenger, Heft 9, Augsburg. S. 1.
- SEEGER, CHRISTOF (2009): Zeitungsdesign. Deutscher Drucker, Heft 40, Ostfildern. S. 2.
- STANG, RICHARD (2009): Und täglich grüßt das Murmeltier. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Heft II/2009, Bielefeld. S. 1 (17).
- STANG, RICHARD (2009): Wiederkehr der alten Medien. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Heft IV/2009, Bielefeld. S. 1 (14).
- STANG, RICHARD (2009): Medienbildung ist unverzichtbar. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Heft IV/2009, Bielefeld. S. 1 (15).
- STANG, RICHARD (2009): Lernzentren als Experimentierfeld. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Heft I/2010, Bielefeld. S. 4 (37-40.)
- STANG, RICHARD (2009): Megatrends im Bereich der Hörmedien. medias res, Heft Jul 09, Stuttgart. S. 1 (2).
- THALER, KLAUS (2009):Prozessfähigkeit - oder wie gut sind unsere Prozesse? PROKOM-Report, Heft Mai 09, S. 8-9.
- THALER, KLAUS (2009): Media Supply Chain-Optimierung. PROKOM-Report, Heft Nov 09. S. 38-39.
- VONHOF, CORNELIA (2009): „Ausgezeichnete Bibliothek“! – Qualitätsmanagement in Bibliotheken. Churer Schriften zur Informationswissenschaft, Heft 30, Chur. S. 21-27.
- WEBER, WIBKE (et al.) (2009): Public Storytelling in Convergent Media. Zeitschrift Schreiben, S. 1-8.
- WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): LCSH goes RSWK? Überlegungen zur Diskussion um die „Library of Congress subjects headings“. Bibliotheksdienst, Heft 7, Berlin. S. 716-747.
- WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Von MedioVis zur Blended Library - Projektworkshop in Konstanz. Südwest-Info: Mitteilungsblatt des VDB-Regionalverbandes Südwest, Heft 22, Stuttgart.
- WITTING, HEINRICH (2009): Wirtschaftlicher Erfolg hängt vom Führungsstil ab. Deutscher Drucker, Heft 36, Stuttgart. S. 9 – 12.
- WITTING, HEINRICH (2009): Erfolg durch Wertschätzung. Deutscher Drucker, Heft 37, Stuttgart. S. 10 – 12.
- Studien**
- BURMESTER, M., HÖFLACHER, C., KOLLER, F (2009): Touch it, move it, scale it - Multitouch. Veröffentlichung der User Interface Design GmbH.
- FRIEDRICHSEN, MIKE (2009): Die Berufslage und das Selbstverständnis von Fachjournalisten. Media Business Papers, 3, Berlin, Stuttgart. S. 1-34.
- FRIEDRICHSEN, MIKE (2009): Self-Service Portale in modernen Dienstleistungsbranchen. Media Business Papers, 4, Berlin, Stuttgart. S. 1-121.
- FRIEDRICHSEN, MIKE (2009): The Implications of the Individualisation for the Media and Communications Culture. Media Business Papers, 6, Berlin, Stuttgart. S. 1-27.
- KRIHA, WALTER (2009): Social Media - Scalability and Reliability Aspects [www.kriha.de/krihaorg/dload/ultra.pdf](http://www.kriha.de/krihaorg/dload/ultra.pdf), 17.12.2009, 330 Seiten
- THALER, KLAUS (2009): Studie Media Supply Chain Optimierung. Prokom-Report, Nov 09.
- THALER, KLAUS (2009): Disposition und Beschaffungslogistik. Schriftlicher Lehrgang Einkauf, Haufe Verlag, Lektion 6. Haufe-Akademie, Freiburg, S. 1-71.
- VONHOF, CORNELIA (2009): Betreuungs- und Bildungsoffensive 2015: Studie zur Zukunftsentwicklung der Stadtbücherei Leinfelden-Echterdingen, Leinfelden-Echterdingen.



**Online Publikationen**

EICHSTELLER, HARALD (2009): Crowdsourcing, Online-Marketing-Expert-Site, <http://www.online-marketing-experts.de/index.cfm/Datenanalyse/var:gruppeID:1259:site:thema:oberID:1256>  
 Abrufdatum: 27.10.2009

GRIMM, PETRA (2009): Gewalt im Web 2.0 ist ein Problem, Medienhandbuch, <http://www.medienhandbuch.de/news/gewalt-im-web-20-ist-ein-problem-exklusiv-interview-21228.html>  
 Abrufdatum: 26.11.2009

HARTZ, AXEL (2009): 3dimensionale HD-Magazinsendung, Digital Production [http://www.digitalproduction.com/dp/news\\_detail.asp?ID=9710&MODE=3](http://www.digitalproduction.com/dp/news_detail.asp?ID=9710&MODE=3)  
 Abrufdatum: 15.12.2009

STANG, RICHARD (2009): Schallplatte revisted, Gazette Online, <http://www.berlingazette.de/?p=1147>  
 Abrufdatum: 04.11.2009

STANG, RICHARD (2009): Kulturelle Erwachsenenbildung. Bundeszentrale für politische Bildung. [http://www1.bpb.de/themen/V8094W,0,0,Kulturelle\\_Erwachsenenbildung.html](http://www1.bpb.de/themen/V8094W,0,0,Kulturelle_Erwachsenenbildung.html)  
 Abrufdatum: 04.11.2009

VONHOF; CORNELIA; WEBER, MARTINA (2009): Evidence Based Library and Information Practice Introduction to key concepts and principles. ELIS: 17th annual BOBCATSSS symposium (Bobcatsss 2009), Porto (Portugal), 28-30 January 2009. [http://eprints.rclis.org/cgi/search/simple?q=vonhof&q2=&order=byyear&q\\_merge=ALL&q2\\_merg=ALL&action\\_search=Submit](http://eprints.rclis.org/cgi/search/simple?q=vonhof&q2=&order=byyear&q_merge=ALL&q2_merg=ALL&action_search=Submit)  
 Abrufdatum: 06.12.2009

MILDENBERGER, UDO (2008): Technik, Methodik und Didaktik eines internationalen, berufsbegleitenden Online-MBA-Studiengangs, Zentrum für neue Studienformen Zwickau, <http://www.fh-zwickau.de/index.php?id=707>,  
 Abrufdatum: 12.10.2008.

WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Ein vorsichtiger Blick auf das neue Regelwerk ‚Resource Description and Access‘ - RDA-Workshop des VDB-Südwest in Stuttgart. Verein Deutscher Bibliothekare. [http://www.vdb-online.org/veranstaltung/468/bericht\\_wiesenmueller\\_rda-workshop.pdf](http://www.vdb-online.org/veranstaltung/468/bericht_wiesenmueller_rda-workshop.pdf)  
 Abrufdatum: 22.11.2009

**Künstlerische Veröffentlichungen**

BLISCH, KAI; MARHOFFER, ADRIAN: Nachts in den Karpaten. Kurzfilm im Stop-Motion-Verfahren. Hat bei der ZDF-Talentprobe den 3. Platz gewonnen. Ausstrahlung: 4. Mai 2009 im ZDF

BAUMANN, SEBASTIAN; DOBROVITZ, BARBARA; LEIBLEIN, MAREN; RÜHLE; FABIAN (WS 2008/09): Das Karusell. Animationstechnik: Compositing, Computer generated Images (CGI). 16. Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart.

BUCK, KERSTIN; MROSK, STEFANIE; FRÖHLICH, NILS; BANGERT, CHRISTIAN; MÜLLER, MARKUS; BRAUN, JONATHAN (SS 2008): Der Knabe im Moor. Animationsstechnik: Motion Capture, compositing, CG. 16. Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart.

CICHOWICZ, SVEN (2009): Fotostrecke: Hindu-Feste in Bombay, FOCUS Online Shots. [http://www.focus.de/panorama/welt/fotoreportage/focus-online-shots-muskelspiele-zu-ehren-krishnas\\_aid\\_408197.html](http://www.focus.de/panorama/welt/fotoreportage/focus-online-shots-muskelspiele-zu-ehren-krishnas_aid_408197.html)  
 Abrufdatum: 12.12.2009.

DIETERLE, CHRISTOPH; HABERPURSCH, MARK; LANGER, SASCHA; SCHUBERT, Jan (WS 2008/09): Zwischenwelten. Animationstechnik: Full CG, Motion Capture, Compositing. 16. Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart.

JÜRGENSEN; MATTHIAS, ALDAG, ROBERT; GALLE, THOMAS; HOFMANN, FALK; VOLZ, SÖREN; BÄR, JANA; KÄSE, CRISTIAN; MÜCKE, GUIDO; REICHART, AMIR; ERIKSSON, NIKO; REICHERT, NATASCHA (WS2008/09): Schwarzwald for a moment. Animationstechnik: Compositing, Live Action, VFX. 16. Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart.

LABUSGA, KRISTIAN: Rebel with a cause. Animationsfilm. Siggraph Computer Animation Festival 2009, USA, 03.08.2009-07.08.2009, Melbourne International Animation Festival 2009, 22.06.2009-28.06.2009, AniFest, Czech Republic, 01.05.2009-10.05.2009, Mecal Pro, Barcelona 27.03.2009-05.04.2009, Transmediale, Berlin, 28.01.2009-01.02.2009.

LÄZER, RAINER (2009): Herzbuch

Für das Buchprojekt „Lachen, Lieben, Leben“ haben Studierende der Hochschule der Medien den 2. Platz beim Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie erhalten. 27 Studenten aus verschiedenen druckorientierten Studiengängen der Hochschule der Medien (HdM) hatten das „Herzbuch“ im Rahmen eines Projektes zur Druckanwendung im Sommersemester 2008 und im Wintersemester 2008/2009 unter Leitung von Professor Rainer Läzer realisiert.

## 8. TABELLENANHANG

LAUBER, HELENA; MEFFERT, NATALIE (WS 2008/09): Lindwurm und der Schmetterling. Animationstechnik: Puppentanimation, Stop Motion, Motion Control, CGI. 16. Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart.

MÜLLER, STEFAN (WS 2008/09): Luze. Animationstechnik: Stereo 3D, CGI. 16. Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart.

PRENOSIL, CHRISTOPH; SCHÖNBRUNN, STEFFEN (SS 2008): Ludwigsburger Weltmaschine. Animationstechnik: Full CG. 16. Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart.

REICHEL, EGBERT; MÜLLER, KATHRIN JULIA; OBERHAUSER, JAN (WS 2008/09): SIONYX HEADWEARE – Imageclip. 16. Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart.

SCHAUGG, JOHANNES (2009) Fotografien: Die Welt als Drama. Hochschulmagazin. Spektrum der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, 14, Stuttgart.

SCHAUGG, JOHANNES (2009): High Rise Buildings/Hochhäuser/Gratte-Ciel – Berlin. Norderstedt, BOD-Verlag. ISBN: 978-3-8391-2753-7. 120 Seiten.

SCHAUGG, JOHANNES (2009): High Rise Buildings - La Défense. Norderstedt, BOD-Verlag. ISBN: 978-3-8391-4523-4. 92 Seiten.

SCHAUGG, JOHANNES (2009): High Rise Buildings – Paris. Norderstedt, BOD-Verlag. ISBN 978-3-8370-8893-9. 124 Seiten.

SCHLEIß, MARC; WIELAND, GEORG; BAIER, JÖRG; RALLA, MICHAEL: Ultima Ratio. Wurde mit dem zweiten Preis beim deutschen Wirtschaftsfilmpreis ausgezeichnet.

STEGMAIER, JAN: Videoeinspielung von Stuart Marlow's Revue-Stück „Shakespeare in Paris“ hat beim internationalen Theaterwettbewerb FEATS 2009 (Festival of European Anglophone Theatrical Societies) zum fünften Mal eine Auszeichnung erhalten.

VAZQUEZ, ABEL RUIZ: The Children's Tree. Preisgekrönter Animationsfilm. Sapporo International Short Film Festival and Market, 10. - 15. 09.2009, Sapporo (Japan), Fenavid Internacional 2009 Festival Nacional de Video Universitario 6. - 10. 10.2009, Santa Cruz (Bolivien), Roshd International Film Festival 2, 9. Oktober - 5. 11.2009, Tehran (Iran), Sottodiciotto Filmfestival 26. November - 5. 12.2009, Turin (Italien) und weitere.

### Film und Rundfunk

EICHSTELLER, HARALD: Social Media im Business u. Studium, dmexco 2009 Web-TV, 11 min.

FERDINAND, STEPHAN: Patente Natur/Naturpatente, DVD-Produktion für alle Schulen in Baden-Württemberg, 20 Minuten, 29.11.2009, ZDF.

GRIMM, PETRA: Snuff - Sex und Gewalt im Internet, 29.11.2009, ZDF NEO, 22.10 Uhr - 23.00 Uhr.

GRIMM, PETRA: Cool, was ich da auf dem Handy hab, 06.08.2009 Deutschlandradio, 12:10 Uhr - 12.12 Uhr.

GRIMM, PETRA: Gewalt im Web 2.0, 02.03.2009 Radio Bremen, 26 Minuten.

GRIMM, PETRA: Gefangen im Netz, Ausstrahlung 04.03.2009 (Phoenix), 11.15 Uhr - 12.00 Uhr.

GÖTZ, MARTIN: Einrichtung in Bibliotheken, 04.06.2009, Mitteldeutscher Rundfunk. 3 Minuten.

GÖTZ, MARTIN: Einrichtung in Bibliotheken, 04.06.2009, Bayerischer Rundfunk. 3 Minuten.

GÜLDNER, DANIEL: Galileo / Verpackungsprobleme, Pro 7, 10 Minuten.

HANISCHDÖFER, CLAUS: Blisterverpackungen, SWR 3, 15 Minuten.

HANISCHDÖFER, CLAUS: Milchverpackungen, SWR 3.

HÄBERLE, CHRISTOPH: Planetopia „Verpackungsdesign“ SAT 1, 25.10.2009 / 22.45 Uhr, 11 Minuten.

HÄBERLE, CHRISTOPH: Hörfunk „Verpackungsdesign“ SWR 2, 23.12.2009, 3 Minuten.

KRETSCHMAR, OLIVER: Vor- und Nachteil geschlossener IT-Systeme, ZDF, 13.11.2009.

MARLOW, STUART: Reports Regenrating Wetlands, BR Alfa, 13.02.09, 15 Minuten.

MARLOW, STUART: Reports Asian Bradford, BR Alfa, 20.02.09, 15 Minuten.

MARLOW, STUART: Reports Fortress Newlands, BR Alfa, 15.05.09, 15 Minuten.

MARLOW, STUART: Reports Gibraltar, BR Alfa, 10.06.09, 15 Minuten.

MARLOW, STUART: Reports Snowdoinia, BR Alfa, 08.06.09, 15 Minuten.

MARLOW, STUART: Reports Dublin for Outsiders, BR Alfa, 09.06.09, 15 Minuten.

MARLOW, STUART: Reports Marketing Scotland, BR Alfa, 12.12.08, 15 Minuten.

MARLOW, STUART: Reports - Skye's regeneration, BR Alfa 21.11.08, 15 Minuten.

SCHMITZ, ROLAND: Hacker-Angriff auf Hotmail, Hörfunk-Interview, WDR5, 06.10.2009, 20 Minuten.

## 8.2 Sonstige Veröffentlichungen

GÖTZ, MARTIN: Das Masterstudium an der HdM Stuttgart, Apr 09, 1 Seite Interview für die Redaktion der Hauszeitschrift der Universitätsbibliothek Konstanz

GRIMM, PETRA (2009): Seriöse Berichterstattung versus Schnatterei, HdM-Stuttgart, [http://www.hdm-stuttgart.de/view\\_news?ident=news20090326152835](http://www.hdm-stuttgart.de/view_news?ident=news20090326152835)  
Abrufdatum: 26.11.2009

MANGOLD, ROLAND (2009): Rezension des Buches : Brosius, Hans-Bernd; Schwer, Katja: „Die Forschung über Mediengewalt“. Medien- & Kommunikationswissenschaft, 2, Nomos-Verlag, Baden-Baden. S. 256-257.

RINSDORF, LARS (2009): Rezension: Schnell (2008) - Innovationen im deutschen Zeitungsmarkt, Publizistik, 3, Wiesbaden. S. 472-473.

SCHLÜTER, OKKE (2009): börsenblatt online. <http://www.boersenblatt.net/322313/>  
Abrufdatum: 14.12.2009

WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Doppelrezension zu: „Wörterbuch des Buches“ und „Reclams Sachlexikon des Buches“, IFB: Informationsmittel für Bibliotheken 1/2 (Jg. 2008, erschienen 2009), Konstanz.

WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Rezension zu: „Lexikon Buch, Bibliothek, neue Medien“, IFB: Informationsmittel für Bibliotheken, 1/2 (Jg. 2008, erschienen 2009), Konstanz.

WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Rezension zu: „Lexikon Buch, Druck, Papier“, IFB: Informationsmittel für Bibliotheken, 1/2 (Jg. 2008, erschienen 2009), Konstanz.

WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Sammelrezension zu: Der große Wissen.de-Weltatlas, Illustrierter Weltatlas: das neue Bild der Kontinente, Bertelsmann - der große Deutschland-Atlas, Reference Reviews Europe Annual, 11 (Jg. 2005, erschienen 2009), Florenz. S. 144-146.

WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Rezension zu: Köln und sein Umland in alten Karten. Reference Reviews Europe Annual, 11 (Jg. 2005, erschienen 2009), Florenz. S.167-168.

WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Rezension zu: Vorarlberg-Bibliographie, Reference Reviews Europe Annual, 11 (Jg. 2005, erschienen 2009), Florenz. S. 170-171.

WIESENMÜLLER, HEIDRUN (2009): Rezension zu: Meyers großer Sternatlas, Reference Reviews Europe Annual, 11 (Jg. 2005, erschienen 2009), Florenz. S. 177.

## Hochschuleigene Veröffentlichungen

- o Studienführer SS 2009, Auflage 1700 Stück
- o Studienführer WS 2009/2010, Auflage 1200 Stück
- o Hochschulflyer deutsch, Auflage 3400 (inklusive Neuauflagen)
- o Hochschulflyer englisch, Auflage 1800 (inklusive Neuauflagen)
- o First\_Steps, Auflage 3.500 Stück
- o Master\_Steps, Auflage 3.500 Stück

## Pressemitteilungen von Januar bis Dezember 2009: 77

### Hochschul-Webseite

- o 423 Beiträge waren von Januar bis Dezember 2009 auf der Start-Seite online
- o 7.631.419 Page Views (Seitenaufrufe) insgesamt von Januar bis Dezember 2009
- o durchschnittlich bearbeitete Page Views pro Tag (täglich abgerufene Seiten): 20.908

### E-Mail-Newsletter der HdM

19 Ausgaben 2009, siehe <http://www.hdm-stuttgart.de/aktuell/newsletter/Inhalte>: Meldungen zum Hochschulgeschehen (Pressemitteilungen, Nachrichten, Veranstaltungshinweise etc.)

### Mitgliedschaften

- o Informationsdienst Wissenschaft e.V., [www.idw-online.de](http://www.idw-online.de)
- o Bundesverband Hochschulkommunikation
- o Initiative Qualität von Hochschulkommunikation (IQ\_Hkom)
- o European Universities Public Relations and Information Officers association (EUPRIO), [www.euprio.org](http://www.euprio.org)

### StuFe und Horads

Das Hochschulradio Stuttgart, Horads, informiert regelmäßig über das Geschehen an der HdM, ebenso das Studentenfernsehstufe.

Das studentische Webcast TV der Hochschule der Medien, wurde im Wintersemester 005 / 006 von Ulf Michels und Christian Reinheimer, Studierenden des Studienganges Medienautor, als studentisches Projekt gegründet.

Das Studentenfernsehen produziert fächer- und semesterübergreifend Magazinsendungen rund um die Hochschule, das studentische Leben und kulturelle Veranstaltungen in Stuttgart. Außerdem werden Studioproduktionen von HdMStudenten und private Kurzfilme gezeigt.

Stufe wird unterstützt vom UStA /AStA (Unabhängiger und Allgemeiner Studierendenausschuss) und kooperiert mit HoRadS, dem Hochschulradio für die Region Stuttgart. Außerdem erhält es die Beihilfe des Fördervereins.

### „point“

Studiengangsmagazin des Studiengangs Werbung und Marktkommunikation der Hochschule der Medien Stuttgart. Unter Federführung von Studiengangleiter Professor Dr. Franco Rota wurde „point“ von 20 Studierenden verschiedener Fachsemester konzipiert und produziert.

### MediaKompakt

MediaKompakt, die Zeitung aus dem Studiengang Mediapublishing der Hochschule der Medien (HdM), hat die nächste Entwicklungsstufe erklommen: Die Zeitung erscheint nun zusätzlich digital als „Live-Paper“-Ausgabe. Sie wird einmal pro Semester herausgegeben.

8.3 Vorträge

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
1	Burmester, Michael	Technik nutzen und erleben - jenseits des täglichen Kampfes mit der Technik	12.11.2009	Stuttgart	World Usability Day	German UPA
2	Burmester, Michael	Touch it, move it, scale it - Usability und Erlernbarkeit von Multi-Touch-Interaktionen	15.10.2009	Ludwigsburg	Touch me! Gestenbasierte Interaktion als Bedienung der Zukunft?	User Interface Design GmbH
3	Bomm, Jochen	Motion-Capture and Projects at the CA-HdM	14.07.2009	Saarbrücken	Kolloquium MPI-ComputerGraphik Saarbrücken	MPI- Saarbrücken
4	Coulanges, Rolf	Postproduktion mit Rohdaten der Arriflex D-21: Anforderungen an die Bildgestaltung	24.01.2009	Filmstudio A6, Studio Hamburg	Symposium "Make it in the Post? Bildgestaltung und Postproduktion"	Studio Hamburg GmbH Atelierbetriebsgesellschaft und Bundesverband Kamera
5	Coulanges, Rolf	Cinematography as the Shaping of Vision in Film	22.04.2009	Prag	Symposium "Science beyond Fiktion"	Gaze.com / Europäische Union (Symposium besonderer von der EU geförderter Forschungsvorhaben)
6	Coulanges, Rolf	Entwürfe des Lichts in der Malerei und ihre Bedeutung für die Kinematographie	10.09.2009	Marburg	Symposium "Licht und Lichtgestaltung in den visuellen Medien"	Hessische Film- und Medienakademie + Medien-wissenschaftliches Institut
7	Coulanges, Rolf	Partikel aus Licht - über die Struktur der Bilder in der Produktion	24.10.2009	Mannheim	Symposium "Digitale Welten - Reine Technik oder ästhetische Chance?"	24. Mannheimer Filmsymposium / Cinema Quadrat Mannheim
8	Coulanges, Rolf	Fachseminar "Digital Cinematography in High Definition"	9. - 11. Juni 2009	Hamburg	Fachseminar im Studiengang Film Abtlg. Kamera an der HMS	Hamburg Media School GmbH
9	Curdtt, Oliver	Sounddesign für Computeranimationen	04.06.2009	HAW Hamburg	Vorlesung	HAW Hamburg
10	Curdtt, Oliver	Mikrofonierung von Musikinstrumenten	05.06.2009	HAW Hamburg	Vorlesung	HAW Hamburg
11	Dreher, Martin	Rasterwalzenreinigung	28.04.2009	München	DFTA-Fachsymposium	DFTA
12	Dreher, Martin	Rasterwalzenreinigung	12.05.2009	Hannover	DFTA-Fachsymposium	DFTA
13	Dreher, Martin	Prozess-Standard für den Flexodruck	10.11.2009	Frankfurt	DFTA-Fachsymposium	DFTA
14	Dreher, Martin	Trends im Flexodruck	04.11.2009	Osnabrück	Innoform-Fachsymposium Flexodruck	Innoform
15	Dreher, Martin	European Perspective on Packaging Printing	03.05.2009	Orlando/FL/USA	FTA Forum	FTA
16	Dreher, Martin	Tätigkeiten des DFTA-Arbeitskreises PrePress	26.03.2009	Kassel	DFTA-Fachtagung	DFTA
17	Dreher, Martin	Tätigkeiten des DFTA-Arbeitskreises PrePress	16.09.2009	Stuttgart	Proflex-Ausstellung	DFTA
18	Dreher, Martin	Trends im Flexodruck	15.04.2009	Prag	CFTA Forum	CFTA
19	Dreher, Martin	Future Flexographic Plate Making Techniques	16.06.2009	Albführen	Yes, we print	Alcan Packaging
20	Dreher, Martin	Flexographic Printing Lecture	22.06.2009	Neuhausen/CH	IPI Master	IPI
21	Eberhardt, Bernhard	Computeranimation at the HdM	01.04.2009	Salerno	Kolloquium Facoltà di Matematica	Università degli Studi di Salerno
22	Eberhardt, Bernhard	Hochschulpräsentation, AM-CA	06.05.2009	Stuttgart	internat. Trickfilmfestival	Film- und Medienfestival GmbH
23	Eberhardt, Bernhard	What's next at HdM-CA	14.07.2009	Saarbrücken	Kolloquium MPI-ComputerGraphik Saarbrücken	MPI- Saarbrücken
24	Eberhardt, Bernhard	Motion-Blurr	24.09.2009	Stuttgart-Ostfildern	CGI-Abteilung	recom GmbH
25	Eberhardt, Bernhard	Ishirts Gang in die Unterwelt als Computeranimation	08.06.2009	Stuttgart	Quatna-Ausstellung	Landesmuseum Stuttgart
26	Eberhardt, Bernhard	Forschungsprojekt AR	15.07.2009	Stuttgart	CGI-Abteilung	mark13
27	Eichsteller, Harald	Media Distribution for Selected Red Bull Markets	11.03.2009	Salzburg	International Media Market Meeting	Red Bull
28	Eichsteller, Harald	Online Marketing Kompetenz für Kleinagenturen	10.02.2009	Karlsruhe	Vertriebsmeeting Sales	United Internet Media
29	Eichsteller, Harald	Branded Entertainment / Viral Marketing	03.06.2009	Starnberg	Audio Visual Media Days	amd Conference
30	Eichsteller, Harald	Unternehmerisch Strategischen Denken und Handeln	29.05.2009	Hamburg	Workshop Personalentwicklung	Consist Software Kiel
31	Eichsteller, Harald	Einsatz digitaler Medien in Marketing ö-r. Rundfunkanst.	02.09.2009	Erfurt	Strategietag Kommunikationschefs ARD	SWR / mdr

8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
32	Eichsteller, Harald	CRM Konzepte in der Automobilindustrie	02.10.2009	Stuttgart	StrategieTagung CRM	Mercedes-Benz
33	Eichsteller, Harald	Innovationen im Rundfunk	21.10.2009	Stuttgart	MW Tag	Studiengang Medienwirtschaft
34	Eichsteller, Harald	Digitale Konzepte 2004 _ 2009 _ 2014	29.10.2009	München	Jubiläumveranstaltung	Aquarius
35	Eichsteller, Harald	Konvergenz-Radar	29.10.2009	München	Medientage München	Medientage München
36	Eichsteller, Harald	Web 2.0 Trends	03.11.2009	Monrepos	StrategieTagung	Cardif / BNP Paribas
37	Engstler, Martin	Innovationen bereiten den Weg für neue Geschäftsfelder	03.03.2009	Hannover	CeBIT - Finance Solution Forum	Bankmagazin
38	Engstler, Martin	Wege der Industrialisierung im Bankensektor	14.05.2009	Potsdam	OUT ist IN - Dienstleister bewusst steuern	Ostdeutschen Sparkassenakademie
39	Engstler, Martin	Wege der Industrialisierung im Bankensektor	02.06.2009	Wiesbaden	1. Finance Forum Germany	Finance Forum
40	Engstler, Martin	Bankfiliale der Zukunft	17.06.2009	Münster	GAD-FORUM 2009	GAD eG
41	Ferdinand, Stephan	Warum man im Fernsehen nicht alles sieht	14.04.2009	Schwäbisch Gmünd	Kinderuniversität	Akademie für Information und Management - Helbromm - Franken
42	Ferdinand, Stephan	Sprachförderung mit "Sag mal was"	29.04.2009	Stuttgart	Fachkongress "Sag mal was"	Landesstiftung Baden-Württemberg
43	Ferdinand, Stephan	Umwelt und Tourismus?	20.05.2009	Stuttgart	Kongress Umwelt und Tourismus	Umweltministerium Baden-Württemberg
44	Ferdinand, Stephan	Zur Zukunft der Bildungshäuser	13.09.2009	Stuttgart	Fachkongress Bildungshäuser in Baden-Württemberg	Kultusministerium Baden-Württemberg
45	Ferdinand, Stephan	Sprachstandsdiagnose	14.05.2009	Stuttgart	Fachtagung Sprachstandsdiagnose	Kultusministerium Baden-Württemberg
46	Ferdinand, Stephan	Sprachstandsdiagnose	18.09.2009	Freiburg	Fachtagung Sprachstandsdiagnose	Kultusministerium Baden-Württemberg
47	Ferdinand, Stephan	Sprachstandsdiagnose	07.10.2009	Stuttgart	Fachtagung Sprachstandsdiagnose	Kultusministerium Baden-Württemberg
48	Ferdinand, Stephan	Sprachstandsdiagnose	12.11.2009	Ulm	Fachtagung Sprachstandsdiagnose	Kultusministerium Baden-Württemberg
49	Ferdinand, Stephan	Sprachstandsdiagnose	24.11.2009	Heidelberg	Fachtagung Sprachstandsdiagnose	Kultusministerium Baden-Württemberg
50	Ferdinand, Stephan	Zum Orientierungsplan	30.06.2009	Stuttgart	Fachtagung Orientierungsplan	Kultusministerium Baden-Württemberg
51	Ferdinand, Stephan	Zwischenbilanz Bildungshäuser	13.07.2009	Stuttgart	Kongress Bildungshäuser	Kultusministerium Baden-Württemberg
52	Ferdinand, Stephan	Warum man im Fernsehen nicht alles sieht	18.11.2009	Neckargmünd	Kinderuniversität	Akademie für Information und Management - Helbromm - Franken
53	Franz, Matthias	Nachhaltigkeit in der Verpackungsentwicklung	30.09.2009	Nürnberg Messe	FachPack	FachPack
54	Friedrichsen, Mike	The Influence of Web Users	01.10.2009	Neuchatel (Schweiz)	Media Interactivity: Economic and Managerial Issues	University of Neuchatel
55	Friedrichsen, Mike	Instrumente des Krisenjournalismus	15.-16.10.2009	Moskau (Russland)	Jahreskonferenz FRDIP	Lomonossov Universität
56	Friedrichsen, Mike	Advertisers and how the select newspapers.	06.-09.09.2009	Cardiff (Wales)	International Conference Future of Journalism	Cardiff University
57	Friedrichsen, Mike	Zwischen Kooperation und Wettbewerb. Strategische Unternehmensallianzen	18.09.2009	Kassel	Unternehmensethik im Wandel	Consulting Akademie Unternehmensethik
58	Friedrichsen, Mike	Die Hemmnisse der Medienkonvergenz	30.07.2009	Berlin	Medienkonvergenz und Informationsgesellschaft	Büro für Technikfolgen-Abschätzung des Deutschen Bundestages
59	Friedrichsen, Mike	Modernes Kommunikationsmanagement	22.05.2009	Stuttgart	Wirtschaftsausschuss des FDP-Landesverbandes	FDP Baden-Württemberg
60	Friedrichsen, Mike	Change-Management im Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk	07.05.2009	Freiburg	PersonalleiterTagung ARD	ARD
61	Friedrichsen, Mike	Podcasting for Corporate Communication in Private Radio Stations	06.-09.05.2009	Athen	International Conference New Media and Information	Panteion University

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
62	Friedrichsen, Mike	iPTV - The New Dimension of Television Consumption and Business Models	06.-09.05.2009	Athen	International Conference New Media and Information	Panteion University
63	Friedrichsen, Mike	Konsequenzen der Digitalisierung für das Kommunikationsmanagement.	15.01.2009	Moskau (Russland)	Kommunikation und Medien in der globalen Welt	Lomonossov Universität
64	Fuchs, Wolfgang	7 Thesen zur Krisen-PR	28.-30.Juni 2009	Montreux Schweiz	PR-Summit	marcus evans
65	Grimm, Petra	Fesselsex statt Flaschendreien: Was ist dran am Medienphänomen der "sexuellen Verwahrlosung"?	28.10.2009	München	Medientage München	Medientage München
66	Grimm, Petra	Sexuelle Gewalt gegen Kinder/Kinder- und Jugendschutz in den (neuen) Medien	25.03.2009	Berlin	Nationale Konferenz zum Schutz vor sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche	Save the Children Deutschland e.V.
67	Grimm, Petra	Reflexion der politischen Berichterstattung als Gegenstand der Lehre - Der Medienethik-Award der Hochschule der Medien	13.03.2009	Stuttgart-Hohenheim	32. Stuttgarter Tage der Medienpädagogik	Stuttgarter Tage der Medienpädagogik
68	Grimm, Petra	"Gewalt im Web 2.0" - Über den Umgang Jugendlicher mit gewalthaltigen Web-Inhalten und Cyber-Mobbing	02.03.2009	Hannover	Jugendmedienschutztagung zum Thema "Gewalt und Cyber-Mobbing im Web 2.0"	Niedersächsische Landesmedienanstalt
69	Grimm, Petra	Gewalt im Web 2.0 und Cybermobbing: aktuelle Befunde zu den Wirkungsrisiken für Jugendliche	12.02.2009	München	Web 2.0. Neue Kommunikations- und Interaktionsformen als Herausforderung der Medienethik.	Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik (DGPUK)
70	Grimm, Petra	Cyber-Mobbing versus Wikipedia?! - Wie moderne Medien und unsere Gesellschaft verändern	27.12.2009	Reutlingen	Freitag vor dem 1.Advent. Diakonie und Politik im Gespräch	FORUM Diakonie (Zusammenschluss aller diakonischen Einrichtungen im Landkreis Reutlingen)
71	Grimm, Petra	Gewalt im Web 2.0 - Über den Umgang Jugendlicher mit gewalthaltigen Web-Inhalten	25.11.2009	Marburg	Medienerziehung in digitalen Welten. Gefahren neuer Kommunikationsformen von Kindern und Jugendlichen im Netz und Möglichkeiten der Prävention. Eine Fachveranstaltung des Projekts "Netzwerk Medienseminare" für im Bereich der Lehrerbildung tätige Personen.	Amt für Lehrerbildung Hessen
72	Grimm, Petra	Gewalt im Web 2.0: Welche Schutzmaßnahmen greifen für die öffentliche Kommunikationsplattform Internet	05.06.2009	Hannover	Wissen gegen Gewalt - Jugend braucht Medienkompetenz. Regeln gegen Missbrauch - Jugend braucht Medienschutz.	Landtagsfraktion Niedersachsen
73	Grimm, Petra	Cyberbullying und Veröffentlichung des Privaten im Web 2.0 - Alltagspraktiken der Digital Natives	16.10.2009	Passau	Kolloquium zur Privatheit	Universität Passau
74	Grimm, Petra	Vorstellung der Studie "Gewalt im Web 2.0"	24.03.2009	Thüringen	Versammlungssitzung Thüringer Landesmedienanstalt	Thüringer Landesmedienanstalt
75	Götz, Martin	Neubau und Lernzentrum in Kornwestheim	23.04.2009	Kornwestheim	Gemeinderatssitzung	Stadt Kornwestheim
76	Götz, Martin	Die Entwicklung der Hochschule und des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement	20.06.2009	S-Pfellingen	Sektionsitzung des Vereins der Freunde und Förderer der HdM	Verein der Freunde und Förderer, Herr Papendieck
77	Götz, Martin	Modul- und Rasterbauweise	03.06.2009	Erfurt	Preisverleihung "Inneneinrichtung der Zukunft!	ekz GmbH
78	Götz, Martin	Problemorientiertes Lernen	04.06.2009	Erfurt	Fortschrittliche Lehr- und Lernmethoden	Berufsverband Information Bibliothek
79	Götz, Martin	Kassenprüfungsbericht	04.06.2009	Erfurt	Hauptversammlung BIB	Berufsverband Information Bibliothek
80	Götz, Martin	Trends im modernen Bibliotheksbau	03.11.2009	Berlin	Fortbildung: Bibliotheken bauen und einrichten	FU Berlin
81	Götz, Martin	Bibliothek als sog. 3. Ort	01./02.12.2009	Strobl (Österreich)	Die Bibliothek als Dritter Ort	Bibliotheksverband Österreich
82	Gurzki, Thorsten	Unternehmensportale - Vom Intranet zur strategischen (Prozess-) Plattform	10.11.2009	Berlin	CIO Dialog	econique Summits

8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
83	Gurzki, Thorsten	Innovative E-services	03.11.2009	Stuttgart	Stuttgarter E-Business Tage	Fraunhofer IAO
84	Gurzki, Thorsten	Next Generation Portals	31.03.2009	Berlin	Konferenz Next Generation Portals	Macus Evans
85	Gurzki, Thorsten	Portale als Trumpf in rauen Zeiten	04.06.2009	München	Portale als Trumpf in rauen Zeiten - weil besserer Service den Unterschied macht	Computerwoche
86	Häberle, Christoph	Sozokulturelle Entwicklungen und Trends im Verpackungsbereich	23.04.2009	Dresden	Jahrestagung des VDMA	VDMA Deutschland
87	Häberle, Christoph	Farben in Europa	19.03.2009	Stuttgart	Jahrestreffen	Internationale Frauenbegegnung
88	Häberle, Christoph	Wertschöpfung und Verkaufsförderung von Verpackungen	16.05.2009	Leipzig	Typografie und Verpackung	Museum für Druckkunst Leipzig
89	Häberle, Christoph	Farben in Europa	24.09.2009	Frankfurt	Software Internationalisierung	VDMA Deutschland
90	Häberle, Christoph	Kommunikation mit Farbe	14.10.2009	Stuttgart	Kunterbunt	AED Stuttgart
91	Häberle, Christoph	Über Zeichen und Werte	19.11.2009	Köln	"Insider Award 2009" / Rede zur Preisverleihung eines internationalen Designpreises der Fachzeitschrift AIT	AIT / Alexander Koch Verlagsgesellschaft
92	Hedler, Marko	EPUB - Der neue Standard in der E-Book-Welt	26.09.2009	Ravensburg	Regionaltreffen, Regionalgruppe Bodensee	tekono
93	Hedler, Marko	Neues in XPATH 2.0	10.03.2009	Ludwigshafen	XWL in der Praxis	Fa. Data2type
94	Hemmes, Markus	Benchmarking library web site usage	28.05.2009	Chania, Kreta	Qualitative and Quantitative Methods in Libraries QQML2009	Technical University of Crete, Greece
95	Hemmes, Markus	Benchmarking library web site usage	28.08.2009	Perth, Western Australia		University of Western Australia
96	Hoffmann-Walbeck, Thomas	Integrierte Workflows: Wie gehen die grafischen Hochschulen mit diesem Thema um	24.04.2009	Heidelberg	PRINECT Anwendertage	Heidelberger User Group
97	Hoffmann-Walbeck, Thomas	Trends in Prepress Workflows	02.11.2009	Chemnitz	Printing Future Days	Universität Chemnitz
98	Hoffmann-Walbeck, Thomas	Trends in der Druckvorstufe	30.04.2009	Xi'an	Symposium	TU Xi'an
99	Hoffmann-Walbeck, Thomas	Seven CIP-MYths	14.10.2009	Gent	Konferenz Internationaler Kreis	IC
100	Hübner, Gunter	Ist gedruckte Elektronik die Zukunft	27.02.2009	HdM	Alumnitreffen	Studiengang DT
101	Hübner, Gunter und Petersen, Ingmar	"Integration of screen-printed antennas in plastic body parts"	07.04.2009	Dresden	Printed Electronics Europe	ID-TECH
102	Hübner, Gunter	Situation Bachelor Master im Bereich Print an der HdM	23.04.2009	Ostfildern	Mitgliederversammlung VDM	VDM Verband Druck und Medien BaWü
103	Hübner, Gunter	Survey Digital Printing Technologies	16.06.2009	Albführen	Printing Conference "Yes we print"	Alcan Packaging
104	Hübner, Gunter	Digitaldruck ein Survey	14.10.2009	Sinsheim	Print Factory Academy	Messe Sinsheim
105	Hübner, Gunter und Petersen, Ingmar	Influence of screen printing machine settings on surface roughness	10.11.2009	Swansea UK	WCPC Annual Technical Conference	WCPC Welch Centre for Printing and Coating UK
106	Hübner, G. und Petersen, I. und Wendler, M. und Willfahrt, A.	Elektronik aus der Druckmaschine	14.12.2009	HdM	Forschungskolloquium an der HdM	IAF der HdM
107	von Keitz, Wolfgang	stufte - Hochschulfernsehen an der HdM	26.02.-27.2.2009	Universität Leipzig	Hochschulfernsehen in Deutschland	Universität Leipzig
108	Kiefer, Roland	VoIP to TDM - Peering	26.02.2009	Frankfurt	Peering-Workshop	ancotel GmbH



Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
109	Kiefer, Roland	Konzept des Next Generation Networks	15.05.2009	Dresden	Moderne Verkehrsnachrichtensysteme	Uni Dresden
110	Kiefer, Roland	Erfolgreich Präsentieren	18.11.2009	Stuttgart	Gut gegruendet	TTI Technologie-Transfer-Initiative GmbH
111	Knittel, Elke	Workshop 'Bildbearbeitung'	20.11.2009	Nürtingen	Workshop Bildbearbeitung	FKN Nürtingen
112	Knittel, Elke	Workshop 'Bildbearbeitung'	21.11.2009	Nürtingen	Workshop Bildbearbeitung	FKN Nürtingen
113	Kretschmar, Oliver	Zukunft der Informationstechnologie – Chancen für Deutschland	24.11.2009	Fellbach	Virtual Dimension Center Fellbach	FDP
114	Kretschmar, Oliver	ZDF-Interview zum Thema „Vor- und Nachteile geschlossener IT-Systeme“ im Beitrag "Digitale Entmündigung"	23.09.2009	Stuttgart	Sendetermin am 13.11.2009 um 18:45 im ZDF-Infokanal und im Netz unter <a href="http://elektrischerreporterzdf.de/">http://elektrischerreporterzdf.de/</a>	ZDF
115	Kriha, Walter	Positive Aspekte von Gaming	26.11.2009	Bartholomä	Jahrestagung der Bereichsleiter Medien und Netze - Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
116	Kritzenberger, Huberta	3D Virtual World Design As A Factor Influencing The Attraction of Web Sites.	20.11.2009	Rom	ADIS International Conference WWW / Internet 2009	IADIS (International Association for Development of the Information Society)
117	Krüger, Susanne	Interkulturelle Sprach- und Leseförderungsprojekte	16/17.01.2009	Stadtbücherei/HdM	Ganz schön bunt hier - Sprach- und Leseförderungsprojekte von Bibliotheken	Krüger, Susanne
118	Krüger, Susanne	Didaktik zur Durchführung eines Masterprojekts	29.01.2009	Universität Porto	Bobcatss	Bobcatss-Konferenz
119	Krüger, Susanne	Erfolgreiche Sprachförderung für Migranten	30.03.2009	Universität Barcelona	Kongress zur Leseförderung	Goethe-Institut Barcelona
120	Krüger, Susanne	Erfolgreiche Sprachförderung für Migranten	31.03.2009	Tres culturas Sevilla	Konferenz zur Förderung von Migranten	Goethe-Institut Madrid in Kooperation mit Tres culturas
121	Krüger, Susanne	Erfolgreiche Sprachförderung für Migranten	03.03.2009	Comunidad Madrid	Kongress zur Leseförderung	Goethe-Institut Madrid
122	Krüger, Susanne	Workshop: Best Practice-Beispiele aus Deutschland	04.03.2009	Valle de Vallecas	Fortbildung für Bibliothekare	Goethe-Institut Madrid
123	Krüger, Susanne	Tatort Bibliothek - wir kriegen sie alle	19.08.2009	München	Fortbildung für Bibliothekare aus China	Goethe-Institut München
124	Krüger, Susanne	Workshop: Konzepte für Interkulturelle Bibliotheksarbeit in Madrid	26.11.2009	Comunidad Madrid	Fortbildung für spanische Bibliothekare	Goethe-Institut Madrid
125	Läzer, Rainer	Restaurierung von historischen Bucheinbänden	Februar	Weimar	Freundeskreis Goethe Nationalmuseum	Anna Amalia Bibliothek
126	Läzer, Rainer	Restaurierung von historischen Bucheinbänden	Juli	Weimar	Freundeskreis Goethe Nationalmuseum	Anna Amalia Bibliothek
127	Läzer, Rainer	Release Dublieren, Ghosting und Modelllösung	Februar	Augsburg	Vorstand Technik manroland	manroland AG
128	Läzer, Rainer	Release Dublieren, Ghosting und Modelllösung	August	Augsburg	Vorstand Technik manroland	manroland AG
129	Läzer, Rainer	Release Dublieren, Ghosting und Modelllösung	September	Augsburg	Vorstand Technik manroland	manroland AG
130	Läzer, Rainer	Release Dublieren, Ghosting und Modelllösung	Oktober	Augsburg	Vorstand Technik manroland	manroland AG
131	Lehmann, Peter	Neues aus der Curriculumentwicklung mit SAP BW und SAP BusinessObjects	19.11.2009	Zürich, Regensdorf	Schweizer Professorentagung	SAP Schweiz AG
132	Lowry, Stephen	Film-Konsum: Kino im Kontext der Alltagskultur im Dritten Reich	27.05.2009	Hamburg	Zuschauer im NS-Kino. Ein Workshop des DFG-Projekts "Medialität und Modernität im NS-Kino"	Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg
133	Lowry, Stephen	Siegfried Kraacauer (1): Sozio-ästhetische Annäherung an den frühen Tonfilm	19.11.2009	Zürich	Vorlesung Filmtheorie: Klassische Filmtheorie	Institu für Filmwissenschaft, universität Zürich
134	Mangold, Roland	(Um)Welt und Wahrnehmender: Ein nicht ganz einfaches Verhältnis	21.09.2009	Hochschule der Künste, Bern	Eingeladener Vortrag zur Einführungswoche für neue Bachelor-Studierende im HS 2009/10	Hochschule der Künste, Bern

8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
135	Mangold, Roland	Basiswissen Informationspsychologie	09.06.2009	Gesellschaft für Technische Kommunikation (tekom)	Einführungsvortrag für Mitglieder der tekom, Regionalgruppe Stuttgart	tekomp & HdM
136	Mangold, Roland	Psychologie des Raumes	12.12.2009	Hochschule der Künste, Bern	Certificate of Advanced Studies (CAS) in Signalistik der HKB (Prof. J. Schmied)	Hochschule der Künste, Bern
137	Matt, Bernd Jürgen		15.06.2009	Nürtingen	UV-Days	IST
138	Matt, Bernd Jürgen		16.06.2009	Nürtingen	UV-Days	IST
139	Matt, Bernd Jürgen		1.09.-3.09	Budapest	EDPM-Summerschool	Budapest Tech
140	Matt, Bernd Jürgen					
141	Matt, Bernd Jürgen	Krise als Chance				HdM/Kommunikationsverband
142	Matt, Bernd Jürgen	Auftragsmanagement		Aalen	FDI	FDI
143	Matt, Bernd Jürgen	PraxisDialog		Augsburg	manroland	manroland, Augsburg
144	Mayer, Susanne	Kinetic Typography as a primary tool for animation	26.10.2009	New York University New York City	Symposium "Teaching Animation"	Dept. of Media & Communication
145	Mayer, Susanne	Clay to Digital Modelling	29.10.2009	New York University New York City	International Guest Lecture	Dept. of Media & Communication
146	Mayer, Susanne	The Program of Audiovisual Media at HdM Stuttgart	30.10.2009	Pratt Institute Brooklyn	International School Presentation	Dept. Of Digital Arts
147	Michel, Burkard	Anarchische Bilder. Fotografie als interaktive Struktur	26.11.2009	30. Bielefelder Fotosymposium	Undisziplinierte Bilder. Fotografie als interaktive Struktur	Uni + FH Bielefeld
148	Mildenberger, Udo	Legal restriction respecting the implementation of an online-based Executive MBA-Joint Degree	06.06.2009	Edmonton (Kanada)	CIMAUI Coaches-Conference	Athabasca University, St. Albert (Kanada)
149	Mundt, Sebastian	BIX - der Bibliotheksindex: Konzept, Berechnung und Perspektiven	11.03.2009	Wien	BIX in den österreichischen Universitätsbibliotheken (Workshop)	VÖB
150	Mundt, Sebastian	Lieferanten und Geschäftsverkehr	16.03.2009	München	Acquisition von Informationsressourcen (Workshop)	Bayerische Bibliotheksschule
151	Mundt, Sebastian	Bestandsevaluation: Methodenüberblick	17.03.2009	München	Acquisition von Informationsressourcen (Workshop)	Bayerische Bibliotheksschule
152	Mundt, Sebastian	Bayerisches Etatmodell	18.03.2009	München	Acquisition von Informationsressourcen (Workshop)	Bayerische Bibliotheksschule
153	Mundt, Sebastian	Nutzung elektronischer Dienstleistungen im BIX-ÖB: Ergebnisse des Testlaufs	19.03.2009	Köln	BIX-Frühjahrstagung	FAK
154	Mundt, Sebastian	COUNTER - Eine Einführung	21.04.2009	Berlin	3. Konsortialtag des Friedrich-Althoff-Konsortiums e.V.	FAK
155	Mundt, Sebastian	Measuring performance with the Balanced Scorecard	18.05.2009	Den Haag	The European Library Advisory Board Annual Meeting	TEL
156	Mundt, Sebastian	Preparing KPI's - from strategy to measures	18.05.2009	Den Haag	The European Library Advisory Board Workshop	TEL
157	Mundt, Sebastian	The Research Center for Library Management, Evaluation and Organizational Development at Stuttgart Media University	25.05.2009	Stuttgart	Gastbesuch amerikanischer Professoren	BI-Studiengänge

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
158	Mundt, Sebastian	Messung der Nutzung virtueller Bibliotheksangebote im BIX	05.06.2009	Erfurt	98. Deutscher Bibliothekartag	BDB
159	Mundt, Sebastian	Kundenbefragungen in Bibliotheken: Methodische Grundlagen und Erfahrungen	03.08.2009	München	Kundenbefragungen (Workshop)	BSB
160	Mundt, Sebastian	Benchmarking Virtual Library Usage	19.08.2009	Florenz	8th International Northumbria Conference for Performance Measurement in Libraries and Information Services	IFLA
161	Mundt, Sebastian	How to Measure Virtual visits	25.08.2009	Mailand	World Library and Information Congress	IFLA
162	Mundt, S. und Wimmer	The Politics of Methodology	27.08.2009	Mailand	World Library and Information Congress	IFLA
163	Mundt, Sebastian	Sachstand und Perspektiven der Informationsinfrastruktur in Deutschland	25.09.2009	Bonn	DFG-UA Informationsmanagement	DFG
164	Mundt, Sebastian	Nutzung elektronischer Dienstleistungen im BIX-ÖB: Ergebnisse des Testlaufs	27.10.2009	Köln	Jahrestagung DBS-ÖB	hbz
165	Mundt, Sebastian	Nutzung elektronischer Dienstleistungen im BIX-ÖB: Ergebnisse des Testlaufs	27.10.2009	Köln	BIX-Herbsttagung	DBV
166	Mundt, Sebastian	Methoden der Nutzungsmessung elektronischer Publikationen	27.10.2009	Berlin	Nutzungsdaten (Workshop)	MPG
167	Mundt, Sebastian	Arbeiten mit Nutzungskennzahlen	27.10.2009	Berlin	Nutzungsdaten (Workshop)	MPG
168	Mundt, Sebastian	Wo stehen wir in 10 Jahren? Welche Bücher, Zeitschriften usw. wird es geben?	29.10.2009	Hamburg	Weiterbildung der wissenschaftlichen Bibliotheken in Baden-Württemberg	VdB
169	Mundt, Sebastian	Aktuelle Fragen des Personalmanagements	03.12.2009	Hamburg	BI-Kolloquium	HAW
170	Mundt, Sebastian	Opportunities of Public-Private Partnership in Information Services	03.12.2009	Hamburg	BI-Kolloquium	HAW
171	Nohr, Holger	Aktuelle Trends und Herausforderungen für Buchverlage	12.05.2009	Frankfurt/Main	Deutsche Medien Summit 2009 – Trends, Herausforderungen, Strategien und Zukunftsszenarien für Buchverlage	Siemens
172	Nohr, Holger	Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business meets Technology	23.05.2009	Stuttgart	Girl's Day	
173	Nohr, Holger Lehmann, Peter Vöhringer, Annika	CRM bei der Konradin Mediengruppe	30.06.2009	Leinfelden-Echterdingen	Projektpräsentation	Konradin Mediengruppe
174	Nyström, Tommie	Trends in Media Consumption in Western Europe	14 October	Ghent, Belgium	The 41th Conference of the International Circle of Educational Institutes for Graphic Arts: Technology and Management	International Circle of Educational Institutes for Graphic Arts: Technology and Management
175	Nyström, Tommie	Experiences from teaching Wayshowing at Stuttgart Media University	04.12.2009	Wien	sign09	IID and The Sign Design Society
176	Probst, Ursula	Was gute Produktverpackungen leisten müssen - kreative Lösungen für erstklassige Produkte	23.03.2009	Camp Reinsheim bei Schneverdingen	Marketingforum für regionale Vermarktungsverbände	Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft
177	Probst, Ursula	Kostenaspekte aus dem Entsorgungsbereich	28.09.2009	Nürnberg	Fachpack Nürnberg, Seminar: Reduzierung der Verpackungskosten - Mit Kostensenkung durch die Krise	Fachpack Nürnberg
178	Reiser, Ulrich	Einführung in den Tiefdruck	28.-30.1.2009	HdM - Tiefdrucklabore	Seminar: Gravure at your fingertips	Reiser HdM / ERA

8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
179	Reiser, Ulrich	Tiefdruck	10.-13.3.2009	HdM Tiefdrucklabore	Vorlesung/Praktikum Tiefdruck für Studenten der heig-yd (=Haute Ecole d'ingénierie et de Gestion du Canto de Vaud) in Yverdon Schweiz	Reiser HdM / ERA
180	Reiser, Ulrich	Tiefdruck zum Anfassen	18.-20.5.2009	HdM - Tiefdrucklabore	Seminar: Tiefdruck zum Anfassen	Uni-Moskau
181	Reiser, Ulrich	Tiefdruck-Formherstellung	22.-23.10.2009	Uni-Moskau	Vorlesung Tiefdruck-Formherstellung	BDZV
182	Rinsdorf, Lars	Erfolgsfaktoren im Jugendmarketing	28.05.2009	Berlin	4. Konferenz Jugend und Zeitung	Globus Saarbrücken
183	Rota, Franco	Mobilkommunikation als Verkäufer Customertool	Juni	Saarbrücken	Vereinigung der Edikaiglobus Handelskette	Wirtschaftsministerium BW
184	Rota, Franco	Kommunikationsmöglichkeiten für Logistikkampagne	Juli	Stuttgart	verband der Logistikunternehmen BW	ICWE
185	Schlüter, Okke	Next Generation Language Leramers	03.12.2009	Berlin	Online Educa Berlin	Forum Distance Learning
186	Schlüter, Okke	PAS 1037 als Anwendungsbeispiel für vernetzte Qualität	27.02.2009	Berlin	Fachkongress Bildung & Qualität	Medida / Universität Krems
187	Schlüter, Okke	Convergent Media Center der HdM	15.09.2009	Berlin	Medida-Wettbewerb / Finalrunde	Anti-Phishing Working Group (APWG)
188	Schmitz, Roland	A Novel Anti-Phishing Framework Based on Honeybots	21.10.2009	Tacoma (USA)	eCrime Research Summit	heise Verlag
189	Schmitz, Roland	Mobile Malware Evolution and the Android Security Model	04.11.2009	Berlin	droidcon (Entwicklerkonferenz für Android)	Media Business Symposium
190	Seeger, Christof	Medienzukunft und regionale Zeitungen	09.07.2009	Stuttgart	Der lokale Raum in der digitalen Medienwelt	Wayne State University, Study course Information Science
191	Simon, Ingeborg	"Library and Information Science" Education in Germany	14.09.2009	Detroit	International Library Structures	PRAT-University
192	Simon, Ingeborg	Bachelor- and Mastercourse "Library and Informationmanagement" at the Stuttgart Media University	15.09.2009	New York	National Libraries and Bibliographies	Deutscher Bibliotheksverband
193	Simon, Ingeborg	Masterstudium Bibliotheks- und Informationsmanagement an der Hochschule der Medien in Stuttgart	03.06.2009	Erfurt	Bibliothekartag 2009	Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern - Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
194	Simon, Ingeborg	Evaluierung des Auskunftsdienstes von Bibliotheken - Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen	09.09.2009	München	Qualitätsmanagement an Bibliotheken	Bayrische Staatsbibliothek München
195	Simon, Ingeborg	Projektmanagement zur Qualitätsüberprüfung der Auskunftsstellen der Bayerischen Staatsbibliothek	08.12.2009	München	Konferenz der Mitarbeiter der Benutzungsabteilung	Wissentrum Linz
196	Stang, Richard	Plattformen für Lernzentren	24.02.2009	Linz	Planungssitzung Lernplattform	AG Organisationspädagogik der DGFE
197	Stang, Richard	Beratungsstrukturen in Lernzentren	12.03.2009	Marburg	Organisation und Beratung	Staatsministerium Baden-Württemberg
198	Stang, Richard	Kindermultimedia	08.04.2009	Stuttgart	Workshop "Kindermedienland"	Arbeitskreis der Großstädtischen Volkshochschulen
199	Stang, Richard	Inszenierung von Lernorten	23.04.2009	Linz	Tagung des Arbeitskreises Großstädtischer Volkshochschulen	Stadtbibliothek Gütersloh
200	Stang, Richard	Lebenslanges Lernen - Zukünftige Aufgabe und Funktion öffentlicher Bibliotheken	05.05.2009	Gütersloh	Fachtagung "Die Zukunft der öffentlichen Bibliotheken"	Landeshauptstadt Stuttgart / Wirtschaftsförderung Region Stuttgart / Mit freundlichen Grüßen Baden-Württemberg
201	Stang, Richard	Zur Renaissance der Hörmedien	08.05.2009	Stuttgart	Fachkongress "Hörmedien"	Stadt Bonn
202	Stang, Richard	Bildungsservice für BürgerInnen	25.08.2009	Bonn	Workshop "Haus der Bildung"	Hellwood Media & Education
203	Stang, Richard	Lernarchitektur und neue Lernorte	31.08.2009	Berlin	Fachtagung "Das Lernen lernen!"	

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
204	Stang, Richard	Vernetzte Lernstrukturen für alle Bürger	16.09.2009	Lauterbach	Tagung "Neue Lernstrukturen für die regionale Entwicklung"	Vogelsbergkreis
205	Stang, Richard	Kulturelle Bildung als gesellschaftliches Projekt	19.11.2009	Wien	Jour Fixe Bildungstheorie	Institut für Wissenschaft und Kunst
206	Stang, Richard	Lernzentren als strategisches Entwicklungsfeld	01.12.2009	Bonn	Workshop "Lernzentren"	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung / HdM
207	Thaler, Klaus	Zukunft Marketing und Produktkommunikation	15.09.2009	Zürich	PROKOM-Kongress, Zürich	Deutsche Kongress
208	Thaler, Klaus	Prozessoptimierung - Wertschöpfung verbessern durch optimierte Prozesse	15.10.2009	Sinsheim	Druck+Form, Print Factory Academie	Messe Sinsheim
209	Thaler, Klaus	Supply Chain Management	02.10.2009	Stuttgart	Tübex Kundenseminar	Tübex
210	Thaler, Klaus	PIM einführen, aber richtig!	17.02.2009	Mainz	PROKOM Kongress, Mainz	Deutsche Kongress
211	Köhne, Benjamin Thies, Peter	Electronic Glassboard - Conception and Implementation of an Interactive Tele-Presence Application	22 July 2009	Town and Country Resort & Convention Center, San Diego, CA, USA	Human-Computer Interaction International Conference 2009	Constantine Stephanidis
212	Thissen, Frank	Mit neuen Medien die Kraft von Geschichten lernfördernd nutzen	12.11.2009	Universität Osnabrück	Abschluss-Konferenz des EU-Projekts VISEUS, 10.-13.11.09, Universität Osnabrück	Universität Osnabrück
213	Thissen, Frank	Why stories work and how we can use them for effective learning: about heroes, secrets, places, and emotional aspects of learning and cognition	23.04.2009	University of Edinburgh	Workshop storybased learning	University of Edinburgh
214	Thissen, Frank	Workshop zum geschichtenbasierten Lernen	05.02.2009	Karlsruhe	LearnTec 2009	LearnTec
215	Tille, Ralph	Effizient Informieren mit interaktiven Infografiken	29.04.2009	Feilbach	4. Fachkongress „Design Process“ Integriertes Design – der Schlüssel zum Produkterfolg	Kompetenznetzwerk Mechatronik, Virtual Dimension Center
216	Tille, Ralph	User Experience aus Designsicht am Beispiel Interaktiver Infografiken	08.09.2009	Berlin	Mensch & Computer 2009: Grenzenlos frei?	GC/JUPA GI Gesellschaft für Informatik
217	Tille, Ralph	From Paper-Viz to Interacti-Viz	26.11.2009	Wien	IID workshop on information design methods	IID Wien, HdM Stuttgart
218	Tille, Ralph	Some Thoughts about Artifacts, Processes, and Methods	27.11.2009	Wien	IID workshop on information design methods	IID Wien, HdM Stuttgart
219	Vonhof, Cornelia	Bibliotheks politik und Standards für Bibliotheken	17.03.2009	Salzburg, Österreich	„Die Zukunft gestalten – Chance Bibliothek“	Bibliotheksverband Österreich / ekz. Bibliothekservice gmbh
220	Vonhof, Cornelia	Standards für Öffentliche Bibliotheken	18.03.2009	Berlin	Parlamentarischer Abend	ID Bibliothek Information Deutschland
221	Vonhof, Cornelia	Bibliotheksprofil als Steuerungsinstrument	18.05.2009	Bozen, Italien	Jahrestagung des Bibliotheksverbandes Südtirol und des Landesamtes	Amt für Bibliotheken und Lesen
222	Vonhof, Cornelia	Lehrauftrag (SS 09) an der FH Burgenland, Österreich, Studiengang Informationsberufe	23 -25.03.09	Eisenstadt, Österreich	Lehrauftrag Bibliotheksmanagement	FH Burgenland
223	Vonhof, Cornelia	Change Management in Bibliotheken	27.05.2009	Köln	Workshop für Führungskräfte	Bezirksregierung Köln - Beratungsstelle Bibliotheken
224	Vonhof, Cornelia	Benutzungs- und Studiengebühren – Schlaglichter aktueller Bibliotheksfinanzierung	08.05.2009	Hohenheim	Workshop für Führungskräfte	VDB Regionalverband Südwest
225	Vonhof, Cornelia	Ausgezeichnete Bibliothek – Qualitätsmanagementkonzepte für Bibliotheken	03.06.2009	Erfurt	Deutscher Bib liothekartag 2009	BIB, VDB
226	Vonhof, Cornelia	Wirkungsmessung für Öffentliche Bibliotheken – Internationale Ansätze	04.06.2009	Erfurt	Deutscher Bib liothekartag 2010	BIB, VDB

8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
227	Vonhof, Comelia	Zukunft der Bibliotheken: Öffentliche Bibliotheken in einer vernetzten Bildungslandschaft	22.03.-24.03.2009	Bad Urach	Zukunft der Bibliotheken	Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Fachstellen Baden-Württemberg
228	Vonhof, Comelia	Zukunftsperspektiven für die Stadtbibliothek Leinfelden-Echterdingen - Schwerpunkt Bildungspartnerschaft	13.02.2009	Leinfelden-Echterdingen	Kultur- und Bildungsausschuss	Stadt Leinfelden-Echterdingen
229	Vonhof, Comelia	Mentoring Program for a Professional Association	25.08.2009	Mailand, Italien	World Library and Information Congress	IFLA
230	Vonhof, Comelia	Excellent Library! Quality Management for Libraries	13.09.2009	Hong Kong, China	Seminar of the Hong Kong Library Association	Hong Kong Library Association / Goethe Institut
231	Vonhof, Comelia	Ausgezeichnete Bibliothek – Qualitätsmanagementkonzepte für Bibliotheken	16.09.2009	Guangzhou, China	Seminar und Workshop	Guangzhou Library / Goethe Institut
232	Vonhof, Comelia	Ausgezeichnete Bibliothek – Qualitätsmanagementkonzepte für Bibliotheken	18.09.2009	Taipei, Taiwan	Vortrag	Fu Jen Universität Taipei / Goethe Institut
233	Vonhof, Comelia	Veränderung ist das einig Konstante - Biberach wird Bibliothek des Jahres	24.10.2009	Biberach	Vortrag	Deutscher Bibliotheksverband
234	Vonhof, Comelia	Ausgezeichnete Bibliothek – Qualitätsmanagementkonzepte für Bibliotheken. Ein Modell für Russland?	27.10.2009	St. Petersburg, Russland	Internationale Wissenschaftliche Konferenz "Qualitätsmanagement in Bibliotheken" St. Petersburg	Majakovskij Stadtbibliothek
235	Vonhof, Comelia	Qualitätsmanagementkonzepte für Bibliotheken - Workshop	28.10.2009	St. Petersburg, Russland	Internationale Wissenschaftliche Konferenz "Qualitätsmanagement in Bibliotheken" St. Petersburg	Majakovskij Stadtbibliothek
236	Vonhof, Comelia und Weber, Wibke	Evidence Based Library and Information Practice	28.01.2009	Porto, Portugal	BOBCATSSS-Symposium	Universität Tampere, Finnland & Universität Porto, Portugal
237	Vonhof, Comelia	Bibliotheksprofils als Management- und Steuerungsinstrument	16.03.2009	Stuttgart	Workshop für Führungskräfte	HdM, Forschungsschwerpunkt BEO
238	Vonhof, Comelia	Prozessmanagement	25.05.2009	Stuttgart	Workshop für Führungskräfte	HdM, Forschungsschwerpunkt BEO
239	Vonhof, Comelia	Managementinstrumente für Qualität	06.12.2009	Stuttgart	Workshop für Führungskräfte	HdM, Forschungsschwerpunkt BEO
240	Weber, Wibke	"Ausbildungsplatz Newsroom. Die Convergent Media-Strategie der Hochschule der Medien – ein Praxisbeispiel für medienkonvergente Ausbildung."	13.-14.2.2009	Justus-Liebig-Universität Giessen	Mediengattungen: Ausdifferenzierungen und Konvergenz	DGpuK, GAL
241	Weber, Wibke	Visual Storytelling	27.03.2009	ZHAW, Winterthur (IAM)	"Newsrooms & Convergent Media Von Newsroom Management bis Multimedia Storytelling. Teil 1: Titel: Public Storytelling in Convergent Media."	ETH, ZHAW, HdM
242	Weber, Wibke	10 Thesen zu Newsroom & Convergent Media	12.06.2009	ETH, Zürich	"Newsrooms & Convergent Media Von Newsroom Management bis Multimedia Storytelling. 2. Newsroom der Zukunft: Teamwork. Technology. Tools. Trends."	ETH, ZHAW, HdM
243	Weber, Wibke und Schlüter, Okke	Das Convergent Media Center der HdM: Didaktik Cognitive Apprenticeship	15.09.2009	Science & convergence Center, Seminaris Campus Hotel Berlin (FU Berlin)	Medida Prix	BMBF
244	Weber, Wibke	Methods in Information Design: Writing & Text	27.11.2009	Wien	Information Design Methods	IID Wien (International Institute for Information Design)
245	Weißhaupt, Michael	Employer Branding: Das Unternehmen als Arbeitgebermarke	16.06.2009	IBM Deutschland, Stuttgart	Damenwahl - Was macht Arbeitgeber für Frauen attraktiv	IBM Deutschland GmbH
246	Wendling, Eckhard	Patente Naturpatente/Moderation	23.10.2009	HdM/Hardcut	Pressekonferenz mit dem Umweltministerium BW	Umweltministerium Baden-Württemberg

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
247	Wiesenmüller, Heidrun	Nicht zu unterschätzen: Schlagwortketten - und was man damit alles machen kann	17.03.2009	Dresden, Bibliothek der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	33. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation, bibliografische Sektion: 'Inhaltserschließung 2009: Potentiale nutzen'	Gesellschaft für Klassifikation
248	Wiesenmüller, Heidrun	Vom DinopAC zum "Next Generation Catalog" – Beispiele und Trends	06.05.2009	Garching, Max-Planck-Institut	32. Bibliothekstagung der Max-Planck-Gesellschaft	Max-Planck-Gesellschaft
249	Wiesenmüller, Heidrun	Die "Functional Requirements for Bibliographic Records" (FRBR) – das Modell und seine Anwendungsmöglichkeiten	03.06.2009	Erfurt, Kongresszentrum	98. Deutscher Bibliothekartag	Verein Deutscher Bibliothekare / Berufsverband Information und Bibliothek
250	Wiesenmüller, Heidrun	RDA-Workshop – ein vorsichtiger Blick auf das neue Regelwerk "Resource Description and Access"	09.07.2009	Stuttgart, HdM	Fortbildungsveranstaltung RDA-Workshop	Regionalverband Südwest des Vereins Deutscher Bibliothekare / Studiengang BI
251	Wiesenmüller, Heidrun	Katalogisierungsregeln im Umbruch	16.07.2009	Würzburg, Exerzitienhaus Himmelsporten	4. Gemeinsame Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken und des Verbands Kirchlich-Wissenschaftlicher Bibliotheken	Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken / Verband Kirchlich-Wissenschaftlicher Bibliotheken
252	Wiesenmüller, Heidrun	Katalog der Zukunft, Zukunft des Katalogs	21.07.2009	Tübingen, Universitätsbibliothek	Diskussionsveranstaltung "Katalog der Zukunft"	Universitätsbibliothek Tübingen
253	Wiesenmüller, Heidrun	Daten besser präsentieren und härter arbeiten lassen – Sacherschließung und Normdaten in OPACs	07.10.2009	Göttingen, Paulinerkirche	Workshop, Blick über den Tellerrand' des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes	Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes
254	Wiesenmüller, Heidrun	Vom DinopAC zum "Next Generation Catalog" – Beispiele und Trends	15.10.2009	Bremen, Maritim-Hotel	Arbeitstagung der Fraunhofer-Bibliotheken	Fraunhofer-Gesellschaft
255	Wiesenmüller, Heidrun	Neue OPACs braucht das Land	27.11.2009	Bozen, Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann	Bibliotheksforum Südtirol 2009: Evolution, Revolution, Distribution – Medieneinste im Wandel	Amt für Bibliotheken und Lesen / Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann
256	Wiesenmüller, Heidrun	RDA-Workshop – ein vorsichtiger Blick auf das neue Regelwerk "Resource Description and Access"	10.12.2009	Berlin, Staatsbibliothek	Fortbildungsveranstaltung RDA-Workshop	Staatsbibliothek zu Berlin
257	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	09.01.2009	Universität Konstanz	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
258	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	20.02.2009	TU Branschweig	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
259	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	02.01.2009	DHBW Ravensburg	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
260	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	04.03.2009	Universität Kiel	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
261	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	08.04.2009	TU Kaiserslautern	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
262	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	27.04.2009	TU Darmstadt	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
263	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	05.02.2009	Universität Hannover	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
264	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	27.05.2009	FH Eberswalde	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
265	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	19.10.2009	DHBW Ravensburg	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
266	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	12.11.2009	BTU Cottbus	Campus-Cups- Unternehmertaining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie

8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Titel der Präsentation	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter
267	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	17.11.2009	BfS Unternehmerhochschule Iserlohn	Campus-Cups- Unternehmertraining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
268	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	28.11.2009	Universität Augsburg	Campus-Cups- Unternehmertraining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
269	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	02.12.2009	Bergische Universität Wuppertal	Campus-Cups- Unternehmertraining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
270	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im Gründungsprozess	04.12.2009	Universität Hannover	Campus-Cups- Unternehmertraining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
271	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im kompetitiven Umfeld	06.05.2009	Hamburg	Master-Cups - Managementtraining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
272	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung im kompetitiven Umfeld	18.05.2009	Kiel	Master-Cups - Managementtraining für Studierende	BM Wirtschaft und Technologie
273	Witzzellner, Helmut	Unternehmensführung für Master-Studierende	22.01.2009	Universität Saarbrücken	MBA Master-Studium an der HTW des Saarlandes	HTW des Saarlandes
274	Witzzellner, Helmut	Nachhaltigkeitskonzepte für EXIST-Gründung in Deutschland	08.05.2009	HAW Hamburg	BMWI-EXIST-Workshop	BM Wirtschaft und Technologie
275	Witzzellner, Helmut	Evaluation of Games for Entrepreneurship Education	09.06.2009	University of Singapore	ISAGA Annual Conference 2009	ISAGA International Simulation and Gaming Association
276	Witzzellner, Helmut	Campus-Cups aus prozessorientierter Sicht	29.09.2009	Technische Universität Berlin	Train-the-Trainer-Workshop	BM Wirtschaft und Technologie
277	Witzzellner, Helmut	Konzeption für eine unternehmerische Hochschule	17.11.2009	Stuttgart	PUSHI-Vorstandssitzung	Partnersnetzwerk für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen e.V.
278	Witzzellner, Helmut	Unternehmensnachfolge Erfolgsparameter für Studierende	03.06.2009	Regensburg	Professionals-Cup Süd-Ost	BM Wirtschaft und Technologie
279	Witzzellner, Helmut	Unternehmensnachfolge Erfolgsparameter für Studierende	05.07.2009	Stuttgart	Professionals-Cup Süd-West	BM Wirtschaft und Technologie
280	Witzzellner, Helmut	Bundesfinale EXIST-prIME-Cup	01.10.2009	Stuttgart	Champions-Cup	BM Wirtschaft und Technologie
281	Witzzellner, Helmut	Podiumsvortrag und -diskussion: Unternehmensplanspiele für das Human Resource Management	22.09.2009	Köln	Messe Zukunft Personal	SAGSAGA



#### 8.4 Mitgliedschaften

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Wo	Was (Mitglied, Beirat..)	Ort
1	Burmester, Michael	German Usability Professionals Association	Mitglied	Stuttgart
2	Burmester, Michael	European Association of Cognitive Ergonomics	Mitglied	Amsterdam
3	Burmester, Michael	Association for computing machinery	Mitglied	New York
4	Burmester, Michael	GI, Mensch und Computer	Mitglied	Bonn
5	Coulanges, Rolf	Bundesverband der bildgestaltenden Kameramänner und -frauen in Deutschland (bvk)	Mitglied des Vorstandes	München
6	Coulanges, Rolf	Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (agdok)	Mitglied	München
7	Coulanges, Rolf	Marburger Kamerapreis für herausragende Bildgestaltung im Film	Mitglied der Auswahljury, Tagungsreferent, Mitautor und teilw. Mitherausgeber der Buchpublikationen zu den jeweiligen Preisträgern.	Stadt und Universität Marburg
8	Coulanges, Rolf	Internationale Hochschule für Film und Fernsehen EICTV San Antonio, Cuba	Mitglied des Lehrkörpers, von der EICTV berufener Berater der Catedra Fotografía (Lehrstuhl für Bildgestaltung)	Havana / Cuba
9	Curdts, Oliver	Verband Deutscher Tonmeister	Mitglied	Bergisch Gladbach
10	Dreher, Martin	VDD, Verein Deutscher Druckingenieure	Mitglied	Darmstadt
11	Dreher, Martin	DfWG, Deutsche Farbwissenschaftliche Gesellschaft	Mitglied	Berlin
12	Eberhardt, Bernhard	Gesellschaft für Informatik	Lenkungsreis ANIS (Animation u. Simulation)	Bonn
13	Eberhardt, Bernhard	EUROGRAPHICS Association	Mitglied	Genf
14	Eichsteller, Harald	Deutscher Marketingverband, Marketingclub Köln/Bonn	Mitglied	Köln
15	Eichsteller, Harald	Deutscher Direktmarketingverband	Mitglied	Wiesbaden
16	Eichsteller, Harald	inPraxi e.V., Alumni-Vereinigung der WHU Koblenz	Mitglied	Vallendar
17	Eichsteller, Harald	mtp e.V. Stuttgart	Förderprofessor	Stuttgart
18	Eichsteller, Harald	Bundesverband Digitale Wirtschaft BVDW	Vertreter der HdM-Mitgliedschaft	Düsseldorf
19	Engstler, Martin	Gesellschaft für Informatig- Fachausschuss Projektmanagement (GI-PM)	Stv. Fachgruppenleiter	Stuttgart
20	Faigle, Wolfgang	Internationaler Kreis der Lehrinstitute für die polygraphische Industrie	Vorsitzender	Stuttgart
21	Faigle, Wolfgang	Landesumweltpreis für Unternehmen, Jury	Mitglied	Stuttgart
22	Ferdinand, Stephan	Medienregion Stuttgart	Mitglied	Stuttgart
23	Ferdinand, Stephan	Akademie für gesprochenes Wort	Beirat	Stuttgart
24	Ferdinand, Stephan	Bürgerstiftung Stuttgart	Mitglied	Stuttgart
25	Ferdinand, Stephan	Verein Kinderfreundliches Stuttgart	Mitglied	Stuttgart
26	Ferdinand, Stephan	Förderverein Hochschule der Medien	Mitglied	Stuttgart
27	Franz, Matthias	Hochschulnetzwerk >Hochschulen für nachhaltige Entwicklung<	Mitglied	
28	Friedrichsen, Mike	International Communication Association (ICA)	Mitglied	USA
29	Friedrichsen, Mike	Austrian Society of Communication (ÖGK)	Mitglied	Österreich
30	Friedrichsen, Mike	Deutscher Fachjournalisten Verband (DFJV)	Präsidiumsmitglied	Deutschland
31	Friedrichsen, Mike	Deutscher Hochschulverband (DHV)	Mitglied	Deutschland
32	Friedrichsen, Mike	European Media Management Association (EMMA)	Mitglied	Schweden
33	Friedrichsen, Mike	International Association for Mass Communication Research (IAMCR)	Mitglied	USA
34	Friedrichsen, Mike	Studienstiftung des Deutschen Volkes	Beirat, Auswahlkommissionen	Deutschland
35	Friedrichsen, Mike	TV-Komm Karlsruhe	Beirat	Deutschland
36	Fuchs, Wolfgang	Deutsche Werbewissenschaftliche Gesellschaft	Mitglied	
37	Fuchs, Wolfgang	Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaften	Mitglied	
38	Gläser, Martin	Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikation   DGpuK	Mitglied	Erfurt
39	Gläser, Martin	BDW/IAA Deutscher Kommunikationsverband	Mitglied	

## 8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Wo	Was (Mitglied, Beirat..)	Ort
40	Gläser, Martin	Wissenschaftlicher Beirat im Haus der Technik	Mitglied	Essen
41	Gläser, Martin	Medienrat der Ev. Landeskirche Württemberg	Mitglied	Stuttgart
42	Gläser, Martin	Beirat "Mensch und Medien" Ev. Firstwald-Gymnasium Mössingen	Mitglied	Mössingen
43	Götz, Martin	BIB Berufsverband Information Bibliothek	Mitglied und Kassenprüfer	Reutlingen
44	Götz, Martin	DGI Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Praxis	Mitglied	Frankfurt
45	Götz, Martin	Kulturpolitische Gesellschaft	Mitglied	Bonn
46	Götz, Martin	AKI Stuttgart	Mitglied	Stuttgart
47	Götz, Martin	Verein der Freunde und Förderer der HdM	Mitglied	Stuttgart
48	Grimm, Petra	DGPuK	Mitglied Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik	Bonn
49	Gurzki, Thorsten	Gesellschaft für Informatik e.V.	Mitglied	
50	Gurzki, Thorsten	Verein zur Förderung produktionstechnischer Forschung (FPF) e.V.	Mitglied	Stuttgart
51	Gurzki, Thorsten	Berufsverband der Datenschutzbeauftragten e.V.	Mitglied	
52	Häberle, Christoph	Lars / Leistungsanreizsystem in der Lehre	Mitglied der Arbeitsgruppe	Sitz: Karlsruhe
53	Häberle, Christoph	Dr.Lürzer's Archive / Internationale Jurierung: "200 Best Packaging Designs Worldwide" mit Buchveröffentlichung / 5 internationale Juroren	Jurymitglied	Sitz: Wien
54	Hartz, Axel	Fernseh- & Kinotechnische Gesellschaft	Regionalgruppenleiter Südwest	Berlin
55	Hedler, Marko	tekom, Bundesverband	Hochschulmitglied	Stuttgart/Hannover
56	Hergesell, Jens-Helge	Audio Engineering Society (AES)	"Vice Chairman Vorstand der Süddeutschen Sektion"	New York, USA
57	Hergesell, Jens-Helge	Fernseh-Kinotechnische Gesellschaft (FKTG)	Mitglied	Berlin
58	Hergesell, Jens-Helge	Verband Deutscher Tonmeister (VDT)	Mitglied	Bergisch Gladbach
59	Hoffmann-Walbeck, Thomas	CIP4	Mitglied	Genf
60	Hoffmann-Walbeck, Thomas	Verein deutscher Druckingenieure	Mitglied	Darmstadt
61	Hoffmann-Walbeck, Thomas	Forschungseinrichtung China	Beirat	Beijing
62	Hübner, Gunter	VDD Verein Deutscher Druckingenieure	Mitglied	Frankfurt
63	Hübner, Gunter	Messebeirat Druck+Form Sinsheim	Mitglied	Sinsheim
64	Hübner, Gunter	AGIV (Arbeitsgruppe des Ministeriums)	Mitglied	Stuttgart
65	Hütter, Bernhard	Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI) e.V.	Mitglied	Frankfurt am Main
66	Hütter, Bernhard	Berufsverband Information Bibliothek (BIB)	Mitglied	Reutlingen
67	Hütter, Bernhard	Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken (APBB)	Mitglied	Wiesbaden
68	Hütter, Bernhard	Studienkommission für Hochschuldidaktik an Fachhochschule in Bad.-Württ.	Mitglied	Karlsruhe
69	Hütter, Bernhard	BundesDekaneKonferenz Wirtschaftswissenschaften	Mitglied	Berlin
70	Huse, Ulrich	Internationale Buchwissenschaftliche Gesellschaft e.V. (IBG)	Mitglied	Pöcking bei München
71	Kiefer, Roland	ifkom - Ingenieure fuer Kommunikation	Mitglied	Bonn
72	Kretzschmar, Oliver	AIIM (The ECM Association)	Mitglied	
73	Kriha,Walter	Software Improvement and Quality (SPIQ) Freiburg	Mitglied	Freiburg
74	Kriha,Walter	Java Users Group Schweiz	Mitglied	Schweiz
75	Kriha,Walter	Forum Informatiker für Frieden (FIFF)	Mitglied	Deutschland
76	Kritzenberger, Huberta	IADIS. International Association for the Development of the Information Society	Mitglied	
77	Kritzenberger, Huberta	Workshop Game-based Learning auf der DeLFI in Berlin	Programmkomitee	
78	Krüger, Susanne	Berufsverband Bibliothek und Informationsberufe	Mitglied	

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Wo	Was (Mitglied, Beirat..)	Ort
79	Krüger, Susanne	Kindermedienpreis Waiblingen	Jurymitglied	
80	Krüger, Susanne	Literaturpreis Weinheim	Jurymitglied	
81	Kühnle, Boris	Arbeitsgruppe "Medienpolitik"	Gast	Landtag Baden-Württemberg
82	Läzer, Rainer	Verband Deutscher Druckingenieure VDD	Mitglied	Darmstadt
83	Läzer, Rainer	Freundeskreis Goethe Nationalmuseum	Mitglied	Weimar
84	Lehmann, Peter	Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2009, Gesellschaft für Informatik	Mitglied im Programmkomitee "Business Intelligence"	
85	Lowry, Stephen	Gesellschaft für Medienwissenschaft	Mitglied	Bochum
86	Lowry, Stephen	Society of Cinema and Media Studies	Mitglied	USA
87	Lowry, Stephen	Gesellschaft für Theorie und Geschichte audiovisueller Medien	Mitglied	Berlin
88	Mangold, Roland	Deutsche Gesellschaft für Psychologie	Mitglied	Münster
89	Matt, Bernd Jürgen	Internationale Senefeldergesellschaft	Mitglied des Beirates	Offenbach, Main
90	Maucher, Johannes	IEEE Computer Society	Mitglied	Washington, DC
91	Maucher, Johannes	Gesellschaft für Informatik (GI)	Mitglied	Bonn
92	Maucher, Johannes	Berufungskommission Mobile Networks	Operative Leitung	HdM
93	Maucher, Johannes	Berufungskommission Mobile Applications	Mitglied	HdM
94	Mildenberger, Udo	Arbeitsgemeinschaft für Hochschuldidaktik e.V.	Mitglied	Dortmundt
95	Mildenberger, Udo	Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.	Mitglied	Köln
96	Mildenberger, Udo	System Dynamics Society	Mitglied	Albany (USA)
97	Mildenberger, Udo	Deutsche Gesellschaft für System Dynamics e.V.	Mitglied	Mannheim
98	Mildenberger, Udo	Jahrbuch Strategisches Kompetenzmanagement	Herausgeberbeirat	Bremen
99	Mundt, Sebastian	Deutscher Bibliotheksverband e.V. / Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung	Mitglied	Berlin
100	Mundt, Sebastian	International Federation of Library Associations / Section for Statistics and Evaluation	Mitglied	Den Haag
101	Mundt, Sebastian	International Federation of Library Associations / E-Metrics Special Interest Group	Convenor	Den Haag
102	Mundt, Sebastian	DIN / Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen	Mitglied	Berlin
103	Mundt, Sebastian	ISO TC46 SC8 "Library Statistics and Evaluation"	Mitglied	Genf
104	Mundt, Sebastian	Library Quarterly / Editorial Board	Mitglied	College Park, MD
105	Mundt, Sebastian	HdM / Beirat des Informationszentrums - Sektion Bibliothek	Mitglied	Stuttgart
106	Mundt, Sebastian	HdM / Studienkommission der BI-Studiengänge	Mitglied	Stuttgart
107	Nohr, Holger	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied; Vertrauensdozent an der HdM	Bonn
108	Nyström, Tommie	Association Typographique Internationale (ATypl)	member	Paris
109	Tommie Nyström	International Institute of Information Design (IIID)	member	Wien
110	Probst, Ursula	i-pack e. V.	Vorstand	Stuttgart
111	Probst, Ursula	Hochschulnetzwerk "Hochschulen für Nachhaltige Entwicklung"	Senatsbeauftragte für Nachhaltige Entwicklung	
112	Probst, Ursula	DAB - Deutscher Akademikerinnenbund	Mitglied	
113	Probst, Ursula	DMG - Deutsche Mineralogische Gesellschaft	Mitglied	
114	Probst, Ursula	DGKK - Deutsche Gesellschaft für Kristallzüchtung und Kristallwachstum	Mitglied	
115	Probst, Ursula	Arbeitskreis "Hochschulen für Nachhaltige Entwicklung"	Mitglied	
116	Probst, Ursula	Deutsche Gemmologische Gesellschaft	Mitglied	
117	Rathke, Christian	Gesellschaft für Informatik	Mitglied	Bonn
118	Rathke, Christian	Association for the Advancement of Artificial Intelligence (AAAI)	Mitglied	Menlo Park, California, USA
119	Rathke, Christian	Association for Computing Machinery (ACM)	Mitglied	USA

8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Wo	Was (Mitglied, Beirat..)	Ort
120	Rathke, Christian	Hochschullehrerbund	Mitglied	Bonn
121	Riekert, Wolf-Fritz	European Commission	Experte für das Information Society Technologies Programme	Brüssel
122	Riekert, Wolf-Fritz	Gesellschaft für Informatik	Mitglied, Stellvertretender Leiter der Fachgruppe Informatik im Umweltschutz.	
123	Riekert, Wolf-Fritz	Multimedia University, Cyberjaya, Malaysia	External Examiner, Study Programme Electronics Majoring Multimedia (EMM)	Stuttgart und Cyberjaya, Malaysia
124	Rinsdorf, Lars	Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaften (DGPK)	Mitglied	Deutschland (www.dgpuk.de)
125	Rinsdorf, Lars	Gusto Barocco, Verein zur Förderung der Alten Musik [...], insbesondere die Erforschung und Ausführung der historisch informierten Aufführungspraxis [...]	Gründungsmitglied	Stuttgart
126	Schaul, Ronald	DIN-Normausschuss Druckindustrie (NDR-2)	Ständiges Mitglied	Deutschland
127	Schaul, Ronald	ISO-Technical Committee 130 Graphic Industry (ISO TC-130)	Technical Expert	International
128	Schaul, Ronald	PDF-Ghent Workgroup	Technical Expert	International
129	Schaul, Ronald	CIP4	Technical Expert	International
130	Schaul, Ronald	Verband Hochschule und Wissenschaft - vhw	Vorstand	BaWü
131	Schaul, Ronald	Verband der Hochschulen in Baden-Württemberg - vhw	Vorstand	BaWü
132	Schmitz, Roland	CAST (Competence Center for Applied Security Technology), www.cast-forum.de	Mitglied	Darmstadt
133	Schmitz, Roland	Die Kinderzeitung	Mitglied im Beirat	Berlin
134	Schmitz, Roland	Berufsverband Information Bibliothek e.V.	Mitglied	Reutlingen
135	Schmitz, Roland	Freunde und Förderer der Hochschule der Medien e.V.	Beirat	Stuttgart
136	Schmitz, Roland	Studentenwerk e.V.	Beirat	Stuttgart
137	Stang, Richard	DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung	Redaktionsbeirat	Bonn
138	Stang, Richard	Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)	Mitglied	Bielefeld
139	Stang, Richard	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)	Mitglied	Berlin
140	Stang, Richard	Hochschullehrerbund (hfb)	Mitglied	Bonn
141	Thaler, Klaus	Forum Markenkommunikation und Medienproduktion	Beirat	Frankfurt
142	Thaler, Klaus	International Foundation of Production Research (IFPR)	Mitglied	
143	Thaler, Klaus	Prokom-Kongress und Messe	Beirat und Vorsitzender	Frankfurt
144	Thaler, Klaus	Print Media Future Day 2009	Beirat und Projektleiter	HdM Stuttgart
145	Thaler, Klaus	Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Fachgruppe FML	Mitglied	
146	Thies, Peter	Gesellschaft für Informatik	Mitglied	Bonn
147	Thissen, Frank	Gesellschaft für Informatik	Mitglied	
148	Thissen, Frank	Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft	Mitglied	
149	Tille, Ralph	IIID (International Institute for Information Design) <a href="http://www.iiid.net/">http://www.iiid.net/</a>	Mitglied	Wien
150	Vonhof, Cornelia	Berufsverband Information Bibliothek	Stellvertretende Bundesvorsitzende	Reutlingen
151	Vonhof, Cornelia	DBV Deutscher Bibliotheksverband	Vorstand Landesverband Baden-Württemberg	Berlin
152	Vonhof, Cornelia	BID - Bibliothek Information Deutschland	Mitglied	Bremen
153	Vonhof, Cornelia	Konferenz der informatorischen und bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen (KIBA)	Mitglied	Berlin
154	Vonhof, Cornelia	Bibliotheken 2012: Kommission der BID zur Erarbeitung von Standards und Grundlagen für ein Bibliotheksgesetz	Mitglied	Berlin
155	Vonhof, Cornelia	VDB - Verein Deutscher Bibliothekare	Mitglied	Berlin
156	Vonhof, Cornelia	Steuerungsgruppe BIX Bibliotheksindex	Mitglied	Berlin
157	Weber, Wibke	ICA International Communication Association	Mitglied	USA
158	Weber, Wibke	VALS- ASLA	Mitglied	Schweiz
159	Weber, Wibke	GAL . Gessellschaft für angewandte Linguistik	Mitglied	Deutschland

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Wo	Was (Mitglied, Beirat..)	Ort
160	Weber, Wibke	IID - International Institute for Information Design	Board Member	Österreich
161	Weißhaupt, Michael	Studienkommission Mediapublishing	Mitglied	HdM
162	Weißhaupt, Michael	Studentische Initiative "Marketing zwischen Theorie und Praxis"	Förderprofessor	HdM / Uni Hohenheim
163	Weißhaupt, Michael	Auswahlkommission Masterprogramm Elektronische Medien	Mitglied	HdM
164	Wendling, Eckhard	Freunde und Förderer der HdM	Mitglied	Stuttgart
165	Westbomke, Jörg	Gesellschaft für Informatik	Mitglied	
166	Wiesenmüller, Heidrun	Verein Deutscher Bibliothekare, Regionalverband Südwest	Vorsitzende	Stuttgart
167	Wiesenmüller, Heidrun	Expertengruppe Sacherschließung des Standardisierungsausschusses bei der Deutschen Nationalbibliothek	stellvertretende Vorsitzende	Frankfurt am Main
168	Wiesenmüller, Heidrun	AG Sacherschließung des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes	Mitglied	Konstanz/Stuttgart
169	Wiesenmüller, Heidrun	Katalog-AG des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes	Mitglied	Konstanz/Stuttgart
170	Wiesenmüller, Heidrun	Fachausschuss Regelwerke und Formate des Bibliotheksservice-Zentrums	Mitglied	Konstanz/Stuttgart
171	Wiesenmüller, Heidrun	Württembergische Bibliotheksgesellschaft	Mitglied	Stuttgart
172	Wiesenmüller, Heidrun	Deutsche Buchwissenschaftliche Gesellschaft	Mitglied	Köln
173	Wiesenmüller, Heidrun	Berufsverband Information Bibliothek	Mitglied	Reutlingen
174	Witzenzellner, Helmut	Partnernetzwerk für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen (PUSH! e.V.)	Vorstandsmitglied	Stuttgart
175	Witzenzellner, Helmut	Arbeitskreis Hochschulinkubatoren	Mitglied	Stuttgart
176	Witzenzellner, Helmut	ISAGA International Simulations and Gaming Association	Mitglied	Dornbirn
177	Witzenzellner, Helmut	Förderkreis Gründungsforschung e.V. (FGF)	Mitglied	Stuttgart
178	Zöllner, Oliver	International Communication Association (ICA)	Mitglied	Washington, DC, USA
179	Zöllner, Oliver	Association for Education in Journalism and Mass Communication Research (AEJMC)	Mitglied	Charlotte, SC, USA
180	Zöllner, Oliver	Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK)	Mitglied	Münster
181	Zöllner, Oliver	Studienkreis Rundfunk und Geschichte (StRuG)	Mitglied	Hamburg
182	Zöllner, Oliver	Netzwerk Interkulturelle und Internationale Kommunikation	Mitglied	Ilmenau/Mannheim
183	Zöllner, Oliver	Hit-Radio Antenne 1	Programmbeirat	Stuttgart
184	Zöllner, Oliver	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Honorarprofessor	Düsseldorf

### 8.5 Dissertationen/Abschlussarbeiten

Nr.	Dissertationen			
	Betreuer (Prof./Dr.)	Name des Doktoranden	Titel der Arbeit	verleihende Institution
1	Burmester, Michael	Mast, Marcus	Web Page Revisits: The Determinants of Repetitive Visual Scanning Patterns	University of Linköping, Sweden
2	Hübner, Gunter	Petersen, Ingmar	Surface roughness of screen printed layers	Swansea, University of Wales
3	Schau, Ronald	Rausch, Tobias	Farbmanagement auf nicht-papierbasierenden Materialien	LCC London
4	Probst, Ursula	Yvgeniia Yaraoshevich	Einfluß von Verarbeitungsparametern auf die Permeation von Packstoffen	Moskauer staatliche Universität für Druckwesen, Moskau

## 8. TABELLENANHANG

Abschlussarbeiten		
Nr.	Erster Betreuer (Prof./Dr.)	Anzahl
1	Bendig, Bernhard	1
2	Berner, Hertha	1
3	Burmester, Michael	7
4	Capurro, Rafael	1
5	Conze, Eckard	12
6	Coulanges, Rolf	2
7	Curdt, Oliver	9
8	Drees, Ursula	4
9	Dreher, Martin	3
10	Eberhardt, Bernhard	4
11	Eichsteller, Harald	13
12	externer Prüfer	1
13	Faigle, Wolfgang	2
14	Ferdinand, Stefan	1
15	Franz, Matthias	2
16	Friedrichsen, Mike	2
17	Fuchs, Wolfgang	2
18	Ghosh, Arabinda	11
19	Gläser, Martin	7
20	Götz, Martin	13
21	Graebe, Helmut	1
22	Grudowski, Stefan	1
23	Gurzki, Thorsten	1
24	Häberle, Christoph	3
25	Hahn, Jens-Uwe	1
26	Hartz, Axel	7
27	Hedler, Marko	1
28	Hennies, Markus	5
29	Hoffmann, Bernward	13
30	Hoffmann-Walbeck, Thomas	2
31	Hübner, Gunter	9
32	Huse, Ulrich	3
33	Hütter, Bernhard	6
34	Ihler, Edmund	2
35	Jäger, Uwe	3
36	Keitz von, Wolfgang	1
37	Keppler, Thomas	2
38	Kiefer, Roland	2
39	Kille, Gabriele	6
40	Knittel, Elke	5
41	Koch, Andreas	1
42	Koepl, Katja	2
43	Kretschmar, Oliver	8
44	Kriha, Walter	3
45	Kritzenberger, Huberta	1
46	Krüger, Susanne	7
47	Kühnle, Boris	3
48	Langenbach, Christian	4
49	Läzer, Rainer	3
50	Lehmann, Peter	6

Abschlussarbeiten		
Nr.	Erster Betreuer (Prof./Dr.)	Anzahl
51	Lehning, Thomas	5
52	Lowry, Stephen	7
53	Mangold, Roland	4
54	Marlow, Stuart	4
55	Matt, Bernd-Jürgen	4
56	Maucher, Johannes	4
57	Mayer, Susanne	8
58	Michel, Burkard	7
59	Mildenberger, Udo	3
60	Möding, Wilfried	7
61	Mundt, Sebastian	9
62	Murphy, Michael	1
63	Nohr, Holger	2
64	Payer, Margarete	2
65	Probst, Ursula	7
66	Ratzek, Wolfgang	7
67	Reiser, Ulrich	1
68	Riekert, Wolf-Fritz	9
69	Rinsdorf, Lars	4
70	Rota, Franco	1
71	Ruta, Hans-Heinrich	1
72	Schaschek, Karl	1
73	Schaugg, Johannes	4
74	Schaul, Ronald	1
75	Schmid, Sybille	12
76	Schmitz, Roland	1
77	Schulz, Uwe	5
78	Schumm, Gerhard	1
79	Schwarzer, Bettina	4
80	Seeger, Christof	3
81	Simon, Ingeborg	8
82	Speck, Susanne	6
83	Stang, Richard	13
84	Thaler, Klaus	1
85	Thissen, Frank	5
86	Tille, Ralph	8
87	Toenniessen, Fridtjof	3
88	Tritschler, Edgar	2
89	Vonhof, Cornelia	5
90	Weber, Wibke	2
91	Weißhaupt, Michael	1
92	Wending, Eckhard	4
93	Wiesenmüller, Heidrun	7
94	Witzenzellner, Helmut	8
95	Witting, Heinrich	10
96	Zöllner, Oliver	10

8.6 Drittmittel

Nr.	Kapitel	Titelgruppe	Institut/ HdM-Nr.	Projekt-Bezeichnung HdM	Fördergeber	Betrag im Berichtsjahr	Betrag insgesamt	Verantwortlich (Prof./Dr.)
<b>Drittmittel mit ausschließlichem oder überwiegendem Forschungsbezug</b>								
1			P3143	Usability Test SM-II	Festo AG & Co. KG	10.115,00 €	10.115,00 €	Burmester, Michael
2			P3143	User Experience Quantification	Telekom T-Labs	21.420,00 €	95.200,00 €	Burmester, Michael
3			P3143	Usability Studie Porsche 1 und 2	Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG	15.446,20 €	15.446,20 €	Burmester, Michael
4			P3143	Replikation Usability-Studie medbits	Georg Thieme Verlag KG	5.950,00 €	5.950,00 €	Burmester, Michael
5				Mensch-Maschinen Schnittstellenentwicklung durch Mediateuerungssoftware	ict Innovative Communication Technologies AG, IBM bluepool GmbH,	120.000,00 €	120.000,00 €	Drees, Ursula
6 a			Institut für Moderation	Qualifikationsprogramm Moderation	Robert Bosch Stiftung	23.000,00 €	69.000,00 €	Ferdinand, Stephan
6 b			Institut für Moderation	Qualifikationsprogramm Moderation	MFG / LFK	15.881,00 €	47.000,00 €	Ferdinand, Stephan
7			1-372	BW-elabs	MWK Baden-Württemberg	20.100,00 €	108.741,00 €	Kriha / Hahn
8			IAD/4-700	"Hirschmann" Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich	Hirschmann Car Communication	59.500,00 €	315.000,00 €	Hübner/Petersen
9			IAD/4-705	TransproLabel	BMBF (AIF) Pro Inno	21.702,00 €	78.886,00 €	Hübner/Wilfhart
10			IAD/4-716	Printakku	FHProUnd	51.573,00 €	154.815,00 €	Hübner/Wendler
11			IAD/4-720	Feinliniensiebdruck	H.C. Starck	2.380,00 €	14.280,00 €	Hübner/Wendler
12			IAD/4-731	Printed Thermoelements	FHProUnd	59.420,00 €	185.740,00 €	Hübner/Wilfhart
13			3193	Pflege und Weiterentwickl. des IHR-Port.	LFK	12.000,00 €	12.000,00 €	von Keitz, Wolfgang
14			3193	Updating Streaming Server Lizenz	LFK	5.355,00 €	5.355,00 €	von Keitz, Wolfgang
15			3138	HoRadS	Hochschulen im Raum Stg/Lb	60.000,00 €	60.000,00 €	von Keitz/Weber
16			3138	HoRadS-Grundförderung	LFK	12.000,00 €	12.000,00 €	von Keitz/Weber
17			3253	HDTV-Hochschulstestkanal 2009	mfg-Filmförderung	12.000,00 €	12.000,00 €	von Keitz, Wolfgang
18			3138	Schulungsbeauftragter HoRadS	LFK	3.600,00 €	3.600,00 €	von Keitz/Weber
19			3138	Nachaktiv - HoRadS Teil 1: HoRadS on Tour	LFK	3.000,00 €	15.000,00 €	von Keitz/Weber
20			3138	Nachaktiv - HoRadS, Teil 2 - HoRadS rocks the Night	LFK	12.000,00 €	15.000,00 €	von Keitz/Weber
21			3188	Frequenzwechsel	LFK	12.300,00 €	12.300,00 €	von Keitz/Weber
22	1459	92	IAF, BIGKM	SWR - Analyse von Webinhalten	SWR	8.500,00 €	8.500,00 €	Lehmann, Peter
23			Limes 2010	On-Going seit 2008/9 Dokudrama eines Museumsprojektes zum Fall des Limes in Baden Württemberg	EON-Über die Stadt Schwäbisch Gmünd	25.000,00 €	25.000,00 €	Marlow, Stuart
24			AmbiComp	Forschungsprojekt Ambicomp	BMBF	104.000,00 €	325.000,00 €	Maucher, Johannes
25			IAF-BEO/PA742	DFG Informationsinfrastruktur	DFG	25.000,00 €	25.000,00 €	Mundt, Sebastian

8. TABELLENANHANG

Nr.	Kapitel	Titelgruppe	Institut/ HdM-Nr.	Projekt-Bezeichnung HdM	Fördergeber	Betrag im Berichtsjahr	Betrag insgesamt	Verantwortlich (Prof./Dr.)
26	1459	92	IAF, MBPM	Business Process Management als Gestaltungsgrundlage einer SOA	Landesstiftung Baden-Württemberg	16.478,00 €	54.978,00 €	Nohr, Holger
27	1459	92	IAF, MBPM	TV 2.0	Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	20.200,00 €	23.200,00 €	Nohr, Holger
28			IAF, MBPM	Webgestützte Analysetool des publizistischen Wettbewerbs im Internet	SWR	8.500,00 €	8.500,00 €	Lehmann/Nohr
29	1459	28192	2-365	Qualität und Vielfalt der WAZ-Gruppe	NRZ-Stiftung, HBS D'orf	11.400,00 €	11.400,00 €	Rinsdorf, Lars
30	92	1257		AIPS	BMBF (AIF): Profund	33.842,00 €	259.052,00 €	Schau, Ronald
31				3D-Scanner für Forschung (zweckgeb.) Geldspende 2009	BB-Bank	100.000,00 €	100.000,00 €	Schau, Ronald
32	1459	92	ESB	Kundensozialisation	Landesstiftung	36.000,00 €	45.000,00 €	Schwarzer, Bettina
33	1459	92	ESB	E-Services (P3281)	Landesstiftung	63.000,00 €	216.144,00 €	Schwarzer, Bettina
34	1459	92	E-Learning Competence Center	Forschungsprojekt Spielbasiertes Lernen (Projektnr. 3370)	Genotec GmbH	6.000,00 €	6.000,00 €	Thissen, Frank
35	1459	92	E-Learning Competence Center	Projekt geschichten- und spielbasiertes Lernen	Genotec GmbH	6.000,00 €	40.500,00 €	Thissen, Frank
36	1459	92	0092	Exist Prime Cup	BMW	1.036.045,40 €	3.034.816,00 €	Witting, Heinrich
37				Inkubator	Europäischer Sozialfonds	42.255,00 €	155.250,00 €	Witting, Heinrich
38				Gründerverbund	Europ. Sozialfond	142.255,00 €	155.250,00 €	Witting, Heinrich
39			4302511	Interaktive Infografiken	Land BW, Innovative Projekte	82.700,00 €	120.000,00 €	Weber/Burmester/Tille
40	1459	28192 - 23192	2-134 / 2-298	META	Sponsoren Wirtschaft (Evangelische Kreditgenossenschaft, Mevle Müller, Stuttgarter Zeitung, Youth Bank); Sponsor öffentliche Hand (LFK); Sponsor öffentliche Hand (rtwe)	10.562,00 €	10.562,00 €	Grimm, Petra
41			P3143	Labor für Telemedienentwicklung - Ausstattung Usability Labor	DFG - Großgeräte der Länder	75.000,00 €	75.000,00 €	Burmester, Michael
42				HD-Studio	DFG - Großgeräte der Länder	773.500,00 €	773.500,00 €	Hartz, Axel
43				Tiefdruckrotation	DFG - Großgeräte der Länder	498.000,00 €	498.000,00 €	Reiser, Ulrich
44	1459	92	IMB	Media Business Symposium	Wirtschaftsministerium BW	10.000,00 €	10.000,00 €	Friedrichsen, Mike
44a			IMB	Media Business Symposium	LFK BW	2.500,00 €	2.500,00 €	Friedrichsen, Mike
44b				4Cs for Media (kostenneutrale Verlängerung)	BMBF	0,00 €	0,00 €	Gläser, Martin
45								
<b>Drittittel mit ausschließlichem oder überwiegendem Forschungsbezug</b>						<b>€ 3.695.479,60</b>	<b>€ 7.350.580,20</b>	



Nr.	Kapitel	Titelgruppe	Institut/ HdM-Nr.	Projekt-Bezeichnung HdM	Fördergeber	Betrag im Berichtsjahr	Betrag insgesamt	Verantwortlich (Prof./Dr.)
<b>Sonstige Drittmittel</b>								
46	1459	54792	2-356	BibCamp	Industrie	1.480,00 €	1.480,00 €	Hennies, Markus
47				Erstellung Web-TV-Beiträge für lovelybooks.de: 1500 EUR Spende HdM, 1600 EUR (8*200 EUR) für Verwertungsrechte an Studientele	Verlagsgruppe Holtzbrinck	3.100,00 €	3.100,00 €	Kühnle, Boris
48	1459	92	3-171	Ganz schön bunt: Tagung	Diverse Spenden, Tagungsbeträge	12.309,45 €	12.309,45 €	Krüger, Susanne
49			ifak	Kindermedienwelten	Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	Stang, Richard
50			Lernwelten	Strukturen und Leistungen von Lernzentren	Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	Stang, Richard
51				Digital Cinematography mit der Arriflex DZ1 Filmlinse-Kamera und dem Digital Intermediate vom Super16 Film		0,00 €	0,00 €	Coulanges, Rolf
52				Sponsoring 4. Masterjahrgang EMM	Hubert Burda Media, München	5.000,00 €	5.000,00 €	Eichsteller, Harald
53				Sponsoring 5. Masterjahrgang EMM	Antwerpes AG, Köln	5.000,00 €	5.000,00 €	Eichsteller, Harald
54	1459	92/1267	DCV	Förderung Etablierungsphase	DAAD	42.000,00 €	42.000,00 €	Franz, Matthias
55			DCV	Seminar Entwicklungspolitik	DAAD	6.400,00 €	42.000,00 €	Franz, Matthias
56	2-124			Commedia/media.lounge	LfK, LBBW, Lars und sonstige	15.000,00 €	15.000,00 €	Wendling, Eckhard
57	2-124			Video, Resonanz in der Kommunikation	Daimler Fortbildungs/Strategy	2.000,00 €	2.000,00 €	Wendling, Eckhard
58	2-124			Studioproduktion Ies Theater	Bürgerstiftung Stuttgart	2.000,00 €	2.000,00 €	Wendling, Eckhard
59	2-124			Studioproduktion Frühe Hilfen	Kreisjugendamt Böblingen	1.000,00 €	1.000,00 €	Wendling, Eckhard
60	2-124			Migranten machen Schule	Stadt Stuttgart	800,00 €	800,00 €	Wendling, Eckhard
61	2-124			Kinderschutz/Mißbrauch	KOBRA e.V.	2.000,00 €	2.000,00 €	Wendling, Eckhard
62	1459	28192	2-375	Entwicklung eines sublokalen Primangebots	Stuttgarter Zeitung Verlagsg. mbH	1.000,00 €	1.000,00 €	Rinsdorf, Lars
63	ACTS		2073	Multimediale Themen-American Days	Robert Bosch Stiftung	850,00 €	850,00 €	Marlow, Stuart
<b>Sonstige Drittmittel</b>						<b>€ 99.939,45</b>	<b>€ 135.539,45</b>	
<b>Zwischensumme</b>						<b>€ 99.939,45</b>	<b>€ 135.539,45</b>	
<b>Gesamtsumme 2009</b>						<b>€ 3.795.419,05</b>	<b>€ 3.795.419,05</b>	

## 8.7 Messen

Nr.	Name der Messe	Wo	Wann	Verantwortlicher	Anzahl Teilnehmer	Titel der Exponate
1	World Usability Day	Stuttgart	12.11.2009	Burmester, Michael	3000	HdM-Stand Technik fühlen - Emotionen messen
2	Musikmesse Frankfurt Prolight and Sound	Frankfurt/M.	02.04.2009	Curdt, Oliver	111.000	HdM
3	Profex	Stuttgart	15.09.-16.09.2009	Dreher, Martin	1000	Neuheiten des DFA-TZ (Rasterungen, etc.)
4	fmx 09	Stuttgart	05.05.-08.5.2009	Eberhardt, Bernhard, Hahn, Jens-Uwe	7000	CA, Film & VFX Studioproduktionen
5	Druck und Form	Sinsheim	14.10.-17.10.2009	Hübner, Gunter, Thaler, Klaus	5.320	
6	Leipziger Buchmesse	Leipzig	12.03.-15.03.2009	Huse/Rutai/Schlüter	147.000	Studium rund ums Buch
7	Frankfurter Buchmesse	Frankfurt/M.	14.10.-18.10.2009	Huse/Rutai/Schlüter/ Seeger	rund 300.000	Studium rund ums Buch
8	Deutscher Bibliothektag	Erfurt	02.06.-04.06.2009	Häcker/ Krüger	3400	IfaK-Präsentation, Tatort-Broschüren
9	Deutscher Bibliothektag	Erfurt	02.06.-05.06.2009	Vonhof, Cornelia	3400	Newcomer Treff
10	Deutscher Bibliothektag	Erfurt	2.06.-05.06.2009	Mundt, Sebastian, Simon, Ingeborg	3400	Ausbildung im Bachelor- und Master-Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement
11	Medida Prix	Berlin	15.09.-17.09.2009	Weber, Kühnle, Rinsdorf, Schlüter		Vorstellung des Convergent Media Center im Medida Prix-Finale sowie bei der begleitenden Messe
12	CeBit	Hannover	02.03.2009	Maucuer, Johannes, Führmann, Thomas	400.000	Präsentation des im Forschungsprojekt AmbiComp entwickelten Systems
13	Fachpack	Nürnberg	28.09.-01.10.2009	Probst, Ursula	33.846	Info zum Studiengang Verpackungstechnik, Info über die Hochschule
14	E-Learning 2009	Berlin	15.09.-16.09.2009	Rinsdorf/Kühnle/Weber/ Schlüter		Convergent Media Center (CMC) der HdM
15	"4. Fachkongress „Design Process“ Design als Wettbewerbsfaktor"	Fellbach	29.04.2009	Tille, Ralph	ca. 45	Messestand Studiengang Informationsdesign
16	E-Learning Messe, Medida Prix	Science & Convergence Center, Berlin	14.09.-16.09.2009	Weber, Schlüter, Kühnle, Rinsdorf	mehrere Hundert	Convergent Media Center, HdM
17	Zukunft Personal 2009	Köln	21.09.-23.09.2009	Wittenzeller, Helmut	11.525	EXIST-prIME-Cup-Projekt der HdM

### 8.8 Veranstaltungen

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Was	Wann	Wo
1	Burmester, Michael	World Usability Day Stuttgart (Mitglied im Organisationskomitee)	12.11.2009	Treffpunkt Rotebühl
2	Coulanges, Rolf	Studieninfo-Tag: Workshop + Filmvorführung zum Thema Film + Digitale Filmherstellung	18.11.2009	Stuttgart, HdM
3	Coulanges, Rolf	Filmpräsentation auf der Filmschau Baden-Württemberg: "Zentralbahnhof" - Studioproduktion Film SoSe 2009	12.12.2009	Stuttgarter Filmhaus
4	Curdt, Oliver	Michael Sandner: Aufnahmeleitung und Schnitt bei klass. Musik	28.-29.05.09	Stuttgart, HdM
5	Curdt, Oliver	Michael Hinreiner: Filmmischung im Hardcut	14.-21.06.09	Stuttgart, HdM
6	Curdt, Oliver	Thomas Görne: Sounddesign und Filmmusik	16.-17.11.09	Stuttgart, HdM
7	Curdt, Oliver	Carlos Albrecht: Klanggestaltung in der U-Musik	18.-20.11.2009	Stuttgart, HdM
8	Curdt, Oliver	Prof. Dr. Jürgen Meyer: Raumakustik und musikalische Akustik	08.-09.01.09	Stuttgart, HdM
9	Curdt, Oliver und Hergesell, Jens-Helge	Jörg Wuttke: Mikrofone	30.04.2009	Stuttgart, HdM
10	Curdt, Oliver	Thomas Görne: Filmtone und Synchronisation	14.-15.05.09	Stuttgart, HdM
11	Curdt, Oliver	Wayne Gittens Heights: Monitoring und Beschallung	25.11.2009	Stuttgart, HdM
12	Curdt, Oliver	Carsten Kümmel: Einmessen von Beschallungsanlagen, Soundcheck, Taktik beim Livemixing	24.-26.11.2009	Stuttgart, HdM
13	Curdt, Oliver	Klavierseminar mit Eugene Mursky	05.11.2009	Stuttgart, HdM
14	Curdt, Oliver	Schlagzeugworkshop mit Obi Jenne	06.11.2009	Stuttgart, HdM
15	Curdt, Oliver	Schülerinfotag, Mixing Workshop im Tonstudio	18.11.2009	Stuttgart, HdM
16	Curdt, Oliver	HdM-Band-Konzerte	01.-03.12.09	Stuttgart, HdM
17	Dreher, Martin	DFTA, DFTA-TZ Fachtagung mit angeschlossener Ausstellung "Proflex"	15.-16. 09.2009	Stuttgart, HdM
18	Eichsteller, Harald	Mediencamp März 2009 mit allen Masterstudenten des 4. Jahrgangs	21.-22.03.2009	Offenburg
19	Eichsteller, Harald	Mediencamp Oktober 2009 mit allen Masterstudenten des 5. Jahrgangs	17.-18.10.2009	Köln
20	Eichsteller, Harald	Workshop Burda hoch 3, November 2009 mit 20 Bachelor- und Masterstudenten	04.11.2009	München
21	Eichsteller, Harald	Delegation aus Südafrika/Konrad-Adenauer-Stiftung, Innovative Lehrmethoden im Convergent Media Center	12.03.2009	Stuttgart
22	Eichsteller, Harald	Arbeitskreis Innovationsmanagement, Experten-Workshop Open House of Innovation	26.-27.11.2009	Stuttgart
23	Faigle, Wolfgang	41. Konferenz des Internationalen Kreises (Vorsitz, Mitorganisation)	13.- 17.10. 2009	Gent
24	Faigle, Wolfgang	3. summer school "Nachhaltige Entwicklung im "Alten Lager" Münsingen (Vorlesungen, Mitorganisation)	28.09. - 02.10.09	Münsingen
25	Faigle, Wolfgang	4. summer school "European Digital Printing Management" (Vorlesungen, Mitorganisation)	22.08. - 08.09.09	Budapest
26	Franz, M. und Häberle, C	PIDA 2009 / Packaging Impact Design Award / Internationaler Verpackungsdesignwettbewerb mit Jurierung und zusätzlich eintägigem Fachkongress / Titel der diesjährigen Veranstaltung "Luxus versus Nachhaltigkeit"	11.09.2009	Stuttgart, HdM
27	Friedrichsen, Mike	Media Business Symposium "Zukunft Öffentlich-rechtlicher Rundfunk"	05.-06.02.2009	Haus der Wirtschaft
28	Friedrichsen, Mike	Media Business Symposium "Zukunft der Regionalzeitungen"	06.07.2009	Stuttgart, HdM
29	Gläser, Martin	Podiumsdiskussion im Rahmen des 1. Studiengangstages Medienwirtschaft	20.11.2009	Audimax
30	Grimm, Petra	Meta 2008	15.01.2009	Stuttgart, HdM
31	Götz, Martin	Jurysitzung moderiert	04.-05. 03.2009	Reutlingen
32	Götz, Martin	Preisvergabe moderiert	03.06.2009	Erfurt
33	Götz, Martin	Theatersport (Media Night)	29.01.2009	Stuttgart, HdM
34	Götz, Martin	Poetry-Slam der Kulturmangementübung	18.06.2009	
35	Häberle, Christoph	Master-Infotag	20.04.2009	Stuttgart, HdM
36	Häberle, Christoph	Master-Infotag	23.10.2009	Stuttgart, HdM
37	Häberle, Christoph	Studien-Infotag	18.11.2009	Stuttgart, HdM

## 8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Was	Wann	Wo
38	Häberle, Christoph	WS Projekt "Kleiner Riese" (Media Night 09)	29.01.2009	Stuttgart, HdM
39	Häberle, Christoph	SS Projekt "Sufffee" (Media Night 09)	02.07.2009	Stuttgart, HdM
40	Hartz, Axel	Seminarreihe der Fernseh- & Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG)	13.01.2009	SWR
41	Hartz, Axel	Seminarreihe der Fernseh- & Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG)	10.02.2009	SWR
42	Hartz, Axel	Seminarreihe der Fernseh- & Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG)	10.03.2009	SWR
43	Hartz, Axel	Seminarreihe der Fernseh- & Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG)	14.07.2009	SWR
44	Hartz, Axel	Seminarreihe der Fernseh- & Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG)	13.10.2009	IBM
45	Hartz, Axel	Seminarreihe der Fernseh- & Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG)	10.11.2009	SWR
46	Hartz, Axel	Seminarreihe der Fernseh- & Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG)	08.12.2009	SWR
47	Hennies, Markus	BibCamp2009	15.-16.05.2009	Stuttgart, HdM
48	Hennies, Markus	BSZ Kolloquium	21.-22.09.2009	Stuttgart, HdM
49	Hergesell, Jens-Helge	Stuttgarter Audio Gruppe "Thiele-Small-Parameter "	02.02.2009	Stuttgart, HdM
50	Hergesell, Jens-Helge	Einsatzbereich dynamische Wandler 1	06.04.2009	Stuttgart, HdM
51	Hergesell, Jens-Helge	Einsatzbereich dynamische Wandler 2	04.05.2009	Stuttgart, HdM
52	Hergesell, Jens-Helge	Raumakustik 1	06.07.2009	Stuttgart, HdM
53	Hergesell, Jens-Helge	Raumakustik 2	14.12.2009	Stuttgart, HdM
54	Hergesell, Jens-Helge	Frequenzweichensimulation 1	07.09.2009	Stuttgart, HdM
55	Hergesell, Jens-Helge	Frequenzweichensimulation 2	12.10.2009	Stuttgart, HdM
56	Hergesell, Jens-Helge	Akustische Messtechnik und Kalibrierung	09.11.2009	Stuttgart, HdM
57	Hergesell, Jens-Helge	Seminar zum Thema "Hören" mit Prof. Eckhard Hoffmann	26.11.2009	Stuttgart, HdM
58	Hergesell, Jens-Helge	Girls Day	23.04.2009	Stuttgart, HdM
59	Hergesell, Jens-Helge	Studieninfotag	18.11.2009	Stuttgart, HdM
60	Hoffmann-Walbeck, Thomas	JDF Workflow Symposium	11.11.2009	Stuttgart, HdM
61	Hoffmann-Walbeck, Thomas	Symposium Platte & Papier	28.10.2009	Stuttgart, HdM
62	Hoffmann-Walbeck, Thomas	Workshop JDF und KIM	22.10.2009	Stuttgart, HdM
63	Hoffmann-Walbeck, Thomas	10-jähriges Jubiläum Deutsch-Chinesischer Studiengang	11.11.2009	Stuttgart, HdM
64	von Keitz, Wolfgang	Schülerradiotag 2009	09.10.2009	Stuttgart, HdM
65	Kriha,Walter	IBM Day SS09 - Service Oriented Architectures	SS09	Stuttgart, HdM
66	Kriha,Walter	Games Day WS09 - Keep on Gaming!	WS09	Stuttgart, HdM
67	Kriha,Walter	Web Day WS09 - The Social Web	WS09	Stuttgart, HdM
68	Kriha,Walter	IBM Day WS09 - Cloud Computing, MDD and Enterprise Architecture	WS09	Stuttgart, HdM
69	Kriha,Walter	BW-Test/AQIF - Model Driven Testing	SS09	Stuttgart, HdM
70	Kriha,Walter	BW-Test/AQIF - Test und soziale Faktoren von Qualität	SS09	Stuttgart, HdM
71	Kriha,Walter	Girlsday SS09 Medieninformatik	SS09	Stuttgart, HdM
72	Kriha,Walter	MI-Stammtische 1x pro Monat	SS09/WS09	Uni-Thekle
73	Krüger, Susanne Masterkurs	2-tägiger Kongress "Ganz schön bunt hier"- Sprach- und Leseförderungsprojekte in Bibliotheken	16.-17.1.2009	Stadtbücherei/HdM
74	Krüger, Saueremann, Elf	4-tägige Summerschool	06.-09.05.2009	Stuttgart, HdM
75	Läzer, Rainer	Ausstellung: Neue moderne Buchkunst Exponat: Herzbuch Berlin, Museumsinsel für angewandte Kunst	01.09.2009	Berlin

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Was	Wann	Wo
76	Lowry, Stephen	Geschichte ist gegenwärtig - Filmseminar mit dem Regisseur Michael Verhoeven	12.-13.10.2009	Stuttgart, HdM
77	Lowry, Stephen	MediaNight (Vorsitzender MediaNight-Komitee)	02.07.2009	Stuttgart, HdM
78	Lowry, Stephen	Organisation und Präsentation - Studiengang Audiovisuelle Medien, Studieninfotag	18.11.2009	Stuttgart, HdM
79	Masterstudierende	Grafeneck - Digital Storytelling als Unterstützung der Museumskunde und Vergangenheitsbewältigung.	14.-16.10.09	Echterdingen
80	Marlow, Stuart, ACTS Projekt -Bachelor+Master	Shakespeare in Paris - Multimediale Theatre und Zeitgeschichte Inkl: Internationale Preis für die Video/Filmgestaltung verliehen an HDM Diplomant Jan Stegmaier	08.04.09 /22.9.09	Hardcut +Münsingen
81	Dipl Ing MBA Marcel Britsch, London	Vortrag/Präsentation zum Thema "Erfolgreiche Online Produktionen" für Studenten aller Studiengänge	09.11.2009	Stuttgart, HdM
82	Mayer, Susanne	HdM Galerie "Die Schönheit des Digitalen" Boris Irmischer (Ausstellung plus Künstlergespräch als weiterer Termin)	06.04. - 30.05.09	Stuttgart, HdM
83	Mayer, Susanne	HdM Galerie "Auftragskunst" Sara Dahme	21.10.-18.12.09	Stuttgart, HdM
84	Michel, Burkhard	Präsentation auf Studieninfotag (Kurzvorlesung): Sozialtechnologische Grundlagen von Werbespots	18.11.2009	Stuttgart, HdM
85	Michel, Burkhard	Workshop auf dem international Design Summercamp in Münsingen mit dem Titel "Commercials and their formats. Structural thinking. A technique for producing ideas." (in engl. Sprache)	23.09.2009	Münsingen
86	Mildenberger, Udo	International Residential Program	01.08.-08.08.09	Heidelberg
87	Mildenberger, Udo	Anwendung der Ergebnisse der Veranstaltung "Praxisfälle im Hochschulmarketing"	SS 09	Stuttgart, HdM
88	Mundt, Sebastian	Alumnitreffen "HdM Get-together" auf dem 98. Deutschen Bibliothekartag	04.06.2009	Erfurt
89	Nohr, Holger	Studieninfotag 2009 (WIB)	18.11.2009	Stuttgart, HdM
90	Nyström, Tommie	Summer School (DesignCamp2009)	18.-25.09.09	Münsingen
91	Probst, Ursula	i-pack: Vortrag Herr Dr. Trinkle, Magdalena Lauffer, Fa. Sanofi-Aventis, ID Packmittel, Frankfurt: Verpackung im pharmazeutischen Betrieb	31.03.2009	Stuttgart, HdM
92	Probst, Ursula	i-pack: Vortrag Frau Meidner, Fa. Stollwerck, Köln: Verpackung von Schokoladen	21.04.2009	Stuttgart, HdM
93	Probst, Ursula	i-pack: Vortrag Herr Dosch, Fa. Collins & Weber: Aufgabengebiete des Verpackungingenieurs	10.11.2009	Stuttgart, HdM
94	Probst, Ursula	i-pack: Vortrag Herr Fritsch, Fa. Achilles: Veredelung von Papier und Karton	15.12.2009	Stuttgart, HdM
95	Probst, Ursula	Schulung: Herr Brüning, Fa. Excor, Thema: Korrosionsschutz und die passende Verpackung	14.05.2009	Stuttgart, HdM
96	Reiser, Ulrich	Seminar Gravure at your fingertips	28.-30.01.2009	Stuttgart, HdM
97	Reiser, Ulrich	Seminar Tiefdruck für Studenten aus Yverdon / Schweiz	10.-13.03.2009	Stuttgart, HdM
98	Reiser, Ulrich	Seminar Tiefdruck zum Anfassen	18.-20.05.2009	Stuttgart, HdM
99	Reiser, Ulrich	Symposium Standardisierung im Tiefdruck	29.10.2009	Stuttgart, HdM
100	Riekert, Wolf-Fritz	Enhanced information retrieval and presentation based on meta-information and graphical interfaces	12.08.2009	Cyberjaya, Malaysia
101	Rinsdorf, Lars	Finalteilnahme Medidaprix mit Projekt CMC (10 Finalisten von 80 Bewerbern)	14.-15.9.2009	<a href="http://www.medidaprix.org/">http://www.medidaprix.org/</a>
102	Rota, Franco und Dieter Fritz	Steuern für Selbständige und Gründer	Mai	Stuttgart, HdM
103	Schmid, Sybille Marketing-Forum	Werner Neunzig, Geschäftsführer Reader's Digest, Stuttgart: Internationales Marketing-Management am Beispiel von Reader's Digest	03.12.2009	Stuttgart, HdM
104	Schmid, Sybille Marketing-Forum	Christian Kahl, Voith Industrial Services Holding GmbH, Stuttgart: Markenbildung im B2B	25.11.2009	Stuttgart, HdM
105	Schmid, Sybille Marketing-Forum	Giovanni Perna, Geschäftsführer RTS Rieger Team, Stuttgart: Internationales Marketing: Anarchie oder Zentralismus?	05.11.2009	Stuttgart, HdM
106	Schmid, Sybille Marketing-Forum	Dr. Rolf Deml, Geschäftsführer Börse Stuttgart: Die Börse: Funktion - Anlegerpsychologie - Finanzmarktkrise	10.11.2009	Stuttgart, HdM
107	Schmid, Sybille Marketing-Forum	Jochen Spieth, Strategischer Planer, Panama Werbeagentur, Stuttgart: Strategische Namensfindung und Markenentwicklung	29.10.2009	Stuttgart, HdM
108	Schmid, Sybille Marketing-Forum	Christoph Ludewig, Leiter Business Development und Kommunikation, Daimler FleetBoard GmbH, Stuttgart: Strategie entwickel - wie geht das?	28.05.2009	Stuttgart, HdM

## 8. TABELLENANHANG

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Was	Wann	Wo
109	Schmid, Sybille Marketing-Forum	Daniel Adolph, Geschäftsführer Jung von Matt/Neckar GmbH, Stuttgart: Markenführung in der Praxis	27.05.2009	Stuttgart, HdM
110	Schmid, Sybille	Holger Prüßner, CEO, Solutions, Branding & Design Companies AG, Hamburg: Die Sekunden der Entscheidung	14.05.2009	Stuttgart, HdM
111	Schmid, Sybille	Dr. Rolf Deml, Geschäftsführer Börse Stuttgart und Karlheinz Pfeiffer, EUWAX: Die Börse: Funktion - Anlegerpsychologie - Finanzmarktkrise	09.06.2009	Stuttgart, HdM
112	Schmid, Sybille	Giovanni Perna, Geschäftsführer RTS Rieger Team, Stuttgart: Internationales Marketing: Anarchie oder Zentralismus?	22.01.2009	Stuttgart, HdM
113	Schmid, Sybille	Exkursion zur Agentur Dorten, Stuttgart - Vortrag von Christian Schwarm, Geschäftsführer Dorten, Diskussion	06.05.2009	Agentur Dorten
114	Schulz, Uwe	Web-Montag	23.11.2009	Stuttgart, HdM
115	Seeger, Christof	Studieninfotage		Stuttgart, HdM
116	Seeger, Christof	OHG Medienabend	09.12.2009	Böblingen
117	Simon, Ingeborg	Zusatzausbildung Musikinformationsmanagement	09.-20. 02. 2009	Stuttgart
118	Simon, Ingeborg	Zusatzausbildung Musikinformationsmanagement	06.-07.11.2009	Stuttgart
119	Simon, Ingeborg	Summerschool 2009 im Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement	04.-14. 05. 2009	Stuttgart
120	Simon, Ingeborg	Masterforum 2010	21.10.2009	Stuttgart
121	Simon, Ingeborg	Masterinfotag 2009	17.04.2009	Stuttgart
122	Stang, Richard	Workshop "Lernzentren"	30.11.2009	Bonn
123	Thaler, Klaus	Print Media Future Day	25.11.2009	Stuttgart
124	Tille, Weber, Riesemann	IID next workshop	22.04.2009	Stuttgart
125	Tille, Weber, Burmester	IID workshop on information design methods	26.-27.11.2009	Wien
126	Tille, Westbomke et. Al	Studieninfotag WiSe 2009	18.11.2009	Stuttgart
127	Vonhof, Cornelia	Weblogs, Wikis, RSS - Nutzung und Einsatz in der Bibliotheksarbeit	09.05.2009	Stuttgart, HdM
128	Vonhof, Cornelia	"Wie kommen wir in die Zeitung?" - Pressearbeit für Bibliotheken und andere Informationseinrichtungen	27.06.2009	Stuttgart, HdM
129	Vonhof, Cornelia	Informationsmaterial in Bibliotheken - Konzeption und Grundlagen der Gestaltung	31.10.2009	Stuttgart, HdM
130	Vonhof / Simon	Fachbeirat BI	01.10.2009	Stuttgart, HdM
131	Vonhof, Cornelia	Vortrag zum Studium an der HdM (Berufliches Schulzentrum Calw; Landesfachklasse FaMI)	27.03.2009	Calw
132	Vonhof, Cornelia	Studieninfotag	18.11.2009	Stuttgart, HdM
133	Vonhof, Cornelia	Aktionstag für Erstsemester (Externe Trainer, Outdoor-Challenge-Aktionen, Teambuildingaktionen)	06.01.2009	Stuttgart, HdM
134	Vonhof / Wiesenmüller	Veranstaltungsreihen KarriereTalk	18.11.2009	Stuttgart, HdM
135	Vonhof / Wiesenmüller	Informationsveranstaltung zu den BI-Studiengängen für Referendare an Wissenschaftlichen Bibliotheken	11.08.2009	Stuttgart, HdM
136	Vonhof, Cornelia	Südtiroltag: Bibliothekswesen und Bibliotheksbau in Südtirol	14.01.2009	Stuttgart, HdM
137	Weber/Burmester /Tille	Syposium für Informationsdesign 2009 (3. Teil von Newsrooms & Convergent Media. Von Newsroom Management bis Multimedia Storytelling)	16.10.2009	Stuttgart, HdM
138	Weber, Wibke (zusammen mit ZHAW, ETH)	Newsrooms & Convergent Media. Von Newsroom Management bis Multimedia Storytelling. Teil 1	27.03.2009	ZHAW, Winterthur
139	Weber, Wibke (zusammen mit ZHAW, ETH)	Newsrooms & Convergent Media. Von Newsroom Management bis Multimedia Storytelling. Teil 2	12.06.2009	ETH, Zürich
140	Weißhaupt, Michael	Studieninfotag 2009	18.11.2009	Stuttgart, HdM
141	Weißhaupt, Michael	Studiengangstag Medienwirtschaft	20.11.2009	Stuttgart, HdM
142	Westbomke, Jörg	Design Camp (Summer School)	18.-24.09.2009	Münsingen
143	Westbomke, Jörg	Studieninfotag	18.11.2009	Stuttgart, HdM

Nr.	Wer (Prof./Dr.)	Was	Wann	Wo
144	Wiesenmüller, Heidrun	Fortbildungsveranstaltung "RDA-Workshop" veranstaltet vom VDB-Regionalverband Südwest in Kooperation mit dem Studiengang BI	09.07.2009	Stuttgart, HdM
145	Wittenzellner, Helmut	Professional-Cup Süd-West	05.07.2009	Stuttgart
146	Wittenzellner, Helmut	Champions-Cup Deutschland	01.10.2009	Stuttgart
147	Zöllner, Oliver	Anregung, Initiierung und Vereinbarung einer Hochschulpartnerschaft zwischen der HdM und der Tongmyong-Universität, Busan, Südkorea; Betreuung der südkoreanischen Delegation; Planung des Gegenbesuchs	Sommer/Herbst 2009	Stuttgart, HdM

## **IMPRESSUM**

Forschungsbericht für das Jahr 2009

### **Herausgeber:**

Hochschule der Medien  
Nobelstr. 10  
70569 Stuttgart  
Tel. 0711 8923-10  
Fax 0711 8923-11  
info@hdm-stuttgart.de  
www.hdm-stuttgart.de

### **Gesamtredaktion:**

Alexandra Wenzel  
Institut für Angewandte Forschung (IAF)  
iaf@hdm-stuttgart.de

### **Satz / Weiterverarbeitung**

Sylvia Rennert